



GRABENHALLE

11. Mai '96

SAMSTAG  
24.10.1988

GRABENHALLE

Ostschweizer Kulturmagazin

Nr. 346

# Saiten

## Unverzichtbare HALLE

Die Grabenhalle in St. Gallen wird 40.....16

# UNVERZICHTBARE RÄUME

Das «Haus für die Freien» wird konkreter.....30

# Unverzichtbarer Kultursommer

Die Saiten-Sommertipps.....41

T've Been To "GRACELAND"

Grüße vom Schwarzwald

7 OKT 88

07/08/24

10 OKT 88

Konzert  
und  
Theater  
St.Gallen

st.galler  
fest  
spiele

Oper von  
Henry Purcell

letzte  
Vorstellungen

5/6.7.

Flumserberg

THE

FAIRY  
QUEEN

Mit  
grosszügiger  
Unterstützung:

Hauptsponsor:

helvetia 

Medienpartner:

TAGBLATT

NZZ

LEADER

 südostschweiz

FLUMSER  
BERG 

stgaller-festspiele.ch

Saiten Ostschweizer  
Kulturmagazin,  
346. Ausgabe, Juli/August 2024,  
31. Jahrgang, erscheint monatlich

HERAUSGEBER Verein Saiten,  
Gutenbergstrasse 2,  
Postfach 2246, 9001 St. Gallen,  
Tel. 071 222 30 66  
REDAKTION Corinne Riedener (co),  
Roman Hertler (hrt),  
David Gadze (dag)  
[redaktion@saiten.ch](mailto:redaktion@saiten.ch)

### VERLAG/ANZEIGEN

Marc Jenny, Philip Stuber  
[verlag@saiten.ch](mailto:verlag@saiten.ch)

SEKRETARIAT Isabella Zotti  
[sekretariat@saiten.ch](mailto:sekretariat@saiten.ch)

KALENDER Michael Felix Grieder  
[kalender@saiten.ch](mailto:kalender@saiten.ch)

GESTALTUNG Data-Orbit und  
Michel Egger, [grafik@saiten.ch](mailto:grafik@saiten.ch)

KORREKTUR Beate Rudolph und  
Florian Vetsch

VEREINSVORSTAND Dani Fels,  
Sarah Lüthy (Co-Präsidium),  
Irene Brodbeck

VERTRIEB 8 days a week,  
Rubel Vetsch

DRUCK Niedermann Druck AG,  
St. Gallen

AUFLAGE 5500 Ex.

### ANZEIGENTARIFE

siehe Mediadaten 2024

### SAITEN BESTELLEN

Standardbeitrag Fr. 95.-  
Unterstützungsbeitrag Fr. 150.-  
Gönnerbeitrag Fr. 380.-  
Patenschaft Fr. 1000.-  
reduziertes Abo Fr. 40.-  
Tel. 071 222 30 66,  
[abo@saiten.ch](mailto:abo@saiten.ch)

INTERNET [saiten.ch](http://saiten.ch)

© 2024: Verein Saiten, St. Gallen.  
Alle Rechte vorbehalten.  
Wir freuen uns, wenn unsere  
Inhalte weiterverbreitet werden.  
Anfragen an [redaktion@saiten.ch](mailto:redaktion@saiten.ch).

Die Rechte der einzelnen Beiträge  
bleiben bei Saiten respektive bei  
den freien Mitarbeitenden.

Saiten leistet seit 2019 einen  
Beitrag zur Klimaneutralität.

Seit 40 Jahren ist die Grabenhalle ein fester Anker im St.Galler Nachtleben, «Usgang» ohne «Graabä» nicht mehr denkbar. Auch wenn die Hüter des guten Geschmacks mäkeln, dass heute nicht mehr so legendäre Konzerte stattfinden wie früher. Eine Kritik, die notabene schon fast so alt ist wie die Grabenhalle selber, wie man merkt, wenn man in alten Ausgaben der «Grabenzeitung» schmökert. Nun könnte man auch einwenden, 40 sei gar kein richtiges Jubiläum. Aber wer will denn so pingelig sein? Rund ist rund, und ein Grund zum Feiern sind vier überstandene Jahrzehnte allemal.

Natürlich stösst man bei der Recherche für dieses Heft im Saiten-Archiv (zum Beispiel online via E-Periodica!) unweigerlich auf Heft Nummer 121, die Aprilausgabe 2004, in der man das eigene Saiten-Jubiläum (das Zehnjährige) nur ganz am Rand erwähnt, dafür zum 20. Geburtstag der Grabenhalle mit voller Kelle anrührt und in mehreren Beiträgen «die ganze Grabenhalle-Story» erzählt. Unter anderem aus der Feder von Aeronaut Olifr M. Guz oder der St.Galler Historikerin Sabin Schreiber, beide mittlerweile verstorben, beide unersetzlich, beide auf ihre Weise auch eng verbunden mit der Grabenhalle.

Man könnte jetzt die zum Teil erstaunlich gut gealterten Texte hervorkramen, sie neu drucken oder anderweitig wiederverwerten. Aber das wäre, wie man sich schon 2004 eingestand, alles etwas historisch. Die institutionelle Geschichte der Hallen-Werdung ist im Grossen und Ganzen auserzählt, meinen wir. Für diese Ausgabe haben wir uns darum zum Ziel gesetzt, Stimmen zu finden, die man noch nicht oft gehört hat in diesen Zeiten, in denen das Erinnern an die wilden 80er so hoch im Kurs steht. In etlichen Gesprächen und Telefonaten wurden Geschichten, Schwänke und Namen gewälzt – um am Schluss doch immer wieder bei den Altbekannten zu landen. Wir haben versucht, sie zu umschiffen, und sind überzeugt, mit dieser Ausgabe einen hübschen Beitrag zur «ganzen Grabenhalle-Story» leisten zu können.

David Gadze hat sich mit Rosa Schwarz, Sascha Vujčin und Arion Gastpar getroffen – und damit mit drei unterschiedlichen Graben-Generationen. Im Interview diskutieren sie kritisch, was die «Halle für alle» heute ausmacht, was aus ihr geworden ist und wohin sie sich entwickelt. Matias Stebler, Graben-IG-Mitglied der ersten Stunde und «Mann fürs Grobe», berichtet von Prügeleien mit Nazi-Skins, dem politischen Kampf für kulturellen Freiraum und seiner späteren Distanzierung von der Halle, die er als Institution aber noch immer hochschätzt. Wolfgang Steiger, Künstler, früher Grabengänger und Mitbegründer der «Grabenzeitung», erinnert sich an seine peinliche Festrede zum 25. Grabenhallenjubiläum und andere Hallengeschichten. Und Julia Kubik lässt im Saitencomic am Schluss des Hefts die Vögel aus der Voliere temporär in der Grabenhallen tschilpen, schnattern und quaken.

Im zweiten Heftschwerpunkt geht es ebenfalls um neuen Raum für die Kultur. Corinne Riedener hat sich nochmals reingeklemmt in die Diskussion rund um das «Haus für die Freien». Denn für die freie Tanz- und Theaterszene in St. Gallen scheint sich in St.Fiden ein Türchen – oder besser: ein Tor zu einem kompletten Gewerbegebäude inklusive grosser Halle aufzutun. Vorerst zwar nur als Provisorium und alles noch etwas in der Schwebe. Ein Stadtratsentscheid ist jetzt gefragt. Die Umbaukosten wären fürs städtische Budget mehr als verträglich. Oder wie Kollegin Riedener schätzt: «ungefähr eine Olmahallenstütze».

Ausserdem im unverzichtbaren Sommerheft: die Flaschenpost aus Athen, das Redeplatz-Interview mit der neuen Co-Leitung des St.Galler Kulturamts und – wie jedes Jahr anstelle des Kulturteils – die beliebten Saiten-Sommerweggeh- respektive -hierbleibtips. Guten Sommer!  
ROMAN HERTLER

Reaktionen.....6

**Kommentare zum Heft  
und auf saiten.ch**

Stimmrecht.....7

**Die Verurteilten**

von LILIIA MATVIIV

Saitenlinie.....9

**Ringens in der  
Männerbastion**

von NATHALIE GRAND

Bildfang.....10

**Generationengraben  
überwinden**

Redeplatz.....12

**«Soziale Sicherheit  
ist ein wichtiger  
Aspekt»**

mit SABINA BRUNNSCHWEILER  
und CHRISTOPHER RÜHLE

24/7 Traumacore.....15

**Frauen mit Penis sind  
die besseren DJs**

von MIA NÄGELI

Grabenhalle.....16

**Die «HALLE für  
alle» jubiliert**

Seit 40 Jahren ist die Grabenhalle in St. Gallen eine Institution der alternativen Kultur – und mehr als das: Sie ist ein Ort für gesellschaftlichen Diskurs, für kulturellen Austausch und Vielfalt, auch für kulturpolitische Kontroversen. Das müssen auch jene eingestehen, die finden, dass früher alles besser war. Zum Jubiläum schaut Saiten nach vorne, ins Heute, aber auch zurück auf vier – mal mehr, mal weniger – wilde Graben-Jahrzehnte.

**«Da drin wird eine Haltung  
vertreten»**

Interview: DAVID GADZE

18

**Stebler: «Diese Kämpfe  
mussten wir führen»**

notiert von ROMAN HERTLER

26

**Antidot gegen das Vergessen**

von WOLFGANG STEIGER

29

Kulturhaus.....30

**WENN NICHTJETZT,  
WANN DANN?**

Zurzeit laufen Abklärungen für ein Kulturhaus für die freie Szene und darüber hinaus an der Oststrasse in St. Fiden. Was ist das für ein Gebäude, was wäre darin möglich und was bräuchte es dafür?

von CORINNE RIEDENER

**«Alle sind im Moment aktiviert»**

Interview: CORINNE RIEDENER

36

Flaschenpost aus Athen.....38

**Frauenzentrum für Geflüchtete**

von GIULIETTA ROMANO

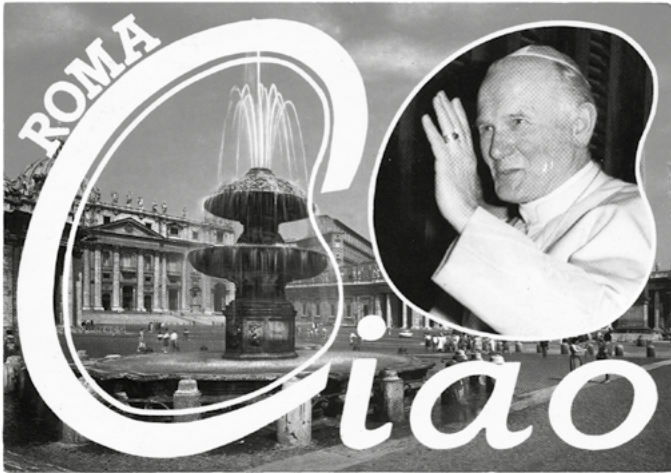
An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

LADINA BISCHOF, PHILIPP BUOB, LIDIJA DRAGOJEVIC, ANDI GIGER, JOSIP GOSSIP, NATHALIE GRAND, RENÉ HORNUNG, STEFAN KELLER, ANDREAS KNEUBÜHLER, JULIA KUBIK, MAGDIEL MAGAGNINI, LILIIA MATVIIV, NADIKA MOHN, MIA NÄGELI, NELE RICKMANN, GIULIETTA ROMANO, KRISTIN SCHMIDT, SARA SPIRIG, WOLFGANG STEIGER, ALBERTO VIECELI, ANDRI VOEHRINGER und die SAITEN-REDAKTION.

Sommertipps.....41

# Die Saiten-Sommertipps

Die unverzichtbaren Sommerweggeh- und -hierbleibtipps von DAVID GADZE, ANDI GIGER, ROMAN HERTLER, RENÉ HORNUNG, ANDREAS KNEUBÜHLER, CORINNE RIEDENER und KRISTIN SCHMIDT aus APPENZELL, ARBON, AU, BONADUZ, BREGENZ, EGGERSRIET, FELDKIRCH, HEIDEN, HERISAU, LICHTENSTEIG, LUSTENAU, RAPPERSWIL-JONA, RORSCHACH, ST. GALLEN, ST. MARGRETHEN, TEUFEN, TROGEN, VADUZ und WINTERTHUR



Plattentipps.....51

## Analog im Sommer

von PHILIPP BUOB, MAGDIEL MAGAGNINI und LIDIJA DRAGOJEVIC

Gutes Bauen Ostschweiz.....52

## Im Grünen geborgen

von NELE RICKMANN

Bist du interessiert an Kultur, Gesellschaft und/oder Politik? Schreibst du gerne und stilsicher darüber? Und hast du einen Bezug zur Ostschweiz? Wenn du alle drei Fragen mit Ja beantworten kannst, sollten wir uns kennenlernen. Denn wir sind immer auf der Suche nach neuen Autor:innen, die unser Team verstärken. Melde dich bei uns: [redaktion@saiten.ch](mailto:redaktion@saiten.ch)

Kalender.....54

## 1.7. bis 31.8. Veranstaltungen Ausstellungen

57  
77

Krimskrams, Kurse, Kulturjobs....83

## Kiosk

Abgesang

Kellers Geschichten.....85

## Vetter Johann

Comic.....86

## Halle für alle

von JULIA KUBIK

Wunderbarer Nachruf, danke, Wort für Wort klar, nah, gut. Es bräuchte mehr solche Lebenswürdigungen im Todesfall, ob von bekannteren oder sog. unbekannteren Menschen. Und wenn sie derart wahrhaft herzlich geschrieben sind wie von Wolfi Steiger sowieso.

MARCEL ELSENER zum Nachruf auf Nane Geel im Juniheft

Was für ein Leben, Nane! Einfach klasse! Danke, dass du da warst!! Bis bald, guten Wein bringe ich mit ...

MILANKA zum Nachruf auf Nane Geel im Juniheft

Ein wunderbarer Nachruf, in der Tat. Doch hier noch eine Korrektur und eine wichtige Ergänzung: Der Organist von *Amazing Grace* war nicht Bobby der Punk, sondern «Bobby» Geel, der Bruder der Nane. Und die originelle Todesanzeige stammt aus der Feder von Sylvia Geel, der Schwester der Nane.

REMYKLAUS zum Nachruf auf Nane Geel im Juniheft

«Der Klangweg ist mitten in der Natur, ja ein Teil der Natur.» – Falsch. Was hat die Natur mit diesen von Menschen gemachten Klanginstallationen zu tun? Im schlimmsten Fall fühlt sie sich von ihnen nämlich gestört.

DANIEL zum Beitrag «Neue Klänge für den Klangweg» im Maiheft

Gewiss kann man zu der im Editorial angesprochenen finanziellen Unterstützung des Baus einer neuen Kaserne für die Schweizergarde durch den Kanton St. Gallen unterschiedliche Ansichten vertreten bzw. eine solche Unterstützung auch ablehnen. Das Editorial arbeitet aber leider gleich mit drei unzutreffenden Argumenten:

1.

«... schwimmt der Vatikan doch förmlich im über die Jahrhunderte angesammelten Reichtum». Der Vatikan(-staat) verfügt, mangels nennenswerter Steuereinnahmen, nur über begrenzte finanzielle Mittel und ist daher auf die regelmässige Unterstützung durch «reiche» katholische Bistümer, insbesondere Deutschlands, angewiesen. Der «angesammelte Reichtum» besteht hauptsächlich aus den Sammlungen der Vatikanischen Museen. Aus diesen könnte man Objekte verkaufen, was dann allerdings doch zulasten der Kultur gehen würde.

2.

«Selber zahlen will der Vatikan für seine neue Kaserne dennoch nicht» – das hat nach meinem Wissen der Vatikan nie erklärt. Vielmehr würde er notwendige Sanierungen der bestehenden Kaserne bezahlen wie in der Vergangenheit auch – nur eben keine so schöne und ganz neue Kaserne, wie sie von Schweizer Seite initiiert worden ist.

3.

«Für die Verteidigung von etwas, das militärisch nicht bedroht ist» – die Schweizer Garde ist seit sehr langer Zeit nach Personalbestand und Ausrüstung zu einer militärischen Verteidigung überhaupt nicht in der Lage. Sie nimmt vielmehr, wie einige Zeilen zuvor im Editorial richtig gesagt wird, polizeiliche Aufgaben wahr (Personenschutz des Papstes). Insofern stellt sich die Frage einer Vereinbarkeit einer Unterstützung der Garde mit der Schweizer Neutralität gar nicht.

BARDO FASSBENDER zum Editorial der Saiten-Wochenschau vom 7. Juni (Newsletter verpasst? Hier anmelden: [saiten.ch/wochenschau](http://saiten.ch/wochenschau))

## Die Verurteilten

**H**abt ihr jemals darüber nachgedacht, wie es ist, sein Zuhause zu verlieren? Ich meine nicht einfach irgendwohin umzuziehen, in einer anderen Stadt zu arbeiten oder wegen einer Scheidung das Eigentum zu teilen, sondern eines Tages auf den Kühlschrank, auf den lila Wäschekorb zu schauen und in der Nacht ins Unbekannte aufbrechen zu müssen. Mit einem Rucksack, der zehn Jahre Wanderungen überstanden hat, und einem kleinen Handgepäckkoffer für sieben Kilo, falls man fliegen muss. Weil das der Lieblingskoffer ist.

Einfach weil jemand beschlossen hat, Raketen auf den Flughafen, in dessen Nähe du wohnst, abzufeuern. Und du wolltest so sehr in der Nähe des Flughafens wohnen um bequem reisen zu können. Und in der Nähe der Eisenbahn. Genau dieses Gebiet, das nun terroristisch bedroht wird.

...Zwei Jahre sind seither vergangen. Ich sitze in der Migros und schaue in den Regen. Er fällt, wie er in St. Gallen immer fällt. Ich halte einen kleinen Schlüssel in der Hand. Ich drücke ihn so fest, dass ich denke, ich würde nachts damit schlafen. Ich feiere: Vor mir auf dem Tisch steht ein Kaffee zum Aktionspreis von 5 Franken 45 mit zwei kleinen Törtchen. Ich schreibe ein paar lieben Menschen – ich habe jetzt einen Ort zum Leben!

Bis zu dem Zeitpunkt gab es alles Mögliche an Unterkünften. Auch das Leben mit einer Familie an einem ruhigen und blühenden Ort. So wunderbar dieses Haus auch war, es fühlte sich nicht an wie «mein Zuhause». Es war ein Experiment, das diese Familie und ich grossartig durchführten und für das ich immer dankbar sein werde. Wie Schulferien. Es gab auch eine schwierige Phase in einer Sozialwohnung. Dort habe ich ständig gelernt. Es war wirklich, als wäre ich 20 Jahre zurückversetzt worden. Und ich suchte weiter.

In jener Nacht, als ich mein Zuhause zum letzten Mal sah, das nun nicht mehr sicher war, konnte ich mir nicht vorstellen, was Krieg heisst. Und dass es weder wegen einer Reise noch einer Konferenz noch eines Urlaubs sein würde, dass ich meine Wohnung verliesse. Ich wollte einfach nur schlafen. Ich habe fast zwei Monate nicht geschlafen. Und die fast zwei Jahre danach auch kaum.

Ja, ich hatte einen Schlafplatz, aber kein Zuhause. Diesen Ort, an dem ich meinen Schlafanzug anziehe und meinen Lieblingstee trinke. Ich vermisste das so sehr, und immer dachte ich, es sei selbstverständlich.

... Und da stehe ich nun an der Haltestelle, und ein Mädchen aus einer Student:innen-WG übergibt mir ihr Zimmer, wir haben gerade ihre Sachen nach unten zum Bus gebracht. Das ist jetzt deins, sagt sie. Wir umarmen uns, und ich schaue auf das Haus, vor dem Rosen wachsen. Es regnet, und ich fühle mich wie Tim Robbins in *Die Verurteilten*, als er den Tunnel in die Freiheit gegraben hat.

Ich bin nicht mehr die Schnecke mit dem Haus auf dem Rücken.

Die alte Haustür quietscht, und ich liebe diese Tür bereits jetzt. Drinnen riecht es unglaublich gemütlich. Die Lampe und der Wasserhahn funktionieren nicht, aber es scheint, als hätte ich die beste Aussicht der Welt aus dem Fenster. Das ist mein Bett, sage ich zu mir, und ich hätte nie gedacht, dass man weinen kann, weil der Boden in deinem Zimmer so schön ist. Wenn man das wiederfindet, was man verloren hat, fühlt man sich wieder lebendig.

P.S. Mit Stand 1. Juni 2024 steht der Film *Die Verurteilten* auf Platz eins der IMDb-Liste der 250 besten Filme.



# WIR SEEN UNS

THEATER  
KINO  
KUNST  
RESTAURANT

LOK



## Ringen in der Männerbastion



**W**enige Tage nach den 14-Juillet-Feierlichkeiten beginnen in Paris die Olympischen Sommerspiele. Bis zum 11. August zelebriert die französische Metropole die Maxime «Freiheit, Gleichheit, Zusammengehörigkeit». Frauen sind so zahlreich vertreten wie nie, sie erobern die letzten männlichen Bastionen. Erstmals in der Geschichte der olympischen Bewegung werden unter dem Eiffelturm genauso viele Männer wie Frauen an den Start gehen – sozusagen *moitié-moitié*.

Vielleicht erinnert man sich in diesen Tagen auch an Olympe de Gouges. Die Schriftstellerin und Frauenrechtlerin wollte 1789 nach dem Sturm auf die Bastille unter den Frauen eine Revolution in der Revolution anzetteln. 1791 verfasste sie die *Déclaration des droits de la femme et de la citoyenne* und forderte die Gleichheit von Mann und Frau. «Hat die Frau das Recht, das Schafott zu besteigen, so muss sie auch das Recht haben, die Rednertribünen zu besteigen», war ihr Credo. Sie bezahlte ihre Forderungen mit dem Leben.

Die Französische Revolution hat auch in der Oper ihre Spuren hinterlassen. In Umberto Giordanos musikalischem Drama *Andrea Chénier* wirkt die Frauenfigur hingegen etwas flach. Die Adelstochter Madeleine de Coigny, reich und verwöhnt, geht nicht wegen ihrer Haltung, sondern aus Liebe zum Dichter Andrea Chénier auf dem Schafott in den Tod. Maria Callas hat die Figur mit ihrer Interpretation der Arie *La mamma morta* nachhaltig geprägt. Auf der Bühne war die Operndiva eine Hardcore-Feministin, aber dem Hype um ihre Person war sie nicht gewachsen. Die «Göttliche» stürzte vom Olymp der Opernwelt in die Niederungen des Jetsets ab.

Die Französischen und alle anderen Frauen mussten nach der Französischen Revolution noch über 100 Jahre lang warten, bis sie bei den Olympischen Spielen zugelassen wurden. Die ersten Spiele der Neuzeit, 1896 in Athen, waren eine reine Männersache. 1900, in Paris, waren immerhin 2,2 Prozent aller Teilnehmenden weiblich. Im Jahr 2000 konnten Frauen erstmals in allen Sportarten mitmachen, ausser beim Boxen und Ringen. Die Diskussion um gleiche Rechte im Sport ist noch längst nicht abgeschlossen. Trans Frauen wurde 2024 die Teilnahme an Olympia erschwert.

NATHALIE GRAND, 1967, ist freie Journalistin und Projektmitarbeiterin bei der Stiftung Suchthilfe. Sie steht seit über 15 Jahren als Fussballtrainerin auf dem Platz und an der Seitenlinie. Vor drei Jahren startete sie in St. Gallen ein Projekt zur Förderung des Mädchen- und Frauenfussballs. Bis zum Start der Frauen-EM 2025 in der Schweiz schreibt sie über Frauen, Sport und Gleichstellung. Illustriert wird die Kolumne von LEA FREI.

Für jede Kolumne steht ein Song – dieses Mal ist es die Arie *La mamma morta* aus der Oper *Andrea Chénier* in der Interpretation von Maria Callas.

## Generationengräben überwinden

**N**ichts verbindet die Generationen so sehr wie Windeln. Wenn wir klein sind, brauchen wir sie, dann geht es ein paar Jahrzehnte ohne ganz gut, dafür geben wir meistens ein Heidengeld dafür aus, sei es nun für unsere Nach- oder Vorfahr:innen, und wenn wir alt sind, brauchen wir wieder Windeln. Das ist der Kreislauf dieses verschissenen Lebens. Generationenübergreifend wirken offenbar auch Panzer, schaut man in die leuchtenden Augen der Goofen und Alten, steht einmal einer überraschenderweise und einladend mitten auf der Strasse. Soll in letzter Zeit ja öfters vorkommen, denn das Militär hat die Charmeoffensive nach eigenen Aussagen nötig. In diesen global unsicheren Zeiten will das Verteidigungsbudget aufgestockt werden. Wobei Panzer ja mehr Offensiv- als Defensivinstrument sind, aber wen interessiert das schon, solange es Militärschoggi und einen Probesitz im stählernen Ungetüm gibt. Das generationenübergreifende Engagement des Aktivisten auf dem Bild Anfang Juni in Buchs ist deshalb nur zu begrüßen. Weil ja, wir haben alle die Hosen voll, nur geben wirs nicht zu. Die Welt wäre eine bessere, würden wir alle mehr zu unseren Gefühlen stehen. (co)



Sendet uns eure lustigen, kuriosen, irritierenden, umwerfenden und verwerflichen Schnappschüsse für die Saiten-Bildkolumne an [redaktion@saiten.ch](mailto:redaktion@saiten.ch). Die Redaktion liefert den Text dazu. Das Bild zu diesem Beitrag ist von Saiten-Redaktorin und Rheintalreporterin Corinne Riedener.

**Schenkt euch und uns  
einen neuen  
Kulturnewsletter**

**Unterstütze unser  
Crowdfunding  
vom 27. August bis  
27. September**



**saiten.ch/  
kulturnewsletter**



# J.S. BACH

Agenda 2024  
2. Halbjahr

J.S. APP  
ENZEL  
LER BA  
CH TA  
GE '24



**21.–25. August** [bachtage.ch](http://bachtage.ch)

«Bachs Werkstatt» mit dem Atenea Quartet, Miriam Feuersinger, Alex Potter, Matthias Helm, Bernhard Berchthold, Emmanuel Le Divellec, Christoph Wolff, Barbara Bleisch und weiteren Gästen

St. Gallen – Appenzellerland

VEREIN  
IGTE ZWI  
ETRACHT  
DER WEC  
HSELNDE  
N SAITEN

**BWV 207** **23. August**

Reflexion: Markus Will

Evang. Kirche Teufen (AR)  
anl. Appenzeller Bachtage

MAN SIN  
GET MIT  
FREU  
DEN VOM  
SIEG

**BWV 149** **13. September**

Reflexion: Caspar Hirschi

Evang. Kirche Trogen (AR)

BRINGET  
DEM HER  
RN EHRE  
SEINES N  
AMENS

**BWV 148** **25. Oktober**

Reflexion: Thomas Metzinger

Evang. Kirche Trogen (AR)

TILGE,  
HOCHS  
TER, MEI  
NE SUN  
DEN

**BWV 1083** **22. November**

Reflexion: Frank Urbaniok

Kirche St. Laurenzen, St. Gallen

SEHET, W  
ELCH EI  
NE LIEBE

**BWV 205** **13. Dezember**

Reflexion: Susanne Burri

Evang. Kirche Trogen (AR)

**Mehr Informationen**

+41 71 242 16 61

[info@bachstiftung.ch](mailto:info@bachstiftung.ch)

[www.bachstiftung.ch](http://www.bachstiftung.ch)



J.S. Bach-Stiftung  
St. Gallen

## «Soziale Sicherheit ist ein wichtiger Aspekt»

Seit April leiten Sabina Brunnschweiler und Christopher Rühle gemeinsam das St.Galler Amt für Kultur. In einer ersten Zwischenbilanz sprechen sie über personelle Herausforderungen, Bibliothek und Denkmalschutz in Bedrängnis sowie förderpolitische Visionen.

Interview: ROMAN HERTLER, Bilder: SARA SPIRIG

**Saiten: Vor eurem Amtsantritt ist es im kantonalen Amt für Kultur gehäuft zu Abgängen gekommen, zuletzt in der Person der Amtsleiterin selbst.**

**Wie ist die Stimmung im Team heute?**

CHRISTOPHER RÜHLE: Die Stimmung in den Teams – ich sage es bewusst im Plural – und im Amt ist gut. Die Motivation der Mitarbeitenden ist grundsätzlich überdurchschnittlich hoch, viele Leute brennen für ihr Fachgebiet.

SABINA BRUNNSCHWEILER: Dass das so bleibt, steht für uns als Amtsleitung an oberster Stelle.

CR: Natürlich war es mit Corona und den vielen Wechsels der letzten Jahre nicht ganz einfach. Das hat schon Kraft gekostet. Die Ressourcensituation ging in den letzten Jahren zudem nicht immer Hand in Hand mit der Menge an Aufgaben. Den Herausforderungen wollen wir aber mit einem positiven Geist begegnen, sie sind lösbar.

**Ihr habt euch jetzt als Duo einen ersten Überblick im Amt verschafft. Wo seht ihr aktuell die grössten Baustellen?**

SB: Wir sprechen nicht von Baustellen, lieber von Herausforderungen.

CR: Vieles läuft ja schon, auch unabhängig von uns. Um über strategische Stossrichtungen zu reden, ist es noch zu früh. Wir werden nun – nach unserem ersten Ankommen im Amt – die Themen gemeinsam mit der Departementsleitung und unserer Geschäftsleitung entwickeln. Zudem stecken wir aktuell mitten in unserem ersten Budgetprozess. Und ab 2025 wird uns die Erarbeitung einer neuen Kulturförderstrategie beschäftigen. Die aktuelle läuft Ende 2027 aus. Da erhoffen wir uns einen gewissen Schub und politische Unterstützung.

**Als Co-Leitung könnt ihr euch unter anderem «besser in Einzelthemen einarbeiten und vor Ort stärker präsent» sein. So war es einer Medienmitteilung zu entnehmen. Birgt eine solche Nähe zum Operativen nicht auch Friktionspotenzial?**

SB: Es ist öfter so, dass aus den Abteilungen Fragen an die Amtsleitung herangetragen werden, als dass wir hineingehen würden und sagen, wie es zu machen wäre.

CR: Ich beurteile zum Beispiel nicht zusammen mit der Denkmalpflege Bauprojekte. Dazu fehlt mir schlicht das Fachwissen. Wenn sich dort aber politische Fragestellungen ergeben, dann fungiert die Amtsleitung auch als Schnittstelle zur Departementsleitung. Unsere Führungstätigkeit verstehen wir idealerweise als Unterstützung und Coaching in übergeordneten Fragestellungen.

**Vor einem Jahr hat der Kantonsrat die Rolle der Denkmalpflege zugunsten der Gemeinden geschwächt. Sie darf in Baubewilligungsverfahren keine verbindlichen Entscheide mehr fällen, sondern nur noch Stellungnahmen abgeben und gegebenenfalls rekurrieren. Wie kommt ihr damit zugange?**

CR: Eine Beschwerde aus der Zivilbevölkerung ist noch beim Bundesgericht hängig. Die demokratisch beschlossene

Regelung müssen wir gleichwohl umsetzen. Man kann aber sagen: Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden funktioniert grossmehrheitlich. Es gab bisher nur einen einzigen Entscheid, bei dem wir rekurrieren mussten. Der Fall konnte inzwischen einvernehmlich gelöst werden. Es hat eigentlich eine Entspannung stattgefunden.

**Die geplante Kantonsbibliothek ist jüngst von bürgerlicher Seite unter Beschuss geraten: Allen voran die selbsternannte «Bildungspartei» FDP fordert eine Redimensionierung respektive eine stärkere Dezentralisierung zugunsten der Regionen. Was bedeutet das Manöver für die Kantonsbibliothek?**

CR: Es ist ja eine Interpellation hängig im Moment, darum ist es uns nicht möglich, hier ausgreifende Aussagen zu machen. Die Regierung ist grundsätzlich nach wie vor überzeugt, dass es sich um eine wichtige Investition in unsere Bildung handelt. Nach den kritischen Rückmeldungen aus der Vernehmlassung muss man die Vorlage nun allerdings überprüfen.

**Das Projekt und seine Dimensionen sind seit Jahren bekannt. Ist das nicht frustrierend?**

CR: Im Nachhinein ist man immer schlauer. Man hätte zwischendurch vielleicht einmal ein politisches Sounding machen müssen. Die heute zuständigen Departementschefinnen Susanne Hartmann (Bau- und Umweltdepartement) und Laura Bucher (Departement des Inneren) führen derzeit Gespräche mit den Partei- und Fraktionsspitzen, an denen auch die Kulturamtsleitung teilnimmt.

SB: Es ist ein grosser Vorteil, dass Christopher schon so lange dabei ist und sehr viel weiss zur Bibliotheksgeschichte. Es kann bisweilen schon ein frustrierender und zermürendender Prozess sein, wie das halt manchmal ist in einer Verwaltung.

**Appenzell Ausserrhoden hat kürzlich die Erarbeitung einer Kulturerbestrategie eingeleitet. Wo steht St.Gallen, wo man mit einem eigenen Kulturerbe-gesetz schon einen Schritt weiter ist?**

CR: Die Fachstelle Kulturerbe versucht die wichtigsten Objekte im Kanton unter Schutz zu stellen. Bevor die Fachstelle geschaffen wurde, wusste der Kanton gar nicht, welche Objekte es überhaupt gibt. Der Kontakt mit den regionalen Institutionen schärfte unser Bewusstsein für die Wichtigkeit ihrer Arbeit, sie erledigen wichtige Grundaufgaben bei der langfristigen Aufbewahrung und Pflege der Objekte, die der Kanton lange nicht auf dem Radar hatte. Hier muss der Kanton in Zukunft eine aktivere Rolle einnehmen. Es sind aber auch die Gemeinden und die Regionen gefragt, das kann der Kanton nicht alleine stemmen.

SB: Die regionalen Museen haben vom Kanton bisher nur punktuell Beiträge erhalten. Hier müssen wir sicherlich auf eine angemessene Antwort hinarbeiten.

**Stichwort Kulturförderung: Wie sind die Rückmeldungen an euch seitens der Antragstellenden bei den Regionalen Förderorganisationen (RFO), die jetzt auch in St. Gallen angelaufen sind?**

SB: Die RFO sind ein Erfolgsmodell. Bei der Einführung herrschte teils eine gewisse Verwirrung, so auch bei der jüngsten RFO Kultur St. Gallen plus. Oft gelangen Gesuche an die RFO, die eigentlich an die Gemeinde sollten und umgekehrt. Das passiert sogar erfahrenen Gesuchstellenden. Das geht zum Teil auf unsere Kappe, wir können die Kommunikation und auch die Führung der Antragstellenden durch die Online-Formulare bestimmt noch optimieren.

**Der Verteilungskampf um die vorhandenen Kulturfördermittel wird härter. Wohin entwickelt sich die St.Galler Kulturförderungspolitik?**

SB: Viele Institutionen stehen vor wichtigen Entwicklungsschritten, Stichworte sind neben Diversität, Zugänglichkeit und Teilhabe natürlich auch faire Saläre und Löhne, soziale, aber auch ökologische Nachhaltigkeit. Es steht zudem ein Generationenwechsel an, eine generelle Professionalisierung, die man gerade in regionalen Institutionen spürt, wo über Jahrzehnte vieles in Freiwilligenarbeit aufgebaut wurde und heute immer weniger Bereitschaft oder Möglichkeit für «Fronarbeit» vorhanden ist. Vor dieser Realität kann die St.Galler Kulturförderung die Augen nicht verschliessen. Gleichzeitig wissen wir, dass die verfügbaren Mittel nur beschränkt wachsen und nicht alle Vorhaben unterstützt werden können.

**Wo wollt ihr bei der Förderung Schwerpunkte setzen?**

SB: Das kann ich im Moment noch nicht sagen. In den Köpfen der Abteilung Kulturförderung schwirren schon lange viele Ideen. Soziale Sicherheit ist sicher ein wichtiger Aspekt. Uns fehlen zurzeit aber noch Ressourcen, diese Themen konzeptionell anzugehen. Nach personellen Wechsels und Ausfällen sind sich einige noch am Einarbeiten. Handkehrum bringen sie auch frischen Wind rein.

CR: Im Moment bindet das Tagesgeschäft in den kleineren Abteilungen fast sämtliche Ressourcen. Eines unserer wichtigsten Ziele als Amtsleitung ist, dass wir uns hier wieder etwas mehr Luft verschaffen können.

**In Basel wird im Moment die «Initiative für mehr Musikvielfalt» diskutiert. Und die «NZZ am Sonntag» hat jüngst vorgerechnet, dass auch in Zürich über 90 Prozent der staatlichen Musikförderungsbeiträge in die klassische orchestrale Musik fliessen. Wie seht ihr diese Debatte? Ist die Musikförderung auch in St. Gallen «im 19. Jahrhundert stecken geblieben», wie die «NZZ am Sonntag» konstatierte?**

SB: Wir haben das Verhältnis nicht ausgerechnet, aber bestimmt ergibt sich hier dasselbe Bild. Das Beispiel Basel zeigt wieder das Grundsatzproblem: Solange nicht mehr Mittel zur Verfügung stehen, muss an einem anderen Ort gespart werden.

**Das wollen die Initiant:innen aber nicht, sie wollen lediglich, dass ein Drittel der Fördermittel in populäre und alternative Musik fliesst und nicht wie bisher lediglich 10 Prozent oder noch weniger.**

SB: Aber sie lassen im Initiativtext auch offen, woher das Geld kommen soll. Darum kommen in Basel verständlicherweise einige gerade ins Schwitzen. Ein schönes erstes Resultat aus der politischen Debatte ist immerhin, dass sich Institutionen zusammengetan haben. Ebenso gefällt mir, dass der Anstoss für die kulturpolitische Debatte aus der Bevölkerung kommt. Das verleiht der



Forderung nach grösseren Kulturbudgets mehr Kraft. Solches Engagement erhoffen wir uns auch in St. Gallen. CR: Bei der Kantonsbibliothek wars ja auch so. Erst eine Volksinitiative – getragen aus Kreisen der SP und der städtischen FDP – hat das 2010 gescheiterte Projekt wieder ins Rollen gebracht. Die Initiative kam mit über 10'000 Unterschriften zustande, nötig gewesen wären bloss 4000. Das gab enormen Aufwand.

SABINA BRUNNSCHWEILER, 1975, ist in Ebnat-Kappel aufgewachsen. Sie hat in Zürich Deutsch und Geschichte studiert, war dann Journalistin und erste Frau in der Saiten-Redaktion, bevor sie für drei Jahre ins St.Galler Amt für Kultur wechselte. Ab 2011 leitete sie die Bereiche Tanz/Theater und Literatur in der Fachstelle für Kultur des Kantons Zürich und war die letzten fünf Jahre auch Teil der Geschäftsleitung.

CHRISTOPHER RÜHLE, 1974, lebt in Wil. Er hat an der HSG Staatswissenschaften studiert und zu politischer Ideengeschichte doktriert. 2007 nahm er die Arbeit im Amt für Kultur des Kantons St. Gallen auf, zunächst als Leiter Recht. Ab 2018 leitete er den Aufbau der Fachstelle Kulturerbe. Er ist zudem langjähriges Mitglied der Geschäftsleitung des Amtes für Kultur und war von Mai 2023 bis März 2024 Mitglied der interimistischen Amtsleitung.



**Saiten** 30 Jahre  
Samstag 21.9.24  
Kongress zum Kultur-  
journalismus der Zukunft

**Hauptpost St.Gallen**

**15 Uhr Präsentation für Veranstalter:innen:  
neues Kalenderportal Minasa**

**16 Uhr Fachgespräch mit Medienschaffenden:  
Alltag im Kulturjournalismus**

**Workshop für Leser:innen und Veranstalter:innen:  
Erwartungen an den Kulturjournalismus**

**19 Uhr Grosses Podiumsgespräch:  
Zukunft des Kulturjournalismus**

**ab 21 Uhr Grosse Jubiläumsparty im Palace St.Gallen**

**[saiten.ch/30jahre](https://saiten.ch/30jahre)**



## Frauen mit Penis sind die besseren DJs

**A**ll male lineups are all the rage. Wie beispielsweise das DJ-Lineup im Casa Bacardi am diesjährigen Openair St. Gallen, auf dem nur cis Männer stehen. Und das restliche Lineup ist kaum besser.

Das führte zurecht zu einem kleinen Shitstorm. Da werden Geld, Aufmerksamkeit und schmüddige Drinks der Gruppe zugeschoben, die eh schon mehr als genug davon kriegt. Und allen anderen wird damit suggeriert: Ihr gehört da nicht hin. Und in einem Feld, dessen Diversität regelmässig an Branchenevents und in Medien besprochen wird, ist solch ein Line-up mindestens fahrlässig. Also fordern Aktivist:innen (und auch Saiten in einem Newsletter): Keine Pimmelparty, bitte. Und: Mehr FLINTA auf der Bühne.

FLINTA steht für Frauen, Lesben, intersexuelle, nonbinäre, trans und agender Menschen. Dass «Lesben» da drin sind, bezieht sich nicht auf lesbische Sexualität, sondern entspringt wohl dem 80er-Feminismus von Monique Wittig, die «Frau» als Kategorie sieht, die nur innerhalb eines patriarchalisch heterosexuellen Systems existiert. Frauen, die sich dem durch Beziehungen zu anderen Frauen entziehen, sind also keine Frauen, sondern Lesben.

Das Definieren von «Frau» anhand ihrer Unterdrücker ist heute keine sehr populäre Praxis mehr. Der FLINTA-Begriff aber möchte genau das und alle umfassen, die aufgrund ihres Geschlechts diskriminiert werden. Was auf den ersten Blick nützlich scheint, führt in der etwas ignoranten aktivistischen Praxis aber zu viel Bullshit.

Mit FLINTA meinen viele nämlich einfach Frauen und Menschen, die sie als Frauen lesen, auch wenn die eigentlich keine sind. Nonbinäre Menschen mit Brüsten beispielsweise. Trans Männer hingegen kriegen beim Betreten von FLINTA-Räumen gerne mal kritische Blicke ab – bis sie sich dann als trans zu erkennen geben, als eben nicht die Unterdrücker, als nicht wie all die anderen Männer. Und wenns um FLINTA im Lineup, um «keine Pimmelpartys» geht, dann werden da plötzlich Menschen unterschiedlichster Geschlechter auf ihre Geschlechtsteile reduziert.

Wenn cis Feminst:innen also am Openair St. Gallen nächstes Jahr mehr Menschen mit Vulven auf der Bühne wollen – fair, die sind sicher unterrepräsentiert. Aber FLINTA können nun mal Penisse haben. Und statt ans Openair zu gehen, feiere ich dann halt mit denen eine Pimmelparty, so wie die erste Pride eine Pimmelparty von trans Frauen war. Dann läuft *So I* von Charli XCX auf Repeat, in dem die cis Musikerin den unheimlichen Impact anerkennt, den die trans Musikerin SOPHIE auf heutigen feministischen Pop hatte. Und auch ansonsten werden wir bei unserer Pimmelparty wohl den besseren Sound haben als in einem All-Vulva-Bacardi-Dome, denn wenn wir schon nach Geschlechtsteilen ordnen: Die Girls mit Penis, die ich kenne, sind bessere DJs als die ohne.

Grabenhalle 23 SEPT 88



GRABENHALLE



GRABENHALLE  
GRABENHALLE

13.00

GRABENHALLE

Perspektiven 28 SEPT 88  
Frazzetta



GRABENHALLE

SAMSTAG  
24. SEPT 1994

30. Sept. 94 Grabenhalle  
GRABENHALLE

Grabenhalle

Saiten 07/08/24 OKT 88

10 OKT 88



# Die «**HALLE**» für alle » jubiliert

Seit 40 Jahren ist die Grabenhalle in St. Gallen eine Institution der alternativen Kultur – und mehr als das: Sie ist ein Ort für gesellschaftlichen Diskurs, für kulturellen Austausch und Vielfalt, auch für kulturpolitische Kontroversen. Das müssen auch jene eingestehen, die finden, dass früher alles besser war. Zum Jubiläum schaut Saiten nach vorne, ins Heute, aber auch zurück auf vier – mal mehr, mal weniger – wilde Graben-Jahrzehnte.

## «Da drin wird eine Haltung vertreten»

Drei-Generationen-Gespräch mit Rosa Schwarz, Sascha Vujčin und Arion Gastpar 18

## «Diese Kämpfe mussten wir führen»

Matias Stebler erzählt von unvergesslichen Graben-Abenden und Nazi-Prügeleien 26

## Antidot gegen das Vergessen

Wolfgang Steiger übers Erinnern in Zeiten inflationärer Erinnerungsfeiern 29



Arion Gastpar, Sascha Vujčin und Rosa Schwarz

## «Da drin wird eine Haltung vertreten»

Zum 40-Jahr-Jubiläum der Grabenhalle hat Saiten drei Generationen zum Gespräch versammelt: Rosa Schwarz, die bei der Entstehung der Grabenhalle als alternatives Kulturlokal dabei war, Sascha Vujčin, seit 25 Jahren im Kollektiv, und Arion Gastpar, ebenfalls langjähriges Kollektivmitglied.

Interview: DAVID GADZE, Bild: ANDRI VOEHRINGER

**Saiten: Rosa, du hast die Gründung der Grabenhalle eng begleitet und warst auch in der IG Aktionshalle Graben dabei. Wie war es damals in St. Gallen? In welchem politischen und gesellschaftlichen Klima ist die Grabenhalle als Kulturlokal entstanden?**

ROSA SCHWARZ: Eine Schwere lag über der Stadt. In der 68er-Bewegung gab es die Parole «Unter den Talaren – Muff von 1000 Jahren». Genauso war es in St. Gallen. Die Stimmung und die Gesellschaft waren verknorzt, konservativ, langweilig.

**Was bedeutete das für das kulturelle Angebot?**

ROSA: Die etablierte Kultur wurde gefördert, etwa das Stadttheater. Die alternative Kultur hingegen erhielt praktisch keine finanzielle Unterstützung. Es gab auch nur wenige Orte, an denen man etwas veranstalten konnte und die keinen exorbitanten Mietpreis hatten – und die man überhaupt bekommen konnte, wenn man etwas unkonventionell war. Gerade für die Jungen gab es eigentlich gar nichts. So entstand im Nachgang der 80er-Jugendbewegung eine wahnsinnige Aufbruchstimmung. Man wagte sich endlich, einfach mal «zu machen» und neue Wege zu gehen. So ist die IG Aktionshalle Graben entstanden. Als «mobile Aktionshalle» organisierte sie zunächst Konzerte an verschiedenen Orten wie dem Kolosseum. Diese Aufbruchstimmung fehlt heute. Ich hoffte, nach Corona komme wieder so eine Welle, aber bis jetzt ist sie ausgeblieben.

**Wie war das organisiert? Und wie hast du dich daran beteiligt?**

ROSA: Die IG selber machte am Anfang keine Veranstaltungen. Sie hat die Halle verwaltet, die Mitglieder – oder Externe – haben in Eigenregie Veranstaltungen gemacht. Einfach weil sie Bock hatten, ihre Lieblingsacts nach St. Gallen zu holen. Da gab es Konzerte diverser Stilrichtungen, Theater, Comedy und Satire, Tanztheater oder auch Kunstausstellungen. Es kamen immer wieder neue Leute hinzu, so ist das gewachsen. Ich fand, dass der Eingangsbereich, der damals bei den WCs war, viel zu schmutzelig war, also habe ich ihn jeweils geputzt. Andere Leute haben anderes erledigt. Es gab viel Eigeninitiative. Man hat angepackt und Dinge verändert, wenn etwas nicht wunschgemäss funktionierte. Ab 1991 habe ich das Büro neu organisiert. Bis 1996 verfeinerten wir laufend dessen Strukturen.

**Sascha, du warst damals ein Teenager. Kannst du dich an diese Zeit und die ersten Jahre der Grabenhalle noch erinnern?**

SASCHA VUJČIN: Nein, ich war erst ein paar Jahre später erstmals in der Grabenhalle. Als ich anfang auszugehen, gab es die «Grabe», das Goliath-Stübli oder das Filou. Was die

Aufbruchstimmung betrifft: Damals gab es praktisch nichts, heute ist das Angebot im Vergleich riesig. Es ist viel schwieriger, etwas Neues anzustossen.

ARION GASTPAR: Ich habe nicht das Gefühl, dass das Angebot an alternativer, subkultureller und unorganisierter Kultur heute zu gross ist und deshalb weniger Neues entsteht. Sondern es ist schwieriger geworden, etwas anzureissen, weil die Bewilligungspolitik restriktiver ist und Sachen sehr kontrolliert entstehen. Und man darf nicht vergessen: In den vergangenen Jahren ist in der Innenstadt auch vieles verschwunden und verdrängt worden, zum Beispiel das Rümpeltum, der Elektrokeller oder die Lego-Bar. Orte, die nicht professionell und nicht stark organisiert waren und an denen man noch wild sein konnte.

ROSA: Das klingt wie ein Rückschritt.

**Fehlt denn auch das Bedürfnis nach neuen wilden Freiräumen?**

ARION: Nein, das glaube ich nicht, im Gegenteil. Aber ich habe das Gefühl, viele befriedigen dieses Bedürfnis woanders. St. Gallen hat einen Ruf, und dieser ist berechtigt: Es ist eine Wirtschaftsstadt, in der kreative Leute nur wenig Raum bekommen, ausser man fügt sich perfekt ins System ein. Das ist in anderen Städten anders.

SASCHA: Auch ich finde, dass es auf jeden Fall mehr Raum für kreative Prozesse braucht. Ich denke, dass der Stadt durchaus bewusst ist, dass das Bedürfnis da ist, und mit den Zwischennutzungen hat sie auch versucht, diesbezüglich Hand zu bieten. Um dann etwas Längerfristiges auf die Beine zu stellen, ist sehr viel Aufwand und Durchhaltewille gefragt.

**Sascha, du bist seit über 25 Jahren bei der Grabenhalle dabei und hast so manchen Wandel miterlebt. Wie hat sie sich in all den Jahren verändert?**

SASCHA: Zum einen wurde die ganze Infrastruktur verbessert: eine neue Bar, eine fest installierte Soundanlage, Garderobe, Duschen im Backstage und so weiter. Zum anderen ist sie strukturierter geworden. Es gab zwar schon früher interne Gruppen für verschiedene Bereiche, aber am Ende machten fast alle fast alles. Inzwischen gibt es für die einzelnen Gruppen Pflichtenhefte sowie «Regeln» und Aufgaben für die Mitarbeitenden. Auch der Umgang untereinander ist viel besser geworden. Bei den ersten IG-Sitzungen hatte ich mich gesträubt, hinzugehen, weil sich alle nur gestritten und angeschrien haben. (lacht)

**Wie hat sich der Stellenwert der Grabenhalle als Kulturinstitution verändert? Als du Ende der 90er dazugekommen bist, gab es in St. Gallen beispielsweise noch kein Palace und noch kein Kugl.**

SASCHA: Die kulturelle Vielfalt in St. Gallen ist heute grösser. Für die Stadt ist das gut. Ich habe aber nicht das Gefühl, dass die Grabenhalle dadurch verloren hat. Ihr Stellenwert war schon damals hoch, und zwar in der ganzen Schweiz. Das ist auch heute noch so. Das sieht man beispielsweise daran, woher die Gäste an unsere Konzerte kommen. Ausserdem haben die Stadt und die Behörden unseren Stellenwert erkannt. Die Kommunikation mit ihnen ist im Vergleich zu früher ein sehr angenehmes, respektvolles Miteinander.

**Arion, du bist seit 17 Jahren im Kollektiv – dein halbes Leben. Was macht für dich die Grabenhalle aus?**

ARION: Ich war damals auf der Suche nach einem Job. Der grosse Unterschied war für mich, dass es in der Grabenhalle keine:n Chef:in gab – und bis heute nicht gibt –, sondern alle die gleiche Verantwortung und den gleichen Stellenwert haben. Das fand ich sehr wichtig und schön, gerade in dem Alter. Es war eine andere Welt als jene, die man kannte und die einem erst noch bevorstand. Diese Besonderheit ist gleich geblieben. Ich denke, dass viele genau deshalb zu uns ins Kollektiv kommen. Es gibt den Leuten sehr viel Raum, um ihre Ideen einzubringen, mit anderen zusammenzuarbeiten, kreativ zu sein und so zu wachsen. Diese Chance bekommt man andernorts kaum. Wenn wir neue Mitglieder für das Kollektiv suchen, ist das ein wichtiger Punkt: Wir wollen nicht einfach Leute, die einen Job suchen, sondern die sich einbringen und mitgestalten wollen. Das ist essenziell für die Grabenhalle, damit es weitergeht.

**Wie jung ist denn die Grabenhalle nach 40 Jahren?**

ARION: Im Moment gibt es gerade wieder einen Generationenwechsel, etwa bei der Bargruppe. Es ist wichtig, dass man irgendwann Platz macht, ihnen Raum gibt und nicht auf den eigenen Ideen und Vorstellungen für die Grabenhalle beharrt. Junge sollen ihre Ideen einbringen und umsetzen können, ohne dass die Älteren zu viel dreinreden. Das war auch für mich der Grund, die Bargruppe zu verlassen. Jetzt bin ich in der Programm- und der Politgruppe. Die Politgruppe haben wir vor ein paar Jahren ins Leben gerufen, weil es wieder relevant wurde, die Grabenhalle als politischen Raum zu sehen.

**Das hat auch dazu geführt, dass es innerhalb des Kollektivs zwei Lager gibt: Ein politisches und ein eher unpolitisches, das einfach Konzerte veranstalten will. Wie funktioniert das?**

ARION: Es entstanden viele Diskussionen über Themen, die für einen Teil des Kollektivs zu jener Zeit nicht wichtig waren: Wie hoch ist der Männeranteil auf der Bühne? Wer bespielt die Grabenhalle? Und vor allem: Wer fehlt? Für einen Kulturort, der Verantwortung tragen will, sind diese Fragen aber wichtig. Inzwischen sind wir auf eine Ebene gekommen, auf der wir auch über solche Themen gut reden können. Das führt heute zu Entscheidungen, die vor wenigen Jahren wohl noch ganz anders ausgefallen wären. Weil man anders miteinander reden kann, aber auch weil sich die Leute einander angenähert haben.

**Zum Beispiel die Absage an Knöppel vor einem Jahr, die in der ganzen Deutschschweiz medial zum Thema wurde. Wie kontrovers wurde das im Kollektiv diskutiert?**

ARION: Was heisst kontrovers ... Darüber haben wir sehr intensiv diskutiert, auch sehr emotional. Aber es war fast allen Kollektivmitgliedern klar, dass wir diese Sache für uns klären müssen und dieser Diskussion nicht aus dem Weg gehen können. Bei diesem Thema mussten wir als Grabenhalle einen Konsens finden. Als Kollektiv haben wir in dieser Diskussion einen riesigen Weg gemacht. Er hat mit teilweise wenig Respekt einander gegenüber angefangen und respektvoll geendet.

ROSA: Es ist sehr gut, wenn es gelingt, so weit zu kommen.

ARION: Wahrscheinlich sind immer noch nicht alle der gleichen Meinung.

Sascha: Nein, aber man respektiert und akzeptiert diese Entscheidung. So ist es eben in einem Kollektiv. Man diskutiert darüber und stimmt ab.

**Arion, du sprichst von Konsens. Ist nicht gerade die Grabenhalle, die seit der Gründung für Toleranz und für das Zusammenkommen unterschiedlicher Meinungen steht, der Ort, der so etwas wie Knöppel aushalten muss? Andere Konzertlokale wie das Rathaus für Kultur, Salzhaus, Gare de Lion oder Schüür, die allesamt auch eine klare Haltung zu Diskriminierung und Sexismus haben, konnten das im Fall von Knöppel ja auch.**

ARION: Das Aushalten geht in beide Richtungen. Man kann auch sagen: Wenn eine Band seit Jahren dieselbe Schiene fährt und

den gesellschaftlichen Wandel verpennt hat, dann gibt es vielleicht irgendwann Kulturlokale, zu deren Werten sie nicht mehr passt. Und dann haben wir die Freiheit, das zu sagen. Das muss die Band akzeptieren.

**Auch wenn es eine Band ist, die das auf ironische Art macht?**

ARION: Es ist wichtig, dass unsere Gäste sehen, dass wir uns sehr stark damit auseinandersetzen, was hier passiert und was für Worte auf unserer Bühne Raum bekommen, was gesellschaftlich hierhin passt und was nicht. Das hat viele Diskussionen ausgelöst, die, wie gesagt, sehr wichtig und auch sehr anstrengend sind.

SASCHA: Es gibt viele andere Veranstaltungen, die wir nicht zulassen, weil sie nicht in die Grabenhalle passen, beispielsweise von irgendwelchen Partyveranstalter:innen aus Zürich. Solche Sachen werden halt nicht so heiss gekocht wie

**«Es ist wichtig,  
dass unsere Gäste  
sehen, dass wir uns  
sehr stark damit  
auseinandersetzen,  
was hier passiert  
und was für Worte  
auf unserer Bühne  
Raum bekommen,  
was gesellschaftlich  
hierhin passt und was  
nicht.»**

ARION GASTPAR

die Absage an Knöppel. Der einzige andere Fall war jener von Flows Powers, den wir 2018 eingeladen hatten.

ROSA: Wir haben in den 90ern einmal die Halle für eine Veranstaltung nicht freigegeben, weil sich herausgestellt hatte, dass eine politische Partei dahintersteckte. Es ist ja bis heute so, dass das nicht erlaubt ist, und das ist richtig. Jedenfalls standen dann eines Tages zwei Typen mit Machopose in der Türe zum Büro. Es war eine Drohung, aber das hat mich nicht so beeindruckt. Nach einem Disput und meinem «Raus hier!» sind sie wieder gegangen.

#### **Rosa, hast du die Diskussion um Knöppel mitbekommen?**

ROSA: Nur am Rand. Aber ich finde es wichtig, nicht immer zu allem Ja zu sagen. Sonst verwässert man, wofür die Halle steht. Jeder Anlass muss passen. Denn es hat eine Aussenwirkung, was an einem solchen Ort passiert.

ARION: Wenn ich in all den Jahren neue Personen eingearbeitet habe, insbesondere FINTA-Personen, war mir immer wichtig, ihnen mitzugeben, dass sie sich in der Grabenhalle nichts gefallen lassen müssen. Dass sie sich wehren und Nein sagen können – und dass wir hinter ihnen stehen. So ist das bei weitem nicht überall.

ROSA: Das ist ein Punkt, auf den ich überall, wo ich gearbeitet habe, den Finger draufhielt. Es ist wichtig, dass sich alle, die in einem Betrieb arbeiten und ihn am Leben erhalten, wohlfühlen können.

#### **Reden wir noch über die aktuelle Situation. Mit welchen Herausforderungen sieht sich die Grabenhalle heute konfrontiert?**

ARION: Kultur nicht nur nach dem Umsatz zu werten, sondern danach, was sie in der Gesellschaft auslöst. Was macht sie mit den Menschen, was ist der gesellschaftliche, der immaterielle Wert? Das ist insbesondere in Zeiten, in denen gespart werden muss, wichtig.

SASCHA: Es ist schwieriger geworden, das Programm zu füllen. Früher konnten wir viele Veranstaltungen gar nicht berücksichtigen, weil wir so viele Anfragen hatten. Ein weiterer Punkt ist, genügend Leute in die Halle zu bringen. Mir fällt auf, dass die Entdeckungslust abgenommen hat. Die Leute gehen seltener eine Band schauen, die sie nicht kennen, sondern ausgewählte Sachen. Bei unserer Reihe Kleines Konzert zum Beispiel, bei denen viele richtig gute Bands dabei waren und sind, die kaum jemand kannte, kamen früher bis zu 80 Besucher:innen. Das gibt es heute nicht mehr. Was die Programmgruppe betrifft, ist es schwierig, regelmässig grosse, bekannte Bands zu buchen. Es gibt Jahre wie das vergangene, wo wir doch die eine oder andere grössere Band an Land ziehen konnten, auch mit Schweiz-exklusiven Konzerten. Dann gibts Jahre wie dieses, wo kaum Angebote reinflattern.

ROSA: Diese Herausforderung hatten wir früher auch. Deshalb habe ich mit ein paar anderen Frauen einmal die Kinderfasnacht organisiert, um den Kindern und Eltern die Grabenhalle näherzubringen. Wir dachten, es würde kaum jemand kommen. Am Schluss war die Halle an beiden Tagen pumpenvoll – eine Wahnsinnsstimmung.

SASCHA: Um die Jungen, die etwadem Talhof entwachsen, in die Grabenhalle zu holen, haben wir vor zwei Jahren eine neue Partyreihe gestartet. Und wir buchen auch jüngere Bands, um ein jüngeres Publikum anzusprechen. Leider sind diese Konzerte nicht so gut gelaufen. Das ist einerseits sehr schade für die Bands, andererseits wird es früher oder später auch zu einem finanziellen Problem.

ARION: Wir haben beispielsweise vor der Hallenbeiz neuerdings das FINTA-Lab. Dort geht es darum, dass junge Menschen in einem niederschweligen Rahmen lernen aufzulegen,

ohne Publikum und in Ruhe, bevor die Veranstaltung beginnt. Solche Angebote sind mega wichtig. So lernen junge Leute DJing, sie connecten, tauschen sich aus und kommen in Kontakt mit der Grabenhalle. Und wir sind immer noch konsumfrei, auch das ist wichtig für die Jungen.

**«Es gab nur wenige Orte, an denen man etwas veranstalten konnte und die keinen exorbitanten Mietpreis hatten – und die man überhaupt bekommen konnte, wenn man etwas unkonventionell war. Gerade für die Jungen gab es eigentlich gar nichts.»**

ROSA SCHWARZ

**Die Grabenhalle bekommt seit 2020 von der Stadt St. Gallen einen jährlichen Betriebsbeitrag von 222'000 Franken, dazu kommen für die Programmgruppe 19'000 Franken von der Stadt und 30'000 Franken vom Kanton. Kurz nach der Erhöhung kam Corona, danach der Krieg in der Ukraine. Das alles hat vieles verändert und verteuert. Entspricht dieser Beitrag noch den finanziellen Realitäten, mit denen ihr euch konfrontiert seht?**

SASCHA: Im Moment reicht es gerade noch. ARION: Aber dadurch, dass alles teurer geworden ist, von den Gagen über die Reisen bis zum Strom, bräuchte es auch eine Erhöhung der Kultursubventionen.

SASCHA: Derzeit läuft ausserdem die Diskussion, dass bei Konzerten pro Musiker:in eine Gage von 500 bis 700 Franken gezahlt werden soll. Wenn wir das umsetzen müssten, würde der Betrag nicht mehr reichen, bei weitem nicht.

**Inwiefern ist denn die Grabenhalle auch heute noch ein besonderer Freiraum, ein einzigartiges soziokulturelles Biotop, und nicht einfach ein Kulturlokal wie viele andere?**

ARION: Ich hoffe, dass die Grabenhalle für viele Menschen ein Safe Space sein kann. Wir haben unser Manifest und man weiss: Wir heissen dich in der Halle willkommen, du kannst sein, wer du bist, solange du respektvoll mit anderen umgehst.

SASCHA: Ich habe auch das Gefühl, dass sich die Leute bei uns aufgehoben fühlen.

ROSA: Ich lebe zwar nicht mehr in St. Gallen, aber ich muss sagen: Von aussen hört man wenig bis gar nichts von der Grabenhalle. Sie ist nicht mehr im Gespräch. Ich habe das Gefühl, es ist zu wenig bekannt, wofür sie steht, und dass dieser Prozess schon länger angefangen hat. Das ist schade. Gezielte Eigenwerbung könnte hilfreich sein.



23.4.88 Grabenhalle *Miracle Workers*

# GRABENHALLE

Grabenhalle

3. OKT

11. Sept. 1992 29.8.87



# GRABENHALLE

23. Juni

# 9. JUNI 2008

# GRABENHALLE ST. GALLEN

SASCHA: Das hat auch damit zu tun, dass sie lange Zeit das einzige Lokal dieser Art weit und breit war. Wenn etwas lief, dann in der Grabenhalle. Heute ist das Angebot viel, viel grösser, nicht nur in St. Gallen.

ROSA: Für die Halle wäre es trotzdem gut, wenn wieder ein Schub kommen würde, woher auch immer.

SASCHA: Ich sehe anhand der Vorverkaufsliste, dass bei grossen Acts immer noch ein beachtlicher Teil unseres Publikums nicht aus der Region kommt. Das zeigt, dass wir in die ganze Schweiz und über die Landesgrenzen ausstrahlen. Wenn diese Leute diesen Aufwand nicht auf sich nehmen würden, Konzerte bei uns zu besuchen, würden auch bald die Angebote der Agenturen verstummen. Und dann verschwindest du sehr schnell von der Schweizer Kulturlandkarte.

ROSA: Es ist eine Ostschweizer Krankheit, das, was weiter weg ist, spannender zu finden als das, was vor der Türe passiert.

#### **Wofür steht die Grabenhalle heute? Was ist vom Geist jener Zeit übrig geblieben?**

ROSA: Die alten Werte sind immer noch da, die Grabenhalle hat sie nicht aufgegeben. Das gefällt mir.

#### **Was wünscht ihr euch für die Zukunft der Grabenhalle?**

ROSA: Dass sie noch lange besteht und dass eine neue Aufbruchstimmung kommt. Nicht nur von der Halle selbst, sondern auch aus der Szene. Dass die Leute weiterhin einen solchen Ort wollen und ihn zu schätzen wissen.

SASCHA: Dass die Grundidee wie auch die Grundwerte erhalten bleiben. Dass sich die Grabenhalle positiv weiterentwickelt, dass weiterhin Veranstaltende verschiedener kultureller Genres bei uns Platz finden und dadurch den Besuchen-

ROSA SCHWARZ, 1957, arbeitete von 1991 bis 1996 im Büro der Grabenhalle. Sie war schon zuvor an der IG Aktionshalle Graben beteiligt und organisierte Veranstaltungen. Von 1985 bis 1994 engagierte sie sich in der Anti-Apartheid-Bewegung, ausserdem beim Frauenstreiktag 1991 und bis 1996 in der Gewerkschaft Verkauf Handel Transport Lebensmittel. Von 1990 bis 2020 war sie Mitarbeiterin in verschiedenen Betrieben der Stiftung Suchthilfe, unter anderem im Bienenhüsli. Sie ist in St. Gallen aufgewachsen und lebt heute in Amriswil.

ARION GASTPAR, 1989, ist als freiberufliche Illustratorin und Kunstvermittlerin tätig. Sie ist seit 17 Jahren Kollektivmitglied der Grabenhalle, früher in der Bargruppe, heute in der Programm- und der Politgruppe.

SASCHA VUJČIN, 1968, betreut seit Mitte 1999 das Büro der Grabenhalle und war seit der Gründung der Programmgruppe 1997 – damals noch als externer Veranstalter – an den Sitzungen der IG Aktionshalle Graben, was quasi sein Anfang im Kollektiv war. Von 1993 bis 2005 war er Schlagzeuger der St.Galler Punkband Tüchel.

den eine möglichst interessante, abwechslungsreiche Kulturvielfalt geboten werden kann. Und dass auch in 40 Jahren noch Musiker:innen mit ihren Instrumenten auf der Bühne stehen und keine KI.

ARION: Ich wünsche mir, dass sie wild bleiben kann und nicht allzu konform sein muss. Dass sich der Platz vor der Halle mit der Zeit entwickeln kann und dass er belebt wird, wenn die Parkplätze und die Autos eines Tages weg sind. Und dass sie schön politisch bleibt. Das ist ein wichtiger Punkt: Dass klar ist, da drin wird eine Haltung vertreten.

---

#### Das Fest zum 40. Geburtstag

Das letzte Augustwochenende steht ganz im Zeichen des 40-Jahr-Jubiläums der Grabenhalle. Diese macht dann der Bevölkerung ein schönes Geschenk: Sie verwandelt den St.Galler Stadtpark in den «Grabenpark» und veranstaltet dort ein kostenloses zweitägiges Festival für Gross und Klein. Nebst Konzerten gibt es ein Rahmenprogramm, Marktstände, Essensmöglichkeiten und ein Spielangebot für die jungen Gäste.

Die Feierlichkeiten beginnen am Freitag, 30. August, um 15 Uhr. Auf dem Programm stehen Konzerte von Damiana Malie, einer fünfköpfigen Folk-Pop-Band um die Berner Sängerin und Gitarristin Damiana Vorburger, der bosnisch-schweizerischen Künstlerin Leila und des Berner Indie-Musikers EDB, dem «Geheimtipp des Jahres», wie es in der Ankündigung heisst. Als Headliner spielen die Hamburger Indie-Rock-Ikonen Kettcar, die erst kürzlich ihr neues Album *Gute Laune ungerecht verteilt* veröffentlicht haben und Anfang Jahr mit der Single *München* den Soundtrack zu den Demonstrationen gegen Rechtsextremismus in Deutschland lieferten. Die Band um Sänger Marcus Wiebusch spielte vor fünf Jahren am Kulturfestival St.Gallen ein unvergessliches Konzert. Abgeschlossen wird der erste Teil der Geburtstagsparty vom St.Galler Musiker Pyrit, der den Grabenpark mit seinem experimentellen und düsteren Elektropop umhüllt.

Der Samstag startet bereits um 12 Uhr. Im Zentrum steht erneut die Livemusik – es gibt insgesamt sieben Konzerte zu sehen: das St.Galler Synth-Pop-Duo Paraphon, die Zürcher Hardcore-Punk-Band Gøldi, die schweizerisch-kubanische Rapperin Cachita, Šuma Čovjek, die in ihren mehrsprachigen Songs die Brücke von Balkan-Musik über orientalische Klänge zu Chansons schlagen, und die zürcherisch-sanktgallische Garage-Rock-Gruppe Batbait. Höhepunkt ist das Konzert von Long Distance Calling. Die deutsche Band, die in ihren meist instrumentalen Stücken Post Rock und Metal verbindet, entwickelt insbesondere live eine ungeheure klangliche und emotionale Wucht. Zum Schluss spielt das Zürcher Duo Sayved «verstörende und betörende elektronische Rocksongs aus analogen Artefakten und digitaler Apparatur», wie es die Band selber beschreibt.

Auch die Kulturinstitutionen rund um den «Grabenpark» werden ins Jubiläumswochenende einbezogen: Gemäss Ankündigung zeigt das Kunstmuseum vor Ort Kunstinstallationen, das Kulturmuseum bespielt seinen Innenhof, Konzert und Theater St.Gallen zeigt am Samstag Ausschnitte aus dem aktuellen Programm, und das Figurentheater St.Gallen führt das Stück *Das kleine schwarze Schaf* auf. (dag)

Grabenpark – 40 Jahre Grabenhalle:  
30. und 31. August, Stadtpark St.Gallen  
[grabenhalle.ch](http://grabenhalle.ch)



Grabenhalle St. Gallen

3.11.89

Bad Brains



2. DEZ. 1993

27. APRIL 95

13.3.87

# GRABENHALLE

GRABENHALLE

GRABENHALLE



Dienstag

31

OCTOBER

30. MAI

GRABENHALLE  
ab 21.00 h



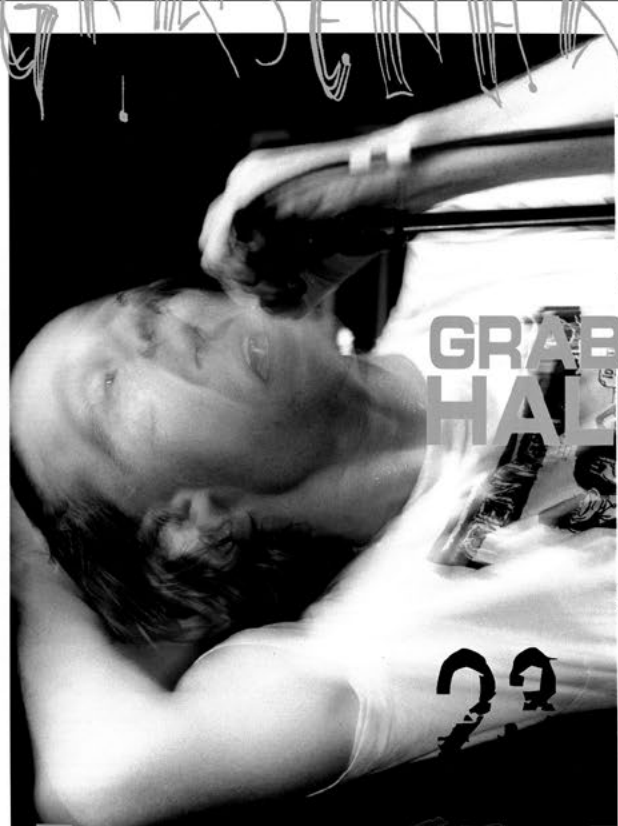
24. OKTOBER  
GRABENHALLE



11 Mai '96

GRABENHALLE

DEZEMBER 07



GRABENHALLE

Grabenhalle St. Gallen  
11.3.89

23. Februar 2007



GRABENHALLE  
16.12.89

## «Diese Kämpfe mussten wir führen»

Nazi-Skins, Vandalen, aber auch die Güllener Autonomen wussten ihn zu fürchten: Matias Stebler war in der Anfangszeit der Grabenhalle der Mann fürs Grobe. Aber nicht nur. Der Schreiner, der sich nicht recht schubladisieren lässt, erinnert sich an wilde Zeiten.

notiert von ROMAN HERTLER

Während meiner Lehrlingszeit zum Schreiner bin ich mit der autonomen Bewegung in St. Gallen in Kontakt gekommen. Da spielten – wie so oft im Leben – Zufälligkeiten mit, man kennt jemanden, teilweise noch aus der Schulzeit, dann lernt man andere Leute kennen, geht in die «Posthalle» an politische Anlässe oder zu Punk- und Jazz-Konzerten, auch wenn ich musikalisch eher bei Ten Years After und Deep Purple zu Hause bin. Wobei Jazz ab Ende der 70er bei mir schon auch einen grossen Stellenwert einnahm.

In autonomen Kreisen war der Nordirlandkonflikt damals ein heiss diskutiertes Thema: Bobby Sands, die Hungerstreiks und so weiter. Politisiert haben mich aber schon die Zeichnungen im «Nebelspalter», der bei uns zuhause auflag. Am Familientisch wurde zwar auch politisiert, aber nicht parteipolitisch. Christliche, teils fundamental-christliche Werte standen im Vordergrund. Politisch halte ich wenig von der gängigen Links-Rechts-Einteilung. Ich wähle nicht einfach automatisch SP, PFG oder was weiss ich, sondern kann sehr gut auch mal eine SVP-lerin auf die Liste setzen, wenn ich sie kenne und finde, mit ihr kann man gut diskutieren. Karin Winter-Dubs zum Beispiel.

Anfang 80er bin ich mit Pius Frey und ein paar anderen in die sogenannte «Kommune» in ein Bauernhaus im Riethüsli gezogen. Die Leute im Quartier dachten, da hocken alle auf allen, so erzählten sie es sich zumindest und glaubten wohl selber nicht recht dran. Aber es war eben schon so mit der freien Liebe. Es war Aufbruch, damals Ende 70er, Anfang 80er. Beim Autonomen Jugendzentrum (AJZ) in St. Gallen hat man sich auch etwas von der Stimmung in Zürich anstecken lassen. Aber das hat nicht lange gedauert. Da waren zu viele destruktive Kräfte am Werk, Halbstarke, Rocker und so weiter. Einmal war ich mit einem befreundeten Zuhälter dort, um mit ein paar Randalierern aufzuräumen. Das St.Galler AJZ ist irgendwann niedergebrannt.

Bei den Sitzungen der IG Aktionshalle Graben war ich von Anfang an dabei. Die alte Turnhalle genügte unseren Ansprüchen vollkommen. Sie gab uns die Perspektive von Freiraum. Viele gute Leute engagierten sich. Die Organisation von Konzerten und anderen kulturellen Anlässen und der politische Abstimmungskampf für das dreijährige Provisorium und danach für den permanenten Betrieb verliehen der Bewegung eine unglaubliche Dynamik. Nicht nur die Linken im Stadtparlament, auch ein paar Bürgerliche, allen voran ein freisinniger Banker, unterstützten unser Anliegen. Der Stadtrat hingegen war immer gegen uns.

In der Grabenhalle war ich vor allem in der Spuntengruppe aktiv, also hinter der Bar, aber ich machte auch Kasse, Türe und manchmal, wenn ich selber einen Abend organisierte, alles gleichzeitig. Als ein Lehrer einmal maulte, an der Bar würde jeder Tamile vor ihm bedient, knallte ich ihm eine, dass er nie mehr reklamierte. Auch wenn jemand wiederholt hinter die Bar griff, um etwas zu klauen,

gabs eins aufs Dach. Irgendwann habe ich eine neue Bar gezimmert, die hinten etwas erhöht war, sodass die kleineren Frauen von der Spuntengruppe zumindest auf Augenhöhe waren mit den potenziellen Belästigern. Das wurde mir als Frauenfeindlichkeit ausgelegt. Ein paar zertrümmerten die Bar und schrieben drauf: «Mätti ist ein Fascho».

Einmal hat einer unseren Mann an der Kasse als «schwule Sau» beschimpft. Als ich ihm die Meinung geigte, forderte er mich auf, nach draussen zu kommen. Ich ging gern und es folgten etwa 100 Leute, die zuschauen wollten. Auf dem Parkplatz begann er mit einem Nunchaku herumzufuchteln. Ich überlegte noch, ob ich ihm besser gleich eine reinzimmere oder zuerst meine Jacke über ihn werfe – ein Nunchaku darfst du nie unterschätzen. Da haute er sich das Ding selber mit voller Wucht an den Hinterkopf. Nur mit Mühe konnte er sich auf den Beinen halten, während die versammelte Meute lauthals loslachte. Von seiner Freundin gestützt, zog er torkelend davon.

Das erste Konzert, das ich organisierte, waren Hungry For What und Nisus Anal Furgler aus Biel und drei weitere Bands. Sie nannten mich einen Abzocker, weil ich 6 Franken Eintritt verlangte. Dabei habe ich bei all meinen Veranstaltungen draufgelegt und ging danach wieder drei Wochen auf den Bau, um meine Schulden zu begleichen. Punkkonzerte haben mich irgendwann angeschissen, immer gabs Lämpen. Dann habe ich mit Graziella Rossi, Charlotte Heinemann und Mathias Gnädinger zwei Lieder- und Gedichtabende veranstaltet. Hans Hassler war an der Handorgel. Gnädinger trug die Ballade *Des Sängers Fluch* vor, das war ein Erdbeben auf der Bühne, wie ich es kaum je erlebt habe. 1991 habe ich noch das Schauspiel- und Figuren-Theater Zinnober, das erste freie Theater der ehemaligen DDR, eingeladen. Das war für mich eine der wichtigsten Veranstaltungen. Noch heute pflege ich Kontakt zum Ensemble, das ich in den 80ern zum ersten Mal in Berlin besucht habe und das heute Theater o.N. heisst.

Mit den Neonazis hatten wir zwei Vorfälle in der Grabenhalle. Der erste war an einem Konzert einer italienischen Punkband, den Namen habe ich vergessen. Etwa ein Dutzend Zürcher Skinheads trieb sich auch in der Halle rum. Als die Band *Avanti popolo* anspielte, standen die Glatzen mit gestrecktem rechtem Arm vor die Bühne. Ich sagte ihnen, dass so etwas hier nicht toleriert würde. Sie maulten noch ein wenig, aber ich machte klar, wer hier drin der Macker war. Ich schickte sie raus. Einer wollte nicht kapieren und hob wieder den rechten Arm, dem habe ich dann eine abgedrückt, der stand nicht wieder auf. Ich sagte, sie können ihren Kameraden jetzt zusammenlesen und abfahren. Ich stand

alleine vor ihnen, das war mir völlig egal, und das machte ihnen Eindruck. Sie zogen ab.

Drei oder vier Wochen später hat mich am Samstag nachmittag ein Konzertveranstalter informiert, die Skins hätten sich für heute angekündigt. Um Verstärkung zu organisieren, war es zu spät. Damals gabs noch keine Handys. Zum Glück war zufällig ein befreundeter Bodybuilder anwesend, ein Riesentier, aber die Friedlichkeit in Person. Und ein stockbesoffener Österreicher Punk, mit dem ich eigentlich gut auskam, aber auch schon Auseinandersetzungen hatte, zum Beispiel am The-Fall-Konzert im «Ekkehard», wo ich ihn die Treppe runtergeschmissen hatte. Jetzt standen wir also zu dritt da. Die Skins waren etwa 40 Nasen. Zuerst verwüsteten sie das «Grütli» (heute: «Paparazzo»), das damals tschechisch oder ungarisch geführt war. Dann kamen sie herüber. Sie griffen wohl nur darum nicht an, weil sie dachten, in der Halle warte noch eine Hundertschaft auf sie. Ich hatte aber nur den Schlagring an, die Stahlrute in der Hand und den Bodybuilder und den Punk neben mir. Nach einem kleinen Wortgefecht schalteten sich die Freundinnen der Nazis ein, warum denn so aggressiv und so weiter. Ich sagte, es gebe hier rein gar nichts zu verhandeln. Sie verschwanden wieder, aber nicht für lange.

Spätnachts prügeln sie drei Punks, die im Grabenpärkli ihren Rausch ausschließen, spitalreif. Einer hat es noch zu uns in die Halle geschafft. Das war der Moment, wo wir die Ketten aus den Parkpollern gerissen haben. Mit ein wenig handwerklichem Geschick ist das kein Problem. Wir vernahmen, dass die Skins beim Broderbrunnen seien. Zu zehnt nahmen wir die Verfolgung auf, mit Ketten und Nietengürteln bewaffnet. Auf Höhe der heutigen CSS an der St.Leonhardstrasse sind wir von hinten wie eine Furie in die Gruppe hineinberserkert. Die sind so erschrocken, dass jene, die noch konnten, in alle Himmelsrichtungen verstoben. Einen habe ich durch die Bahnhofsunterführung bis zur Kreuzbleiche verfolgt. Dort kniete er vor mir und behauptete, er gehöre nicht zu den Nazis. Ich erkannte ihn aber. In einem Fernsehinterview, das ich zufällig gesehen hatte, hatte er sich kürzlich noch damit gebrüstet, der Bodyguard des rechtsextremen Basler Grossrats Erich Weber zu sein. Ich habe ihn total zur Sau gemacht und ihn einfach liegenlassen, es war mir scheissegal. Diskutieren konnte man irgendwann vielleicht, aber an diesem Abend hatten sie uns den Krieg erklärt.

Einige finden das jetzt sicher daneben. Wir wachsen hier halt christlich-abendländisch auf, man hält immer die andere Backe auch noch hin. Das ist für mich totaler Schwachsinn. Es gibt jederzeit das Recht auf gewaltvolle Verteidigung, wenn man dazu gezwungen wird. Ich verlange aber von niemandem, es mir gleichzutun. Ich machte auch nie jemandem einen Vorwurf, weil man mich nicht unterstützt hat. Aber es ist schön, wenn einem jemand hilft, wenns draufkommt. Ich bin überzeugt: Diese Kämpfe mussten wir führen. Genauso wie wir ständig mit der Stadt streiten mussten. Das war

halt einfach der negative Aspekt neben all dem Schönen und Guten in der Halle.

Zu Schlägereien kam es aber nicht oft, das allermeiste liess sich verbal regeln. Trotzdem wurde ich immer mehr in die Rolle des Polizisten gedrängt, ich habe es gar nicht richtig gemerkt, vielleicht gefiel ich mir anfangs auch ein bisschen darin. Irgendwann musste ich aber sagen, stopp, es kann nicht sein, dass jedes Mal, wenn Ärger droht, das Telefon im Bauernhaus oben klingelt. Sie müssen das auch alleine regeln können. Die Grabenhalle war nicht der Hauptanteil meines Lebens, ich hatte auch noch ein privates Umfeld, einen Job und so weiter. Ich wurde ständig kritisiert wegen meines Gehabes und Getues, schon mein Aussehen sei ein reiner Ausdruck von Gewalt, hiess es. Jahre später mehrten sich dann die Rückmeldungen, dass sie es schön gefunden haben, wenn ich in der Halle war, weil sie dann sicher waren, dass es keinen Ärger gibt.

1996, als es um die Sanierung ging, bin ich ausgestiegen. Die Grabenhalle ist heute eine Institution, ich finde gut, dass es sie gibt. Irgendwann ging ich mal wieder rein und das grösste Plakat war das Rauchverbot. Das hätten wir damals nicht akzeptiert, nicht einmal diskutiert. Wir leben in einer ganz anderen Zeit. Grabenhalle, Palace, auch Saiten werden heute als Selbstverständlichkeit empfunden.

Heute habe ich mehr Lebenserfahrung, bin vielleicht auch etwas ruhiger geworden und freue mich, die Zeit mit meinen Enkelkindern zu verbringen. Wenn du jung bist, willst du die Welt aus den Angeln heben. Später merkst du, dass Bäume auszureissen eigentlich auch reicht. Und heute bin ich froh, wenn der Roboter den Rasen von allein mäht. Autonom sozusagen.

**«Einer wollte nicht  
kapiern und  
hob wieder den  
rechten Arm,  
dem habe ich dann  
eine abgedrückt,  
der stand nicht  
wieder auf.»**

MATIAS STEBLER, 1959, ist im St.Galler Heiligkreuz-Quartier aufgewachsen, seine Eltern leiteten dort das Pflegeheim. Nach seiner Schreinerlehre jobbte er verschiedentlich in diesem Beruf, aber auch als Türsteher von Zürich über Hamburg bis Berlin. 1990 machte er sich als Schreiner selbständig, das war aber nicht geplant, sondern habe sich eher so ergeben. Stebler, der bis heute in St. Gallen lebt, verkehrte immer in verschiedensten Milieus, wie er sagt. Der Schreiner lässt sich nicht schubladisieren.

November 91



GRABENHALLE

15 NOVEMBER 11.0K

20 APRIL 12. November 91



GRABENHALLE



Grabenhalle

26.2.94

GRABENHALLE

8.4.87 and the Family

SALZEN 07708724

## Antidot gegen das Vergessen

Von Zeit zu Zeit gebärden sich Erinnerungsfeiern inflationär. Manches geht eben schnell vergessen. Also: Schachteln auspacken, Podiumsdiskussionen organisieren und sich erinnern!

von WOLFGANG STEIGER

2004 fand das 20-Jahre-Grabenhalle-Jubiläum statt. Bereits fünf Jahre darauf erhielt die Halle zum 25-jährigen Bestehen wieder eine Feier und ein neues Outfit. In einer meiner Archivschachteln schlummert die auf Hochglanzpapier gedruckte, persönliche Einladung zum Anlass der Eröffnung des Jubiläumsjahres am 10. Januar 2009.

Ich war vom Festkomitee eingeladen worden, gleich nach dem Programmpunkt «Begrüssung» darüber zu sprechen, wie alles angefangen hatte. Seit längerem mit Familie im Appenzeller Hinterland wohnhaft, war mir entgangen, dass inzwischen Poetry-Slam in der Welt draussen und in der Grabenhalle im Besonderen Einzug gehalten hatte. Das Publikum verlangte Pointen, was ich etwas irritiert aus den Lachern bei der Begrüssungsrede meines Vorredners, eines Mitglieds der Betriebsgruppe, schloss.

### Eine Verkettung von Peinlichkeiten

Ich fühlte mich darum leicht deplatziert am Mikrofon in der Grabenhalle, wie ich den geladenen Gästen mit vollem Ernst von den Peinlichkeiten erzählte, die im November 1981 den Auftritt der deutschen Anarchorockgruppe Schroeder Roadshow in der Grabenturnhalle begleitet hatten.

Für die Gruppe mobiles AJZ verhandelte ich damals vorgängig mit dem Sportamt über einen Raum für diesen Anlass. Die Gruppe aspirierte klar auf die alte Turnhalle am Unteren Graben, das Sportamt wollte uns hingegen mit der Mehrzweckhalle Schönau abspeisen. Dem Sportamtschef entging jedoch, dass die Schönauhalle bereits vom Militär belegt war. So erhielten wir in letzter Minute die Grabenturnhalle doch noch. Keine einfache Sache erwartete uns am 25. November, dem Tag des Konzertes: Den Turnhallenboden mussten wir umständlich mit Linoleum ab Rollen zudecken, für die Beleuchtung gab es nur nackte Neonröhren und die Stromversorgung bestand aus einer einzigen Steckdose in der Ecke, dort, wo heute die Bar steht.

Während wir zu zweit in der Stadt herumstressten, um einen Elektriker aufzutreiben, der uns behelfsmässig das Stromtableau mit zusätzlichen Ausgängen versehen konnte, tauchte der Sportamtschef in der Halle auf. Er wollte mir und nur mir, dem offiziell Verantwortlichen, persönlich, gegen Unterschrift, den Schlüssel übergeben. Da er mich nicht antraf, nahm er den Schlüssel wieder mit. So kam es, dass ich die Halle nicht abschliessen konnte; über Nacht sprayten «Unbekannte» die Wände rundherum voll. Meine Ohren glühten bei der Hallenübergabe am nächsten Tag. Man konnte mir aber nichts vorwerfen und das Sportamt verpasste der vernachlässigten Turnhalle schnell eine Pinselrenovation.

Die Archivschachtel spuckt allerlei mehr aus: Zum Beispiel den Bericht und Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat über das Initiativbegehren betreffend die Erhaltung der Grabenturnhalle zur kulturellen Nutzung vom 21. Dezember 1982. Eine Interessengemeinschaft aus so illustren Gruppen wie Jazz in St. Gallen, Rock in Opposition, Folk Club, Goldfilm, Dritte Welt Laden (Arbeitsgruppe Kultur), Musik Cooperative Schweiz, Frauentheater, Kultur und Folk St. Gallen und Frauenfilmgruppe hatte 1185 gültige Unterschriften eingereicht. Damit war die Initiative zustande gekommen. Fun Fact:

Aus dem kurzerhand von der AJZ-Kinogruppe erfundenen Goldfilm entstand das heutige Kinok, eine tragende Säule im städtischen Kulturleben.

### Die Chronik von Sabin

Ein längerer Text zur Geschichte der Grabenhalle gerät mir in die Finger. Es handelt sich um die Chronik der Halle von den Anfängen um 1980 bis 2004, geschrieben von der leider verstorbenen Aktivistin und Historikerin Sabin Schreiber. Unter anderem dokumentierte sie den Knatsch der IG mit den Kurd:innen wegen Unregelmässigkeiten bei der Hallenrückgabe, berichtet von den Problemen bei der Vergabe der Halle, um den Anforderungen an die Veranstaltungen gerecht zu werden. Sie sollten unkommerziell und nicht parteipolitisch ausgerichtet sein.

Discos gingen nicht, weil damit Geld verdient wurde und sie in der Logik der IG somit kommerziell waren. Um trotzdem abtanzen zu können, betrieb dann von 1989 bis 1996 eine Gruppe mit grossem Erfolg jeden zweiten Freitag im Keller unter der Grabenhalle eine Disco. Die Chronik erwähnt auch den schrecklichen Unfall nach einer Disconacht: Verena Merz, eine höchst talentierte Malerin, liess ihren Freund Thomas, einen Steinmetz, auf ihrem Töff fahren. In der Kurve im Platztor prallte er beim Pfauen frontal in die Mauer. Beide starben. «Die Schatten der beiden Köpfe waren noch lange auf der Wand zu sehen», schreibt Sabin.

Viel Raum in der Chronik nehmen auch die Querelen um das Frauenbeizfest von 1985 zum Anlass des einjährigen Bestehens der Frauenbeiz «Katz» im Bündnerhof ein. Grundsätzlich wurde die Halle nur unter der Bedingung vergeben, dass niemand ausgeschlossen wird, weshalb denn auch Männer mitfesteten, was unter den Frauen kritisiert wurde. Schliesslich änderte sich die Vergabepraxis, den Frauen wurde der Status einer sozial benachteiligten Gruppe anerkannt und ihrer Forderung nach einem eigenen Raum stattgegeben. In der Folge kam es in der Grabenhalle zu zahlreichen rauschenden Festen für «women only».

**MOBILES AJZ gÜLLEN**  
**& SCHROEDER =**  
**GRABENTURNHALLE**  
**( BLUMENBERGPLATZ )**  
**MITWOCH 25. NOV. 20<sup>30</sup>**

Flyer Schroeder-Konzert: Von Budaz im Stil der Erpresserbriefe in Handarbeit geklebt



NADIKA MOHN, 1995, ist in Heiden AR aufgewachsen und lebt in St.Gallen. Die Tänzerin und Choreografin war unter anderem in Stücken von Riva & Repele, Tamara Gvozdencovic und Marcel Lehmann zu sehen. Seit mehreren Jahren entwickelt sie eigene zeitgenössische Stücke. Für diesen Schwerpunkt hat sie das Haus an der Oststrasse 29 tänzerisch erkundet. «Die Sonne strahlt in das Gebäude und schafft eine einladende Atmosphäre», sagt sie. «Ich fühle mich hier wohl. Es gibt viele Rückzugsorte sowie grosse Hallen, in denen man Ideen und Kreativität teilen kann.» [instagram.com/nadikamohn](https://www.instagram.com/nadikamohn)

# WENN NICHT JETZT, WANN DANN?

Zurzeit laufen Abklärungen für ein Kulturhaus für die freie Szene und darüber hinaus an der Oststrasse in St.Fiden. Was ist das für ein Gebäude, was wäre darin möglich und was bräuchte es dafür?

von CORINNE RIEDENER, Bilder: LOUIS VAUCHER mit NADIKA MOHN

Da fordern die freien Bühnenschaffenden in St. Gallen seit Jahren ein eigenes Haus, seit dem Abbruch des Theater-Provisoriums besonders laut. Etliche Diskussionen wurden geführt in den letzten Monaten, man liess Abklärungen machen, besichtigte gemeinsam Liegenschaften unter anderem an der Bogenstrasse, an der Hagenstrasse und zog gar eine alte Kirche in Betracht. Alles wären Kompromisse gewesen. Oder zu teuer. Oder beides. Dabei stand die längste Zeit ein passendes Haus da. Es wartete nur darauf, zum Kulturhaus zu werden. Aber niemand hat es bemerkt. Will heissen: Durch die Brille der Kulturschaffenden betrachtet. Auch nicht, als es am Rande eines Bauprojekts über den Behördentisch wanderte.

Die Liegenschaft, um die es geht, ist Teil eines in den 1960er-Jahren erbauten Gebäudekomplexes der Firma Grossenbacher. Als der Platz in der Innenstadt zu knapp wurde, liess sie sich in St. Fiden einen neuen Hauptsitz errichten. 1962 wurde dieser an der Oststrasse 25 bezogen. Ein Büro- und Wohnhaus samt Attika-Bereich für die Angestellten. In einer zweiten Etappe folgten zwei neue Werk- und Montagehallen gleich gegenüber, inklusive Café, Betriebskantine, weiterer Büros und Wohnungen – die Oststrasse 29, die jetzt zum Kulturhaus werden könnte. Als letztes wurde gleich hinter dem Hauptsitz eine weitere Werkhalle gebaut, die heute im Inventar der Denkmalpflege ist.

Architekt des Komplexes war Ernest Brantschen (1922-1994), einer der bedeutendsten Ostschweizer Nachkriegs-Architekten. Seine Bauten prägen das St. Galler Stadtbild bis heute. Ikonisch die Bruder-Klaus-Kirche in Winkeln. Brantschen entwarf aber nicht nur Sakralbauten, sein Werk ist recht diversifiziert. Von ihm stammen unter anderem auch das Sek-Schulhaus Schönau und die «Centralgarage» am Unteren Graben, wo früher die UG24-Tankstelle war. Sein Wohnhaus beim Gäbris hat er ebenfalls selber entworfen.

In den 50er- und 60er-Jahren war Brantschen sozusagen der Hausarchitekt der Firma Grossenbacher, schreibt der Architekt und Raumplaner Gregory Grämiger in seinem 2021 erschienenen Buch über Ernest Brantschen. Das Gebäude an der Oststrasse 29 sei nicht nur hinsichtlich seiner multifunktionalen Nutzung ein Hybrid, sondern auch aufgrund seiner Konstruktion. Die Montagehalle wurde als Leichtbau in Stahl erstellt, der anschliessende Wohn-

und Bürotrakt in Massivbauweise. Statisch war das eine Herausforderung, denn unter den Wohneinheiten befindet sich eine zweigeschossige Werkhalle, die in die Montagehalle übergeht – beide ohne tragende Pfeiler.

## Ideale Raumbedingungen für ein Kulturhaus

Was Ingenieur:innen gerne hören, freut auch die Bühnenschaffenden. Denn grosse hohe Räume ohne störende Stützen – das findet man selten. Die Option an der Hagenstrasse, die man in Zusammenarbeit mit der Stadt geprüft hat, scheiterte unter anderem genau daran. Die Oststrasse 29 eignet sich aber noch in mehrerer Hinsicht ideal als Kulturhaus. Nebst zwei grossen Hallen verfügt die Liegenschaft über Nasszellen und Garderoben, kleinere Räume etwa für Büros oder Ateliers im Obergeschoss sowie grosszügige Lagerflächen im Keller, die über einen Warenlift erreichbar sind. Und sie böte Platz für bis zu 200 Besucher:innen. Ein wesentlicher Aspekt, denn der Austausch und das Zeigen ihres Schaffens vor Publikum ist für Kulturschaffende zentral. Kommt hinzu, dass Öffentlichkeit bei Stiftungs- und Förderanfragen oft eine Bedingung ist.

Einer der wichtigsten Probe- und Projekträume für die freie Szene im Kanton ist seit 2020 der «Pool» vom Verein Gemischtes Doppel im St. Galler Lachen-Quartier. Aufführungen sind dort aber nicht möglich aufgrund des Brandschutzes. Die Öffentlichkeit muss draussen bleiben – und der Pool ohnehin bald umziehen, denn die Liegenschaft soll abgerissen werden (mehr dazu hier: [saiten.ch/liegt-die-zukunft-im-wilden-osten](https://saiten.ch/liegt-die-zukunft-im-wilden-osten)). Pool-Betreiberin Ann

Katrin Cooper sucht schon länger nach einer Anschlusslösung.

Mit ihrer Forderung nach mehr «Raum für Kultur» ist Cooper aber bei weitem nicht allein. Der Ressourcenmangel ist chronisch und spartenübergreifend. Den freien Bühnenschaffenden fehlt es an allem: Spielorten, Proberäumen, Werkstätten, Lagern, Fundus, technischer und allgemeiner Infrastruktur und natürlich Geld. Seit den 80er-Jahren kämpfen sie für ein eigenes Haus. Seit 2020 ist ein solches Haus – professionell geführt und spartenübergreifend – auch im Kulturkonzept der Stadt festgeschrieben. 4 Millionen Franken wurden dafür in die Investitionsplanungen eingestellt. Wie dieses





Geld eingesetzt werden soll, hängt ab von den Möglichkeiten, die sich der Stadt bieten. Auch der Kanton hat sich zu einem Haus für die freie Kulturszene bekannt. Co-Kulturamtsleiterin Sabina Brunnschweiler sagt: «Das Amt für Kultur hat ein Interesse daran, die Stadt St. Gallen zu unterstützen, um hier einen Schritt weiterzukommen.»

### Ein Betriebskonzept mit breitem Programm

Das Haus an der Oststrasse könnte aber mehr sein als nur ein Nest für die Freien. Ann Katrin Cooper skizziert in einem Betriebskonzept für die Oststrasse 29 «ein professionell geführtes Kulturhaus» für die darstellenden Künste sowie Musikensembles mit regionaler und überregionaler Ausstrahlung. Auch allerlei Vermittlungs- und Beteiligungsformate sollen darin Platz haben. Ein «Haus für alle Generationen und alle Bürger:innen der Stadt und der Region» soll es werden, ein niederschwelliger Treffpunkt und Begegnungsraum für ein breites Publikum.

Entsprechend breit angedacht ist das Programm: Zeitgenössisches Tanz- und Theaterschaffen, Kinder- und Jugendtheater, Klassik- und Jazzkonzerte, Lesungen und Kabarettabende, aber auch Workshop- und Diskussionsformate gehören dazu. Und das Konzept sieht nebst lokalen Projekten und übergreifenden Kooperationen auch Gastspiele von externen Veranstalter:innen und Kompanien vor. Sie könnten das Haus für Tourneen oder Konzerte mieten und so einen Teil des Betriebs querfinanzieren.

Ann Katrin Cooper ist überzeugt, dass sich das Haus an der Oststrasse mit einigen wenigen Anpassungen ideal als Kulturhaus eignen würde. «Eine bessere Option wird so schnell nicht kommen, das haben die Abklärungen der vergangenen Monate gezeigt.» Auch Karl Schimke, Berufsmusiker, FDP-Stadtparlamentarier und Präsident des Vereins Gemischtes Doppel, sagt: «Endlich! Es ist genau das, was wir suchen.» Der Tubist weiss: Auch die Otmarmusik, die Stadtmusik und das Jugendsinfonieorchester sind auf der Suche nach neuen Probelokalen.

Im Betriebskonzept sind diese Formationen explizit mitgedacht – und noch viele weitere Institutionen oder Vereine, darunter Gambrius Jazz, diverse Chöre, die kleine Kunstschule, das Frauenbildungsprojekt Aida, das Literaturfestival Wortlaut, der Verein Das Haus und

natürlich die Theaterfestivals Jungspund und Paula. Solange kein Haus für die Freien existiert, ist gerade letzteres eine wichtige Plattform für die Sichtbarkeit des freien Bühnen- und Theaterschaffens. Während zehn Tagen bringt das Paula-Team um Rebecca C. Schnyder und Michael Finger hiesige sowie nationale und internationale Produktionen auf die Bühne. Allerdings nur alle zwei Jahre.

### Für die Stadt eine günstige Option

Ein Kulturhaus bauen wird die Stadt angesichts der Finanzlage voraussichtlich nicht in den nächsten Jahren. Ein Umbau wäre also auch in ihrem Interesse. Nach einem ersten Augenschein Ende Mai

haben die städtischen Behörden grundsätzlich positiv auf die Oststrasse 29 reagiert. Von den räumlichen Anforderungen und Gegebenheiten her sei das Gebäude auf den ersten Blick durchaus eine Option, sagt Kristin Schmidt von der städtischen Kulturförderung. Aber es brauche noch weitere Abklärungen, unter anderem seitens der Feuerpolizei und des Hochbauamts. Erst dann könne man sagen, ob sich eine Investition lohne. «Der Gesamtstadtrat wird sich so schnell wie möglich damit befassen.»

Für die Stadt wäre die Oststrasse eine vergleichsweise günstige Option. Die Investitionen für bauliche und betriebliche Massnahmen dürften sich in einem vertretbaren Rahmen bewegen, sagen Cooper und Schimke. Aber es braucht noch Umbauten für Feuerschutz, Fluchtwege und behindertengerechte WCs. Sie haben bereits diverse Abklärungen getroffen. Eine weitere grosse Frage im Moment: Wieviel muss in die Akustik investiert werden, damit die Mieter:innen in den Wohnungen über der Halle

weiterhin ihre Ruhe haben? Ein erstes Gutachten hat ergeben, dass die gesetzlichen Grenzwerte mit relativ wenig Aufwand eingehalten werden können.

Für den Betrieb bräuchte das Haus ausserdem Anpassungen für Lichttechnik, Garderoben- und Barbereich sowie einen Bühnen- und einen Tanzboden. Einen Grossteil an Infrastruktur bringt Pool bereits mit, darunter eine Tribüne für 150 Personen, 300 Stühle, Büroinventar, eine Licht- und eine Soundanlage sowie einen Tanzteppich. Was andere Gruppen und Institutionen weiter beisteuern könnten, ist noch offen. Das Zusammenlegungspotenzial ist jeden-







falls gross. Cooper und Schimke kommen mit ihren vorläufigen Berechnungen auf 250'000 bis maximal 300'000 Franken für alle baulichen und betrieblichen Massnahmen. Der Grossteil der Investitionen ist ortsungebunden.

Preislich also ungefähr eine Olmahallenstütze. Es gibt aber einen Haken: Die Nutzung des Hauses ist befristet. Im Moment bis Herbst 2026. Die neuen Besitzer:innen haben bereits 2022 eine Studie für eine Überbauung des Gebiets an der Oststrasse in Auftrag gegeben. Ein Sondernutzungsplan ist in Vorprüfung. Die Stadt wird sich gut überlegen, wie viel sie in ein temporäres Kulturhaus investiert, denn die Zeiten, in denen sie die Liegenschaft noch zu einem vertretbaren Preis hätte rückkaufen können, sind wohl vorbei. Das Innenverdichtungspotenzial in diesem vielfältigen Quartier ist gross, ausserdem ist es mit St.Fiden-Bahnhof und Autobahnanschluss bestens erschlossen. Das freut nicht

nur die Kulturschaffenden, sondern auch die renditefreudigen Bauherr:innen.

Die Zwischennutzung wäre Stand heute eine Umsetzung auf Zeit, die als Testphase für ein dereinst fixes Kulturhaus dient. Man könnte Erfahrungen sammeln und herausfinden, welche Bedürfnisse ein solches Haus für die Kulturszene und auch für das Publikum erfüllen müsste. Und je länger diese Phase dauert, desto günstiger ist die Investition für die Stadt. Sie darf sich diese Chance nicht entgehen lassen, will sie den selbstauferlegten Auftrag im Kulturkonzept wahrnehmen und sich für ein Kulturhaus einsetzen. Die Kulturszene hat ihre Vorarbeit dafür geleistet und ist bereit, um loszulegen (mehr dazu im nachfolgenden Interview). Wenn die Stadt diese Gelegenheit verstreichen lässt, ist der Schwung draussen und es wird sich wohl lange Zeit nichts mehr tun in Sachen Kulturhaus.

## «ALLE SIND IM MOMENT AKTIVIERT»

Bei den freien Bühnenschaffenden herrscht Aufbruchstimmung. Die Zusammenarbeit untereinander wurde intensiviert. Weiter angestossen und mitgestaltet hat diesen Prozess die IG Kultur Ost. Die Zeit für ein Kulturhaus ist jetzt reif, sagt Geschäftsleiterin Ladina Thöny.

Interview: CORINNE RIEDENER

**SAITEN: Wer oder was ist eigentlich diese freie Szene?**

LADINA THÖNY: Künstler:innen, die unabhängig von Institutionen arbeiten und alternative künstlerische Ansätze verfolgen. Sie zeichnen sich durch ihre Vielfalt und ihr breites Spektrum an Kunstformen aus – über alle Sparten hinweg. Die Selbstorganisation ist ein weiterer wichtiger Punkt. Das betrifft die Inhalte der Projekte, aber auch ihre Finanzierung.

**Gehören selbständige Auftragskünstler:innen auch zur freien Szene?**

Da scheiden sich teilweise die Geister. Manche sehen sie als Teil der freien Szene, andere als Freelancer und damit als verlängerten Arm einer Institution oder Auftraggeber:in. Die IG Kultur Ost macht da aber keinen Unterschied. Sie setzt sich für die Anliegen und Bedürfnisse aller Kulturschaffenden ein. Die Kultur braucht gute Rahmenbedingungen in all ihren Facetten und Formen.

**Versteht sich die freie Szene als Teil der kulturellen Avantgarde?**

Wie sich die freie Szene übergreifend versteht, kann nur von der Szene selbst beantwortet werden. Die IG macht sich jedoch dafür stark, dass sie möglichst kraftvoll und transformativ agieren kann. Dazu gehören sicherlich auch neuartige Diskurse, Denk- und Schaffensweisen

sowie vielfältige künstlerische Ausdrucksformen. Und wenn daraus neue Lösungen resultieren, die ihrer Zeit voraus sind, ist das natürlich erfreulich. Sie werden in der Kultur und darüber hinaus benötigt.

**Die Arbeitsformen, -orte und -konstellationen bei den freien Bühnenschaffenden sind sehr vielfältig. Kann man sich da überhaupt organisieren untereinander?**

Ja, man kann und tut es auch. Wissensaustausch und Ressourcenteilung sind zentral in der freien Szene. Je nach Thema und Inhalt macht das natürlich mehr oder weniger Sinn, das ist klar. Doch die Zusammenarbeit ist der Schlüssel. Um besser in Austausch zu treten, gemeinsam zu wirken und flexibel reagieren zu können, etwa auf die kontinuierlich ansteigenden Arbeitsanforderungen, braucht es allerdings auch Raum – bezahlbaren.

**Die IG Kultur Ost hat gemeinsam mit der freien Szene verschiedene Vernetzungs- und Diskussionsprozesse angestossen. Was ist da passiert in den vergangenen Monaten?**

So einiges. Wir – das sind die IG Kultur Ost, IG Tanz Ostschweiz, t. Ostschweiz, Vertreter:innen von «Pool» und Paula sowie Kulturschaffende der freien Szene – haben insbesondere beim Thema «Raum für Kultur»

zusammengespannt. Wir haben gemeinsam mehrere Austauschrunden, Workshops und Strategietreffen abgehalten. Die jahrelange Raumsuche und das Haus für die freie Szene sind seit über 30 Jahren ein Thema in St. Gallen und das frisst allen daran Beteiligten regelrecht die ohnehin schon knappen Ressourcen weg. Es muss jetzt vorwärts gehen und wir sind bereit dafür. Wie es mit langjährigen Themen allerdings so ist, brauchen sie – trotz Verankerung im Kulturkonzept – immer wieder aufs Neue Sichtbarkeit und Transparenz, damit sie auch präsent bleiben: Sie brauchen Momentum.

#### Und dieser nötige Schwung ist jetzt da?

Alle sind im Moment aktiviert – Politik, Kultur und Bevölkerung. Das ist eine gute Ausgangslage, um in die Umsetzung zu gehen und noch heute mehr Raum für Kultur zu schaffen. Die Zeit ist reif für ein Kulturhaus. Verantwortlich dafür sind unter anderem die angeregte Podiumsdiskussion «Zwischen LOK und UMBAU – (k)ein Haus für die freie Szene» im Januar 2023, die auf die einfache Anfrage von Peter Olibet an die Stadt und der Interpellation von Martin Sailer im Kantonsrat erfolgt ist. Auch der Kulturappell «Aufbruch statt Abbruch: Rettet den UM!BAU!» vom vergangenen Sommer hat einiges bewegt. Über 600 Menschen haben das Gesuch um Verlängerung des Theaterprovisoriums für die freie Tanz- und Theaterszene unterzeichnet. Aus diesem Prozess ist auch der Verein Das Haus entstanden.



#### Wo lagen die Stolpersteine bei der Arbeit über die letzten Monate?

Beim Engagement der Freien definitiv nicht. Doch wie schon gesagt: Die freie Szene ist selbstorganisiert und die Zusammenarbeit untereinander ist nicht mitfinanziert – auch wenn die jeweiligen Projekte inhaltlich Schnittstellen aufweisen. Die fehlenden projektübergreifenden Förderstrukturen sind ein Hindernis. Hinzu kommen Rollen und Verantwortlichkeiten: Wer macht was, wann und warum (nicht)? Hierfür braucht es Dialog, auch mit der Politik. Alle Interessen und Anliegen in

Einklang zu bringen, ohne sich ständig die Bälle zuzuwerfen, ist ebenfalls eine Herausforderung. Und nicht zuletzt der «Klassiker»: die unterschiedlichen Fahrtgeschwindigkeiten von Kultur und Politik.

#### Die IG hat ihren Beitrag geleistet, jetzt sind die Freien wieder am Zug. Was erhoffst du dir?

Ich erhoffe mir, dass sich die Szene weiterhin untereinander den Rücken stärkt, indem sie unterschiedliche Perspektiven, Herausforderungen und Anliegen vereint und nach aussen als eine Kulturstimme vertritt. Und dabei auch für andere weiterhin zugänglich bleibt.

#### Welchen Beitrag muss die Politik leisten?

Sie muss der Szene auf Augenhöhe begegnen und mit guten Rahmenbedingungen die nötigen Wege ebnen, damit sie nun richtig loslegen und ihrem hochwertigen kreativen Schaffen nachgehen kann. Konkret heisst das: Die geplante Arbeitsgruppe zwischen Stadt, Kanton und Freischaffenden muss jetzt ihre Arbeit aufnehmen – bezahlt,

damit nicht wieder unzählige Gratisstunden geleistet werden von den Freischaffenden.

#### Was verspricht ihr euch vom Vernetzungseffort der letzten Monate?

Neben einem Kulturhaus? Nicht einem Wunsch, sondern der Notwendigkeit von «mehr Raum für Kultur» Ausdruck zu verleihen. Und dabei die Zusammenarbeit untereinander – inklusive der Politik – zu fördern. Die IG bietet auch abseits der Raumfrage Plattformen, damit eine gute Zusammenarbeit resultieren kann. Dazu gehören

LADINA THÖNY, 1988, ist Geschäftsleiterin der IG Kultur Ost. Die Interessensgemeinschaft Kultur Ost setzt sich für gute Rahmenbedingungen in der Kultur ein. Sie vertritt seit ihrer Gründung im April 2019 die Anliegen mehrerer hundert Kulturschaffender und Kulturinstitutionen der Kantone Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden, St. Gallen und Thurgau.

# Frauenzentrum für Geflüchtete

von GIULIETTA ROMANO



Es sind zehn Jahre vergangen, seit wir im Fernsehen die überfüllten Schlauchboote sahen, die Menschen über das Ägäische Meer brachten. Zum ersten Mal erhielt das seit Jahrzehnten andauernde Elend an Europas Grenzen tägliche Medienaufmerksamkeit. Diejenigen, die die Überfahrt überlebten, setzten ihren Weg zu Fuss durch den Balkan in den Norden Europas fort. In den letzten Jahren wurden jedoch Grenzen geschlossen, Patrouillen verstärkt und Menschen auf der Flucht durch illegale Pushbacks zurückgedrängt. Dadurch hat sich die Situation für Geflüchtete zunehmend verschärft: Sie müssen immer gefährlichere Fluchtrouten wählen und ihre Rechte werden systematisch missachtet. Laut UNHCR haben 2023 rund 380'000 Menschen irregulär die Grenzen zur EU überquert – so viele wie seit 2016 nicht mehr.

Neuankömmlinge, welche die Hürden der unsicheren Fluchtwege überwinden, bleiben oft an den Aussengrenzen Europas hängen und versuchen dort ein neues Leben aufzubauen oder an Geld zu kommen, um ihre Reise fortzusetzen.

Bewegt von den Schicksalen der Menschen, die gezwungen sind, ihr Heimatland zu verlassen, entschied ich mich im April 2022, nach Athen zu ziehen. Ich wollte mit diesen vulnerablen Gruppen zusammenarbeiten und nahm deshalb eine Stelle bei der Schweizer

NGO Glocal Roots an. Glocal Roots ist mit fünf Projekten in der Schweiz und in Griechenland aktiv. Das Ziel aller Projekte ist es, Menschen mit Fluchthintergrund durch Netzwerke und die notwendigen Strukturen zu einem selbstbestimmten Leben in der neuen Gesellschaft zu verhelfen.

Das Zentrum für Frauen und Kinder mit Fluchthintergrund, in dem ich arbeite, stand bei meiner Ankunft kurz vor der Eröffnung. In den letzten zwei Jahren ist ein lebhafter und einladender Ort entstanden, an dem Frauen sicher sind und sich austauschen können. Hier haben sie die Möglichkeit, kurz durchzuatmen. Sie erhalten Beratung für die verschiedensten Anliegen. Neben Informationen gibt es auch Windeln, Binden, Kondome und Kleider. Viele

unserer Besucherinnen sind alleinerziehend. Um ihnen ein wenig Zeit für sich zu geben, gibt es bei uns ein betreutes Spielzimmer, dort können die Kinder im geschützten Raum spielen und lernen. Partnerorganisationen im gleichen Haus bieten ausserdem rechtliche, medizinische und psychologische Unterstützung an. Es gibt Sprachkurse und täglich ein warmes Mittagessen.

Für mich ist das Herzstück des Frauenzentrums unser kreatives Atelier. In den letzten zwei Jahren konnten wir hier rund 25 Frauen beschäftigen, die für uns verschiedene Accessoires häkeln und nähen. Der Erlös aus dem Verkauf fliesst direkt zurück in die Löhne der Frauen und finanziert Teile des Zentrums.

Fünf Jahre arbeitete ich als Sozialpädagogin in der Schweiz mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Was ich hier seit zwei Jahren in Athen erlebe, zeigt jedoch ein ganz anderes Ausmass an Not und Mangel. Den Familien fehlt es an allem. Viele unserer kleinen Besucher:innen sind auf der Flucht aufgewachsen und haben nie in einem stabilen, sicheren Umfeld gelebt. Ihnen wollen wir eine schöne Zeit bereiten.

Die Bedingungen für Frauen auf der Flucht sind wegen geschlechtsspezifischer Gewalt, wie zum Beispiel sexuellen Übergriffen in Kollektivunterkünften, besonders hart. Zudem sind die Frauen meist für die Kinderbetreuung verantwortlich, was eine Anstellung oft verunmöglicht. Die Nachfrage nach einem Ort der Sicherheit und Schwesterlichkeit ist gross und dementsprechend wächst unser Projekt stetig. Rund 80 Frauen und Kinder besuchen uns täglich, viele davon reisen aus





den Flüchtlingscamps an, die teilweise über eine Stunde vom Zentrum entfernt liegen.

Marie aus dem Kongo besucht uns mehrmals wöchentlich. Sie teilt einen Container im Camp mit neun fremden Personen. Die Hygienebedingungen sind prekär. Sie kommt zu uns, um zur Ruhe zu kommen, denn auf ihrem Etagenbett schläft sie aus Angst vor einem Übergriff kaum. Zudem kann sie hier nähen. Das ist ihre Passion und verschafft ihr einen freien Kopf.

Auch Noor und ihre drei Kinder aus Pakistan sind regelmässige Gäste. Bei ihrem ersten Besuch war sie perspektivlos und verzweifelt. Sie hatte gerade ihren Mann durch einen Herzinfarkt verloren. Ihr Asylantrag war zum zweiten Mal abgelehnt worden, womit sie jeglichen

Anspruch auf staatliche Unterstützung verlor. Nach sieben langen Jahren des Wartens hat Noor endlich durch ein Härtefallgesuch eine Aufenthaltsbewilligung erhalten, die ihr Zugang zu legaler Arbeit ermöglicht. Aufgrund ihrer neuen Situation konnten wir eine Stelle im kreativen Team für sie schaffen, was ihre finanzielle und emotionale Stabilität förderte. Obwohl Noors Lage weiterhin sehr schwierig ist, hat sich ihr Zustand verbessert. Sie lächelt, scherzt mit den anderen Schneiderinnen und freut sich, dass ihre Kinder bei uns gut aufgehoben sind.

Unser Schneiderinnen-Team besteht jeweils aus fünf bis sechs Frauen\*: Khatol, Florette, Arezoo, Leyla und Pascaline. Sie sind vor Krieg, Verfolgung, Menschenhandel oder

sexueller Gewalt geflohen. Durch die Anstellung bei Glocal Roots haben sie nach den traumatischen Ereignissen eine gewisse Stabilität zurückgewonnen. Die finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht ihnen, wieder nach vorne zu schauen und ein einigermaßen selbstbestimmtes Leben zu führen.

Florette musste bei der Flucht ihre beiden Töchter in Kamerun zurücklassen. Sie legt jeden Monat etwas von ihrem Einkommen zur Seite, um eines Tages deren Flucht nach Europa zu finanzieren. Ihr Sohn Joram wird während ihrer Arbeitsstunden betreut, was sie sehr schätzt, da sie ohne diese Unterstützung keinen Job gefunden hätte. Sie liebt es, alten Kleidern ein neues Leben zu geben und ist stolz darauf, Teil dieses internationalen Teams zu sein.

Die immense Herausforderung der irregulären Migration kann einem wie ein Problem ohne Lösung erscheinen. Doch was mir bei der Arbeit mit Glocal Roots bewusst wird, ist, dass es nicht unbedingt um die Lösung des Gesamtproblems geht, sondern um Marie, Florette und Kathol. Wir versuchen sie dabei zu unterstützen, Lebensqualität und Würde zurückzugewinnen. Und dabei sind es sie, die uns lehren, was Stärke und Resilienz bedeuten.

\*Namen zum Teil geändert.

GIULIETTA ROMANO, 1995, ist Sozialpädagogin aus St. Gallen. Vor zwei Jahren übernahm sie die Co-Leitung des Glocal Roots Zentrums für Frauen und Kinder mit Fluchthintergrund in Athen.

[glocalroots.org](http://glocalroots.org)

Text & Regie:  
Simon Engeli

# PROMETHEUS

Revolution im Götterreich

11.07. – 07.08.24

**SEE-BURGTHEATER**

20.30 Uhr  
Seeburgpark Kreuzlingen      Spieltage unter: see-burgtheater.ch

KINOK-OPEN-AIR IN DER LOKREMISE

# SUMMER *in* the CITY

11. Juli –  
10. August 2024

KINOK - CINEMA IN DER LOKREMISE ST. GALLEN      KINOK.CH

>>> Poolbar Festival >>>> Nischen bis Pop >>>> <<<< Altes Hallenbad & Reichenfeld >>>> <<<< Feldkirch, Vorarlberg >>>>

# Poolbar Nischen bis Pop 04.08.2024

Feel your poolse ☁️ you never swim alone ☔️ \* Alle infos: poolbar.at \*

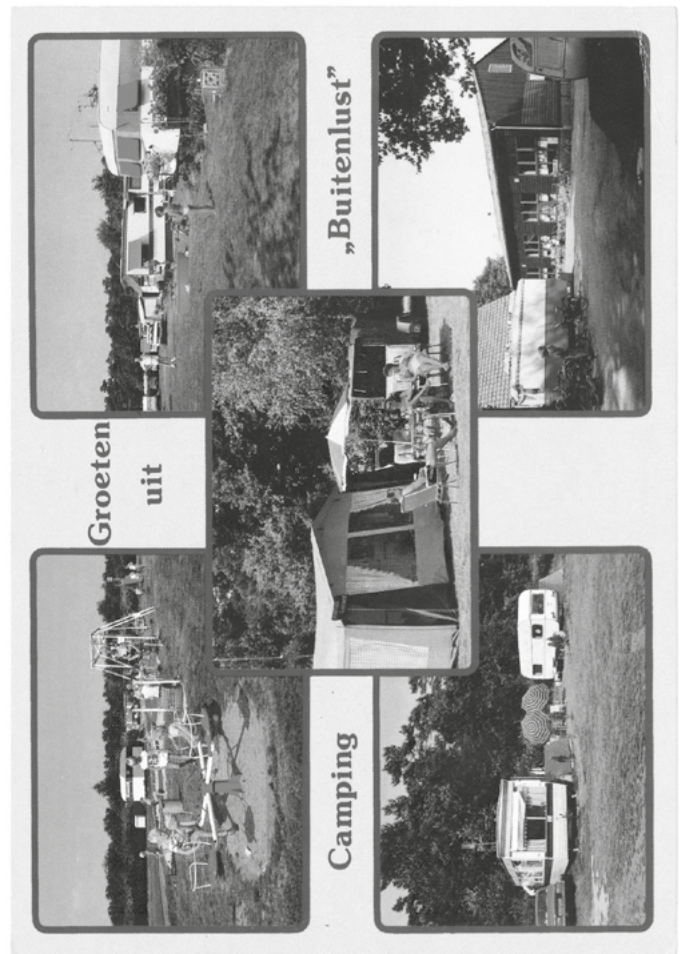
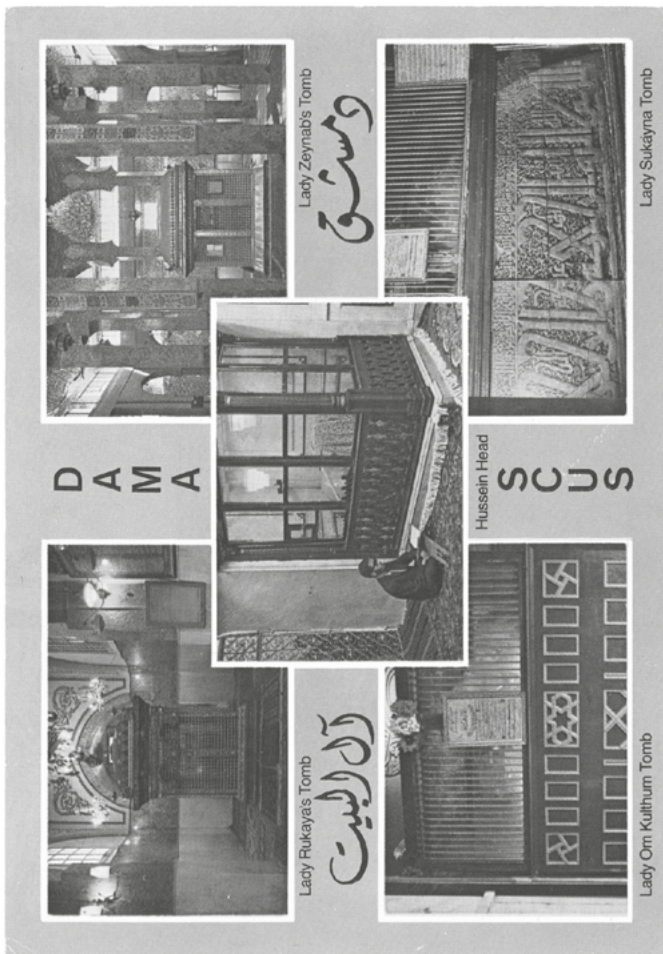
Anda Morts	<b>Fink</b>	Nekrogoblikon	The Warning
Anna St. Louis	<b>Fjört</b>	Nnella	Timber Timbre
Aze	<b>Gayle</b>	Nnoa	<b>Tones And I</b>
Baiba	Havok	Of Horses And Men	<b>Tony Ann</b>
<b>BBNO\$</b>	Heckspoiler	Oh Alien	Uche Yara
Berglind	Ja, Panik	Ok.Danke. Tschüss	<b>Waxahatchee</b>
<b>Beth McCarthy</b>	Jeanny	Orbit	Wiegedood
Betterov	Julia Alexa >	Resi Reiner	
Bipolar Feminin	<b>KAFFKIEZ</b>	Sampagne	
<b>Bombay Bicycle Club</b>	<b>Klangkarussell</b>	Say Yes Dog	
Brant Björk	Leftovers	Sirens of Lesbos	
<b>Calexico</b>	Lena & Linus	Skofi	
<b>Cari Cari</b>	Lotte	Sound@V	
Cousines Like Shit	Marder4000	<b>SQF2000</b>	
DJ Krush	MilleniumKid	<b>Steel Pulse</b>	
<b>Dragonforce</b>	Milliarden	Stefanie Sargnagel	
DYSE	<b>Mine</b>	Sylosis	
Earth Tongue	Molden&Seiler ft.	Tagebuchslam	
<b>Faithless</b>	das Frauenorchester	Telquist	
Fio	Nand	<b>Testament</b>	

Föhrenburger Raiffeisen X ORGANICS RAUCH vkw datenstrom LIEBHERR OMICRON F.M. HÄMMERLE ABSOLUT.

Danke! Gefördert von Stadt Feldkirch, Land Vorarlberg und BMKÖES. Kunst&Kultur. Stadt Hohenems (Poolbar Generator), AKM, SKE

KUNSTMUSEUM LIECHTENSTEIN kunst schule liechtenstein JNTI AUDIO ZUMTOBEL FIM4 DER STANDARD





# Die unverzichtbaren Sommerwegge- und-hierbleibtipps von

David Gadze, Andi Giger, Roman Hertler, René Hornung, Andreas Kneubühler, Corinne Riedener und Kristin Schmidt

## aus

Appenzell, Arbon, Au, Bonaduz, Bregenz, Eggersriet, Feldkirch, Heiden, Herisau, Lichtensteig, Lustenau, Rapperswil-Jona, Rorschach, St. Gallen, St. Margrethen, Teufen, Trogen, Vaduz und Winterthur

Die Sommertipps sind illustriert mit einer Auswahl aus der Postkarten-Sammlung «OK OK – Twin Postcards» von ALBERTO VIECELLI. Sie erschien bei Everyedition Zürich [everyedition.ch](http://everyedition.ch). Ein Teil der Sammlung kann auf [sourcetype.com](http://sourcetype.com) eingesehen werden.

## Nachwuchsmekka Lustenau

Die Szene-Booking-Crew weiss es schon lange: Man muss keine teuren Acts einfliegen, um ein halbwegs zeitgemässes Lineup auf die Beine zu stellen, das für alle etwas auf dem Zettel hat. Erklärtes Ziel des sympathischen Vorarlberger Openairs ist es, das regionale Musikschaffen zu fördern und dessen Vielfalt zu zeigen. Seit 34 Jahren stehen nebst internationalen Headlinern immer auch zahlreiche regionale Acts auf den Mainstages. Und dieses Jahr gibt es für den Vorarlberger Musiknachwuchs noch eine zusätzliche Auftrittsmöglichkeit: Gemeinsam mit Lehrlingen hat die Holzbauzunft einen Pavillon gebaut, wo zehn junge Acts niederschwellig ihre Musik vorstellen können. Der Andrang war so gross, dass am Schluss das Los entscheiden musste, wer im Pavillon auftreten darf.

Die drei grossen Headliner dieses Jahr heissen Flogging Molly, Wanda und Electric Callboy. Wäre jetzt auch noch ein Act dabei, der nicht rein männlich ist, wäre das Lineup gleich noch ein wenig zeitgemässer. Das wars aber auch schon mit der Kritik, hier also drei Tipps: Leila kommt aus Bern und hat ihre ersten Live-Schritte als Tourgitaristin bei Jeans for Jesus gemacht, dann holte sie ihr eigener Erfolg ein. Felix Dautzenbergs alias Berq aus Hamburg wollte nach dem Abi eigentlich an die Popakademie, wurde dann aber ohne diesen akademischen «Umweg» zu einem der derzeit interessantesten Liedermacher. Ob HoodBlaq Musik studiert haben, ist unklar. Die sechs Rapper aus Ludwigshafen machen aus ihrer Identität ein Geheimnis. Nicht aber aus ihren Struggles. Sie brettern eine düstere Strassenhymne nach der anderen raus und posieren auch gerne mal verummumt vor dem AfD-Büro oder der Agentur für Arbeit. (co)

Szene Openair:

1. bis 3. August, Alter Rhein Lustenau  
[sceneopenair.at](http://sceneopenair.at)

## Ein Innenhof als Schatzkiste

Kaum ist die Musik am Openair St. Gallen verstummt, beginnt am Rand des Stadtparks das nächste Musikfestival – allerdings eines, das komplett im Gegensatz zum Grossanlass im Sittertobel steht: das Kulturfestival St. Gallen. Das schöne Ambiente im Innenhof des Kultur museums schafft eine besondere Atmosphäre, in der auch die Konzerte eine ganz eigene Unmittelbarkeit entfalten.

Eröffnet wird das Kulturfestival am 2. Juli von Bénin International Musical, einem Kollektiv, das traditionelle Klänge mit Rock, Electro und Hip-Hop vereint. An den insgesamt 15 Tagen spielen ausserdem Acts wie der französische Elektronik-Zauberer French 79, die deutschen Folk-Zwillinge Amistat, die niederländischen Psych-Pop-Disco-Explosivmischer Yin Yin, die Berner Mundart-Rap-Legenden Chyklass, die ihr 25. Jubiläum feiern, oder die US-Soul-Gruppe Thee Sacred Souls, die vermutlich nicht mehr in so intemem Rahmen zu sehen sein wird. Auch lokale Bands, Künstler:innen und DJs gibt es zu sehen, etwa Velvet Two Stripes, Eoghan Konstantin, Riana, Manuel Moreno, Pa-Tee oder Obliecht, ein Trio mit dem Toggenburger Hackbrettspieler Elias Menzi, den Badener Sänger und Gitarristen Donat Kaufmann (One Sentence. Supervisor) und der Zürcherin Anuk Schmelcher. Die französische Techno-Musikerin Irène Dréssel schliesst das diesjährige Kulturfestival mit ihrem Gig am 20. Juli ab. (dag)

Kulturfestival St. Gallen:

2. bis 20. Juli, Innenhof Kultur museum  
[kulturfestival.ch](http://kulturfestival.ch)

## Perlentauchen in Eggersriet

Es gibt Menschen, die geben ein Vermögen für zwei oder drei Perlen an Schmuckstücken aus. Und dann gibt es solche, die kaufen sich für nicht einmal einen Hunni ein Zweitageticket fürs Sur le Lac, gehen im Trüben fischen, weil das Programm gespickt ist mit Namen, von denen man noch nie etwas gehört hat – und kriegen dort etliche Perlen serviert. Das Festival auf der Eggersrieter Höhe ist seinerseits ein Schmuckstück. Zum einen ist die Lage mit der Aussicht über den Bodensee einmalig. Zum anderen ist es bis in die Details mit viel Liebe gestaltet.

Das zeigt sich Jahr für Jahr auch im Programm. Nebst lokalen Bands wie Dachs und Hundefutter (mit Saiten-Comiczeichnerin Julia Kubik) finden sich im diesjährigen Line-up Acts wie die schweizerisch-guatemalteckische Künstlerin Baby Volcano, bei der Hip-Hop, Trap, lateinamerikanische Musik und Chansons ineinanderfliessen, oder Karl Kave & Durian, die Dark Wave, Synth-Pop und experimentelle elektronische Klänge zu einer faszinierenden Mixtur vermengen. Da sind aber auch Namen wie Citron Citron, Egg Idiot, Patric Catani, Wu-Lu, Nabihah Iqbal oder Eddington Again, die selbst Musikaficionados wenig sagen. Fürs Sur le Lac gilt deshalb dasselbe wie für den grossen Teich, über dem sich das Festival befindet: eintauchen und geniessen! (dag)

Sur le Lac Festival:

9. und 10. August, Eggersrieter Höhe  
[surlerlacfest.ch](http://surlerlacfest.ch)

## Do-it-yourself in Reinform

Seit 2021 ist das Bündner Dorf Bonaduz auf der Schweizer Festivalkarte zu finden. Auch dieses Jahr findet dort am ersten Augustwochenende das Rapid Openair statt, das Nachfolgefestival des Openairs Hohen Rätien. An zwei Tagen gibt es auf der Waldlichtung neben dem Tennisplatz Konzerte der kanadischen Garage-Psych-Band Wine Lips, der Berner Hip-Hop-Combo Etoclit, des Berliner New-Wave-Pop-Trios Shybits, der Berliner Noise-Punks Dÿse und anderen.

Das kleine und feine Festival, das auch von vielen Familien besucht wird, stellen die Festivalmacher:innen von A bis Z selbst auf die Beine. So werden etwa die Holzelemente für die Bühne, das Kasenhäuschen, die Bar oder die Küche von einem OK-Mitglied selber geschreinert. Das OK trifft sich eine Woche vor Festivalbeginn, zeltet gemeinsam auf dem Gelände und baut die ganze Infrastruktur selber auf. Mehr Do-it-yourself-Attitüde geht gar nicht. (dag)

Rapid Openair:

2. und 3. August, Bonaduz (beim Tennisplatz)  
[rapidopenair.ch](http://rapidopenair.ch)

## Legenden und Nachwuchs an den Musikfestwochen

Anfang August verwandelt sich ein Teil der Winterthurer Altstadt in eine Enklave für Musik. An den Musikfestwochen finden während zwölf Tagen und auf sieben Bühnen insgesamt über 100 Veranstaltungen statt. Die Hauptbühne und die Startrampe für Nachwuchskünstler:innen befinden sich in der Steinberggasse, die zweitgrösste Bühne steht auf dem Kirchplatz. Das Theater Café Roulotte auf dem Viehmarkt ist der Kleinkunst gewidmet. Auch in der Stadtkirche und im Gewerbemuseum gibt es an einzelnen Tagen ein Programm. Dazu kommt die Strassenmusik-Bühne, die von Tag zu Tag ihren Standort auf dem Gelände wechselt.

An neun von zwölf Tagen sind die Konzerte kostenlos. Darunter findet sich jedes Jahr viel Wertvolles, diesmal etwa Cari Cari, Ghostwoman, Model/Actriz, Picture Parlour oder Kingfishr. Auch für Kinder und Familien gibt es an mehreren Tagen diverse Aufführungen. Die Konzerte der «grossen» Bands an den letzten drei Tagen kosten Eintritt. Ein Highlight ist der Auftritt der britischen Experimental-Rock-Band The Smile mit den beiden Radiohead-Musikern Thom Yorke und Jonny Greenwood sowie Tom Skinner (Sons of Kemet) am 16. August. Das Trio hat kürzlich sein zweites Album *Wall Of Eyes* veröffentlicht, ein wunderschönes und faszinierendes Werk. Tags darauf gastieren die Bluesrock-Senkrechstarter The Teskey Brothers in der Steinberggasse. Und zum Abschluss der Musikfestwochen gibt sich am 18. August das britisch-amerikanische Indie-Rock-Duo The Kills die Ehre. (dag)

Winterthurer Musikfestwochen:

7. bis 18. August, Altstadt Winterthur  
[musikfestwochen.ch](http://musikfestwochen.ch)



## Ein Bijou in den Appenzeller Hügeln

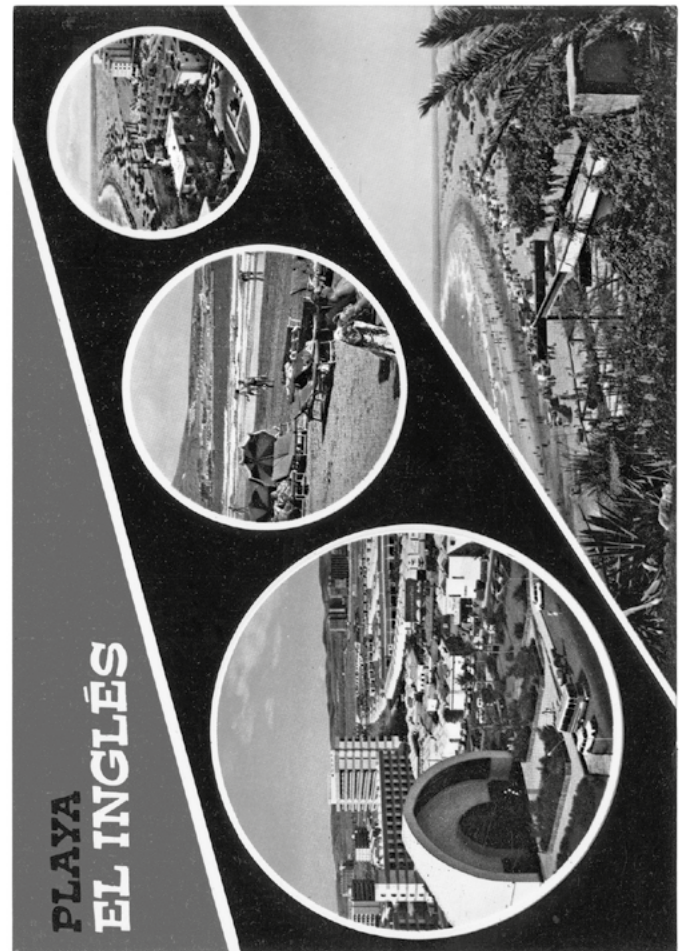
Das Clanx Festival feiert dieses Jahr einen runden Geburtstag: zum 20. Mal lädt es auf eine Hügelkuppe an der Lehnstrasse oberhalb von Appenzell. Doch es ist nicht nur die idyllische Lage mit Blick auf den Alpstein, die das Clanx besonders macht. Das ganze Festival ist ein Bijou. Darum war es in den vergangenen Jahren auch regelmässig ausverkauft.

Die bekanntesten Namen im diesjährigen Line-up sind der Rheintaler Schlagzeuger und Alphornspieler Enrico Lenzin sowie die Berner Reggae-Band Open Season. Das schmucke Festival lebt jedoch ohnehin nicht von bekannten Namen, sondern bietet den Besucher:innen seit jeher ein fein abgeschmecktes Programm, in dem es weniger bekannte, dafür umso interessantere Acts aus der ganzen Schweiz zu entdecken gibt. Am Start sind dieses Jahr unter anderem der St.Galler Rapper Kronov, das Berner Garage-Rock-Trio The Monofones, die Indie-Pop-Gruppe Them Fleurs aus dem Wallis, die Bündner Pop-Musikerin Anikk, die kürzlich ihre erste EP veröffentlicht hat, das Badener Trio Moonshaped, das mit Schlagzeug, Bass und Synthesizer mitreisenden Electro spielt, oder das St.Galler Electro-Improvisationstrio The Robots mit Saiten-Verlagsmensch Marc Jenny. Und wie üblich tritt auch der Gewinner des letztjährigen Nachwuchswettbewerbs bandXost auf, diesmal also Paul Palud, Singer-Songwriter aus Heiden.

Wir gratulieren dem Clanx Festival zur 20. Austragung und wünschen ihm – und uns – viel Schnauf für die Kerzen auf der Geburtstagstore sowie für möglichst viele weitere Jahre! (dag)

Clanx Festival:

23. bis 25. August, Appenzell  
 (beim Gebäude an der Lehnstrasse 107)  
[clanx.ch](http://clanx.ch)



## Luxus in Klein Sibirien

Wer vom Trogener Dorfzentrum 50 Minuten zu Fuss in Richtung Gäbris wandert, erreicht Klein Sibirien. Zu sehen gibts da grüne Wiesen und Mischwälder, zu hören ist ein Bächli, das das Töbeli hinabfliesst. Im August ist da jedoch noch mehr: Zum fünften Mal findet im sonst eher verlassenen Tal oberhalb von Trogen das Siberian Summer Festival statt.

Mit Alphorn, Banjo, Didgeridoo, Maultrommel, Sousaphon, Synthesizer oder mit einem Waschbrett wird musiziert, kaum ein Musikinstrument fehlt im Programm des zehntägigen Festivals. Und auch wenn die Musik im Vordergrund steht, geht es in Klein Sibirien eben auch darum, Wissen auszutauschen, gut zu essen, sich nach Lust und Laune zu verkleiden oder einfach einen Nachmittag in der Hängematte zu liegen. Luxus bedeutet in Klein Sibirien halt etwas anderes. If you know, you know. Nicht exklusiv, aber am Ende ist das Publikum am Siberian Summer Festival eben doch wie eine Familie. (agi)

Siberian Summer Festival:

1. bis 10. August, Klein Sibirien oberhalb Trogen  
[siberiansummer.ch](http://siberiansummer.ch)

## Leckerbissen ennet des Rheins

Auf alle, die die Sommerferien ganz oder teilweise in der Region verbringen, wartet auf der anderen Seite des Rheins auch dieses Jahr ein besonderes Schmankerl: Vom 4. Juli bis 11. August findet in Feldkirch das Poolbar Festival statt. Im Alten Hallenbad (in der grossen Halle oder im kleineren Pool) und auf dem angrenzenden Reichenfeld (Openair) gibt es während fünf Wochen Konzerte, Filme, Lesungen, Theateraufführungen, das Poolquiz, verschiedene Workshops und viel mehr. Ab den Viertelfinals werden ausserdem die Spiele der Fussball-EM übertragen.

Das musikalische Programm enthält auch dieses Jahr diverse Highlights: The Warning, Timber Timbre, Fink, Dÿse, Calexico, Klangkarussell, Brant Bjork Trio, Faithless, die erstmals nach acht Jahren (und seit dem Tod des 2022 verstorbenen Rappers/Sängers Maxi Jazz) wieder auf Tour gehen, oder die 1975 gegründeten Reggae-Legenden Steel Pulse. Und im Poolbar-Wohnzimmer gleich beim Eingang zum Hallenbad gibt es neu die kostenlosen «Wohnzimmer Sessions» mit Karaoke, Konzerten, Open-Mic etc. Diese sollen gemäss Ankündigung «zu mehr als einer Veranstaltungsreihe werden: Sie sollen zum Treffpunkt für alle werden, die Musik, Kunst und Gemeinschaft lieben.» Genauso, wie das Poolbar Festival selbst ein solcher Treffpunkt ist. (dag)

Poolbar Festival:

4. Juli bis 11. August, Altes Hallenbad und  
Reichenfeld Feldkirch  
[poolbar.at](http://poolbar.at)

## Sommerkino in Arbon, Heiden, Appenzell

Was war eigentlich zuletzt der erfolgreichste Film im Kino? *The Fall Guy*? Oder doch die helvetische Komödie *Bon Schuur Ticino*? Das «Coop Open Air Cinema» hat sie jedenfalls alle im Programm. Zu den 21 Spielstätten quer durch die Schweiz gehören auch Kreuzlingen (3. bis 28. Juli) und Arbon (12. Juli bis 17. August). Neben dem Rückblick auf das letzte Kinojahr werden Klassiker wie *Dirty Dancing* gezeigt oder die neue italienische Tragikomödie in Schwarz-Weiss *C'è ancora domani*.

Es gibt viele Argumente gegen das Freiluftkino: Die Mücken, unbequeme Sitze, Gerede im Publikum oder der Regenschauer kurz vor dem Happyend. Andererseits sind manche der Standorte schlicht perfekt für eine Freiluft-Filmvorführung und vielleicht der wichtigste Grund, überhaupt ein Ticket zu kaufen. Beispielsweise in Arbon: Hinter der Leinwand ist nur noch der See.

Dieses Standort-Argument gilt auch für Heiden. Das dortige Schwimmbad ist eine Architekturikone. Und genau dort gibt es ein Openair-Kino. Das Badi-Kino zeigt vom 5. Juli bis zum 9. August jeweils am Freitagabend einen neueren Film, darunter *Dune 2* oder *Bob Marley – One Love*.

Streng genommen nicht in die Liste gehört das Programm «Herz und Gefühl» der Appenzeller Filmnächte (8. bis 10. August). Das Publikum sitzt nämlich in der dortigen Kunsthalle und damit unter Dach. Die Reihe startet mit *Wicked Little Letters*, einem Verwirrspiel um ziemlich obszöne Briefe, die an der englischen Südküste für Aufregung sorgen. (akn)

Coop-Openair-Kino Kreuzlingen:

3. bis 28. Juli, Hafenareal

Coop-Openair-Kino Arbon:

12. Juli bis 17. August, Quaianlage

[open-air-kino.ch](http://open-air-kino.ch)

Badi-Kino Heiden: 5. Juli bis 9. August, Schwimmbad

[badi-heiden.ch](http://badi-heiden.ch)

Appenzeller Filmnächte:

8. bis 10. August, Kunsthalle Appenzell

[kultur-appenzell.ch](http://kultur-appenzell.ch)

## Solarkino auf dem Gallusplatz

Jahrzehntelang gehörte der Gallusplatz dem Autoverkehr. Danach blieb er weitgehend ungenutzt. Nun ändert sich dies mit den Gastrobetrieben, die sich seit der Corona-Pandemie immer weiter ausbreiten. Wie dieser Platz auch funktionieren könnte, zeigt schon länger das Solarkino mit seinem Openair-Programm. Dicht gedrängt sitzt das Publikum auf den Bänken oder auf selbst mitgebrachten Campingstühlen. Der mit Solarenergie betriebene Projektor ist bereit, der Film beginnt.

Das Programm startet am 2. August mit *Animal*, dem neuen Film von Cyril Dion (*Tomorrow*). Thema ist die Bedeutung der Artenvielfalt. In *Wochenendrebellen* reist ein Vater zusammen mit seinem autistischen Sohn auf Groundhopping-Tour durch deutsche Fussballstadien. *Premium Rush* ist ein Actionfilm um einen Velokurier in New York, mit Joseph Gordon-Levitt (*500 Days of Summer*) in der Hauptrolle.

Zuvor ist das Solarkino auch an anderen Orten in der Region unterwegs: Vom 10. bis 13. Juli in St. Margrethen, am 16. Juli in Trogen, dann in Rorschach (18. bis 20. Juli) und schliesslich in Herisau (25. und 27. Juli). (akn)

Solarkino St. Gallen:

2. bis 14. August, Gallusplatz

[solarkino-sg.ch](http://solarkino-sg.ch)

## Kinok-Openair: «Summer in the City»

Es ist ein heisser Sommernachmittag in New York, als Sonny (Al Pacino) und Sal (John Cazale) die First Brooklyn Savings Bank überfallen. Nach einer knappen Filmviertelstunde ist in *Dog Day Afternoon* alles für das kommende Drama angerichtet: In der Bankfiliale befinden sich die beiden nervösen Gangster mit den Angestellten als Geiseln, draussen richten sich die Cops ein. Scharfschützen positionieren sich auf Dächern, Absperrungen werden aufgebaut, die Pressemeute rückt an. In der Bank klingelt das Telefon, die Polizei ist dran.

Die nun folgenden 100 Minuten Handlung mit immer neuen Wendungen zeigen Pacino in einer seiner besten Rollen. Zu sehen ist Sidney Lumets wohl gelungenster Film am 26. Juli im Rund der Lokremise. Das Kinok hat ein Openair-Programm (11. Juli bis 10. August) mit 15 Filmen zusammengestellt. Thema: «Summer in the City».

Geboten wird eine Mischung aus bekannten Streifen wie *Before Sunrise* und eigentlichen Entdeckungen. Dazu gehört *Paris au mois d'août* von Pierre Granier-Deferre aus dem Jahr 1966. Der Melancholiker Charles Aznavour spielt Henri Plantin, den Angestellten eines Warenhauses. Frau und Kinder sind schon in die Bretagne in die Sommerferien vereist, er muss arbeiten. Weil dies ein Film ist, lernt er flugs das englische Mannequin Patricia Seagrave (Susan Hampshire) kennen. Aus der zufälligen Begegnung entwickelt sich eine Liebesgeschichte, in der Paris die eigentliche Hauptrolle spielt. Zum Abspann läuft das Chanson *Paris au mois d'août*, natürlich von Aznavour. (akn)

Kinok Openair-Kino:

11. Juli bis 10. August, Lokremise St. Gallen

[kinok.ch](http://kinok.ch)

## Prometheus zündelt am Bodensee

Das direkt am Ufer gelegene See-Burgtheater in Kreuzlingen hat sich dieses Jahr einen antiken Stoff vorgenommen: *Prometheus – Revolution im Götterreich*. Titanen und Götter werden entmachtet oder bemächtigt, den ersten Menschen wird Leben eingehaucht und ihnen wird das Feuer gebracht. *Prometheus* zählt zu den bekanntesten Sagen der griechischen Mythologie. Texter und Regisseur Simon Engeli geht es aber nicht um die simple Reproduktion längst auserzählter Märchen, sondern um den allgemeingültigen Kern des Mythos, der von Macht und ihren Dynamiken handelt.

Um dem Stoff auch visuell ins Hier und Jetzt zu verhelfen, spielt das Stück nicht zwischen Marmorsäulen oder auf dem Olymp. Als Schauplatz und Bühnenbild dient ein Baustellengerüst mit schwindelerregend hohen Türmen, einem gigantischen Titanen und einem feuerspeienden Bagger. Garniert ist das Ganze mit Puppenspiel, Pyrotechnik, Livemusik, Luftakrobatik und einer gehörigen Portion Humor. (hrt)

*Prometheus – Revolution im Götterreich:*

11. Juli bis 7. August, jeweils 20:30 Uhr,

See-Burgtheater Kreuzlingen

[see-burgtheater.ch](http://see-burgtheater.ch)

## Tanz an der Wand im Stadtpark

Mit dem grauen Klotz im Museumsviertel hat man sich in St. Gallen längst versöhnt, und nach dem Umbau sieht das Theater ja wieder aus wie nigelnagelneu. Diesen Sommer wird die Betonfassade des Paillard-Baus sogar selbst zur Bühne. Im Rahmen der diesjährigen St.Galler Festspiele zeigt die Tanzkompanie von Konzert und Theater St. Gallen zwei Stücke, die neue Perspektiven eröffnen.

In *Maze*, dem ersten Teil des Doppelabends, ist das Publikum aufgefordert, den Blick nach oben zu richten. Sechs Tänzer:innen wechseln in die Vertikale und bewegen sich an Seilen befestigt der Betonfassade entlang. Die Schwerkraft scheint ausgehebelt, beinahe im Zeitlupentempo schwingen die Tänzer:innen in der Luft. Der zweite Teil geht im Haus drinnen weiter. *Sacre* spielt mit Gegensätzen, die sich manchmal näher sind, als erwartet. Licht und Finsternis, Leben und Tod, Lärm und Stille. Wer also vor der Sommerpause noch ein letztes Mal auf den violetten Sesseln im grossen Saal Platz nehmen will, tue dies an einem der *Skywards*-Tanzabende. (agi)

*Skywards:*

2., 4. und 7. Juli, Theater St. Gallen

[konzertundtheater.ch](http://konzertundtheater.ch)

## Clowntheater on Tour

Die Zirkustheater-Compagnie Tarkabarka, bestehend aus Anna Kostyál-Büchel und Bálint Kostyál, frönt dem schönen Wanderleben. Seit 2016 reisen sie von Frühling bis Herbst mit ihrem Zirkuswagen zwischen Ungarn, Österreich, Bayern und der Schweiz umher und beglücken Klein und Gross mit ihrem Freiluft-Clown-Theater – und das ganz ohne Worte. Im Juli und August machen sie für mehrere Tage Halt in Schaan, Rorschach, Lichtensteig und Vaduz. Gespielt wird jeweils abends, im Programm sind drei Shows.

Das Stück *Hoppaa!* handelt von einer Frau und einem Mann, die plötzlich ungewollt im Rampenlicht stehen, während sie auf die Artist:innen der Wanderbühne warten; dabei erleben sie so einige Überraschungen. Im poetischen Clowntheater *Kabuff* dreht sich alles um eine rätselhafte Holzkiste. Und in *Scheppe & Boko: The Show* kämpfen Bálint Kostyál und Stefan Schäfer mit einem eigenwilligen Radiogerät, das ihre grosse Zaubershow zu sabotieren droht. Ob sie ihre Show mit der tatkräftigen Hilfe des Publikums doch noch retten können? (co)

Wanderbühne Tarkabarka:

3., 4., 6. und 7. Juli, Fussballwiese beim Werkhof Schaan

10., 12., 13. und 14. Juli, Strandpromenade Rorschach

19. bis 21. Juli, Städtlipark Flooz Lichtensteig;

15. August, Städtle Vaduz

[tarkabarka.li](http://tarkabarka.li)

## Tanztheater über den Rhein

Au im St.Galler Rheintal und Lustenau im Vorarlberg liegen sich nah, waren schon immer verbunden, getrennt einzig durch den Rhein, der mit Brücken und Schiffen überwunden wurde. Doch das Verbindende wurde von der Modernität zurückgedrängt: «Heute gibt es eine vor sich hin alternde Verkehrsader mit Brücke, Zoll und Autobahnanschluss für den Schwerverkehr, der zwar Autos rasch von einer Gemeinde zur anderen rollen lässt, aber zahlreiche Verbindungen zwischen Menschen gekappt hat.»

So lautet das deprimierende Verdikt der Macher:innen von *Grenzgänge am Rhein – Ein performativer Spaziergang zwischen hüben und drüben*. Und dagegen gilt es anzuspüren und anzutanzeln. Und zwar so, wie es sich für das Feldkircher Walktanztheater gehört, an einem besonderen Ort. Der performative Spaziergang findet in Au, Lustenau, am Rhein und im Bus statt. Das Stück handelt von einer wohlhabenden Philanthropin, die Au eine grosszügige finanzielle Zuwendung ankündigt und damit auch in Lustenau Hoffnungen auf Aufschwung und andere Begehrlichkeiten weckt. Ob die Geschichte so tragisch endet wie Dürrenmatts *Besuch der alten Dame*, findet nur heraus, wer sich an einem der Termine um 19:50 Uhr zum Bahnhof Au begibt und am Rundgang teilnimmt. (hrt)

Grenzgänge am Rhein – Ein performativer Spaziergang zwischen hüben und drüben:

3., 4., 5. und 11. Juli, jeweils 19:50 Uhr, Bahnhof Au SG.

Ausweichtermine und Reservation:  
[walktanztheater.com](http://walktanztheater.com)

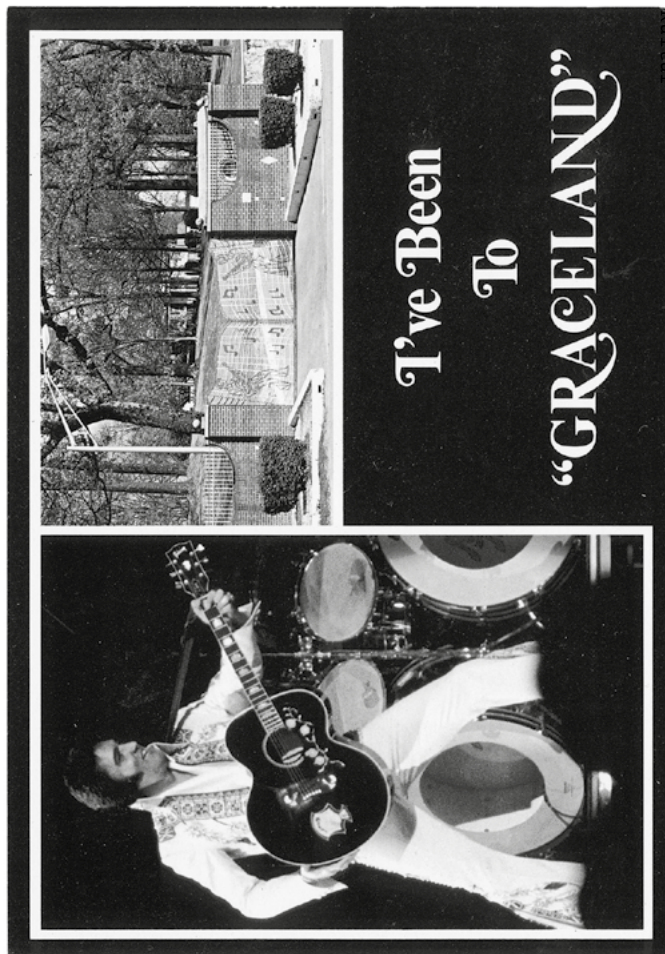
## Stationen der St.Galler Lesbengeschichte

Auf diese Stadtführung haben wir lange gewartet. Gallus, Spitzen, Kloster, Erker – kennen wir ja mittlerweile alles auswendig. Aber wer weiss noch, wo in St. Gallen die erste Lesbenzentrale stand oder wo 1999 der Lesbenchor «Schneeweisschen und WerdeRot» einen Auftritt hatte? Äbä, gäll ... Gut, dass die städtische SP im Rahmen ihrer Sommerspaziergänge auch einen zu den «historischen Orten für frauenliebende Frauen in St. Gallen» veranstaltet.

Der Spaziergang ist eine Zusammenarbeit mit lesbischen und queeren Aktivist:innen sowie solidarischen Verbündeten. An insgesamt acht Stationen stellen verschiedene Zeitzeug:innen die Geschichten zum jeweiligen Ort vor und berichten von ihren Aktivitäten damals und heute. Gestartet wird auf dem Roten Platz, wo der «Bündnerhof» in den 80er-Jahren ein wichtiger Treffpunkt für Lesben war. Der dortige Lesbentreff «Katz» war der Vorgänger der Frauenbeiz im «Engel». Beendet wird der Spaziergang mit einem Apéro beim Frauenpavillon im Stadtpark. Dieser befindet sich übrigens ganz in der Nähe des Orts, wo der Lesbenchor damals aufgetreten ist ... Wo könnte das wohl gewesen sein? (co)

Lesben sichtbar machen – Spaziergang zu historischen Orten frauenliebender Frauen in St. Gallen:

4. Juli, 18:30 Uhr, Roter Platz St. Gallen (Start)



I've Been  
To  
"GRACELAND"

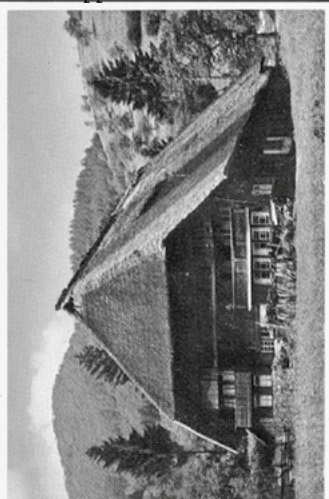
## Marktleben wie im sonnigen Süden

Seit auf dem Landsgemeindeplatz in Trogen keine politischen Entscheide mehr gefällt werden, finden sich dort immer wieder Menschen ein, um zu musizieren, Theater zu spielen, ein Fest zu feiern, zu picknicken oder einfach um zu plaudern. Es ist ein historischer Ort: An der Einweihungszeremonie nach der Neugestaltung vor zwei Jahren soll es sogar einen zweiten Urknall gegeben haben.

Diesen Sommer findet dort wieder jeweils am letzten Samstag im Monat ein Krämermarkt statt. Inspiriert von den südfranzösischen marchés nocturnes können dort Spezialitäten, Selbstgemachtes, Kunsthandwerk und allerlei Originelles erworben werden. Strassenkunst, Musik, Verpflegung, gemütliche Sitzgelegenheiten – alles da. Zwischen den Zellwegerpalästen und unter einem Sonnenschirm fühlt es sich an wie auf einem Markt irgendwo südlicher als Chiasso. Einmal mehr zeigt sich: Hierbleiben lohnt sich. (agi)

Krämermarkt:

27. Juli, 31. August und 28. September,  
Landsgemeindeplatz Trogen



Grübe  
vom  
Schwarzwald



### Italodisco, Patti Basler und Ester Poly

Viertelfinal hin oder her, am ersten Juli-Wochenende wird Sport-grossveranstaltungen getrotzt. (Das wäre sowieso etwas, das man sich für diesen Sommer vornehmen kann.) In Lichtensteig ist dann nämlich wieder «Kultur verussen». Mit einem Konzert von Funke-sprung beginnt das Festival im Garten beim Chössitheater. Danach geht es auf der anderen Seite der Thur auf dem Rathausplatz mit Patti Basler weiter. Die Kabarettistin weiss, wie man Politiker:innen grillt, Pointen reimt und Preise abstaubt. Nach ihr gibts groovigen Sound aus dem Synthesizer von Larf sowie Italodisco mit Umbria-Ursi und Adria-Ale.

Am Samstag kann man im Innenhof der ehemaligen Fabrik Stadt-ufer einen Workshop bei Susanne Roth von der Jungen Bühne Tog-genburg besuchen. «Wie tanzt der Sommer?», lautet die Frage, die dort erforscht werden will. Der Kunstspaziergang wird dieses Jahr durch Werke von Gisa Frank, Urban Mäder und Marlies Pekarek er-weitert, am Samstag ist Vernissage auf dem Rathausplatz. Dort treten am Abend Obliecht und Ester Poly auf, danach Disco Disco mit Coup à Deux. Zum Abschluss am Sonntag gibts Poesie auf dem Teppich: Gemeinsam wird mit einer Tufting-Pistole ein Teppich gestaltet und danach Poesie gehört. Von wem, wissen wir auch nicht. (agi)

Kultur verussen:

5. bis 7. Juli, diverse Orte in Lichtensteig  
[rathausfuerkultur.ch](http://rathausfuerkultur.ch)

### Sprechende Brücken erwandern

Nirgendwo gibt es noch so viele historische gedeckte Holzbrücken wie in der Schweiz, besonders in der Ostschweiz. Zwei davon – die Tobelbrücke in Hundwil und die Kubelbrücke an der St.Galler Stadt-grenze – hat Baumeister Hans Ulrich Grubenmann im späten 18. Jahrhundert gebaut, also zu Zeiten, als es noch keine statischen Berechnungen gab. Und in beiden gedeckten Grubenmann-Brücken sind auf den Balken Inschriften angebracht – man nennt sie deshalb «sprechende Brücken».

Insgesamt gibt es noch an die 20 historische Brücken in den beiden Appenzell und im Kanton St. Gallen. Sie sind unterschiedlich konstruiert. Die einen stehen auf sogenannten Sprengwerken unter der Brücke: Schräggestellte, in den Uferfundamenten verankerte Balken tragen die Fahrbahn. Das funktioniert aber nur an Orten, wo zwischen Brücke und Fluss genug Platz ist. Als Alternative wurden «Hängewerke» gebaut. Dabei steht das Sprengwerk über der Brückenfahrbahn. Noch raffinierter sind Konstruktionen, mit denen Grubenmann berühmt geworden ist. Sie bestehen aus ineinander verzahnten Balken, die einen tragenden Bogen über der Brücke bilden. Das Grubenmann-Museum im Zeughaus Teufen zeigt solche Konstruktionen und Modelle. Und draussen in der Natur gibt es zahlreiche Beispiele, die sich wunderbar mit einer Wandertour verbinden lassen. (rho)

Brücken über die Urnäsch von Hans Ulrich Grubenmann:

- Tobelbrücke, Hundwil (1778)
- Kubelbrücke, an der St.Galler Stadtgrenze (1780)

Brücken über die Sitter:

- Mettlenbrücke, Appenzell (1766)
- Lankbrücke, Appenzell/Gonten (1480)
- Zungbachbrücke oder obere Lankbrücke (1750)
- Zweibruggen (kleine und grosse Hüslibrugg, 1787) unter der Ganggelibrugg St. Gallen/Stein
- Spiseggbrücke, Gaiserwald/St. Gallen (1779)
- Wannenbrücke, Wittenbach/Waldkirch (1800)

Brücken über die Goldach:

- Achmülibrücke, Rehetobel/Speicher (1671)
- Oberachbrücke, Rehetobel/Speicher (1739)

Weitere gedeckte Holzbrücken in der Region:

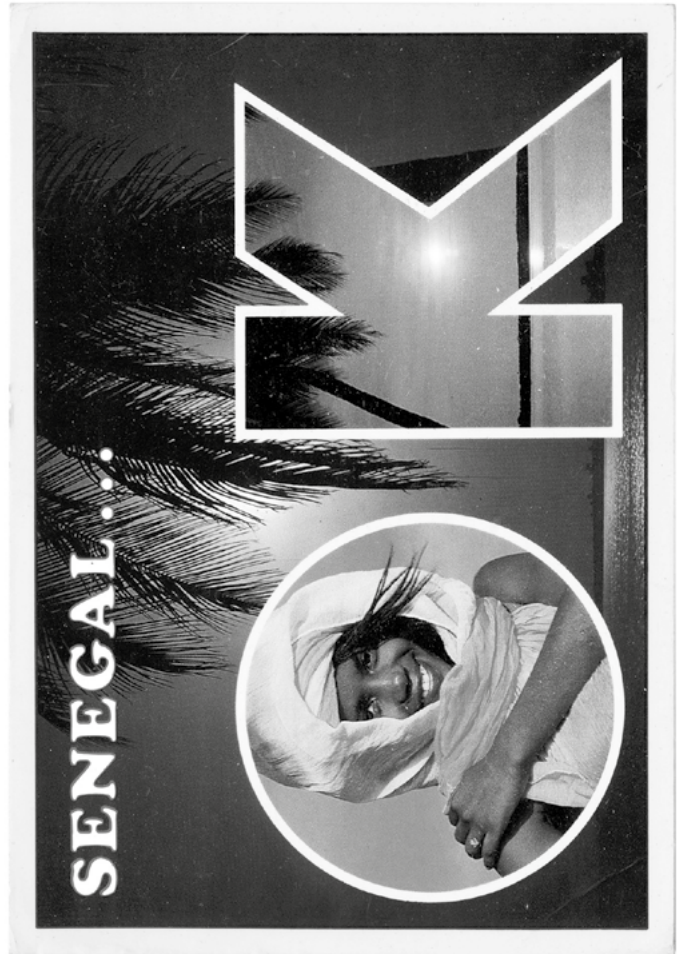
- Schwänbergbrücke im Wissbachtobel, Herisau/Flawil (1615)
- Achsägebrücke, Neckertal (1749)
- Neckerbrücke Brunnadern (1784)
- Neckerbrücke, Anzenwil/Bürschwil-Ganterschwil (1863) die grösste

Brücke im speziellen Town'schen Bausystem in der Schweiz

- Thurbrücke, Lütisburg (1789), eine der längsten noch existierenden Holzbrücken
- Weissthurbrücke, Nesslau/Stein (1690)
- Zwislerbachbrücke, Hemberg (1802)

[zeughausteufen.ch](http://zeughausteufen.ch)

[swiss-timber-bridges.ch](http://swiss-timber-bridges.ch)



### Einschusslöcher und Metzgerbeile in Vaduz

Fünf Revolverschüsse im Museum. Abgegeben von einem Polizisten im Auftrag der Kunst. Letzteres sorgte im Fürstentum Liechtenstein für mehr Echo als ersteres. Ein Ordnungshüter als Assistent für ein Kunstwerk – das irritierte. Dabei ging es genau darum: neue Ordnungen herstellen.

Das Kunstmuseum Liechtenstein zeigt derzeit eine grosse Einzelausstellung von Barry Le Va (1941–2021). Der US-Amerikaner erneuerte die Kunst mit radikalen, neuen Ideen. Er arbeitete als Bildhauer, brach aber mit der geschlossenen Form. Beispielsweise bei Cleaved Wall: Zwölf Metzgerbeile sind mit Schwung nebeneinander in die Museumswand gehauen. *Shots from the End of a Glass Line* besteht aus den fünf Schüssen, abgegeben auf ein in der Wand steckendes Stahlrohr. Für die scatter pieces werden Stapel aus Glasscheiben mit dem Hammer zerschlagen.

Was nach Chaos und Gewalt klingt, ist wohlüberlegte Arbeit an der neuen Form. Das Kunstmuseum Liechtenstein zeigt viele Skizzen, Zeichnungen und Studien des Künstlers: Barry Le Va plante seine Arbeit genau. Er integrierte Veränderung und Instabilität und initiierte Prozesse, die bei jeder Ausstellung neu gestartet werden. Auch deshalb ist die Ausstellung «In a State of Flux» eine Reise wert: Sie zeigt ein Werk, das auch nach dem Tod des Künstlers hochaktuell und von vibrierender Dynamik ist. (ks)

Barry Le Va – In a State of Flux:  
bis 29. September, Kunstmuseum Liechtenstein  
in Vaduz  
[kunstmuseum.li](http://kunstmuseum.li)

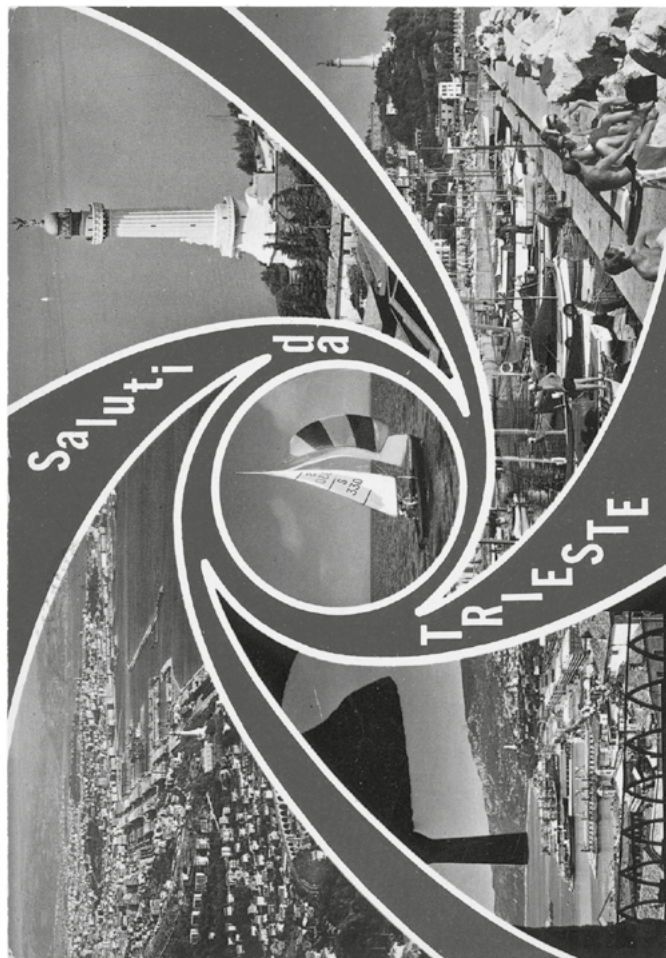
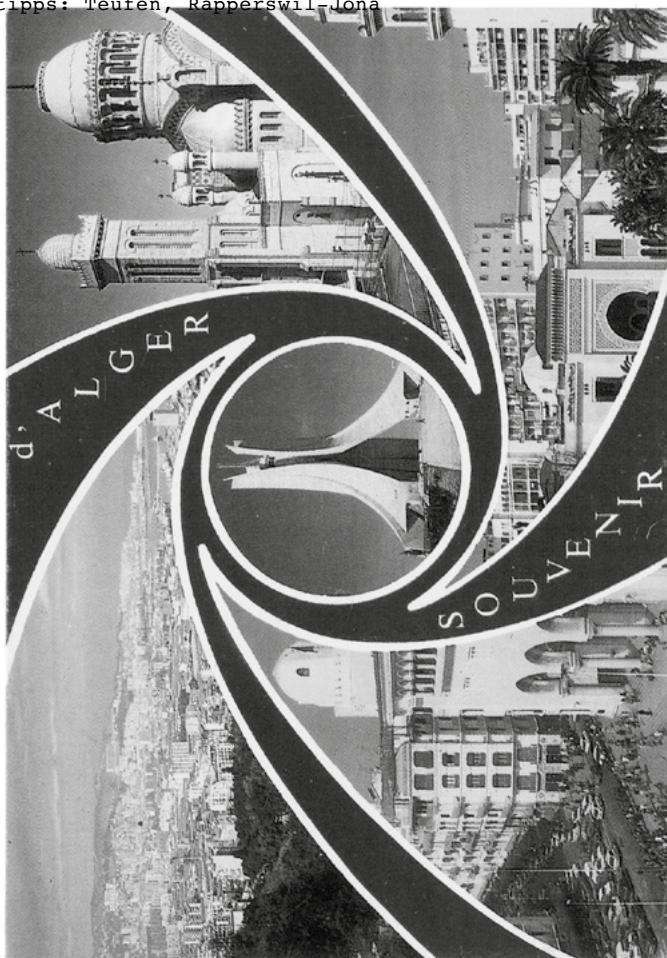
### Heavy Metal im Kunsthaus

Das Kunsthaus Bregenz macht's möglich. Seinetwegen kommt eine Künstlerin wie Anne Imhof, die sonst in Häusern wie dem Palais de Tokyo in Paris, der Tate Modern in London oder dem Stedelijk Museum in Amsterdam ausstellt, in die Vorarlberger Kleinstadt. Das Renommée des Bregenzer Hauses ist eng verbunden mit der besonderen Architektur Zumthors und genau hier setzt Anne Imhof an: Die offenen, fliessenden Strukturen im Gebäude werden mit Crowd control barriers unterbrochen. In einer Etage ist die Deckenkonstruktion abgehängt und die Technik freigelegt. Das sonst alle Stockwerke durchflutende Naturlicht bleibt draussen, stattdessen sind die Säle in Alarmrot oder grelles Weiss getaucht. Heavy Metal, Doom Metal oder Punk hämmert durchs Haus.

So ist Anne Imhof bekannt geworden: cool, hart, deutlich. Aber sie kann auch anders: Zum ersten Mal sind von Anne Imhof frühe Videos öffentlich ausgestellt. Sie zeigen die Künstlerin und ihre Mitstreiterinnen und Weggefährten in fragilen und intimen Momenten. Sie halten Performances fest, die auch mal ins Peinliche kippen dürfen. Sie sind geprägt vom fluiden Spiel mit unterschiedlichen Rollen und setzen sich gerade in ihrer Verletzlichkeit gegen die martialischen räumlichen Inszenierungen mühelos durch. (ks)

Anne Imhof – «Whish You Were Gay»:  
bis 22. September, Kunsthaus Bregenz  
[kunsthaus-bregenz.at](http://kunsthaus-bregenz.at)





### Nasenreise im Zeughaus Teufen

Die Sieben ist eine besondere Zahl. Raben, Geisslein, Todsünden – sie sind zu siebt. Aber auch in der Liebe lässt sich die Sieben finden. Das Zeughaus Teufen zählt: Hingabe, Lust, Verliebtheit, Eifersucht, Vertrauen, Trauer, Unschuld. In der aktuellen Ausstellung in Teufen geht Andreas Wilhelm diesen Essenzen der Liebe nach. Der Parfümeur hat sieben Düfte kreiert – für jedes Gefühl einen. In Teufen stehen sie im Mittelpunkt.

Keine szenischen Bilder werden entworfen, keine Kunstinstallation wird drum herum gebaut. Die Gerüche haben den grossen Auftritt. Wilhelm vertraut ihnen aus Erfahrung. Der Zürcher arbeitet beim weltgrössten Hersteller von Aromen und Duftstoffen und erzählt Geschichten über die Nase. Aber er zeigt auch die profane Seite der Düfte: In einem vor Ort eingerichteten Labor lässt er sich über die Schulter schauen. Dabei wird manches Duftmysterium entzaubert, nichtsdestotrotz: Von der olfaktorischen Faszination lebt die gesamte Schau. Oder besser: die Nasenreise. (ks)

Andreas Wilhelm – «Liebe»:  
bis 6. Oktober, Zeughaus Teufen  
[zeughausteufen.ch](http://zeughausteufen.ch)

### Rosarote Auseinandersetzung in Rapperswil-Jona

Die «Financial Times» und «La Gazzetta dello Sport» werden auf rosafarbenem Papier gedruckt. Die Heimtrikots von Inter Miami und dessen Stürmer Lionel Messi sind rosa und in Ausnüchterungszellen soll Rosa als Aggressionshemmer dienen. Rosa ist also mitnichten das Gegenstück zu Babyblau. Auch nicht bei Karin Schwarzbek. Die Künstlerin hat im Kunstzeughaus Rapperswil ein Fenstergitter rosa gestrichen, eine rosafarbene Slackline gespannt und kombiniert schwarze Sicherheitsgurte mit Gewichtsmanschetten in Rosa.

Und alles kommt ohne rosarote Brille daher: Die Zürcherin mit Thurgauer Wurzeln beschäftigt sich intensiv und kritisch mit heutigen Ansprüchen an Körper und mit deren Manipulation durch Sport, Kleidung oder andere Utensilien. Sie verarbeitet Sicherheitswesten, Regencapes oder Badeanzüge in ihrer Kunst. Die Materialien werden gedehnt und neu zusammengenäht, versperren den Weg oder spreizen sich in den Raum. Sie werden mit Malerei kombiniert oder selbst in ein Bild verwandelt – Schwarzbek kombiniert die Auseinandersetzung mit der Kunst und dem Körper zu einem stimmigen Ganzen. (ks)

Karin Schwarzbek – «Hilo Glow»:  
bis 4. August, Kunstzeughaus Rapperswil-Jona  
[kunstzeughaus.ch](http://kunstzeughaus.ch)

..... Ringofen  
..... Konzerte

# Vom Maître à danser bis zur Noche Flamenca

Freitag, 5. Juli 2024 / 19.30 Uhr  
Katholische Kirche Appenzell  
Ringofenkonzerte meet Orgelfestival Appenzell  
*Clarigna Küng, Roland Küng, Jürg Schmid*

Freitag, 2. August 2024 / 19.30 Uhr  
Yellow Beach Birds  
*Daniel Schnyder, Archos Quartet*

Freitag, 6. September 2024 / 19.30 Uhr  
Französische Klangraffinesse  
*ensemble fokus*

Freitag, 4. Oktober 2024 / 19.30 Uhr  
Rundtanz  
*Schweizer Klaviertrio*  
*Fabio Di Càsola, Rustem Monasypov*  
*Ivona Krapikaite, Josef Gilgenreiner*

/ Kunsthalle  
Appenzell  
/ Ziegeleistrasse 14  
/ + 41 71 788 18 60  
/ info@kunsthalleappenzell.ch

Ein Angebot der Heinrich Gebert Kulturstiftung Appenzell

Ausgewähltes  
Filmprogramm mit  
Herz und Gefühl  
Rund um die  
Kunsthalle Appenzell  
Ziegeleistrasse 14  
9050 Appenzell

# Appen- zeller Film Nächte

08. August 2024  
Witziger Krimi  
aus England

WICKED  
LITTLE LETTERS

09. August 2024  
Berührend für  
Herz und Seele

ROSE EINE UNVER-  
GESSLICHE REISE  
NACH PARIS

10. August 2024  
Bewegend  
und authentisch

RADICAL EINE KLASSE  
FÜR SICH

18.00 Uhr: Lauschige Festwirtschaft draussen  
20.30 Uhr: Film ab in der Kunsthalle Appenzell  
kultur-appenzell.ch

K  
Kulturgruppe Appenzell

die Mobilbar  
Generalimporteur Appenzell

APPENZELER BIER

Appenzeller  
Kantonalbank

globe

appenzell  
kulturell

# COMEDIA



Katharinengasse 20, CH-9004 St.Gallen  
Tel. 071 245 80 08, medien@comedia-sg.ch

**In der Comedia begann ein Teil der  
GRABENHALLE Geschichte. Bei uns  
waren die Künstler:innen-Plakate  
Pro-Grabenhalle ausgestellt, und  
am Anfang auch die Anlaufstelle.  
40 JAHRE nun. Wir GRATULIEREN  
und freuen uns sehr!**

[www.comedia-sg.ch](http://www.comedia-sg.ch) mit unseren Buch-, Comic/Manga- und WorldMusic-Tipps und dem grossen Medienkatalog **mit E-Shop!** (auch E-BOOKS)

## Analog im Sommer

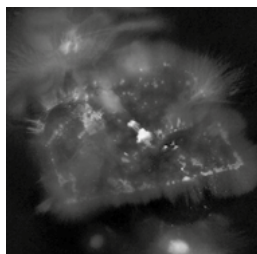


### King Hannah: *Big Swimmer* (City Slang, 2024)

«There's a mattress floating, or is it flying?» Und dann: fünf Minuten lang kein anderer Text. *Big Swimmer*, das zweite Album des Liverpooler Duos King Hannah, ist überraschend eingängig und hypnotisch. Die Verblüffung rührt nicht etwa daher, dass sie ihren Stil verändert haben. Bereits auf dem ersten Album zog Hannah Merricks Stimme in Kombination mit frechen Gitarrenmelodien die ganze Aufmerksamkeit auf sich. Auf *Big Swimmer* aber noch viel intensiver.

Zugegeben, ich erlebe ein so genaues Hinhören und Konzentrieren, ohne es aktiv zu planen, einfach selten. Womöglich liegt es auch am Arrangement der Songs, die stark mit Wiederholungen arbeiten. So werden zum Beispiel in *Somewhere Near El Paso* dieselben zwei Noten mehrmals im Vierteltakt wiederholt, bis es fast einlullend wirkt. Die Bridge stellt sich im über achtminütigen Song dann als Einleitung zu einem wuchtigen Gitarrensolo heraus, das ihn kompromisslos beendet.

Von den Texten fühlt man sich in diesem Effekt verstanden und bestätigt, wenn Merrick in *Lily Pad* singt: «I think I'm going insane.» Und genau die Tatsache, dass sämtliche Elemente eine Wirkung bei mir als Hörerin auslösen, macht *Big Swimmer* zu einem unheimlich guten Album. Auf Vinyl und bei 33 Umdrehungen pro Minute kann es sein Potenzial wohl noch mehr entfalten. (LIDIJA DRAGOJEVIC)

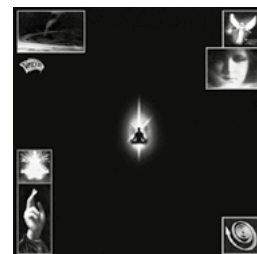


### Om Unit: *Fragments* (self-released, 2024)

Jim Coles alias Om Unit ist ein umtriebiger britischer DJ und Musiker, der es immer wieder schafft, sich neu zu erfinden, die Qualität seiner Musik stetig zu entwickeln und weiterzubringen. Angefangen hat Coles in den frühen 90er-Jahren, wo er mit Jungle-Musik experimentierte und auch schon unter dem Namen 2Tall veröffentlichte. Ein paar Jahre später, infiziert von der sich noch entwickelnden Dubstep-Szene und dem neuen Sound aus England, begann Coles unter dem neuen Namen Om Unit als DJ aufzulegen und zu produzieren. Cosmic Bridge, auf dem Arbeiten von DJ Madd, Kromestar und vielen anderen erschienen sind.

2010 war Dubstep in England so richtig gross, und die Produzent:innen und DJs aus dieser Szene konnten von ihrer Musik sogar leben. 2014 erschien dann auf dem Label Metalheadz von Goldie die erste EP von Om Unit für ein etwas grösseres Publikum – ein «Ritterschlag» für den Musiker, da Metalheadz international vertrieben wird. Und der Startschuss für weitere Auftritte im Ausland.

Interessant ist, wie die Musik von Coles über die Jahre immer dubbiger und anspruchsvoller wurde. Man wird älter oder man hat als Musiker die natürliche «nächste Stufe» des Musizierens erreicht und wird erwachsen. Dies muss nicht zwingend für das Endresultat sprechen, aber mir persönlich gefällt die Entwicklung von Coles enorm gut. Mit dem aktuellen Werk *Fragments* reist er nun wieder etwas in die früheren Dubstep-Zeiten zurück, aber mit der heutigen Reife und Coolness. Seine Tracks funktionieren zu Hause, reissen die Leute im Club aber genauso mit. Nie langweilig oder zu lang, immer mal ein paar knackige Beats mit verspielten Basslines. Das ist Om Unit 2024 – und ich bin sehr gespannt, was da musikalisch noch alles kommen wird. (PHILIPP BUOB)



### Vegyn: *The Road To Hell Is Paved With Good Intentions* (PLZ Make It Ruins, 2024)

Vegyn, bürgerlich Joseph Winger Thornalley, ist ein britischer DJ, Musiker, Grafiker und Labelboss von PLZ Make It Ruins. Ausserdem ist er bekannt für seine Zusammenarbeit mit Travis Scott, James Blake, Dean Blunt und Frank Ocean. Mit letzterem produzierte er einige der Lieder der Alben *Blonde* und *Endless*.

Die ersten Stücke, die ich von Vegyn hörte, stammen von seinen beiden Alben, die 2019 erschienen sind. In meiner Erinnerung war der Stil stark von Lo-Fi-House geprägt – wie habe ich mich doch geirrt! Auf seinem Album *Only Diamonds Cut Diamonds* sind nämlich viele schöne und weiche Electronica-Elemente zu finden, darunter auch der Track *Debold*, den sicherlich viele schon einmal gehört haben.

Sein neues Album ist das bislang zugänglichste von allen. Es ist melancholisch, fröhlich und teils ziemlich poppig. Als ich mit meiner Kollegin Lidija über das Album sprach, meinte sie, es höre sich an wie ein Mixtape. Ich muss zugeben, dass sie damit recht hat. Fast hätte ich zuerst das Wort monoton verwendet, aber eigentlich hört es sich eher an wie eine gut zusammengestellte Playlist mit ein, zwei Tracks, die ein wenig herausstechen. (MAGDIEL MAGAGNINI)

## Im Grünen geborgen

Mit einem pavillonartigen Neubau in Weinfeldern wird das traditionelle Stöckli neu interpretiert. In einem üppigen Garten ergänzt er den Bestand aus den 70er-Jahren und besticht mit einer zurückhaltenden Ästhetik. Vor allem aber leistet der Neubau eines: Nachverdichtung par excellence.

von NELE RICKMANN (REDAKTION ARCHITHESE), Bilder: LADINA BISCHOF



Es liegt auf der Hand: Die nach innen gerichtete Verdichtung – das Weiterbauen an oder auf bestehenden Gebäuden oder das Ergänzen von Neubauten auf bereits bebauten Grundstücken – ist nicht nur eine Angelegenheit der öffentlichen Hand, von Städten und Gemeinden. Auch private Grundstücksbesitzer:innen tragen eine erhebliche Mitverantwortung, wenn es darum geht, die Ausweitung des Siedlungsraums in landschaftliche Freiräume einzudämmen.

Das «Dichte-Problem» ist aber nicht nur in Grossstädten und zentralen Ballungszentren akut, auch mittelgrosse und kleine Orte sind bedacht, die Landschaft zu schonen und das Bauen auf den Siedlungsraum zu konzentrieren. Seit 2016 wirkt das Bundesamt für Raumentwicklung vermehrt der Bodenknappheit entgegen; das Prinzip der Nachverdichtung wird seither schweizweit grossgeschrieben.

### Garten auf Augenhöhe

In Weinfeldern zeigt das Architekturbüro Marazzi Reinhardt beispielhaft, wie das traditionelle Stöckli mit Blick auf die private Nachverdichtung als Inspiration dienen kann. Das Stöckli ist ein ursprünglich auf Bauernhöfen errichtetes Nebengebäude, in das die Altbauern

zogen, sobald die Nachkommen den Hof übernahmen. Die Winterthurer Architekten greifen das Stöckli als Typologie auf und interpretieren es als Pavillon neu. Der zurückhaltende Neubau steht in einem Einfamilienhausquartier und verdichtet ein grosszügiges Grundstück samt prächtigem Garten und Bestandsarchitektur aus den 70er-Jahren. Grosser Pluspunkt: Die Ergänzung gliedert sich so geschickt in den Ort ein, dass eine spätere Fremdvermietung möglich wäre und auch bereits angedacht ist.

Der Neubau, platziert auf dem leicht ansteigenden Terrain zwischen Strasse und 70er-Jahre-Bestandsbau, ist in einen üppigen Garten eingebettet. Subtil fügt sich der Pavillon in den Kontext ein, und auch im Inneren ergeben sich aus dieser Einbindung besondere Qualitäten. Zur südlichen Stirnseite öffnet sich das Haus ebenerdig mit einer Terrasse, zur anderen Seite liegt das Bodenniveau auf Brüstungshöhe. Der Blick in den Garten erstreckt sich auf Augenhöhe: eine ungewohnte, spannende Perspektive. Der Lauf der Jahreszeiten wird hier auch durch die Architektur erlebbar.

Ein mäandrierender, offener Raum erstreckt sich über die gesamte Länge des Hauses und bahnt einen Weg von Nord nach Süd. Er ist Küche, Wohn-, Ess- und



Eingangsbereich zugleich. Gegliedert wird er durch vier eingestellte Raumboxen, von denen drei als Schlaf- oder Arbeitszimmer genutzt werden können. Die vierte beinhaltet Bad, WC sowie Technikräume und ist auch von aussen her zugänglich. Diese Zimmer bilden Rückzugsbereiche und ermöglichen ausserdem einen privaten Bezug zum Aussenraum. Ein an die Topografie angepasster Betonsockel sorgt dafür, dass die gesamte Nutzfläche ebenerdig und somit altersgerecht gestaltet ist. Bedürfnisse nach dem Wohnen im Alter spielten im Entwurf eine entscheidende Rolle. Sie wurden bewusst integriert und nicht zentral in den Vordergrund gestellt, erklärt Architekt Sergio Marazzi bei der Begehung.

### Passgenaue Fügung

Die Einbindung in den Kontext wird neben dem Blick in den Garten und zum Bestand auch über die Konstruktion betont. Der Holzbau folgt einer klaren Stabkonstruktion; die Fassadenöffnungen ergeben sich aus den Stützabständen der tragenden Struktur. Dabei ziehen sich die hohen Deckenträger unter den Vordächern fort, welche vor Witterung und Sonne schützen. Innen- und Aussenraum scheinen hier einmal mehr ineinander überzugehen.

Das helle Holz im Inneren samt Einbaumobiliar steht im Kontrast zur dunkel lasierten Holzfassade, die sich an der Farbgebung des Bestandsbaus aus den 70er-Jahren orientiert. An der detaillierten Planung und feinen Ausführung der Innenausstattung zeigt sich das handwerkliche Geschick, das sich Sergio Marazzi und Andrea Reinhardt in ihrer dem Architekturstudium vorangegangenen Ausbildung zum Zimmermann und

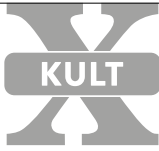
Schreiner angeeignet haben. Eine passgenaue Fügung der Holzelemente unterstreicht die qualitativ hochwertige Architektur.

Je nach Tageszeit trägt ein anderes Licht die Atmosphäre der Räume. Oberlichter ermöglichen eine natürliche Belichtung und lassen die Räume über den Tag hinweg unterschiedlich wirken. Mit allen Sinnen kann man den Ort samt üppigem Garten wahrnehmen. Das Haus in Weinfelden ist nicht nur ein Exempel privater Nachverdichtung, sondern zeigt darüber hinaus, wie Architektur die Poesie eines Ortes erlebbar machen kann.

Die Artikelserie «Gutes Bauen Ostschweiz» möchte die Diskussion um eine regionale Baukultur anregen. Sie behandelt übergreifende Themen aus den Bereichen Raumplanung, Städtebau, Architektur und Landschaftsarchitektur. Fragen zum Zustand unserer Baukultur und der Zukunft der Planung werden ebenso besprochen wie andere, etwa wie die Klimakrise zu bewältigen ist und welchen Beitrag das Bauen dazu leisten kann, oder wie die Verdichtung historisch wertvoller Dörfer und Stadtteile gelingen kann.

Die Serie wurde lanciert und wird betreut durch das Architektur Forum Ostschweiz (AFO). Das AFO versteht alle Formen angewandter Gestaltung unserer Umwelt als wichtige Bestandteile unserer Kultur und möchte diese einer breiten Öffentlichkeit näherbringen.

[a-f-o.ch/gutes-bauen](http://a-f-o.ch/gutes-bauen)



**Mi 3. Juli 15:00**  
**Dussel & Schussel** Ein clowneskes  
 Theater für Menschen ab 6 Jahren



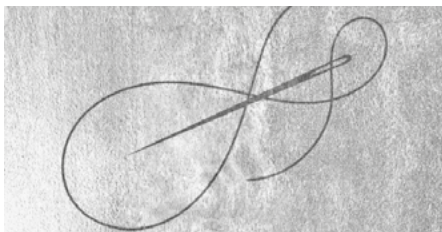
**Sa 6. Juli 12:00–22:00**  
**Flamenco am Bodensee** Das erste  
 Flamenco-Mini-Festival in Kreuzlingen



**Sa 27. Juli 19:00**  
**Schmuse-Lieder** Kernbeissers  
 Evergreens vor der Disco-Zeit



**Do 29. August 20:00**  
**Joan Baez – I Am A Noise**  
 Dokumentarfilm



**Jeden Freitag\* 20:30**  
**Milonga «La Costura»**  
 Buenos Aires en Kreuzlingen

\*ausser an gesetzlichen Feiertagen wie z.B. Karfreitag

Aktuelle Informationen und weitere Daten auf [kult-x.ch](http://kult-x.ch)

LIVE



SALZHAUS

**23/08**  
**TINARIWEN** ML  
 Tuareg-Blues

**03/10**  
**EMILIANA TORRINI** ISL  
 Indie/Pop/Folk

**10/10**  
**NATIVE YOUNG** ZA  
 Afro/Psychedelic/Pop

**19/10**  
**FINK** GB  
 Folk/Blues/Indie

14.6.-14.7. • FUSSBALL

**EM 2024  
 PUBLIC  
 VIEWING**

31.7. • SILENT PARTY

**DAYDANCE  
 AM SEE  
 X FIREWORKS**

30.8. • RUHM & EHRE

**PUB-QUIZ  
 OPEN AIR**

TREPPENHAUS.CH



**GARE**

**DE  
LION**

WWW.GAREDELION.CH

Silostrasse 10  
9500 Wil



Gare de Lion / www.garedelion.ch

# EVENT- HIGHLIGHTS

- IM AUGUST SOMMERBAR «BAR DE LION»**  
Die gemütliche Sommerbar mit erfrischenden Drinks!
- FR 06.09. LOSTBOI LINO (DE)**  
Rap, Indie, Grunge
- FR 18.10. VISIONS OF ATLANTIS (AT)**  
Symphonic Metal / Support: Illumishade (CH)
- FR 01.11. ANDRY (CH)**  
Singer/Songwriter
- SA 16.11. ŠUMA ČOVJEK (CH)**  
Balkan Beats, Polka, World
- SA 23.11. LES TOURISTES (CH)**  
Mundart Pop / Support: Noemi Beza (CH)

DER VOLLSTÄNDIGE FAHRPLAN: [WWW.GAREDELION.CH](http://WWW.GAREDELION.CH)

## ALBANI

BAR OF MUSIC

**La Gale (CH)** DO 08.08  
Underground Hip-Hop

**playmob.il (CH)** FR 09.08  
Experimentelle elektronische Musik

**Potochkine (FR)** SA 10.08  
Cold Wave, Post-Punk

**MOLA (DE)** SO 11.08  
Indie-Pop

**Moyka (NO)** MO 12.08  
Art Pop, Electropop

**Fejká (DE)** DI 13.08  
Ambient House

**Pillow Queens (IRL)** DO 15.08  
Indie-Rock

WWW.ALBANI.CH

Stadtpark  
St. Gallen

# 30—31 08



FR DAMIANA MALIE

FR LEILA FR KETTCAR

SA PARAPHON SA THEATER FR PYRIT FR EDB

SA LONG DISTANCE

CALLING SA ŠUMA ČOVJEK

SA GÖLDI SA SAYVED SA CACHITA

SA BATBAIT SA FIGURENTHEATER

SUPPORT: KULTUR- UND KUNSTMUSEUM  
KONZERT UND THEATER ST.GALLEN

grabenhalle.  
ch

U.V.M.



# AAKU

Aargauer Kulturmagazin



## Intelligente Texte

Blasmusik und Rap – geht das? Aber sicher! Das hat das Kollektiv Moop Mama schon an unzähligen Konzerten unter Beweis gestellt. Mit der neuen Frontfrau Alice (ehemals Chefboss) sind sie bereit, beim Musig i de Altstadt mit ihrem Urban Brass so richtig einzuheizen. Intelligente Texte treffen auf energiegeladene Bläsereinlagen – eine explosive Mischung aus Tiefgang und Euphorie. Laut, wild und mitreissend. Und nur einer von vielen Acts dieses Jahr.

## Musig i de Altstadt

23. und 24. August, diverse Orte in Aarau  
[mida-araau.ch](http://mida-araau.ch)

# PROZ

Kultur im Raum Basel



## Sinnlicher Organismus

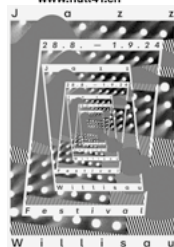
Experimentierfreudiger als die Sommerausstellung war noch keine Schau in der Fondation Beyeler. Sogar das Ticketing, die Garderobe und das Sanitätszimmer sind Teil des sich ständig verändernden Ausstellungsorganismus. Nichts ist mehr statisch, alles reagiert aufeinander, verändert sich wie im Leben. Sogar der Ausstellungstitel gilt nur temporär. So fordert die Sommerausstellung Augen und Sinne des Publikums heraus!

**Sommerausstellung Echoes Unbound**  
 bis 11. August, Fondation Beyeler, Riehen  
[fondationbeyeler.ch](http://fondationbeyeler.ch)

# 041

Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz

[www.null41.ch](http://www.null41.ch)



## Musikalische Überraschungen

Jährlich wird die Luzerner Kleinstadt Willisau zum Treffpunkt für musikalische Überraschungen. Während insgesamt fünf Tagen gibt es auf fünf Bühnen zahlreiche Acts von Nah und Fern zu bestaunen. So etwa das Ensemble Helveticus, bestehend aus Samuel Blaser, Daniel Humair und Heiri Känzig. Hingehen lohnt sich!

## Jazz Festival Willisau

28. August bis 1. September  
[jazzfestivalwillisau.ch](http://jazzfestivalwillisau.ch)

# ZUGKultur



## Intergalaktische Zusammenkunft

Die Wiese am Steinhauser Waldrand verwandelt sich im August bereits zum 24. Mal in ein intergalaktisches Startfeld. Eine eigene Welt voll musikalischer Neuentdeckungen, filmischer Leckerbissen und aussergewöhnlichen Bauten. Das Waldstock Open Air Spektakel wird auch dieses Jahr ein Erlebnis. Nebst musikalischen Highlights mit NNAVY und Bala Desejo gibtes wie gewohnt Spiel und Spass am Jassturnier und am Kindernachmittag.

## Waldstock Open Air Spektakel

1. bis 3. August, Steinhausen  
[waldstock.ch](http://waldstock.ch)

**Monatstipps  
 der Magazine  
 aus dem Aargau,  
 Basel,  
 Liechtenstein,  
 Thurgau,  
 Luzern,  
 Winterthur  
 und Zug**

# KUL



## Männlicher Überhang

Im Juli findet rund um den Museumsplatz zum 13. Mal Vaduz Soundz statt. Neben den Popgrössen Baschi und Loco Escrito sind auch der Grandseigneur des Chansons, Stephan Eicher mit seinen besten Songs aus 40 Jahren, die Kultband Plüsch mit ihrer «Zuegab»-Tour und Stress mit seiner exklusiven «MTV Unplugged»-Tour mit dabei. Des Weiteren wird das Bühnenjubiläum der Bluebones, das Comeback von Rääs und die Premiere von Ophelia gefeiert.

## Vaduz Soundz

24. bis 27. Juli, Museumsplatz Vaduz  
[vaduzsoundz.li](http://vaduzsoundz.li)

# thurgaukultur.ch



## Göttliche Revolution

Am Kreuzlinger Bodenseufer lodern die Flammen der Revolution. Bildgewaltig inszeniert das See-Burgtheater mit «Prometheus» eine der bekanntesten Sagen der griechischen Mythologie. Es entmachtet und ermächtigt dabei grausame Götter, haucht den ersten Menschen Leben ein und schenkt ihnen das Feuer. Regisseur Simon Engeli hat den klassischen Verlauf vieler Revolutionen im Sinn, deren Aufbruchsstimmung von der Machtgier Einzelner erstickt wird – was folgt, ist die nächste Diktatur.

## Prometheus

11. Juli bis 7. August, Seeburgpark Kreuzlingen  
[see-burgtheater.ch](http://see-burgtheater.ch)

Mit Saiten zusammen bilden diese eigenständigen Kulturmagazine den «Kulturpool». Mit ihren Regionen bestens vertraut, betreiben die Magazine engagierte Kulturberichterstattung und erreichen gemeinsam 745'066 Leser:innen. Dank seines grossen Netzwerks ist der «Kulturpool» die ideale Werbeplattform, wenn es über die Ostschweiz hinausgeht. [kulturpool.org](http://kulturpool.org)



# Kalender Veranstaltungen

## Mo 01.

### Konzert

**Monomontag: Matondo (Züri).** Touching Harmonies & Bouncy Basses. Portier Winterthur, 20:30 Uhr  
**Jazz im Ink.** Claude Diallo, Piano. ink Appenzell, 19:30 Uhr  
**Agnostic Front & Svetlanas.** Hardcore. Vaudeville Lindau, 20 Uhr

### Film

**Bolero.** Die Entstehungsgeschichte von Maurice Ravel's Meisterwerk. Kinok St.Gallen, 16:30 Uhr  
**Reas.** Dokumentarfilm von Lola Arias. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Umberto Eco – Eine Bibliothek der Welt.** Wunderbare Liebeserklärung an einen intellektuellen Popstar. Kinok St.Gallen, 18:50 Uhr  
**On Body and Soul.** Spielfilm von Ildikó Enyedi. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Letzter Abend.** Hochgelobt: Eine Abschiedsparty läuft aus dem Ruder. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

### Bühne

**Toggenburger Late Night Show.** Mit Gästen, Live-Musik und träfem Witz. Zeltainer Kleintheater Wildhaus, 19 Uhr  
**Extrawurst.** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakobs. Parkbühne Grosses Haus St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Shakespeare in Love.** Freilichttheater. Kantonsschule Büelrain Winterthur, 20:30 Uhr

### Literatur

**Laura Vogt – Die liegende Frau.** Ein Panorama junger Frauen unserer westlichen Welt. Coalmine Winterthur, 19:30 Uhr

### Kinder

**Kinderbauplatz auf der Brache Lachen.** Hämmern, sägen, graben, und spielen auf der Brache Lachen. Brache Lachen St.Gallen, 15 Uhr

### Diverses

**ElternCafé.** Spielen, austauschen, gemütliches Zusammensein. Tirumpel St.Gallen, 09:15 Uhr  
**Gemeinsame Naturgartenpflege für Erwachsene.** Lust den Kopf nach Feierabend durchzulüften? Areal Bach St.Gallen, 17:15 Uhr  
**Stade de Lion: EM 2024 – Achtelfinale.** Die Wiler Sommerbar während der EM 2024. Gare de Lion Wil, 18 Uhr

## Di 02.

### Konzert

**Kulturfestival St.Gallen: Bénin International Musical (Worldmusic, Afrofusion).** Traditionelle beninische Klänge mit Groove & Rockelementen. Innenhof Kulturmuseum St.Gallen, 18:30 Uhr

### Film

**Sterben.** Preisgekröntes Drama mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch. Kinok St.Gallen, 15:15 Uhr

### Die Vision der Claudia Andujar.

Dokumentarfilm von Heidi Specogna. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Áma Gloria.** Herzergreifendes Drama um ein Mädchen und seine Nanny. Kinok St.Gallen, 18:45 Uhr  
**Gegen die Wand.** Spielfilm von Fatih Akin. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**All of Us Strangers.** Queeres Meisterwerk mit Andrew Scott und Paul Mescal. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

### Bühne

**Skywards.** Tanz. Theater St.Gallen, 19:30 Uhr  
**St.Galler Festspiele – Skywards.** Tanz. Theater St.Gallen, 19:30 Uhr  
**Slippery Slope – fast ein Musical.** Präsentiert vom Unitheater. Neuwerk EG Konstanz, 20:30 Uhr

### Diverses

**HEKS Gartentreffen.** Gemeinsam gärtnern und Deutsch sprechen. Brache Lachen St.Gallen, 09 Uhr  
**Lunch und Austausch für Berufswfrauen.** Im Salon der DenkBar. DenkBar St.Gallen, 12 Uhr  
**Café Trotzdem Altstätten.** Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Restaurant Lindenhof Altstätten, 14 Uhr  
**Gemeinsam Aktiv | Bewegen und Wohlfühlen.** Mit Ursula Wolf. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 14 Uhr  
**QuartierSchalter.** Raum für Fragen und Anliegen, kostenlos. Tirumpel St.Gallen, 16:30 Uhr  
**Stade de Lion: EM 2024 – Achtelfinale.** Die Wiler Sommerbar während der EM 2024. Gare de Lion Wil, 18 Uhr

### Ausstellung

**Burning Down the House: Rethinking Family.** Kunstmuseum St.Gallen, 12:30 Uhr  
**Zeichnen mit... Lika Nüssli.** Zeichnungsstudio im Kunstmuseum. Kunstmuseum St.Gallen, 18 Uhr  
**Silvia Bächli.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 18:30 Uhr

## Mi 03.

### Konzert

**Midweek Music: Julian Brown (Berlin/DE).** Singer/Songwriter. Coalmine Winterthur, 19:30 Uhr  
**Peter Lenzin – 30 Jahre on stage.** Jubiläumskonzert #2 feat. Pepe Lienhard. ink Appenzell, 19:30 Uhr  
**Skinny Bird – «Spektakel auf Kartonbasis».** Öko-Punk- 100% abbaubar, anarchistisch & improvisiert. Haus zur Glocke Steckborn, 19:30 Uhr  
**Vier letzte Lieder.** Sinfonieorchester. Tonhalle St.Gallen, 19:30 Uhr  
**Claude Diallo.** Solo Piano. Badi Rotmonten St.Gallen, 20 Uhr  
**Kapelle Fässler-Keller.** Appenzeller Musik. Hotel Hof Weissbad, 20 Uhr

### Nachtleben

**Badi Kraftfeld, Hermes Conrad.** Grooves, Beats & Off-Beats. Kraftfeld Winterthur, 19 Uhr



### Zeichnen mit ... Lika Nüssli

Die St.Galler Künstlerin Lika Nüssli und befreundete Zeichnerinnen und Illustratorinnen begleiten die Teilnehmenden durch die Ausstellungen im Kunstmuseum St.Gallen. Zeichner erkunden die Besucherinnen und Besucher die Kunstwerke aus einem anderen Blickwinkel – dadurch ergeben sich neue, überraschende Perspektiven. Das Zeichnen mit... findet jeweils am ersten Dienstagabend im Monat (ausser im August) im Kunstmuseum St.Gallen statt. Anmeldung unter anmelden@kunstverein.sg

**Dienstag, 2. Juli, 18 Uhr, Kunstmuseum St. Gallen. kunstverein.sg**



### Kulturfestival St. Gallen

Das Kulturfestival St. Gallen 2024 bietet eine musikalische Reise durch zahlreiche Genres und Kulturen. Von Worldmusic und Afrofusion über eigenwilligen Indie-Pop bis hin zu härteren E-Gitarren ist alles dabei. Elektronische Beats, Hip-Hop sowie Folk bereichern das Programm. Cumbia für Tanzstimmung, Soul und Jazz, Electro-Beats Akzente, Urban Brass und Karpaten-Balkan-Beat runden das Programm ab. Weitere Highlights unter anderem mit hypnotischem Techno. Ein unvergessliches Erlebnis für alle Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber.

**2. bis 20. Juli, Innenhof Kulturmuseum St. Gallen. kulturfestival.ch**

### Film

**Falling Into Place.** Ein Wurf: Zwei Mittdreissiger finden und verlieren sich ... Kinok St.Gallen, 16:15 Uhr  
**Sterben.** Spielfilm von Matthias Glasner. Kino Cameo Winterthur, 16:30 Uhr  
**John Singer Sargent: Fashion & Swagger.** Der bedeutende Porträtist beeinflusste Kunst, Kultur, Mode. Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Monster's Ball.** Ein Südstaatendrama. Cinema Luna Frauenfeld, 19:30 Uhr  
**Porco Rosso.** Animmittwoch. Cinewil Wil, 20 Uhr  
**Memory.** Spielfilm von Michel Franco. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Reas.** Gefängnisinsass:innen erfinden das Filmmusical neu. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Bon Schuur Ticino, Live zu Gast: Beat Schlatter. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr

### Bühne

**Ein Sommernachtstraum.** Shakespeares Komödie Open Air auf dem Münsterplatz. Münsterplatz Konstanz, 19 Uhr  
**Dracula.** Eine schaurig-schöne Vampirtragödie. Langenargener Festspiele, 19:30 Uhr  
**St.Galler Festspiele – Extrawurst.** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakobs. Theater St.Gallen, 19:30 Uhr

### Literatur

**Ostschweizer Literaturgespräch #15: Lisbeth Herger & Willi Keller.** Leben, die ausgegrenzt und weggesperrt wurden und werden. Literaturhaus St.Gallen / Stadthaus, 19 Uhr  
**lauschig und inspirierend – Doris Dörrie.** Die Erfolgsregisseurin und Bestsellerautorin. Park der Villa Rychenberg Winterthur, 19:30 Uhr

### Vortrag

**Pfahlbau in Ermatingen: Die ersten Seufersiedlungen.** Vortragsabend. Vinorama - Museum Ermatingen, 19 Uhr

### Kinder

**Der Lesehund kommt.** Für Kinder mit einer Leseschwäche und/oder Lesehemmung. Stadtbibliothek Gossau, 14 Uhr  
**Kartoffeln pflanzen im Garten am Bach.** Spannender Gartennachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Areal Bach St.Gallen, 14 Uhr  
**Kindertreff.** Komm auch! Basteln, kochen, lachen & vieles mehr. Tirumpel St.Gallen, 14 Uhr  
**Das Kleine 1x1 der Sterne.** Ein spannendes Fulldome-Abenteuer für die ganze Familie ab 6. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 15 Uhr  
**Dussel & Schussel.** Ein clownskes Theater ab 6 Jahren. Kult-X Kreuzlingen, 15 Uhr

### Diverses

**Mission Erde.** Eine Reise in die Zukunft unseres Planeten. Ab 10 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 17 Uhr  
**Royal Day Game.** Spielguthaben gewinnen. Casino St.Gallen, 17 Uhr  
**Lindau by night.** Mit dem MS Rhynegg. Hafen Rorschach, 18 Uhr  
**Bienvenue.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 18:30 Uhr  
**Yoga für Alle.** Yoga für Gross & Klein, fließend & sanft für Alle. Tirumpel St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Drink & Draw.** Zeichnen, trinken, fachsimpeln. Alle zwei Wochen. Militärkantine St.Gallen, 19 Uhr  
**Mittwoch XL | Outlining.** Performance Outlining (2022) von Simon Kindle. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 19 Uhr

### Ausstellung

**Führung.** Senioren führen Senioren. Forum Würth Rorschach, 11 & 14 Uhr  
**St Sein, tautologie.** Museumsnacht. Point Jaune Museum St.Gallen, 18 Uhr

**Vernissage zur Ausstellung von Augustin Saleem.** Experimente im Moment. DenkBar St.Gallen, 18 Uhr

## Do 04.

### Konzert

**Independence Day.** Grooviger Abend mit Analog Spin. Stars & Stripes St.Gallen, 18 Uhr  
**Kulturfestival St.Gallen: Velvet Two Stripes & Friedberg (Rock).** Blues-Rock aus St.Gallen trifft Alternative Rock aus London. Innenhof Kulturmuseum St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Festspiele meets J. S. Bach-Stiftung.** Kantaten von Bach & Suite aus Purcells Dido and Aeneas. Kirche St. Laurenzen St.Gallen, 19 Uhr  
**Händel: «Messias».** In der Fassung von Wolfgang Amadeus Mozart. Stephanskirche Konstanz, 19 Uhr  
**Open Jam.** Big Bubú Bazuka Open Jamsession. Cuadro 22 Chur, 19 Uhr  
**Umsonst & draußen.** Dagmar Egger Band. Kultur am See-Bühne Allensbach, 19:30 Uhr  
**Just Two.** RockPopPartyBand. Bistro Panem Romanshorn, 20 Uhr  
**Kammgarn Sommer.** Hoehn, Instrumental Western. Kammgarn Schaffhausen, 20:30 Uhr

### Nachtleben

**Zwei Stund Rap mit Bart und Buuch.** Krysl und Shugi spielen nur Banger. Nuff said. Salzhaus Winterthur, 17 Uhr  
**Badi Kraftfeld, Kule Jule.** A Moody Trial to Hold Onto It. Kraftfeld Winterthur, 19 Uhr  
**Heute Tankrevision.** Jeden ersten Donnerstag im Monat Barbetrieb. Kunstmuseum Appenzell, 20 Uhr

### Film

**Memory.** Liebesgeschichte mit Jessica Chastain und Peter Sarsgaard. Kinok St.Gallen, 16:30 Uhr  
**La fille de son père.** Etienne wird mit 20 Vater und zieht das Kind alleine gross. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr und Kinok St.Gallen, 18:40 Uhr





Anzeigen

**LauschiG – wOrte im Freien**

Die 10. lauschig-Saison startet und verspricht wieder unvergessliche Momente! Seit 2015 zaubert «lauschiG» einzigartige Erlebnisse voller Literatur, Musik und inspirierender Gespräche an wundervollen Orten unter freiem Himmel. Diesen Sommer sind es 19 Open-Air-Lesungen, Spaziergänge und Spoken-Word-Performances mit insgesamt 44 Künstler:innen. Mit dabei sind Franz Hohler, Christine Brand, Doris Dörrie, Jane Mumford und viele mehr. Dieses Jahr sind zusätzlich Naturspaziergänge und ein Schreibworkshop im Angebot.

**bis 21. September, diverse Orte in Winterthur, Frauenfeld und Horw. lauschig.ch**

**Klanghalt 99**

Mit Klanghalt in den Sommer. Die kammermusikalische Formation des Gospelchores im Centrum singt unter der Leitung von Andreas Hausmann und bringt den Kreuzgang zum Klingen. Gospelsongs von Kirk Franklin, James Cleveland und Andrea Crouch berühren durch ihre lebensnahen Texte und schwungvolle Ausdruckskraft. Der poetische Text kommt von Julia Sutter, einer Autorin aus St. Gallen.

**Samstag, 6. Juli, 17 Uhr im Kreuzgang St. Katharinen, St. Gallen. klanghalt.ch**

**Skino im Kunstmuseum | Das Leben der Anderen.**

Von Florian Henckel von Donnersmarck. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 18 Uhr  
**Wir waren Kumpel.** Dokumentarfilm. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Levante.** Starkes Debüt: Eine junge Brasilianerin versucht abzutreiben Kinok St. Gallen, 20:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** The Fall Guy. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr

**Bühne**

**Ein Sommernachtstraum.** Shakespeares Komödie Open Air auf dem Münsterplatz. Münsterplatz Konstanz, 19 Uhr  
**Sancta Wiborada.** Tanzstück – Eine Reise ins Innere der Rebellion. Gasometer Triesen, 19 Uhr  
**Tarkabarka Wanderbühne.** Zirkustheater ohne Worte. Fussballplatz beim Werkhof Schaan, 19 Uhr  
**Skywards.** Tanz. Theater St. Gallen, 19:30 Uhr  
**St. Galler Festspiele – Extrawurst.** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakobs. Theater St. Gallen, 19:30 Uhr  
**St. Galler Festspiele – Skywards.** Tanz. Theater St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Katja Baumann.** EinFrauTheater. Zeltainer Kleintheater Wildhaus, 20 Uhr

**Vortrag**

**Pilze in der Küche.** Vortrag mit Thomas Flammer. Botanischer Garten St. Gallen, 15:15 Uhr  
**Schlossfestspiele im Schloss.** Einblicke in die Oper «der Liebestrunk». Schloss Werdenberg, 19 Uhr

**Diverses**

**Maitli\*treff.** Bauen, spielen, basteln, tanzen, kochen und vieles mehr. Tirumpel St. Gallen, 15 Uhr  
**Schützengartens Bürger-Schiff ab Romanshorn.** Auf dem MS St. Gallen. Hafen Romanshorn, 19:30 Uhr  
**Jodlig.** Heiteres Musik- und Theaterspektakel. Gredhaus Steinach, 20 Uhr

**Ausstellung**

**Kultur über Mittag: Kindheit in der Ostschweiz.** Kurzführung in der Sonderausstellung. Kulturmuseum St. Gallen, 12:15 Uhr  
**Reality Check.** Dialogischer Rundgang mit dem Ausstellungsteam. Museum Schaffen Winterthur, 18 Uhr  
**Who Cares?! Aktuelle Perspektiven auf Sorgearbeit.** Donnerstagsapéro. Kunsthalle Vebikus Schaffhausen, 18:30 Uhr  
**Arthur Simms.** Kuratorenführung. Kunstzone Lokremise St. Gallen, 19 Uhr  
**Short guided tour.** Alliances. Arp / Taeuber-Arp / Bill. Kunstmuseum Appenzell, 19:15 Uhr

**Fr 05.**

**Konzert**

**Kultur verussen.** Mit Funkesprung, Gartenkonzert. Chössi Theater Lichtensteig, 18:30 Uhr  
**Kultur verussen.** Mit Patti Basler, Larf & Umbria-Ursi e Adria-Ale. Rathaus für Kultur Lichtensteig, 18:30 Uhr  
**Kulturfestival St. Gallen: Dominik Eulberg & Manuel Moreno (Electro).** Electronic Maestro Eulberg und Manuel Moreno an den Desks. Innenhof Kulturmuseum St. Gallen, 18:30 Uhr  
**Jamfreeday.** Jamsession für alle Tanz- & Musikbegeisterten. Dä 3. Stock Herisau, 19 Uhr  
**Klangerlebnisse Hortus conclusus – im Garten der Sinne.** Mit dem Prova Streicherensemble. Kulturort Galerie Weierrat Winterthur, 19 Uhr  
**Musiksommer Steisslingen.** The Roosters – Rock-Pop und Soul. Torkel Steisslingen Steißlingen, 19 Uhr  
**Pavillon am See.** Trade Mark. Pavillon am See Rorschach, 19 Uhr  
**Ringofkonzerte meet Orgelfestival Appenzell.** Clarigna Küng, Roland Küng, Jürg Schmid. Kath. Kirche St. Mauritius Appenzell, 19:30 Uhr

**Booze & Glory.** Oi Punk. Vaudeville Lindau, 20 Uhr  
**Nein Danke.** Pissed-Feminist-NDW-Elektro-Deutsch-Punk. Horst Klub Kreuzlingen, 20 Uhr  
**Sommerbühne: Zigan Trio.** Tango, Jazz und osteuropäische Musik. Schloss Wartegg Rorschacherberg, 20 Uhr  
**Sommerquartier.** Mit Euphonious Joint. Spielboden Dornbirn, 20 Uhr  
**Sound of the young Generation.** Feat. Forward Control & Missing Max. Schlachthaus Kulturcafé Dornbirn, 20 Uhr  
**The Cone.** Neo Soul. Neuwerk EG Konstanz, 20 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Cousins Like Shit, Sound@V. Altes Hallenbad Feldkirch, 20:15 Uhr  
**Kafi D.** Breakcore, Jungle. Station Club St. Gallen, 21 Uhr  
**Moniax.** Bluesrock-Cover aus den Sechziger-bis Achtzigerjahren. Heaven Music Club Balzerswil, 21 Uhr

**Nachtleben**

**Tequilabar.** Mexican bar. Rab-Bar Trogen, 17 Uhr  
**Badi Kraftfeld, Loui G & Herr Denzler.** Slowmotion Poolside Splash Bash. Kraftfeld Winterthur, 19 Uhr

**Film**

**Holy Shit.** Dokumentarfilm von Rubén Abruña. Kino Cameo Winterthur, 12:15 Uhr  
**Les Histoires d'amour de Liv S.** Anna Luifs neuer Film: Vom Liebesleben einer jungen Frau. Kinok St. Gallen, 15:30 Uhr  
**Sidonie au Japon.** Eine Autorin (Isabelle Huppert) findet in Japan neues Glück. Kinok St. Gallen, 17:15 Uhr  
**Reas.** Dokumentarfilm von Lola Arias. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**City of Wind.** Ein junger Schamane gerät in Zweifel, als er sich verliebt. Kinok St. Gallen, 19:10 Uhr  
**Levante.** Spielfilm von Lillah Halla. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr

**Everybody Hates Johan.** Schwarzhumorige nordische Komödie über einen Sprengmeister. Kinok St. Gallen, 21:15 Uhr  
**Open Air Bäuml: The Monk and the Gun.** Regie: Pawo Choyning Dorji. Kino Nische Winterthur, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Eine Million Minuten. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr

**Bühne**

**Tanztheater Heidi J.M. Roth.** Through the Window. Alte Kaserne Winterthur, 19:30 Uhr  
**Dominic Deville.** Satire aus dem Schlagschatten. Zeltainer Kleintheater Wildhaus, 20 Uhr  
**Hof-Theater: So ein Theater.** Ein selbstironischer Blick hinter die Kulissen des Theater. Weingut Lindenhof Osterfingen, 20 Uhr  
**St. Galler Festspiele – The Fairy Queen.** Semi-Oper von Henry Purcell. Flumserberg Tannenboden, 20 Uhr  
**Tryout: Christof Wolfsberg.** Fantastik-Kabarett. Kunst-Raum Frauenfeld, 20 Uhr

**Diverses**

**Bishops Cup.** Internationales Rugby Turnier. Gründenmoos St. Gallen  
**Generationendialog.** Junge Menschen helfen beim Smartphone, Laptop oder Tablet. DenkBar St. Gallen, 13:30 Uhr  
**Letterpress-Kurs.** Grundlagen verschiedener Drucktechniken. Typorama Bischofszell, 14 Uhr  
**Café Trotzdem Wil.** Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Kafi Peter, Pfarreizentrum Wil, 14:30 Uhr  
**Buebe\*treff.** Bauen, spielen, kämpfen, lachen, kochen und vieles mehr. Tirumpel St. Gallen, 15 Uhr  
**Stade de Lion: EM 2024 – Viertelfinale.** Die Wiler Sommerbar während der EM 2024. Gare de Lion Wil, 18 Uhr  
**Küche für Alle.** Feines Essen und gute Gespräche. CaBi Antirassismus-Treff St. Gallen, 19 Uhr  
**Stammtisch 50 Plus.** Belladonna – Frauen und Kultur e.V. Konstanz, 19:30 Uhr  
**EM Public Viewing.** Gemeinsam mitfeiern, Drinks geniessen. Areal Bach St. Gallen, 20 Uhr  
**Jodlig.** Heiteres Musik- und Theaterspektakel. Gredhaus Steinach, 20 Uhr

**Ausstellung**

**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Schesa: Mit Kinderwagen durchs Jüdische Viertel. Jüdisches Museum Hohenems, 10 Uhr  
**Kunst(Z)Mittag: Mein Garten Spezial.** Führung. Benoît Billotte. Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona, 12 Uhr  
**Die Stickerin in der Tracht zeigt ihr Kunsthandwerk.** Mit Verena Schiegg. Museum Appenzell, 14 Uhr  
**Bilder des Thurgauer Künstlers Willi Oertig.** Vernissage. Bücher & Möbel Amriswil, 18 Uhr  
**Generation im Aufbruch – Geboren in den 40ern.** Vernissage. Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, 18:30 Uhr

**Sa 06.**

**Konzert**

**Samstagsmatinée mit Duo Kilchemann.** Klassik. Villa Sträuli Winterthur, 11 Uhr  
**Sommerquartier.** Clown Pompo & Cordoba 78. Spielboden Dornbirn, 15 Uhr  
**Klanghalt 99 im Juli.** Mit dem Gospelchor im Centrum aus St. Gallen. Kreuzgang St. Katharinen St. Gallen, 17 Uhr  
**Kultur verussen.** Mit Coup à deux, Ester Poly, Oblicht & Performance. Rathaus für Kultur Lichtensteig, 17 Uhr  
**Liederlich.** Reto Zeller präsentiert 4 Kabarett-Genies. Kul-Tour auf Vögelinsegg Speicher, 18 Uhr  
**Kulturfestival St. Gallen: Chyklass & Depat Milieu (Hip Hop).** 25 Jahre Chyklass - die Berner Super-Combo! Innenhof Kulturmuseum St. Gallen, 18:30 Uhr  
**Alapar Jazz (Arg).** Social Dance mit den Sitterbugs. Offene Kirche St. Gallen, 19 Uhr  
**Pavillon am See.** Re-boxed: bekannte Songs neu verpackt. Pavillon am See Rorschach, 19 Uhr  
**The Choir of Trinity College Cambridge.** Britische Chormusik über die Jahrhunderte hinweg. DomMusik in der Kathedrale St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Sommerfest.** Konzerte, DJs uvm. Restaurant Schwarzer Engel St. Gallen, 20 Uhr  
**Kammgarn Sommer.** Janett, Schraff & Band, Jazz. Kammgarn Schaffhausen, 20:30 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Tony Ann & Fjört. Altes Hallenbad Feldkirch, 20:30 Uhr  
**Dan Popek.** Piano Blues & Boogie Woogie. Heaven Music Club Balzerswil, 21 Uhr

**Nachtleben**

**Schwoof Sommer-Tanzfest.** Tanzfest mit Schlemmereien vom Grill. Restaurant Schaugenbädi St. Gallen, 17 Uhr  
**Sommerfest.** Wir laden ein... Kunst Halle Sankt Gallen St. Gallen, 18 Uhr  
**Badi Kraftfeld, Domenico Ferrero.** Un'estate al mare. Kraftfeld Winterthur, 19 Uhr  
**Die K9-Disko.** DJ Sus. K9 Konstanz, 21 Uhr  
**Gute Laune presents: Montezuma.** Organic Techno. Kula Konstanz, 22 Uhr

**Film**

**Sterben.** Preisgekröntes Drama mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch. Kinok St. Gallen, 15:45 Uhr  
**Lied War – Der Breitengrad der Liebe.** Spielfilm von Pawel Pawlikowski. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Letzter Abend.** Hochgelobt: Eine Abschiedsparty läuft aus dem Ruder. Kinok St. Gallen, 19:15 Uhr  
**Levante.** Spielfilm von Lillah Halla. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Gondola.** Open Eye auf der Römerschanze. Vaudeville Lindau, 21 Uhr



**Drive-Away Dolls.** Queere Krimikomödie von Kultregisseur Ethan Coen. Kinok St.Gallen, 21:15 Uhr  
**Open Air Bäuml: Freemont.** Regie: Babak Jalali. Kino Nische Winterthur, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Ich – Einfach unverbesserlich 4. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr

Bühne

**Tanztheater Heidi J.M. Roth.** Through the Window. Alte Kaserne Winterthur, 17 Uhr  
**Tarkabarka Wanderbühne.** Zirkustheater ohne Worte. Fussballplatz beim Werkhof Schaan, 19 Uhr  
**Dracula.** Eine schaurig-schöne Vampirtragödie. Langenargener Festsäle, 19:30 Uhr  
**St.Galler Festspiele – The Fairy Queen.** Semi-Oper von Henry Purcell. Flumserberg Tannenboden, 20 Uhr

Kinder

**Zeltainer Kids Quiz.** Speziell für Kinder bis max. 14 Jahre. Zeltainer Kleintheater Wildhaus, 16 Uhr

Diverses

**Bishops Cup.** Internationales Rugby Turnier. Gründenmoos St.Gallen  
**Flohmarkt Gallusplatz.** Hier verkauft Otto-Normalverbraucher seine Sachen. Gallusplatz St.Gallen, 08 Uhr  
**Dance Ability.** Tanzen, bewegen, befreien. Diogenes Theater Altstätten, 10 Uhr  
**Erlebnisrundfahrt Ostschweiz.** Ein besonderer Ausflug. Schweizerische Bodensee-Schiffahrt Romanshorn, 12:10 Uhr  
**Limit – Expedition zum Rande der Welt.** 360° Full-Dome-Show ab 10 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 15 Uhr  
**Bazar Bash.** Ein kleiner, feiner, bunter, lebhafter Design-Markt. Coalmine Winterthur, 16 Uhr  
**EM Public Viewing.** Gemeinsam mitfeiern, Drinks geniessen. Areal Bach St.Gallen, 17 Uhr  
**Stade de Lion: EM 2024 – Viertelfinale.** Die Wiler Sommerbar während der EM 2024. Gare de Lion Wil, 18 Uhr  
**Line-Dance-Schiff.** Für alle Line-Dance Fans ein unvergesslicher Abend auf See. Schweizerische Bodensee-Schiffahrt Romanshorn, 19 Uhr  
**EM Public Viewing.** Gemeinsam mitfeiern, Drinks geniessen. Areal Bach St.Gallen, 20 Uhr  
**Jodlig.** Heiteres Musik- und Theaterspektakel. Gredhaus Steinach, 20 Uhr

Ausstellung

**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Bagel, Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 11 Uhr  
**Walk&Talk Schwarzbek.** Rundgang mit der Künstlerin. Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona, 13 Uhr  
**Wracks, Muscheln, kühles Nass.** Führung. Seemuseum Kreuzlingen, 16 Uhr  
**Mit Systemen spielen.** Finissage. Haus zur Glocke Steckborn, 18 Uhr

**Reto Pulfer «Fachzustand».**

Sommerfest. Kunst Halle St.Gallen, 18 Uhr

So 07.

Konzert

**Pavillon am See.** Räbschter Dorfspatzen: «eifach» böhmisch-mährisch. Pavillon am See Rorschach, 11 Uhr  
**Schauchhäsi Stobete.** Mit dem Echo von Sántis. Schaukäserei Stein, 11 Uhr  
**Lisa Stoll, Alphorn / Michael Dinner, Panflöte / Kiyomi Higaki, Orgel.** Klangfreuden. Kloster Fischingen, 16:15 Uhr  
**Weiss-Keller-Domeniconi: Plattentaufe.** Mit Bildern von Michel Pretterkieber. Atelier Naturweinbau Grob St.Gallen, 17 Uhr  
**2. Sommerkonzert.** Baroque Sister Act – Ensemble Respiro. Kirche St.Laurentius, Frauenfeld-Oberkirch, 17:30 Uhr  
**Domorgelkonzert.** Mit Heinrich Wimmer, Burghausen. DomMusik in der Kathedrale St.Gallen, 17:30 Uhr

Film

**Umberto Eco – Eine Bibliothek der Welt.** Wunderbare Liebeserklärung an einen intellektuellen Popstar. Kinok St.Gallen, 10:45 Uhr  
**Holy Shit.** Dokumentarfilm von Rubén Abruña. Kino Cameo Winterthur, 11 Uhr  
**Die Vision der Claudia Andujar.** Porträt der engagierten Fotografin, Aktivistin, Humanistin. Kinok St.Gallen, 12:30 Uhr  
**Electric Fields.** Von Menschen, deren Normalität aus den Fugen gerät. Kinok St.Gallen, 14:20 Uhr  
**Reas.** Gefängnisinsass:innen erfinden das Filmmusical neu. Kinok St.Gallen, 16:10 Uhr  
**Levante.** Starkes Debüt: Eine junge Brasilianerin versucht abzutreiben. Kinok St.Gallen, 18 Uhr  
**One Life.** Ein Brite (Anthony Hopkins) rettet Hunderte jüdische Kinder. Kinok St.Gallen, 20 Uhr  
**Barbie.** Ein filmisches Vergnügen – ganz in Pink. Innenhof Neuwerk/ Kantine Konstanz, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** C'è ancora domani – Morgen ist auch noch ein Tag. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr

Bühne

**Tarkabarka Wanderbühne.** Zirkustheater ohne Worte. Fussballplatz beim Werkhof Schaan, 18 Uhr  
**Ein Sommernachtstraum.** Shakespeares Komödie Open Air auf dem Münsterplatz. Münsterplatz Konstanz, 19 Uhr  
**Skywards.** Tanz. Theater St.Gallen, 19 Uhr  
**St.Galler Festspiele – Skywards.** Tanz. Theater St.Gallen, 19 Uhr

Literatur

**Terézia Mora: «Muna».** Lesung & Gespräch. Die Georg-Büchner-Preisträgerin liest aus ihrem neuen Roman. Literaturhaus St.Gallen / Raum für Literatur St.Gallen, 19:30 Uhr

Vortrag

**Heilpflanzen für einen gesunden Schlaf.** Vortrag und Führung mit Raffael Gmünder. Botanischer Garten St.Gallen, 10:15 Uhr  
**Heilpflanzen für einen gesunden Schlaf.** Vortrag und Führung mit Raffael Gmünder. Botanischer Garten St.Gallen, 15:15 Uhr  
**Sommeruniversität für jüdische Studien 2024.** Zealots throughout the Epoches. Salomon Sulzer Saal Hohenems, 19:30 Uhr

Kinder

**Das Naturfundbüro.** Forschen im Naturfundbüro für alle ab 8 Jahren. Naturmuseum Winterthur, 10 Uhr  
**Reiseziel Museum.** Das grenzüberschreitende Familienprogramm. Museum Prestegg Altstätten, 10 Uhr  
**Reiseziel Museum.** Eintritt CHF 1.– pro Familienmitglied. Naturmuseum St.Gallen, 10 Uhr  
**Reiseziel Museum.** Ein spezielles Familienprogramm. Voralberg Museum Bregenz, 10 Uhr  
**Reiseziel Museum | Entdeckungsreise für die ganze Familie!** Zur Ausstellung Barry Le Va. In a State of Flux. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 10 Uhr  
**Reiseziel Museum Juli 2024.** Workshops für die ganze Familie. Schloss Werdenberg, 10 Uhr  
**Der gestiefelte Kater.** Eine gespielte Lesung. Langenargener Festsäle, 10:30 Uhr  
**Märchenhaft schön oder schön umständlich?** Führung in historischen Kostümen. Napoleonmuseum Arenenberg Salenstein, 13:30 Uhr  
**Der Eiszeitpfad.** Ein spannender Rundgang für Erwachsene und Kinder ab 10. Wildpark Bruderhaus Winterthur, 15 Uhr  
**Pinocchio.** Eine Geschichte über Mut und Abenteuer. Langenargener Festsäle, 15:30 Uhr  
**Captain Schnupples Weltraumreise.** Abenteuer für Kinder mit Illustrationen von Jochen Stuhrmann Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 16 Uhr

Diverses

**Bishops Cup.** Internationales Rugby Turnier. Gründenmoos St.Gallen  
**Do-X Frühstück.** Frühstück olé. Dornier Museum Friedrichshafen, 09 Uhr  
**Sonntagsbrunch-Rundfahrt.** Auf dem glamourösen MS Sántis. Hafen Romanshorn, 10:10 Uhr  
**Jodlig.** «Mimi, Ernst & Frieda» – Kindervorstellung. Gredhaus Steinach, 11 Uhr  
**Führung.** Tauchen Sie ein in die Welt der Setzer und Drucker. Typorama Bischofszell, 15 Uhr

Ausstellung

**Xiaopeng Zhou – Swamping.** Familien-Workshop: Holzdruck. Kunstverein Friedrichshafen, 09 Uhr  
**Führung.** Kunst zum Frühstück. Forum Würth Rorschach, 09:30 Uhr  
**Sonnenblume, Raps, Lupine & Co.: Öl und Eiweiss liefern Pflanz.** Rundgang durch den archäobotanischen Museumsgarten.

Naturmuseum Thurgau Frauenfeld, 09:30 Uhr

**A Place of Our Own. Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv.** Reiseziel Museum, Familienprogramm. Jüdisches Museum Hohenems, 10 Uhr  
**Angela Glajcar: Slashback.** Reiseziel Museum. Kunstraum Dornbirn, 10 Uhr  
**Atelier62 – Ursula Wolf.** Reiseziel Museum Kunstraum Engländerbau Vaduz, 10 Uhr  
**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 10 Uhr  
**Führung.** Reiseziel Museum. Forum Würth Rorschach, 10 Uhr  
**All You Can Not Eat.** Öffentliche Ausstellungsführung. Textilmuseum St.Gallen, 10 Uhr  
**A Place of Our Own. Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv.** Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 11:30 Uhr  
**Bernard Voïta – Melencolia.** Führung. Fotostiftung Winterthur, 11:30 Uhr  
**Zeitzeugenführung.** Führung des Freundes- und Förderkreis. Dornier Museum Friedrichshafen, 11:30 Uhr  
**Irene Curiger – My Way.** Meet the artists. Galerie Weiertal Winterthur, 12 Uhr  
**Hortus conclusus – im Garten der Sinne.** Künstler:innenführung. Kulturort Galerie Weiertal Winterthur, 13 Uhr  
**Low Land, New Heights.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 13 Uhr  
**Abenteurer Kunst! Klangwerkstatt.** Rahmenprogramm Chanted Water. Oxyd Kunsträume Winterthur, 14 Uhr  
**Ausstellung «Stille».** Gruppenausstellung zum Thema Stille. Kobesenmühle Niederhelfenschwil, 14 Uhr  
**Freie Besichtigung.** Betreute Ausstellung & historisch bedeutsame Räume. Altes Rathaus Schwänberg Herisau, 14 Uhr  
**Führung.** Durch die aktuelle Ausstellung. Forum Würth Rorschach, 15 Uhr  
**Führung im Typorama.** Die Welt der Setzer und Drucker. Typorama Bischofszell, 15 Uhr  
**Ich habe den Herrn gesehen – Maria Magdalena und Jesus.** Ein Rundgang. Ittinger Museum Warth, 15 Uhr  
**Arthur Simms.** Esswahrnehmung und Finissage. Kunstzone Lokremise St.Gallen, 17 Uhr

Mo 08.

Konzert

**Montag.** Tba. Portier Winterthur, 20:30 Uhr

Film

**John Singer Sargent: Fashion & Swagger.** Der bedeutende Porträtist beeinflusste Kunst, Kultur, Mode. Kinok St.Gallen, 16:30 Uhr  
**Levante.** Spielfilm von Lillah Halla. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**City of Wind.** Ein junger Schamane gerät in Zweifel, als er sich verliebt. Kinok St.Gallen, 18:20 Uhr

**Laurence Anyways.** Spielfilm von Xavier Dolan. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Falling Into Place.** Ein Wurf: Zwei Mittdreissiger finden und verlieren sich ... Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Back to Black. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr

Bühne

**Ein Sommernachtstraum.** Shakespeares Komödie Open Air auf dem Münsterplatz. Münsterplatz Konstanz, 19 Uhr

Diverses

**Basic-Upcycling mit Haute-Couture-Techniken.** Upcycling-Workshop mit Haute-Couture-Techniken von SunSun. Textilmuseum St.Gallen, 10 Uhr  
**Atlantis Sommerplausch.** Ferienwoche für Kinder ab 4 Jahren. Waldaupark St.Gallen, 14 Uhr  
**Gemeinsame Naturgartenpflege für Erwachsene.** Lust den Kopf nach Feierabend durchzulüften? Areal Bach St.Gallen, 17:15 Uhr  
**Zeltainer Pub Quiz.** Passieren kann alles, nichts wird ausgelassen. Zeltainer Kleintheater Wildhaus, 20 Uhr

Di 09.

Konzert

**Kulturfestival St.Gallen: Amistat (Folk).** Gefühlvolle Indie-Folk-Songs und harmonischer Gesang. Innenhof Kulturmuseum St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Rival Sons.** Hard Rock. Vaudeville Lindau, 20 Uhr  
**Joe Macheret (USA).** Bluegrass über Country bis hin zu Funk. Lukas Bar St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Wiegedood. Altes Hallenbad Feldkirch, 22 Uhr

Film

**La Fille de son père.** Etienne wird mit 20 Vater und zieht das Kind alleine gross. Kinok St.Gallen, 16:30 Uhr  
**La fille de son père.** Spielfilm von Erwan Le Duc. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Memory.** Liebesgeschichte mit Jessica Chastain und Peter Sarsgaard. Kinok St.Gallen, 18:20 Uhr  
**Mon roi.** Spielfilm von Mäwenn. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**The Holdovers.** Herzerwärmendes Drama mit Paul Giamatti in Bestform. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Donnie Darko.** Kultklassiker des neuen Jahrtausends. Innenhof Neuwerk/ Kantine Konstanz, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** The Bikeriders. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr

Vortrag

**Sommeruniversität für jüdische Studien 2024.** Filmvorführung «Til Kingdom Come». Salomon Sulzer Saal Hohenems, 16 Uhr  
**Sommeruniversität für jüdische Studien 2024.** Radical Jews. Post-1967 American Zionism. Salomon Sulzer Saal Hohenems, 19 Uhr



Diverses

**Chopf-Training mit Brigitte Fritsche.** Wie funktioniert das Gehirn? DenkBar St.Gallen, 10 Uhr  
**Rüsten Sie Ihre Garderobe auf: Wesentliche Reparaturen/Änderungen mit Couture-Techniken.** Upcycling-Workshop mit Haute-Couture-Techniken von SunSun. Textilmuseum St.Gallen, 10 Uhr  
**Nachhaltigkeits-Lunch.** 2. Dienstag im Monat, Austausch zum Thema Nachhaltigkeit. DenkBar St.Gallen, 12 Uhr  
**Atlantis Sommerplausch.** Ferienwoche für Kinder ab 4 Jahren. Waldaupark St.Gallen, 14 Uhr  
**Schamanischer Trommelkreis.** Wir lassen unsere Schamanentrommeln oder Rasseln ertönen. Meditationsraum Bergweg 3 Trogen, 19:30 Uhr  
**EM Public Viewing.** Gemeinsam mitfeiern, Drinks geniessen. Areal Bach St.Gallen, 20 Uhr  
**Stade de Lion: EM 2024 – Halbfinale.** Die Wiler Sommerbar während der EM 2024. Gare de Lion Wil, 21 Uhr

Ausstellung

**Wandel und Wandeln in Paradiesgärten.** Spezialführung im Rahmen der Ausstellung. Kunstmuseum Thurgau – Kartause Ittingen Warth, 18 Uhr  
**Silvia Bächli.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 18:30 Uhr

Mi 10.

Konzert

**Kulturfestival St. Gallen: La Delio Valdez (Cumbia).** 15 köpfiges Cumbia-Orchester aus Argentinien. Innenhof Kulturmuseum St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Stefanie Sargnagel. Altes Hallenbad Feldkirch, 19 Uhr  
**Midweek Music: Merie.** Eine von Hochsensibilität geprägte Welt. Coalmine Winterthur, 19:30 Uhr  
**Gontnerloft.** Appenzeller Musik. Hof Weissbad, 20 Uhr  
**Clyde and The Milltailors (USA).** Americana and folk adjacent trio. Lukas Bar St.Gallen, 20:30 Uhr

Nachtleben

**Badi Kraftfeld, X-Mona & Pfaff Caesi.** Don't Call It World. Kraftfeld Winterthur, 19 Uhr

Film

**Everybody Hates Johan.** Schwarzhumorige nordische Komödie über einen Sprengmeister. Kinok St.Gallen, 16:15 Uhr  
**Ich.** Einfach unverbesserlich 4. Kino Roxy Romanshorn, 17 Uhr  
**Drive-Away Dolls.** Queere Krimikomödie von Kultregisseur Ethan Coen. Kinok St.Gallen, 18:15 Uhr  
**Fly me to the moon.** Ladies Night. Cinewil Wil, 19:30 Uhr  
**Open Hearts.** Dänisches Drama. Cinema Luna Frauenfeld, 19:30 Uhr  
**Back to the future (1985).** The ones we love. Cinewil Wil, 20 Uhr

**Sterben.** Preisgekröntes Drama mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch. Kinok St.Gallen, 20 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Chantal im Märchenland. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr

Bühne

**Ein Sommernachtstraum.** Shakespeares Komödie Open Air auf dem Münsterplatz. Münsterplatz Konstanz, 19 Uhr  
**Tarkabarka Wanderbühne.** Zirkustheater ohne Worte. Strandpromenade Rorschach, 19 Uhr  
**Dracula.** Eine schaurig-schöne Vampirtragödie. Langenargener Festspiele, 19:30 Uhr

Literatur

**Poetry Slam.** Mit Marvin Suckut. Neuwerk EG Konstanz, 20 Uhr

Vortrag

**Sommeruniversität für jüdische Studien 2024.** Die Hamas. Buchvorstellung und Gespräch mit Joseph Croitoru. Salomon Sulzer Saal Hohenems, 19 Uhr

Kinder

**Wer lebt unter der Erde?** Spannender Gartennachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Areal Bach St.Gallen, 14 Uhr  
**Der kleine Komet.** Der Klassiker für die Kleinsten ab 4 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 15 Uhr

Diverses

**Atlantis Sommerplausch.** Ferienwoche für Kinder ab 4 Jahren. Waldaupark St.Gallen, 14 Uhr  
**Royal Day Game.** Spielguthaben gewinnen. Casino St.Gallen, 17 Uhr  
**Lindau by night.** Mit dem MS Rhynegg. Hafen Rorschach, 18 Uhr  
**EM Public Viewing.** Gemeinsam mitfeiern, Drinks geniessen. Areal Bach St.Gallen, 20 Uhr  
**Stade de Lion: EM 2024 – Halbfinale.** Die Wiler Sommerbar während der EM 2024. Gare de Lion Wil, 21 Uhr

Ausstellung

**Atelier62 – Ursula Wolf.** Kinderworkshop. Kunstraum Engländerbau Vaduz, 14 Uhr  
**Ste Goulache, odalisque.** Museumsnacht. Point Jaune Museum St.Gallen, 18 Uhr  
**Bienvueue.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 18:30 Uhr

Do 11.

Konzert

**Konzert am Mittag.** Ensemble Amicanto. Vorarlberg Museum Bregenz, 12:15 Uhr  
**Sommerfest 2024.** Mit On The Rocks. Eintracht Kirchberg, 16 Uhr  
**Kulturfestival St. Gallen: Matthew Mole & Eoghan Konstantin (Folk, Pop).** Verschmelzung von Folk und Pop einen unverkennbaren Sound. Innenhof Kulturmuseum St.Gallen, 18:30 Uhr

**Singen aus purlauterer Freude.** Von Herzen einfache Lieder aus der ganzen Welt singen. Ekkharthof Lengwil, 19:30 Uhr  
**Conrad Sohm Kultur Sommer.** Cavalery Conspiracy. Conrad Sohm Dornbirn, 20 Uhr  
**Schubertiade 2024.** Klavierabend William Youn. Markus-Sittikus-Saal Hohenems, 20 Uhr  
**Kammgarn Sommer.** Amon Rether & Luis Aellig, Old-Age-Pop. Kammgarn Schaffhausen, 20:30 Uhr

Nachtleben

**Badi Kraftfeld, Goldnugget.** Eine Reise durch «was guet isch, isch guet». Kraftfeld Winterthur, 19 Uhr

Film

**Letzter Abend.** Hochgelobt: Eine Abschiedsparty läuft aus dem Ruder. Kinok St.Gallen, 16 Uhr  
**Ich.** Einfach unverbesserlich 4. Kino Roxy Romanshorn, 17 Uhr  
**Reas.** Gefängnisinsassen erfinden das Filmmusical neu. Kinok St.Gallen, 18 Uhr  
**Wir waren Kumpel.** Dokumentarfilm. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Ladies-Night: Fly me to the moon.** Dieser Abend gehört den Mädels. Liberty Cinema Weinfelden, 19:30 Uhr  
**Le Ravissement.** Die Hebamme Lydia verstrickt sich in eine folgenreiche Lüge. Kinok St.Gallen, 19:45 Uhr und Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Oh la la – Wer ahnt denn sowas. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr  
**Freibad.** Turbulente Komödie um Bikinis, Badeanzüge und Burkinis. Kinok St.Gallen, 21:45 Uhr

Bühne

**Ein Sommernachtstraum.** Shakespeares Komödie Open Air auf dem Münsterplatz. Münsterplatz Konstanz, 19 Uhr  
**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr

Vortrag

**Sommeruniversität für jüdische Studien 2024.** The Settlers, Filmvorführung. Salomon Sulzer Saal Hohenems, 20 Uhr

Kinder

**Umsonst & draußen.** Junge Junge! Comedy trifft auf Zauberkunst. Kultur am See-Bühne Allensbach, 19:30 Uhr

Diverses

**Älterwerden – na dann...** Lunch und Austausch. DenkBar St.Gallen, 12 Uhr  
**Atlantis Sommerplausch.** Ferienwoche für Kinder ab 4 Jahren. Waldaupark St.Gallen, 14 Uhr  
**Meersburg by night.** Hin- und Rückfahrt zu einem Aufenthalt in Meersburg. Hafen Romanshorn, 18 Uhr

Ausstellung

**Generation im Aufbruch – Geboren in den 40ern.** Überblicksführung. Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, 12:30 Uhr



«Prometheus» am Bodensee

Am Kreuzlinger Bodenseeufer lodern ab dem 11. Juli die Flammen der Revolution. Das See-Burgtheater inszeniert mit «Prometheus – Revolution im Götterreich» eine der bekanntesten Sagen der griechischen Mythologie. Es entmachtet dabei grausame Götter, haucht den ersten Menschen Leben ein und schenkt ihnen das Feuer. Dabei hat der antike Stoff mit seinem Blick auf Machtdynamiken auch heute noch seine Gültigkeit. Spürbar macht Regisseur Simon Engeli das auch durch sein erstklassiges Ensemble, Pyrotechnik, Puppenspiel, Livemusik und viel Humor.

**Aufführungen vom 11. Juli bis 7. August, 20:30 Uhr, Seeburgpark Kreuzlingen. see-burgtheater.ch**

**Designpromenade: Haben Sie eine Minute?** Ein sommerlicher Rundgang. Gewerbemuseum Winterthur, 18:30 Uhr  
**Die Geschichte einer Sammlung.** Peter Selinka zum 100. Geburtstag. Vernissage. Kunstmuseum Ravensburg, 19 Uhr

**Wind of Change – Open Air Konzert.** Protestsongs von den 30er-Jahren bis heute. Rathaus Konstanz, 20 Uhr  
**Kammgarn Sommer.** Girl You Know It's True, Film. Kammgarn Schaffhausen, 22 Uhr

Film

**Wir waren Kumpel.** Dokumentarfilm. Kino Cameo Winterthur, 12:15 Uhr  
**Äma Gloria.** Herzergreifendes Drama um ein Mädchen und seine Nanny. Kinok St.Gallen, 15:30 Uhr  
**Levante.** Starker Debüt: Eine junge Brasilianerin versucht abzutreiben Kinok St.Gallen, 17:20 Uhr  
**Le ravissement.** Spielfilm von Iris Kaltenböck. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Opponent.** Iman und seine Familie flüchten vom Iran nach Schweden. Kinok St.Gallen, 19:20 Uhr  
**La fille de son père.** Spielfilm von Erwan Le Duc. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Bon Schuur Ticino.** Openairkino mit Gespöcht. Turmhof Steckborn, 20:30 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Ich – Einfach unverbesserlich 4. Quaiaanlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Bad Boys: Ride or Die. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr  
**Spielboden Freiluftkino.** Rickerl – Musik is höchstens a Hobby. Spielboden Dornbirn, 21:30 Uhr  
**Stray Dog.** Akira Kurosawas virtuoser Kriminalfilm mit Toshiro Mifune. Kinok St.Gallen, 21:45 Uhr

Bühne

**Ein Sommernachtstraum.** Shakespeares Komödie Open Air auf dem Münsterplatz. Münsterplatz Konstanz, 19 Uhr  
**Tarkabarka Wanderbühne.** Zirkustheater ohne Worte. Strandpromenade Rorschach, 19 Uhr  
**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr

Fr 12.

Konzert

**Sommerfest 2024.** Mit Dan Ward & Au Revoir Legs. Eintracht Kirchberg, 16 Uhr  
**Musig i dä Beiz.** Mit Café Deseado. Restaurant Pizzeria Bellevue Winterthur, 18 Uhr  
**Portier Sommerfest, Big Zis & D J Scarlet.** Konzerte, Hot Dogs & Sommerdrinks. Kraftfeld Winterthur, 18 Uhr  
**Kulturfestival St. Gallen: French 79 & Pa-Tee (Electro).** Fusion elektronischer Klänge mit Synth-Pop & Electro-Musik. Innenhof Kulturmuseum St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Pavillon am See.** North-Z: Blues-Rock-Formation aus Illnau-Effretikon. Pavillon am See Rorschach, 19 Uhr  
**Random/Control und Jazzfieber.** Konzert- und Filmabend. Innenhof Neuwerk/Kantine Konstanz, 19 Uhr  
**SonderBar mit The Caseys.** Geheimtipp der Ostschweizer Musikszene. Dreispitzpark Kreuzlingen, 19 Uhr  
**Swing im Park.** Openair Live-Konzert und DJ Musik. Konservatorium Winterthur, 19 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Steel Pulse, Lena & Linus, Sompagne pres. by drippin. Altes Hallenbad Feldkirch, 19:30 Uhr  
**Nofnog Konzi.** Letztes Konzert vor der Pause der Band. Restaurant Schwarzer Engel St.Gallen, 20 Uhr  
**Schubertiade 2024.** Kammerkonzert Apollon Musagète Quartett. Markus-Sittikus-Saal Hohenems, 20 Uhr  
**Szene Putzn & Alkasilka.** Riot Grrl Synth-Trash-Punk. Horst Klub Kreuzlingen, 20 Uhr



Diverses

**Atlantis Sommerplausch.** Ferienwoche für Kinder ab 4 Jahren. Waldapark St.Gallen, 14 Uhr  
**Küche für Alle.** Feines Essen und gute Gespräche. CaBi Antirassismus-Treff St.Gallen, 19 Uhr

Ausstellung

**Die Stickerin in der Tracht zeigt ihr Kunsthandwerk.** Mit Verena Schiegg. Museum Appenzell, 14 Uhr  
**Carmen Pfanner – Kraftwerk.** Vernissage. Voralberg Museum Bregenz, 17 Uhr

Sa 13.

Konzert

**Kathedralführung Gregorianischer Choral.** Musikalische Führung. St. Galler Choral Stiftung St.Gallen, 12 Uhr  
**Tag der Wiener Symphoniker.** Von Klassik über Jazz bis zum Wienerlied. Voralberg Museum Bregenz, 15 Uhr  
**Rookie Festival.** Mach mit, du kannst das. Zum Hinteren Hecht Winterthur, 16 Uhr  
**Schubertiade 2024.** Klavierabend Dejan Lazić. Markus-Sittikus-Saal Hohenems, 16 Uhr  
**Sommerfest 2024.** Mit The Miller & Melty Groove. Eintracht Kirchberg, 16 Uhr  
**Kulturfestival St.Gallen: Luiku (Karpaten-Balkan-Beats).** Eine faszinierende World-Beats-Band aus Kyjiw, Ukraine. Innenhof Kulturmuseum St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Pavillon am See.** Belinda del Porto und Fabian Sonderegger: Songwriterin. Pavillon am See Rorschach, 19 Uhr  
**Conrad Sohm Kultur Sommer.** Matthew Mole. Conrad Sohm Dornbirn, 20 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Cari Cari, Orbit & Klangkarussell. Altes Hallenbad Feldkirch, 20 Uhr  
**Schubertiade 2024.** Kammerkonzert Ian Bostridge, Oberon Trio. Markus-Sittikus-Saal Hohenems, 20 Uhr  
**Sommerbühne: Odeon Chôro Quintett.** «Saudades» – melancholisch. virtuos. Schloss Wartegg Rorschacherberg, 20 Uhr  
**Wind of Change – Open Air Konzert.** Protestsongs von den 30er-Jahren bis heute. Rathaus Konstanz, 20 Uhr  
**Kammgarn Sommer.** Rizzoknor, Fredomat & Friends, Elektro. Kammgarn Schaffhausen, 21 Uhr

Nachtleben

**Lindauer Stadtfest.** Love Music, hate Fascism! Vaudeville Lindau, 12 Uhr  
**Closing Party: Frisco Disco, Mercedes Soundsystem.** Fresco, Frisco Disco! Hot, heisser, Mercedes Soundsystem! Salzhau Winterthur, 17 Uhr  
**Badi Kraftfeld, Badiletten Dj Team.** Alles was fetzt. Kraftfeld Winterthur, 19 Uhr  
**Latino Boat.** Mit der MS St.Gallen. Hafen Rorschach, 19:30 Uhr  
**La Boom.** Komm schon, Eileen! Albani Winterthur, 23:55 Uhr

Film

**La Fille de son père.** Etienne wird mit 20 Vater und zieht das Kind alleine gross. Kinok St.Gallen, 16 Uhr  
**Die Vision der Claudia Andujar.** Porträt der engagierten Fotografin, Aktivistin, Humanistin. Kinok St.Gallen, 17:50 Uhr  
**Levante.** Spielfilm von Lillah Halla. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Le Ravissement.** Die Hebamme Lydia verstrickt sich in eine folgenreiche Lüge. Kinok St.Gallen, 19:45 Uhr & Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Die Anhörung.** Openairkino mit Gespräch. Turmhof Steckborn, 20:30 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Eine Million Minuten. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Barbie. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr  
**Spielboden Freiluftkino.** Dream Scenario. Spielboden Dornbirn, 21:30 Uhr  
**Before Sunrise.** Die Romanze mit Julie Delpy und Ethan Hawke setzte Massstäbe Kinok St.Gallen, 21:45 Uhr

Bühne

**Hortus conclusus – im Garten der Sinne.** Performance Vivante. Kulturort Galerie Weiertal Winterthur, 17 Uhr  
**Ein Sommernachtstraum.** Shakespeares Komödie Open Air auf dem Münsterplatz. Münsterplatz Konstanz, 19 Uhr  
**Tarkabarka Wanderbühne.** Zirkustheater ohne Worte. Strandpromenade Rorschach, 19 Uhr  
**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr

Vortrag

**Äußeres Leben & innere Wahrheit – Satsang & Darshan mit Swami Aatma.** Moderne Yogi-Philosophie des Meisters aus Indien. Stadthaus der Ortsbürgergemeinde St.Gallen, 18 Uhr

Kinder

**Frau Weber stickt.** Präsentation der Handstickmaschine. Textilmuseum St.Gallen, 12 Uhr

Diverses

**Die Sonne, unser lebendiger Stern.** Multimedia-Fulldome-Show ab 10 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 17 Uhr

Ausstellung

**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Bagel, Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 11 Uhr  
**Geschichten aus der Kulturgütersammlung.** Finissage mit Bongertfäsch. Kuefer-Martis-Huus Ruggell, 15 Uhr  
**Edit Oderholz – I Have No Roots in This Life.** Führung. Kunsthalle Arbon, 16 Uhr  
**Jay Chung und Q Takeki Maeda – Gnomons.** Vernissage. Kunsthaus Glarus, 18 Uhr

So 14.

Konzert

**Pavillon am See.** Die Dörflinger: Dixieland, Schlager, Oldies & Oberkrainer. Pavillon am See Rorschach, 11 Uhr  
**Schubertiade 2024.** Kammerkonzert Emmanuel Tjeknavorian uvm. Markus-Sittikus-Saal Hohenems, 11 Uhr  
**3. Sommerkonzert.** Elia Zahnd, Tanz und Emanuel Helg, Orgel. Kirche St. Laurentius, Frauenfeld-Oberkirch, 17:30 Uhr  
**Domorgelkonzert.** Mit Nathan Laube, New York. DomMusik in der Kathedrale St.Gallen, 17:30 Uhr

Film

**John Singer Sargent: Fashion & Swagger.** Der bedeutende Porträtist beeinflusste Kunst, Kultur, Mode. Kinok St.Gallen, 11 Uhr  
**Levante.** Spielfilm von Lillah Halla. Kino Cameo Winterthur, 11 Uhr  
**Sterben.** Preisgekröntes Drama mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch. Kinok St.Gallen, 12:50 Uhr  
**City of Wind.** Ein junger Schamane gerät in Zweifel, als er sich verliebt. Kinok St.Gallen, 16:15 Uhr  
**Les Histoires d'amour de Liv S..** Anna Luijs neuer Film: Vom Liebesleben einer jungen Frau. Kinok St.Gallen, 18:20 Uhr  
**Sidonie au Japon.** Eine Autorin (Isabelle Huppert) findet in Japan neues Glück. Kinok St.Gallen, 20 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** The Color Purple. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Bob Marley: One Love. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr

Bühne

**Tarkabarka Wanderbühne.** Zirkustheater ohne Worte. Strandpromenade Rorschach, 18 Uhr

Vortrag

**Äußeres Leben & innere Wahrheit – Satsang & Darshan mit Swami Aatma.** Moderne Yogi-Philosophie des Meisters aus Indien. Stadthaus der Ortsbürgergemeinde St.Gallen, 18 Uhr

Kinder

**Das Naturfundbüro.** Forschen im Naturfundbüro für alle ab 8 Jahren. Naturmuseum Winterthur, 10 Uhr  
**Die Bremer Stadtmusikanten.** Eine gespielte Lesung. Langenargener Festspiele, 10:30 Uhr  
**Hop-on Hop-off-Workshop für Kinder | Riding Between the Lions.** Das Kunstmuseum zu Besuch beim «Jazzbrunch». Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 11 Uhr  
**Findet den Dieb.** Für Familien mit Kindern von 4 - 10 Jahren. Schaudepot St.Katharinalental Diessenhofen, 14 Uhr  
**Magic – Das Geheimnis der Jahreszeiten.** Ein spannendes Fulldome-Abenteuer für die ganze Familie. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 14 Uhr  
**Pinocchio.** Eine Geschichte über Mut und Abenteuer. Langenargener Festspiele, 15:30 Uhr

Diverses

**Do-X Frühstück.** Frühstück olé. Dornier Museum Friedrichshafen, 09 Uhr  
**Sonntagsbrunch-Rundfahrt.** Auf dem glamourösen MS Sántis. Hafen Romanshorn, 10:10 Uhr  
**Das Leben der Mönche.** Einstündiger Rundgang. Kartause Ittingen Warth, 15 Uhr  
**EM Public Viewing.** Gemeinsam mitfeiern, Drinks geniessen. Areal Bach St.Gallen, 20 Uhr  
**Stade de Lion: EM 2024 – Das grosse Finalspiel!** Die Wiler Sommerbar während der EM 2024. Gare de Lion Wil, 21 Uhr

Ausstellung

**Bernard Voïta – Melencolia.** Führung. Fotostiftung Winterthur, 11:30 Uhr  
**Hortus conclusus – im Garten der Sinne.** Führung. Kulturort Galerie Weiertal Winterthur, 13 Uhr  
**Silvia Bächli.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 13 Uhr  
**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Kuchen, Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 14 Uhr  
**Das voralberg museum auf einen Blick.** Führung. Voralberg Museum Bregenz, 15 Uhr  
**Führung.** Durch die aktuelle Ausstellung. Forum Würth Rorschach, 15 Uhr  
**John Miller – The Ruin of Exchange.** Dialogführung. Kunsthaus Glarus, 16 Uhr

Mo 15.

Konzert

**Monomontag: Lele Gorri (Duo/ Zürich).** Rhythmische Lebensfreude. Portier Winterthur, 20:30 Uhr

Film

**Memory.** Liebesgeschichte mit Jessica Chastain und Peter Sarsgaard. Kinok St.Gallen, 16 Uhr  
**Opponent.** Iman und seine Familie flüchten vom Iran nach Schweden. Kinok St.Gallen, 18:10 Uhr  
**Drive-Away Dolls.** Queere Krimikomödie von Kultregisseur Ethan Coen. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Oh la la – Wer ahnt denn sowas? Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Fly Me To The Moon. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr

Diverses

**Gemeinsame Naturgartenpflege für Erwachsene.** Lust den Kopf nach Feierabend durchzulüften? Areal Bach St.Gallen, 17:15 Uhr

Di 16.

Konzert

**Kulturfestival St.Gallen: Dominique Fils-Aimé & Riana (Singer-Songwriterin, Soul, Jazz).** Kanadas Princess Of Peace – brillante Jazz & Soul Sängerin. Innenhof Kulturmuseum St.Gallen, 18:30 Uhr

**Poolbar Festival 2024.** The Warning. Altes Hallenbad Feldkirch, 21:45 Uhr

Film

**Umberto Eco – Eine Bibliothek der Welt.** Wunderbare Liebeserklärung an einen intellektuellen Popstar. Kinok St.Gallen, 16:30 Uhr  
**City of Wind.** Ein junger Schamane gerät in Zweifel, als er sich verliebt. Kinok St.Gallen, 18:20 Uhr  
**Everybody Hates Johan.** Schwarzhumorige nordische Komödie über einen Sprengmeister. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Bob Marley: One Love. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Alles steht Kopf 2. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr

Bühne

**Ein Sommernachtstraum.** Shakespeares Komödie Open Air auf dem Münsterplatz. Münsterplatz Konstanz, 19 Uhr  
**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr

Vortrag

**Tatort St.Gallen.** Öffentliche Stadtführung. St.Gallen-Bodensee Tourismus St.Gallen, 17:30 Uhr

Diverses

**Café Trotzdem Sarganserland.** Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Restaurant Kiesfang Vilters, 14:30 Uhr

Ausstellung

**Silvia Bächli.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 18:30 Uhr

Mi 17.

Konzert

**Youth in Concert – Vokalgruppe Lylac.** Ein A-Capella-Programm für Herz und Seele. Dreifaltigkeitskirche Konstanz, 18 Uhr  
**Kulturfestival St.Gallen: Moop Mama x Alice (Urban Brass).** Moop Mama – Blasmusik und Rap. Innenhof Kulturmuseum St.Gallen, 18:30 Uhr  
**James Hersey.** Kultursommer Konstanz. Neuwerk EG Konstanz, 19:30 Uhr  
**Midweek Music: Andy McSean (Arbon/CH).** Singer-Songwriter. Coalmine Winterthur, 19:30 Uhr  
**Musig im Hecht mit Chr!ss.** Blues Club Bodensee. Hotel Hecht Rheineck, 19:30 Uhr  
**Familienkapelle Höhigruess.** Appenzeller Musik. Hotel Hof Weissbad, 20 Uhr  
**Lön.** Indie-Folk-Trio aus Island. Kellertheater Winterthur, 20 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Leftovers & Jeanny. Altes Hallenbad Feldkirch, 20:15 Uhr  
**Hymn For Her (USA).** Hinterwäldler White Stripes. Lukas Bar St.Gallen, 20:30 Uhr



Nachtleben  
**Badi Kraftfeld, DJ Tina Marie.** Old School Hip-Hop, Soul & Funk. Kraftfeld Winterthur, 19 Uhr

Film  
**Electric Fields.** Von Menschen, deren Normalität aus den Fugen gerät. Kinok St.Gallen, 16:45 Uhr  
**Le Ravissement.** Die Hebamme Lydia verstrickt sich in eine folgenreiche Lüge. Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr  
**All of Us Strangers.** Queeres Meisterwerk mit Andrew Scott und Paul Mescal. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Bon Schuur Ticino, Live zu Gast: Beat Schlatter. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** The Fall Guy. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr

Bühne  
**Die Entdeckung des Weltalls.** Auf Forschungsreise mit Galileo Galilei, 360° Fulldome-Show. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 15 Uhr  
**Ein Sommernachtstraum.** Shakespeares Komödie Open Air auf dem Münsterplatz. Münsterplatz Konstanz, 19 Uhr  
**Konstanz, I Love You.** Soundtrack einer Stadt. Werkstatt Konstanz, 20 Uhr  
**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr  
**Bergenger Festspele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21:15 Uhr

Vortrag  
**Beratung über Mittag.** Sie besitzen textile Kostbarkeiten? Textilmuseum St.Gallen, 12 Uhr

Diverses  
**Die Kunst, Ihren geliebten alten Rock wiederzuverwerten: Zauberhafte Musterherstellung.** Upcycling-Workshop mit Haute-Couture-Techniken von SunSun. Textilmuseum St.Gallen, 10 Uhr  
**Benediktinisches Mittagessen.** Wir essen gemeinsam im DomSaal. DomSaal im DomZentrum St.Gallen, 12 Uhr  
**Limit – Expedition zum Rande der Welt.** 360° Fulldome-Show ab 10 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 17 Uhr  
**Royal Day Game.** Spielguthaben gewinnen. Casino St.Gallen, 17 Uhr  
**Lindau by night.** Mit dem MS Rhynegg. Hafen Rorschach, 18 Uhr

Ausstellung  
**«Handstick-Stobed» im Museum Appenzell.** Schauen Sie den Handstickerinnen über die Schulter. Museum Appenzell, 14 Uhr  
**Ascension du Mouchard, statisticiens, psychiatre et policier.** Museumsnacht. Point Jaune Museum St.Gallen, 18 Uhr

# Do 18.

Konzert  
**Konzert am Mittag.** Martin Lindenthal, Rahel Neyer. Vorarlberg Museum Bregenz, 12:15 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Gayle, Julia Alexa, Waxahatchee, Anna St.Louis. Altes Hallenbad Feldkirch, 18:15 Uhr  
**Kulturfestival St.Gallen: Thee Sacred Souls & Mel D (Soul).** Die US-Soul-Sensation aus San Diego. Innenhof Kulturmuseum St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Kammgarn Sommer.** Gedanken Garten, Spoken Word & DJ. Kammgarn Schaffhausen, 19 Uhr  
**Umsonst & draußen.** Lars Redlich. Kultur am See-Bühne Allensbach, 19:30 Uhr

Nachtleben  
**Badi Kraftfeld, Soft Futch Club.** Flinta\* Tunes von Oldschool HipHop bis slutty Hyperpop. Kraftfeld Winterthur, 19 Uhr

Film  
**Falling Into Place.** Ein Wurf: Zwei Mittdreissiger finden und verlieren sich ... Kinok St.Gallen, 15:45 Uhr  
**Réduit.** Ein unbeschwerter Vater-Sohn-Urlaub schlägt in Schrecken um. Kinok St.Gallen, 18 Uhr  
**Handling the Undead.** Was passiert, wenn die geliebten Toten zurückkehren? Kinok St.Gallen, 19:45 Uhr  
**Der Junge und der Reiher.** Eine Hommage an die Freundschaft. Innenhof Neuwerk / Kantine Konstanz, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Wo die Lüge hinfällt. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Dune: Part Two. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr  
**Paris pieds nus.** Eine Kanadierin in Paris: clowneskes Sommermärchen. Kinok St.Gallen, 21:45 Uhr

Bühne  
**Ein Sommernachtstraum.** Shakespeares Komödie Open Air auf dem Münsterplatz. Münsterplatz Konstanz, 19 Uhr  
**Gioachino Rossini: Tancredi.** Melodramma eroico in zwei Akten. Festspielhaus Bregenz, 19:30 Uhr  
**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr

Ausstellung  
**Generation im Aufbruch – Geboren in den 40ern.** Kunstschaffende im Fokus. Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, 18 Uhr  
**Kuratorenführung durch die Sonderausstellung.** Napoleonmuseum Arenenberg Salenstein, 18 Uhr  
**Hoa Luo: What if you have what it takes?** Vernissage. Frauenpavillon St.Gallen, 18:30 Uhr

# Fr 19.

Konzert  
**Poolbar Festival 2024.** Calexico, Bombay Bicycle Club, Milliardens, Of Horses and Men Altes Hallenbad Feldkirch, 18:15 Uhr

**Kulturfestival St.Gallen: Yin Yin & Oblicht (Psychrock, Discobeats).** Asiatischer Psych-Pop, Disco-Beats mit elektron. Elementen. Innenhof Kulturmuseum St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Pavillon am See.** Mitch Fender Band & Chrissi: bekannte Welthits. Pavillon am See Rorschach, 19 Uhr  
**SonderBar mit Schwestergaby.** Blues-Rock-Band. Dreispitzpark Kreuzlingen, 19 Uhr  
**Nationales Jugendblasorchester der Schweiz.** Das sinfonische Werk «El Jardín de las Hespérides». Würth Haus Rorschach, 19:30 Uhr  
**Teo Wise.** Garage Rock aus Italien. Horst Klub Kreuzlingen, 20 Uhr  
**Kammgarn Sommer.** Medley Crew, Singer-Songwriter. Kammgarn Schaffhausen, 20:30 Uhr

Nachtleben  
**Badi Kraftfeld, Uv-schmutz.** Cosmic Trance House. Kraftfeld Winterthur, 19 Uhr

Film  
**Reas.** Gefängnisinsass:innen erfinden das Filmmusical neu. Kinok St.Gallen, 14:30 Uhr  
**Sterben.** Preisgekröntes Drama mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch. Kinok St.Gallen, 16:15 Uhr  
**Le ravissement.** Spielfilm von Iris Kaltenbäck. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**O Vento Assobiando nas Gruas.** Eine Liebesgeschichte im Portugal der 1990er-Jahre. Kinok St.Gallen, 19:45 Uhr  
**City of Wind.** Spielfilm von Lkhagvadulam Purev-Ochir. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Bad Boys: Ride or Die. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Bon Shop Ticino. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr  
**Zur Sache, Schätzchen.** May Spils' freche Komödie avancierte zum Kultfilm der 68er. Kinok St.Gallen, 21:45 Uhr

Bühne  
**Ein Sommernachtstraum.** Shakespeares Komödie Open Air auf dem Münsterplatz. Münsterplatz Konstanz, 19 Uhr  
**Tarkabarka Wanderbühne.** Zirkustheater ohne Worte. Städtlipark Flooz Lichtensteig, 19 Uhr  
**Der Prinz und die Rose.** Das Ensemble Lautwärts liest und spielt. Kult-X Kreuzlingen, 19:30 Uhr  
**TmbH – Improtheater.** Das Theater mit beschränkter Hoffnung. K9 Konstanz, 20 Uhr  
**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr  
**Bergenger Festspele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21:15 Uhr

Literatur  
**lauschig und eintauchend.** Nachtfalterspaziergang mit Thomas Kissling. Vogelsang Winterthur, 21:30 Uhr

Diverses  
**Küche für Alle.** Feines Essen und gute Gespräche. CaBi Antirassismus-Treff St.Gallen, 19 Uhr

Ausstellung  
**Kunst(Z)Mittag.** Doppelter Leckerbissen. Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona, 12 Uhr  
**Die Stickerin in der Tracht zeigt ihr Kunsthandwerk.** Mit Verena Schlegg. Museum Appenzell, 14 Uhr

# Sa 20.

Konzert  
**Kammgarn Sommer.** Craft Beer Festival, Degustation. Kammgarn Schaffhausen, 16 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Uche Yara, Molden & Seiler, Resi Reiner. Altes Hallenbad Feldkirch, 18:15 Uhr  
**Kulturfestival St.Gallen: Irène Drésel & Lava/Ash (Elektro).** Hypnotischer Techno auf höchstem Niveau. Innenhof Kulturmuseum St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Hut & Ubu Imperator.** Krautrock. Horst Klub Kreuzlingen, 20 Uhr  
**Sommerbühne: Daniel Schnyder. Rätus Fleisch. Tommaso Perazzo. Pius Baschnagel.** Virtuoser Jazz. Schloss Wartegg Rorschacherberg, 20 Uhr  
**5/8erl in Ehr'n & Jazzorchester Vorarlberg.** Ost-West-Meeting der besonderen Art. Freudenhaus Lustenau, 20:30 Uhr  
**C.A.F.E.** Collettivo afrotropicale di fusione etnica. Cuadro 22 Chur, 21 Uhr

Nachtleben  
**Open Ohr im Toskanapark.** Drinks, Music, Fun. Vaudeville Lindau, 17 Uhr  
**Badi Kraftfeld.** Vollmondschwimmen. Kraftfeld Winterthur, 19 Uhr  
**Klamauk X Steibi Kollektiv.** Disco Disco Afterparty. Albani Winterthur, 23:55 Uhr

Film  
**Levante.** Starkes Debüt: Eine junge Brasilianerin versucht abzutreiben. Kinok St.Gallen, 15:15 Uhr  
**One Life.** Ein Brite (Anthony Hopkins) rettet Hunderte jüdische Kinder. Kinok St.Gallen, 17:20 Uhr  
**City of Wind.** Spielfilm von Lkhagvadulam Purev-Ochir. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Juliette au printemps.** Familienkomödie mit Izia Higelin und Jean-Pierre Darroussin. Kinok St.Gallen, 19:40 Uhr und Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Alles steht Kopf 2. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Ich – Einfach unverbesserlich 4. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr  
**Can a Song Save Your Life?.** Musik und New-York-Film mit Keira Knightley, Mark Ruffalo. Kinok St.Gallen, 21:45 Uhr

Bühne  
**Ein Sommernachtstraum.** Shakespeares Komödie Open Air auf dem Münsterplatz. Münsterplatz Konstanz, 19 Uhr

**Tarkabarka Wanderbühne.** Zirkustheater ohne Worte. Städtlipark Flooz Lichtensteig, 19 Uhr  
**Dracula.** Eine schaurig-schöne Vampirtragödie. Langenargener Festspele, 19:30 Uhr  
**Gigi Moto – Superkraft.** Eine unvergleichliche Stimme und wunderbare Gitarrenloops. Bsinti Braunwald, 20 Uhr  
**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr  
**Bergenger Festspele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21:15 Uhr

Diverses  
**CSD am See.** Love-Liebe-Amour-Amore. Bärenplatz Kreuzlingen, 12:15 Uhr  
**Fajitaschiff.** Auf der MS St.Gallen. Hafen Romanshorn, 19:30 Uhr

Ausstellung  
**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Bagel, Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 11 Uhr  
**A Place of Our Own. Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv.** Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 15 Uhr

# So 21.

Konzert  
**Pavillon am See.** Swingwerk Big Band. Pavillon am See Rorschach, 11 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Tangobrunch mit Francisco Obieta. Altes Hallenbad Feldkirch, 11 Uhr  
**Kammgarn Sommer.** MusigChuchi, Kinderband. Kammgarn Schaffhausen, 17 Uhr  
**4. Sommerkonzert.** Ivo Haun – Gesang, Renaissancelaute und Deklamation. Kirche St.Laurentius, Frauenfeld-Oberkirch, 17:30 Uhr  
**Domorgelkonzert.** Peter Kofler, München. DomMusik in der Kathedrale St.Gallen, 17:30 Uhr  
**Quer Bach – Sixts im Münster.** Instrumentalwerke von Bach, neu vertont. Münster Ulf Konstanz, 19 Uhr  
**Die Querbeet-Sänger.** Die gute, alte Zeit. K9 Konstanz, 19:30 Uhr  
**Vollmondbar.** Dinner @ Six: Rock the Full Moon. Phoenix Theater Steckborn, 20 Uhr

Nachtleben  
**3 Jahre Station U6.** Grill, Sounds, Leute, Abhängen. Station Club St. Gallen, 16 Uhr

Film  
**O vento associando nas gruas.** Spielfilm von Jeanne Waltz. Kino Cameo Winterthur, 11 Uhr  
**Die Vision der Claudia Andujar.** Porträt der engagierten Fotografin, Aktivistin, Humanistin. Kinok St.Gallen, 11:15 Uhr  
**Bolero.** Die Entstehungsgeschichte von Maurice Ravels Meisterwerk. Kinok St. Gallen, 13:15 Uhr  
**Opponent.** Iman und seine Familie flüchten vom Iran nach Schweden. Kinok St.Gallen, 15:45 Uhr



**La Fille de son père.** Etienne wird mit 20 Vater und zieht das Kind alleine gross. Kinok St.Gallen, 18:10 Uhr  
**Letzter Abend.** Hochgelobt: Eine Abschiedsparty läuft aus dem Ruder. Kinok St.Gallen, 20 Uhr  
**All Of Us Strangers.** Der Queerfilm des Jahres. Innenhof Neuwerk/ Kantine Konstanz, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Once Around the World, mit Gästen. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Oppenheimer. Hafn Kreuzlingen, 21:30 Uhr

Bühne

**Gioachino Rossini: Tancredi.** Melodrama eroico in zwei Akten. Festspielhaus Bregenz, 11 Uhr  
**Dracula.** Eine schaurig-schöne Vampirtragödie. Langenargener Festspiele, 15 Uhr  
**Tarkabarka Wanderbühne.** Zirkustheater ohne Worte. Städtlipark Flooz Lichtensteig, 18 Uhr  
**Hotel Savoy.** Hybridoperette mit der Musicbanda Franui (2024). Theater am Kornmarkt Bregenz, 19:30 Uhr  
**Man kann die Wahrheit nicht erzählen.** Tanztheater. Theater Bachturnhalle Schaffhausen, 20 Uhr  
**Bergenger Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21:15 Uhr

Kinder

**Das Naturfundbüro.** Forschen im Naturfundbüro für alle ab 8 Jahren. Naturmuseum Winterthur, 10 Uhr  
**Märchenhaft schön oder schön umständlich?** Führung in historischen Kostümen. Napoleonmuseum Arenenberg Salenstein, 13:30 Uhr  
**Das Kleine 1x1 der Sterne.** Ein spannendes Fulldome-Abenteuer für die ganze Familie ab 6. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 14 Uhr

Diverses

**Sonntagsbrunch-Rundfahrt.** Auf dem glamourösen MS Sántis. Hafn Rorschach, 10:10 Uhr  
**Die Gärten der Kartause - Zum Nutzen und zur Freude.** Führung. Kartause Ittingen Warth, 15 Uhr

Ausstellung

**Bernard Voita - Melencolia.** Führung. Fotostiftung Winterthur, 11:30 Uhr  
**Irene Curiger - My Way and Conny K. Wepfer - Objekte, die bewegen.** Rundgang. Galerie Weierteal Winterthur, 11:30 Uhr  
**Zeitzeugenführung.** Führung des Freundes- und Förderkreis. Dornier Museum Friedrichshafen, 11:30 Uhr  
**Hortus conclusus - im Garten der Sinne.** Künstler:innen-Führung. Kulturrort Galerie Weierteal Winterthur, 13 Uhr  
**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Kuchen, Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 14 Uhr  
**Who Cares?! Aktuelle Perspektiven auf Sorgearbeit.** Finissage. Kunsthalle Vebikus Schaffhausen, 14 Uhr

**Führung.** Durch die aktuelle Ausstellung. Forum Würth Rorschach, 15 Uhr  
**Hiller. Das fotografische Gedächtnis des Bregenzerwalds.** Führung. Voralberg Museum Bregenz, 15 Uhr

Mo 22.

Konzert

**Bregenzer Festspiele: Orchesterkonzerte.** Wiener Symphoniker - Giedre Slektyte. Festspielhaus Bregenz, 19:30 Uhr

Film

**Les Histoires d'amour de Liv S..** Anna Luifs neuer Film: Vom Liebesleben einer jungen Frau. Kinok St.Gallen, 16:45 Uhr  
**Le Ravissement.** Die Hebamme Lydia verstrickt sich in eine folgenreiche Lüge. Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Juliette au printemps.** Familienkomödie mit Izia Higelin und Jean-Pierre Darroussin. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Back to Black. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Arthur der Grosse. Hafn Kreuzlingen, 21:30 Uhr

Bühne

**Dracula.** Eine schaurig-schöne Vampirtragödie. Langenargener Festspiele, 19:30 Uhr

Diverses

**Gemeinsame Naturgartenpflege für Erwachsene.** Lust den Kopf nach Feierabend durchzulüften? Areal Bach St.Gallen, 17:15 Uhr

Di 23.

Konzert

**Umsonst & draußen.** Café del Mundo. Kultur am See-Bühne Allensbach, 19:30 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Mine, Beth McCarthy. Altes Hallenbad Feldkirch, 20:30 Uhr

Film

**Opponent.** Iman und seine Familie flüchten vom Iran nach Schweden. Kinok St.Gallen, 15:45 Uhr  
**Réduit.** Ein unbeschwerter Vater-Sohn-Urlaub schlägt in Schrecken um. Kinok St.Gallen, 18:10 Uhr  
**Sterben.** Preisgekröntes Drama mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch. Kinok St.Gallen, 20 Uhr  
**Morgen ist auch noch ein Tag.** Der lange Weg zur Emanzipation. Innenhof Neuwerk/Kantine Konstanz, 21:15 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** C'è ancora domani - Morgen ist auch noch ein Tag. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Eine Million Minuten. Hafn Kreuzlingen, 21:30 Uhr

Bühne

**Dracula.** Eine schaurig-schöne Vampirtragödie. Langenargener Festspiele, 19:30 Uhr

**Hotel Savoy.** Hybridoperette mit der Musicbanda Franui (2024). Theater am Kornmarkt Bregenz, 19:30 Uhr  
**See-Burgtheater: Prometheus - Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr  
**Variété Pavé: Ta Daa.** Eine Show, die ihrem Namen in jeder Hinsicht gerecht wird. Grabenplatz Winterthur, 20:30 Uhr  
**Bergenger Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21:15 Uhr

Ausstellung

**Low Land, New Heights.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 18:30 Uhr

Mi 24.

Konzert

**Vaduz Soundz.** Stephan Eicher & Roman Nowka's Hot 3, Bluebones 40. Museumsplatz Vaduz, 19:30 Uhr  
**Kapelle Warth-Buebe.** Appenzeller Musik. Hotel Hof Weissbad, 20 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Aze, Telquist. Altes Hallenbad Feldkirch, 20:30 Uhr



Landbier

Das Landbier verdient seinen Namen zu Recht. Schliesslich ist die helle, untergärige und Culinarium-zertifizierte Bierspezialität ein reines Naturprodukt aus der Region: gebraut mit lokaler Braugerste von Ostschweizer Landwirten, bestem Schweizer Aromahopfen aus Stammheim sowie Ribelmals aus dem Rheintal. Die behutsame Gärung und Lagerung vollendet das samtig bierige Aroma des Landbiers. Dieses strahlend goldgelbe Bier mit dem Geruch nach frisch geerntetem Getreide und feinem Ribelmals verwöhnt den mit der Region verbundenen Biergeniesser.

Weitere Informationen zur Schützengarten-Biervielfalt: schuetzengarten.ch

Nachtleben

**Badi Kraftfeld, Sterbende Grossbanken Dj Team.** Sommer, Sonne, Kurssturz. Kraftfeld Winterthur, 19 Uhr

Film

**Levante.** Starkes Debüt: Eine junge Brasilianerin versucht abzutreiben. Kinok St.Gallen, 16:30 Uhr  
**O Vento Assobiando nas Graus.** Eine Liebesgeschichte im Portugal der 1990er-Jahre. Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Deadpool & Wolverine.** Männerabend. Cinewil Wil SG, 20 Uhr  
**Sidonie au Japon.** Eine Autorin (Isabelle Huppert) findet in Japan neues Glück. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** The Fall Guy. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Oh la la - Wer ahnt denn sowas. Hafn Kreuzlingen, 21:30 Uhr

Bühne

**Dracula.** Eine schaurig-schöne Vampirtragödie. Langenargener Festspiele, 19:30 Uhr  
**Hotel Savoy.** Hybridoperette mit der Musicbanda Franui (2024). Theater am Kornmarkt Bregenz, 19:30 Uhr

**See-Burgtheater: Prometheus - Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr  
**Variété Pavé: Ta Daa.** Eine Show, die ihrem Namen in jeder Hinsicht gerecht wird. Grabenplatz Winterthur, 20:30 Uhr  
**Bergenger Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21:15 Uhr

Diverses

**ESO - Europas Weg zu den Sternen.** Der 360° Film. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 17 Uhr  
**Royal Day Game.** Spielguthaben gewinnen. Casino St.Gallen, 17 Uhr  
**Lindau by night.** Mit dem MS Rhynegg. Hafn Rorschach, 18 Uhr

Ausstellung

**Stes Canicule et Canule, jouvencelles.** Museumsnacht. Point Jaune Museum St.Gallen, 18 Uhr

Do 25.

Konzert

**Konzert am Mittag.** The Silver Trio. Voralberg Museum Bregenz, 12:15 Uhr



**5. Jazzchur Sommerfestival.** Zumthor Solo, Maria Grand uvm. Postremise Chur, 16:15 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Ja, Panik, zuvor Poolquiz. Altes Hallenbad Feldkirch, 18 Uhr  
**Musig im Wohnzimmer.** Jonethen Fuchs bespielt das Möhre Wohnzimmer. Wilde Möhre St.Gallen, 19 Uhr  
**Vaduz Soundz.** Baschi, Ophelia. Museumsplatz Vaduz, 19:30 Uhr  
**Kammgarn Sommer.** Zoë Mè, Pop. Kammgarn Schaffhausen, 20:30 Uhr  
**Sing & Gin.** Mit Valeria Lav. Presswerk Arbon, 20:30 Uhr

Nachtleben

**Badi Kraftfeld, Fachfrau Helga.** Spirituelle Überwindungshilfe bei Schubladenbarrieren. Kraftfeld Winterthur, 19 Uhr  
**Al Capone's Karaokeknicht.** Singen, Tanzen und Craft Beer. Al Capone Steakhouse St.Gallen, 20 Uhr

Film

**City of Wind.** Ein junger Schamane gerät in Zweifel, als er sich verliebt. Kinok St.Gallen, 15:15 Uhr  
**Juliette au printemps.** Familienkomödie mit Izia Higelin und Jean-Pierre Darroussin. Kinok St.Gallen, 17:30 Uhr  
**Zwei zu Eins.** Ossid wollen den Siegeszug des Kapitalismus aufhalten. Kinok St.Gallen, 19:30 Uhr  
**The Godfather presented by The Ones We Love.** Film rund um die Mafia-Familie Corleone in New York City. Skino Schaan, 20:15 Uhr  
**Robot Dreams.** Unkonventionell umgesetztes Meisterwerk. Innenhof Neuwerk/Kantine Konstanz, 21:15 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Zwei zu Eins – Premiere. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Wo die Lüge hinfällt. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr  
**Summertime.** Katharine Hepburn brilliert im glamourösen Venedig-Film. Kinok St.Gallen, 21:45 Uhr

Bühne

**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr  
**Variété Pavé: Ta Daa.** Eine Show, die ihrem Namen in jeder Hinsicht gerecht wird. Grabenplatz Winterthur, 20:30 Uhr  
**Bergenger Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21:15 Uhr

Literatur

**Steibi Slam.** Summerslam. Albani Winterthur, 19:30 Uhr

Vortrag

**Dominant und gottesgläubig.** Museumshäppli mit Betty Sonnberger, Kunsthistorikerin. Historisches Museum Thurgau – Schloss Frauenfeld, 12:30 Uhr

Kinder  
**Pinocchio.** Eine Geschichte über Mut und Abenteuer. Langenargener Festspiele, 15:30 Uhr

Diverses

**Meersburg by night.** Hin- und Rückfahrt zu einem Aufenthalt in Meersburg. Hafen Romanshorn, 18 Uhr  
**Schamanischer Trommelkreis.** Wir lassen unsere Schamanentrommeln oder Rasseln ertönen. Meditationsraum Bergweg 3 Trogen, 19:30 Uhr

Ausstellung

**Kunst zur Vesper.** Kurzführung durch die Ausstellung. Kunstmuseum Appenzell, 16 Uhr  
**Carmen Pfanner – Kraftwerk.** Führung & Gespräch mit Kathrin Dünser & Franziska Bergmann. Vorarlberg Museum Bregenz, 18 Uhr

Fr 26.

Konzert

**Poolbar Festival 2024.** Faithless, Baiba, Timber Timbre. Altes Hallenbad Feldkirch, 18:45 Uhr  
**5. Jazzchur Sommerfestival.** Nicole Johänntgen Labyrinth, MoonMot. Postremise Chur, 19 Uhr  
**Pavillon am See.** The Straights: Rock, Pop und Rock'n'Roll Covers. Pavillon am See Rorschach, 19 Uhr  
**Zeitklang im Museum.** Werke für Kammermusik mit dem Wiener Concert-Verein. Vorarlberg Museum Bregenz, 19 Uhr  
**Bislin & Forlin Blues Band, featuring Vanny De Marchi (Saxophon).** Summer Blues Night. Burg Gutenberg Balzers, 19:30 Uhr  
**Vaduz Soundz.** Stress, Loco Escrito, Jana Extended. Museumsplatz Vaduz, 19:30 Uhr  
**Kammgarn Sommer.** Dachs, Synth-Pop. Kammgarn Schaffhausen, 20:30 Uhr

Nachtleben

**Badi Kraftfeld, Park Service Intl. & Ouïouino Ouloloco.** Zwemmen door de nacht. Kraftfeld Winterthur, 19 Uhr

Film

**John Singer Sargent: Fashion & Swagger.** Der bedeutende Porträtist beeinflusste Kunst, Kultur, Mode. Kinok St.Gallen, 15:45 Uhr  
**Handling the Undead.** Was passiert, wenn die geliebten Toten zurückkehren? Kinok St.Gallen, 18 Uhr  
**Daaaaaali!** Quentin Dupieux' eigenwilliges Biopic über Salvador Dalí. Kinok St.Gallen, 20 Uhr & Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Juliette au printemps.** Spielfilm von Blandine Lenoir. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Chantal im Märchenland. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Zwei zu Eins. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr  
**Dog Day Afternoon.** Sidney Lumets bahnbrechender Gangsterfilm mit Al Pacino. Kinok St.Gallen, 21:45 Uhr

Bühne  
**TmbH – Improtheater.** Open Air beim Kultursommer Konstanz. Neuwerk EG Konstanz, 20 Uhr  
**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr  
**Variété Pavé: Ta Daa.** Eine Show, die ihrem Namen in jeder Hinsicht gerecht wird. Grabenplatz Winterthur, 20:30 Uhr  
**Bergenger Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21:15 Uhr

Vortrag

**Le Sanglier: une bête maline avec une mauvaise réputation.** Visite guidée de l'exposition permanente. Naturmuseum Thurgau Frauenfeld, 09:30 Uhr  
**The Wild boar: a clever beast with a bad reputation.** Guided tour of the permanent exhibition. Naturmuseum Thurgau Frauenfeld, 11 Uhr

Diverses

**Küche für Alle.** Feines Essen und gute Gespräche. CaBi Antirassismus-Treff St.Gallen, 19 Uhr

Ausstellung

**Die Stickerin in der Tracht zeigt ihr Kunsthandwerk.** Mit Verena Schiegg. Museum Appenzell, 14 Uhr

Sa 27.

Konzert

**5. Jazzchur Sommerfestival.** Shake Stew, Iadunna. Postremise Chur, 19 Uhr  
**Chasing Mondays.** Yesterdays Are Gone, Album Release Concert. Kula Konstanz, 19 Uhr  
**Kammgarn Sommer.** Soukey & Z The Freshman, Trap, Hiphop, Afrobeats. Kammgarn Schaffhausen, 19 Uhr  
**Pavillon am See.** Kilray: unplugged Rock-Pop-Ska. Pavillon am See Rorschach, 19 Uhr  
**Schmuse-Lieder.** Kernbeissers Evergreens vor der Disco Zeit. Kult-X Kreuzlingen, 19 Uhr  
**Vaduz Soundz.** Plüsch, Rääs. Museumsplatz Vaduz, 19:30 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Sirens Of Lesbos. Altes Hallenbad Feldkirch, 20:15 Uhr

Nachtleben

**Gartensonntag: Au revoir.** Elektronik im Garten. Militärkantine St.Gallen, 14 Uhr  
**Badi Kraftfeld, DJ St37.** Ambient Bubblebath. Kraftfeld Winterthur, 19 Uhr  
**Flippern im Funsport Flipper Club.** 23 Flipperkästen stehen zum Spielen bereit. Funsport Flipper Club St.Gallen, 19 Uhr

Film

**Umberto Eco – Eine Bibliothek der Welt.** Wunderbare Liebeserklärung an einen intellektuellen Popstar. Kinok St.Gallen, 14 Uhr

**Reas.** Gefängnisinsass:innen erfinden das Filmmusical neu. Kinok St.Gallen, 15:45 Uhr  
**Letzter Abend.** Hochgelobt: Eine Abschiedsparty läuft aus dem Ruder. Kinok St.Gallen, 17:30 Uhr  
**Le ravissement.** Spielfilm von Iris Kaltenböck. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Zwei zu Eins.** Ossid wollen den Siegeszug des Kapitalismus aufhalten. Kinok St.Gallen, 19:30 Uhr  
**Daaaaaali!** Spielfilm von Quentin Dupieux. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Barbie. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Barbie. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr  
**Vicky Cristina Barcelona.** Komödie mit Javier Bardem, Scarlett Johansson, Penélope Cruz. Kinok St.Gallen, 21:45 Uhr

Bühne

**Unmögliche Verbindung.** Musiktheater von Thomas Fiedler und Ondrej Adámek. Werkstattbühne Bregenz, 20 Uhr  
**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr  
**Variété Pavé: Ta Daa.** Eine Show, die ihrem Namen in jeder Hinsicht gerecht wird. Grabenplatz Winterthur, 20:30 Uhr  
**Bergenger Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21:15 Uhr

Vortrag

**Röbi Kollers 19. Bsinti-Talk.** Mit dem «Wetterschmöcker» Roman Ulrich. Bsinti Braunwald, 20 Uhr

Diverses

**Flohmarkt St.Mangen-Quartier.** Der traditionelle Flohmarkt seit 1979. St.Mangen Quartier St.Gallen, 07 Uhr  
**Erlebnisrundfahrt Ostschweiz.** Ein besonderer Ausflug. Schweizerische Bodensee-Schiffahrt Romanshorn, 12:10 Uhr  
**Die Sonne, unser lebendiger Stern.** Multimedia-Fulldome-Show ab 10 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 17 Uhr

Ausstellung

**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Bagel, Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 11 Uhr

So 28.

Konzert

**Bergenger Festspiele: Orchesterkonzerte.** Wiener Symphoniker – Enrique Mazzola. Festspielhaus Bregenz, 11 Uhr  
**Klassik am See.** Die Südwestdeutsche Philharmonie. Konzertmuschel im Stadtgarten Konstanz, 11 Uhr  
**Pavillon am See.** The Riverstones. Pavillon am See Rorschach, 11 Uhr  
**Domorgelkonzert.** Mit Domorganist Christoph Schönfelder. DomMusik in der Kathedrale St.Gallen, 17:30 Uhr

**25 Jahre. The Best of Die Jungen Tenöre.** Von der Opernriebe bis zum Elvis-Medley. Burg Gutenberg Balzers, 18:30 Uhr  
**5. Jazzchur Sommerfestival.** Julia Hülsman Quartett, Roberto Pianca Sub Rosa. Postremise Chur, 19 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Tones And I, Nnoa. Altes Hallenbad Feldkirch, 20 Uhr  
**Sommerbühne: Ballads & more.** Jazz Quartet Meets String Quartet. Schloss Wartegg Rorschacherberg, 20 Uhr

Film

**City of Wind.** Spielfilm von Lkhagvadulam Purev-Ochir. Kino Cameo Winterthur, 11 Uhr  
**Memory.** Liebesgeschichte mit Jessica Chastain und Peter Sarsgaard. Kinok St.Gallen, 11 Uhr  
**Áma Gloria.** Herzergreifendes Drama um ein Mädchen und seine Nanny. Kinok St.Gallen, 13:10 Uhr  
**Falling Into Place.** Ein Wurf: Zwei Mittdreissiger finden und verlieren sich ... Kinok St.Gallen, 15 Uhr  
**The Holdovers.** Herzerwärmendes Drama mit Paul Giamatti in Bestform. Kinok St.Gallen, 17:20 Uhr  
**Drive-Away Dolls.** Queere Krimikomödie von Kultregisseur Ethan Coen. Kinok St.Gallen, 20 Uhr  
**Past Lives.** Kinodebüt der Autorin Celine Song. Innenhof Neuwerk/Kantine Konstanz, 21:15 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Fly Me To The Moon. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr  
**Open Air Cinema Kreuzlingen.** Ich – Einfach unverbesserlich 4. Hafen Kreuzlingen, 21:30 Uhr

Bühne

**Unmögliche Verbindung.** Musiktheater von Thomas Fiedler und Ondrej Adámek. Werkstattbühne Bregenz, 20 Uhr  
**Variété Pavé: Ta Daa.** Eine Show, die ihrem Namen in jeder Hinsicht gerecht wird. Grabenplatz Winterthur, 20:30 Uhr  
**Bergenger Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21:15 Uhr

Kinder

**Das Naturfundbüro.** Forschen im Naturfundbüro für alle ab 8 Jahren. Naturmuseum Winterthur, 10 Uhr  
**Captain Schnupples Weltraumreise.** Abenteuer für Kinder mit Illustrationen von Jochen Stuhmann. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 14 Uhr

Diverses

**Sonntagsbrunch-Rundfahrt.** Auf dem glamourösen MS Sántis. Hafen Romanshorn, 10:10 Uhr

Ausstellung

**Bernard Voita – Melencolia.** Führung. Fotostiftung Winterthur, 11:30 Uhr  
**Irene Curiger – My Way.** Meet the artists. Galerie Weiertal Winterthur, 12 Uhr  
**Hortus conclusus – im Garten der Sinne.** Rundgang. Kulturort Galerie Weiertal Winterthur, 13 Uhr





**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Kuchen, Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 14 Uhr  
**Atelier62 – Ursula Wolf.** Finissage. Kunstraum Engländerbau Vaduz, 15 Uhr  
**Eva Wipf.** Einstündiger Rundgang. Kunstmuseum Thurgau – Kartause Ittingen Warth, 15 Uhr  
**Führung.** Durch die aktuelle Ausstellung. Forum Würth Rorschach, 15 Uhr  
**Soundperformances, Angela Anzi und Tintin Patrone.** Rahmenprogramm Chanted Water. Oxyd Kunsträume Winterthur, 15 Uhr  
**Tuten & blasen – Blasmusik in Vorarlberg.** Führung. Vorarlberg Museum Bregenz, 15 Uhr

## Mo 29.

Konzert

**5. Jazzchur Sommerfestival.** Verwandte Stile, Fallen Crooner, Saitenwechsel. Postremise Chur, 16:15 Uhr

Film

**Réduit.** Ein unbeschwerter Vater-Sohn-Urlaub schlägt in Schrecken um. Kinok St.Gallen, 16:45 Uhr  
**Daaaaaa!** Quentin Dupieux' eigenwilliges Biopic über Salvador Dali. Kinok St.Gallen, 18:40 Uhr  
**Zwei zu Eins.** Ossis wollen den Siegeszug des Kapitalismus aufhalten. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Bon Schuur Ticino, Live zu Gast: Beat Schlatter. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr

Bühne

**Gioachino Rossini: Tancredi.** Melodrama eroico in zwei Akten. Festspielhaus Bregenz, 19:30 Uhr

Diverses

**Café Med.** Kostenlose Beratung bei medizinischen Fragen. DenkBar St.Gallen, 16 Uhr  
**Gemeinsame Naturgartenpflege für Erwachsene.** Lust den Kopf nach Feierabend durchzulüften? Areal Bach St.Gallen, 17:15 Uhr

## Di 30.

Konzert

**5. Jazzchur Sommerfestival.** Lucia Cadotsch Aki, Andreas Lareida Agorà Ensemble, uvm. Postremise Chur, 16:15 Uhr  
**Conrad Sohm Kultur Sommer.** Kiefer Sutherland. Conrad Sohm Dornbirn, 20 Uhr  
**Escuela Grind.** Grindcore. Vaudeville Lindau, 20 Uhr

Film

**Le Ravissement.** Die Hebamme Lydia verstrickt sich in eine folgenreiche Lüge. Kinok St.Gallen, 16:45 Uhr  
**Electric Fields.** Von Menschen, deren Normalität aus den Fugen gerät. Kinok St.Gallen, 18:45 Uhr  
**O Vento Assobiando nas Gruas.** Eine Liebesgeschichte im Portugal der 1990er-Jahre. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

**Open Air Cinema Arbon.** Dirty Dancing. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr

Bühne

**Dracula.** Eine schaurig-schöne Vampirtragödie. Langenargener Festspiele, 19:30 Uhr  
**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr  
**Bergener Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21:15 Uhr

Diverses

**Boule im Pärkli.** Boule spielen für alle. Pärkli an der Dürrenmattstrasse St.Gallen, 15 Uhr

Ausstellung

**Kunstraum Kaffee Kreuzlingen.** Kunst im Gespräch. Kunstraum Kreuzlingen, 10 Uhr  
**Silvia Bächli.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 18:30 Uhr

## Mi 31.

Konzert

**Poolbar Festival 2024.** Dýse, Heckspoiler, Tagebuchslam. Altes Hallenbad Feldkirch, 18 Uhr  
**Familienkapelle Höhigrues.** Appenzeller Musik. Hotel Hof Weissbad, 20 Uhr

Nachtleben

**Badi Kraftfeld, Dj Krysl & Dr. Brunner.** Straight usem Undergrund. Kraftfeld Winterthur, 19 Uhr

Film

**Opponent.** Iman und seine Familie flüchten vom Iran nach Schweden. Kinok St.Gallen, 16 Uhr  
**Juliette au printemps.** Familienkomödie mit Izia Higelin und Jean-Pierre Darroussin. Kinok St.Gallen, 18:20 Uhr  
**Everybody Hates Johan.** Schwarzhumorige nordische Komödie über einen Sprengmeister. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Blue Velvet.** Lynch: reale Höllenwelt und Alptraumwirklichkeit. Innenhof Neuwerk / Kantine Konstanz, 21:15 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Ich – Einfach unverbesserlich 4. Quaianlagen Arbon, 21:30 Uhr

Bühne

**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr  
**Bergener Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21:15 Uhr

Kinder

**Magic – Das Geheimnis der Jahreszeiten.** Ein spannendes Full-dome-Abenteuer für die ganze Familie. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 15 Uhr

**Pinocchio.** Eine Geschichte über Mut und Abenteuer. Langenargener Festspiele, 19 Uhr

Diverses

**Royal Day Game.** Spielguthaben gewinnen. Casino St.Gallen, 17 Uhr  
**Lindau by night.** Mit dem MS Rhynegg. Hafen Rorschach, 18 Uhr  
**Heuwiesen Sommerfest.** Schlagerparty mit DJ Heiner. Treffpunkt Heuwiese Weite, 19 Uhr

Ausstellung

**St Trou, chauffeur.** Museumsnacht. Point Jaune Museum St.Gallen, 18 Uhr  
**Bienvenue.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 18:30 Uhr

## Do 01.

Konzert

**Konzert am Mittag.** Tetrapol. Vorarlberg Museum Bregenz, 12:15 Uhr  
**Festival Siberian Summer 2024.** Caeté Raiz (BRA), Raidho Tribe (FRA) und weitere. Tanz! Festival Siberian Summer Trogen, 18 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Bbnø\$, Skofi, Poolquiz. Altes Hallenbad Feldkirch, 18 Uhr  
**Umsonst & draußen.** The Twiolins. Kultur am See-Bühne Allensbach, 19:30 Uhr  
**Vollmondbar.** Café Acustica: Pop, Rock, Soul & Jazz. Phoenix Theater Steckborn, 20 Uhr

Film

**Áma Gloria.** Herzergreifendes Drama um ein Mädchen und seine Nanny. Kinok St.Gallen, 11:15 Uhr  
**Umberto Eco – Eine Bibliothek der Welt.** Wunderbare Liebeserklärung an einen intellektuellen Popstar. Kinok St.Gallen, 13:15 Uhr  
**Die Vision der Claudia Andujar.** Porträt der engagierten Fotografin, Aktivistin, Humanistin. Kinok St.Gallen, 15:10 Uhr  
**La Fille de son père.** Etienne wird mit 20 Vater und zieht das Kind alleine gross. Kinok St.Gallen, 17:20 Uhr  
**The Summer with Carmen.** Griechische Sonne, Liebeskummer, Lust und viel nackte Haut. Kinok St.Gallen, 19:30 Uhr  
**Pane e tulipani.** Silvio Soldinis charmante Venedig-Komödie mit Bruno Ganz. Kinok St.Gallen, 21:45 Uhr

Bühne

**Mondmilch trinken.** Schauspiel von Josef Maria Krasanovsky. Theater Kosmos Bregenz, 20 Uhr  
**Bergener Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21 Uhr

Kinder

**Der gestiefelte Kater.** Eine gespielte Lesung. Langenargener Festspiele, 10:30 Uhr  
**Pinocchio.** Eine Geschichte über Mut und Abenteuer. Langenargener Festspiele, 15:30 Uhr



## Siberian Summer Festival 2024

In einem kleinen Tal oberhalb von Trogen formieren sich die Chaoskräfte just in diesem Moment zu einem weithallenden Paukenschlag der frivol frechen Freudenkultur. Alle sind herzlich eingeladen in den weithin bekannten Talstaate klein.sibirien, wo Kultur und Natur im August 2024 zum fünften Mal zu verlockendsten Formen verschmelzen. Es gibt Musik von Weltformat, ein schwebendes Zirkuszelt, tanzende Wildlinge, Essen und Trinken, abseits ausgetretener Festivalpfade in achtsam familiärer Atmosphäre.

**1. bis 10. August, Klein Sibirien Trogen.**  
[siberiansummer.ch](http://siberiansummer.ch)

Ausstellung

**Führung.** Themenführung: Alle Wege führen in die Schweiz. Forum Würth Rorschach, 15 Uhr  
**Reality Check.** Dialogischer Rundgang mit dem Ausstellungsteam. Museum Schafften Winterthur, 18 Uhr

## Fr 02.

Konzert

**BieRock Openair.** Kleines und feines Sommeropenair. BieRock Openair Reckenwil, 18 Uhr  
**Festival Siberian Summer 2024.** Congo Cowboys (DRC), Kader Tarhanine (MLI), Kafi-D (CH). Festival Siberian Summer 2024 Trogen, 18 Uhr  
**Jamfreeday.** Jamsession für alle Tanz- & Musikbegeisterten. Dä 3. Stock Herisau, 19 Uhr  
**Pavillon am See.** Domesticfuel: unbeschwerter Funk. Pavillon am See Rorschach, 19 Uhr  
**SonderBar mit Sontres.** Kubanisches Flair. Dreispitzpark Kreuzlingen, 19 Uhr  
**Zeitklang im Museum.** Werke für Kammermusik mit dem Wiener Concert-Verein. Vorarlberg Museum Bregenz, 19 Uhr  
**Yellow Beach Birds.** Konzert mit Saxophon und Streichquartett. Kunsthalle Appenzell, 19:30 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Brant Bjork Trio, Earth Tongue, Nnella, Fink. Altes Hallenbad Feldkirch, 21:30 Uhr

Film

**Levante.** Starkes Debüt: Eine junge Brasilianerin versucht abzutreiben. Kinok St.Gallen, 15:30 Uhr  
**One Life.** Ein Brite (Anthony Hopkins) rettet Hunderte jüdische Kinder. Kinok St.Gallen, 17:30 Uhr  
**The Summer with Carmen.** Spielfilm von Zacharias Mavroeidis. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Tatami.** Eine iranische Judoka erhält vom Regime ein Ultimatum. Kinok St.Gallen, 19:40 Uhr

Bühne

**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr  
**Bergener Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21 Uhr

Vortrag

**Alpnmuseum goes Bsinti: Kräutersalz.** Workshop mit Drogistin Annelise Rechsteiner. Bsinti Braunwald, 19:30 Uhr

Diverses

**Generationendialog.** Junge Menschen helfen beim Smartphone, Laptop oder Tablet. DenkBar St.Gallen, 13:30 Uhr  
**Strandfestwochen Rorschach.** Ravenking. Strandfestwochen Rorschach, 18 Uhr  
**Küche für Alle.** Feines Essen und gute Gespräche. CaBi Antirassismus-Treff St.Gallen, 19 Uhr  
**Thekenabend.** Wir freuen uns, wenn Du dazukommst! Belladonna – Frauen und Kultur e.V. Konstanz, 21 Uhr

Ausstellung

**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Schesa: Mit Kinderwagen durchs Jüdische Viertel. Jüdisches Museum Hohenems, 10 Uhr  
**Die Stickerin in der Tracht zeigt ihr Kunsthandwerk.** Mit Verena Schiegg. Museum Appenzell, 14 Uhr





**Klanghalt 100**

Dieser besondere Anlass der 100. Ausgabe von Klanghalt dauert mit 35 Minuten etwas länger als üblich. «Jesu, meine Freude» von J. S. Bach steht auf dem Programm, zusammen mit Gerhard Oetiker, Violoncello und Martin Küssner, Orgelpositiv. Raphael Holenstein und sein Ensemble Apollon beglücken mit ihrem homogenen Chorklang sowie ihrer überzeugenden Vortragsweise. Berta Thurnherr verfasst in ihrer Diepoldsauer Mundart eine Poesie mit Titel «lebendig-machend – DU».

**Samstag, 3. August, 17 Uhr im Kreuzgang St.Katharinen, St. Gallen. Klanghalt.ch**

**Sa 03.**

**Konzert**

**Goran Kovacevic & Claire Pasquier.** ink Appenzel, 11 Uhr  
**Musikalische Sommerferienwoche 2024.** Abschlusskonzert Sommerakademie. Schloss Werdenberg, 11 Uhr  
**Orgelsommer.** Mit Wolfgang Hörlin, Regensburg. DomMusik in der Kathedrale St.Gallen, 11:15 Uhr  
**BieRock Openair.** Kleines und feines Sommeropenair. Reckenwil, 14 Uhr  
**Klanghalt 100.** Jubiläumsausgabe mit dem Ensemble Apollon. Kreuzgang St.Katharinen St.Gallen, 17 Uhr  
**Festival Siberian Summer 2024.** EgoPusher (CH), Synthibaer (CH) und weitere. Tanz! Festival Siberian Summer 2024 Trogen, 18 Uhr  
**Pavillon am See.** Just Two Trio: George, Nadine & Tom. Pavillon am See Rorschach, 19 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** MilleniumKid. Altes Hallenbad Feldkirch, 21:30 Uhr

**Nachtleben**

**Open Ohr auf der Römerschanze.** Drinks, Music, Fun. Vaudeville Lindau, 17 Uhr  
**Rosé Vibes mit DJane Lindyhopp.** Elektroswing. Villa im Park Altstätten, 17 Uhr

**Film**

**200% Wolf.** Pudel Freddy hätte eigentlich ein Werwolf werden sollen. Kinok St.Gallen, 14:30 Uhr & Cinewil Wil, 15:15 Uhr & Kino Passerelle Wattwil, 14 Uhr  
**Sterben.** Preisgekröntes Drama mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch. Kinok St.Gallen, 16:15 Uhr  
**City of Wind.** Spielfilm von Lkhagvadulam Purev-Ochir. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**The Summer with Carmen.** Griechische Sonne, Liebeskummer, Lust und viel nackte Haut. Kinok St.Gallen, 19:45 Uhr und Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr.

**Open Air Cinema Arbon.** Alles steht Kopf 2. Quaianlagen Arbon, 21:15 Uhr  
**Do the Right Thing.** In Spike Lees furioser Dramödie erhitzten sich die Gemüter. Kinok St.Gallen, 21:45 Uhr

**Bühne**

**Dracula.** Eine schaurig-schöne Vampirtragödie. Langenargener Festspiele, 19:30 Uhr  
**Mondmilch trinken.** Schauspiel von Josef Maria Krasanovsky. Theater Kosmos Bregenz, 20 Uhr  
**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr  
**Bergenger Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21 Uhr

**Diverses**

**Flohmarkt Gallusplatz.** Hier verkauft Otto-Normalverbraucher seine Sachen. Gallusplatz St.Gallen, 08 Uhr  
**Ferne Welten – Fremdes Leben.** 360° Fulldome-Show ab 12 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 15 Uhr  
**Die Sonne, unser lebendiger Stern.** Multimedia-Fulldome-Show ab 10 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 17 Uhr  
**Strandfestwochen Rorschach.** Discover 3. Strandfestwochen Rorschach, 20 Uhr

**Ausstellung**

**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Bagel, Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 11 Uhr

**So 04.**

**Konzert**

**Pavillon am See.** Echo vom Schwendetal: Appenzellermusik. Pavillon am See Rorschach, 11 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Stormy Silence. Altes Hallenbad Feldkirch, 11 Uhr

**Schauchhäsi Stobete.** Mit dem Echo vom Saum. Schaukäserei Stein, 11 Uhr  
**Festival Siberian Summer 2024.** Las Lloronas (DE/BEL/NL), Pumcliks (CH/ITA). Festival Siberian Summer Trogen, 18 Uhr  
**Zebrahead & Indecent Behaviour.** Punkrock. Vaudeville Lindau, 20 Uhr

**Film**

**200% Wolf.** Das australische Animationsabenteuer. Cinewil Wil, 10 Uhr  
**Juliette au printemps.** Spielfilm von Blandine Lenoir. Kino Cameo Winterthur, 11 Uhr  
**Sidonie au Japon.** Eine Autorin (Isabelle Huppert) findet in Japan neues Glück. Kinok St.Gallen, 11:15 Uhr  
**City of Wind.** Ein junger Schamane gerät in Zweifel, als er sich verliebt. Kinok St.Gallen, 13:20 Uhr  
**Zwei zu Eins.** Ossis wollen den Siegeszug des Kapitalismus aufhalten. Kinok St.Gallen, 15:40 Uhr  
**Everybody Hates Johan.** Schwarzhumorige nordische Komödie über einen Sprengmeister. Kinok St.Gallen, 18 Uhr  
**All of Us Strangers.** Queeres Meisterwerk mit Andrew Scott und Paul Mescal. Kinok St.Gallen, 20 Uhr  
**Poor Things.** Die fantastische Geschichte von Bella Baxter. Innenhof Neuwerk/Kantine Konstanz, 21 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** One Life. Quaianlagen Arbon, 21:15 Uhr

**Bühne**

**Mondmilch trinken.** Schauspiel von Josef Maria Krasanovsky. Theater Kosmos Bregenz, 20 Uhr  
**Bergenger Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21 Uhr

**Vortrag**

**Pilze in der Küche.** Vortrag mit Thomas Flammer. Botanischer Garten St.Gallen, 10:15 Uhr

**Kinder**

**Das Naturfundbüro.** Forschen im Naturfundbüro für alle ab 8 Jahren. Naturmuseum Winterthur, 10 Uhr  
**Reiseziel Museum.** Ein spezielles Familienprogramm. Voralberg Museum Bregenz, 10 Uhr  
**Reiseziel Museum.** Eintritt CHF 1.– pro Familienmitglied. Naturmuseum St.Gallen, 10 Uhr  
**Reiseziel Museum.** Das grenzüberschreitende Familienprogramm. Museum Prestegg Altstätten, 10 Uhr  
**Reiseziel Museum | Entdeckungsreise für die ganze Familie.** Zur Ausstellung Barry Le. Va. In a State of Flux. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 10 Uhr  
**Reiseziel Museum August 2024.** Workshops für die ganze Familie. Schloss Werdenberg, 10 Uhr  
**Der gestiefelte Kater.** Eine gespielte Lesung. Langenargener Festspiele, 10:30 Uhr  
**Märchenhaft schön oder schön umständlich?** Führung in historischen Kostümen. Napoleonmuseum Arenenberg Salenstein, 13:30 Uhr

**Der kleine Komet.** Der Klassiker für die Kleinsten ab 4 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 14 Uhr  
**Die XXXL Super Magic Show.** Klassisches Zaubereihandwerk, mit Augenzwinkern. Komturei Tobel, 14 Uhr  
**Pinocchio.** Eine Geschichte über Mut und Abenteuer. Langenargener Festspiele, 15:30 Uhr

**Diverses**

**Sonntagsbrunch-Rundfahrt.** Auf dem glamourösen MS Sántis. Hafen Kreuzlingen, 10:10 Uhr  
**Führung.** Tauchen Sie ein in die Welt der Setzer und Drucker. Typorama Bischofszell, 15 Uhr  
**Limit – Expedition zum Rande der Welt.** 360° Fulldome-Show ab 10 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 16 Uhr

**Ausstellung**

**A Place of Our Own. Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv.** Reiseziel Museum, Familienprogramm. Jüdisches Museum Hohenems, 10 Uhr  
**Angela Glajcar: Slashback.** Reiseziel Museum. Kunstraum Dornbirn, 10 Uhr  
**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 10 Uhr  
**Führung.** Reiseziel Museum. Forum Würth Rorschach, 10 Uhr  
**All You CanNot Eat.** Öffentliche Ausstellungsführung. Textilmuseum St.Gallen, 11 Uhr  
**A Place of Our Own. Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv.** Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 11:30 Uhr  
**Conny K. Wepter – Objekte, die bewegen.** Meet the artist. Galerie Weiertal Winterthur, 12 Uhr  
**Silvia Bächli.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 13 Uhr  
**Ausstellung «Stille».** Gruppenausstellung zum Thema Stille. Kobesenmühle Niederhelfenschwil, 14 Uhr  
**Freie Besichtigung.** Betreute Ausstellung & historisch bedeutsame Räume. Altes Rathaus Schwänberg Herisau, 14 Uhr  
**Führung.** Durch die aktuelle Ausstellung. Forum Würth Rorschach, 15 Uhr  
**Führung im Typorama.** Die Welt der Setzer und Drucker. Typorama Bischofszell, 15 Uhr

**Mo 05.**

**Konzert**

**Festival Siberian Summer 2024.** Mantequilla Tropical, Make Like A Tree (UKR). Festival Siberian Summer Trogen, 18 Uhr  
**Bergenger Festspiele: Orchesterkonzerte.** Wiener Symphoniker – Petr Popelka. Festspielhaus Bregenz, 19:30 Uhr

**Film**

**Ama Gloria.** Herzergreifendes Drama um ein Mädchen und seine Nanny. Kinok St.Gallen, 16:45 Uhr

**Le Ravisement.** Die Hebamme Lydia verstrickt sich in eine folgenreiche Lüge. Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Tatami.** Eine iranische Judoka erhält vom Regime ein Ultimatum. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Poor Things. Quaianlagen Arbon, 21:15 Uhr

**Bühne**

**Dracula.** Eine schaurig-schöne Vampirtragödie. Langenargener Festspiele, 19:30 Uhr

**Kinder**

**Zirkuswoche / Vorhang auf und hereinspaziert.** Diogenes Theater Altstätten

**Diverses**

**Gemeinsame Naturgartenpflege für Erwachsene.** Lust den Kopf nach Feierabend durchzulüften? Areal Bach St.Gallen, 17:15 Uhr

**Di 06.**

**Konzert**

**Festival Siberian Summer 2024.** Christine Lauterberg & Friends, Hans Tanner. Festival Siberian Summer Trogen, 18 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Havok, Sylois, Testament. Altes Hallenbad Feldkirch, 18:30 Uhr  
**Conrad Sohm Kultur Sommer.** Wolfmother, Zusatzshow. Conrad Sohm Dornbirn, 20 Uhr  
**Death by Stereo.** Hardcore. Vaudeville Lindau, 20 Uhr

**Film**

**Réduit.** Ein unbeschwelter Vater-Sohn-Urlaub schlägt in Schrecken um. Kinok St.Gallen, 16:30 Uhr  
**One Life.** Ein Brite (Anthony Hopkins) rettet Hunderte jüdische Kinder. Kinok St.Gallen, 18:20 Uhr  
**Falling Into Place.** Ein Wurf: Zwei Mittdreissiger finden und verlieren sich ... Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Wo die Lüge hinfällt. Quaianlagen Arbon, 21:15 Uhr

**Bühne**

**Umsonst & draußen – Dr. Pop.** Die Musik-Comedy-Stand-up-Show für alle, die Musik lieben. Kultur am See-Bühne Allensbach, 19:30 Uhr  
**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr  
**Bergenger Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21 Uhr

**Kinder**

**Fasern, Zierde und Buchzwirn.** Workshop für Primarschülerinnen und -schüler. Stiftsbibliothek St.Gallen, 14 Uhr

**Diverses**

**Lunch und Austausch für Berufswfrauen.** Im Salon der DenkBar. DenkBar St.Gallen, 12 Uhr





**nordArt-Theaterfestival**

Eine lebhaft Mischung mit schräger Komik, spannenden Geschichten und ungezügelter Kreativität: Das nordArt-Theaterfestival legt auch in diesem Jahr eine Fülle von sehenswerten Theatergeschichten vor. 22 Produktionen von 39 Künstler:innen werden während 10 Tagen auf fünf Bühnen gezeigt. An der Schiffflände gibt es die traditionellen Strassentheatervorstellungen und Familien und Kinder können in die Geschichtenwelt der HörTouren und 5i-Gschichten eintauchen.

**7. bis 17. August, Stein am Rhein. festival.nordart.ch**

**Café Trotzdem Altstätten.**

Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Restaurant Lindenhof Altstätten, 14 Uhr  
**Schamanischer Trommelkreis.** Wir lassen unsere Schamanentrommeln oder Rasseln ertönen.  
 Meditationsraum Bergweg 3 Trogen, 19:30 Uhr

**Ausstellung**

**Low Land, New Heights.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 18:30 Uhr

**Mi 07.**

**Konzert**

**Festival Siberian Summer 2024.** Paska, Balaclava, Schatzmeister Fritz. Festival Siberian Summer Trogen, 18 Uhr  
**49. Winterthurer Musikfestwochen.** Picture Parlour, Bibiza. Steinberggasse Winterthur, 18:45 Uhr. Kit Sebastian. Kirchplatz Winterthur, 20:30 Uhr  
**Musig im Hecht mit Carl Ford Duo.** Blues Club Bodensee. Hotel Hecht Rheineck, 19:30 Uhr  
**Alpstein-Nixe.** Appenzeller Musik. Hotel Hof Weissbad, 20 Uhr  
**Irié (CH) & Afterparty: rundlaufkollektiv.** Brasilien mit Electronica. Albani Winterthur, 22 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Say Yes Dog. Altes Hallenbad Feldkirch, 22 Uhr

**Film**

**Daaaaa! Quentin Dupieux'** eigenwilliges Biopic über Salvador Dali. Kinok St.Gallen, 16:45 Uhr  
**The Summer with Carmen.** Griechische Sonne, Liebeskummer, Lust und viel nackte Haut. Kinok St.Gallen, 18:20 Uhr  
**Juliette au printemps.** Familienkomödie mit Izia Higelin und Jean-Pierre Darroussin. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Rickerl – Musik is höchstens a Hobby.** Komödie voller Musik, Leidenschaft und Wirtshausschmäh.

Innenhof Neuwerk/Kantine Konstanz, 21 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** The Bikeriders. Quaianlagen Arbon, 21:15 Uhr

**Bühne**

**See-Burgtheater: Prometheus – Revolution im Götterreich.** Bildgewaltige Inszenierung einer der bekanntesten Sagen. See-Burgtheater Kreuzlingen, 20:30 Uhr  
**Bergener Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21 Uhr  
**Stefan Waghübinger – Hab' ich euch das schon erzählt?** Sarkasmus in die Vollen. Asylhofbühne Stein am Rhein, 21 Uhr

**Kinder**

**Kinder | Ferien-Atelier.** Zur Ausstellung Artist's Choice: Bethan Huws. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 10 Uhr  
**Schatzsuche – des Gärtners Gold.** Spannender Gartennachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Areal Bach St.Gallen, 14 Uhr  
**Captain Schnupples Weltraumreise.** Abenteuer für Kinder mit Illustrationen von Jochen Stuhmann Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 15 Uhr  
**Kiki's Delivery Service.** Animmittwoch. Cinewil Wil, 20 Uhr

**Diverses**

**Royal Day Game.** Spielguthaben gewinnen. Casino St.Gallen, 17 Uhr  
**Lindau by night.** Mit dem MS Rhynegg. Hafen Rorschach, 18 Uhr

**Ausstellung**

**Führung.** Senioren führen Senioren. Forum Würth Rorschach, 11 & 14 Uhr  
**St Panurge, moraliste.** Museumsnacht. Point Jaune Museum St.Gallen, 18 Uhr  
**Vernissage zur Ausstellung von Corinne Hug.** Fell und Federkunst. DenkBar St.Gallen, 18 Uhr

**Do 08.**

**Konzert**

**Festival Siberian Summer 2024.** Mich Gerber, Squaremetersample, Indri, Chor vo Wald, DJ Nuri. Festival Siberian Summer Trogen, 18 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Dragon Force, Bipolar Feminin, Nekrogoblikon. Altes Hallenbad Feldkirch, 18 Uhr  
**49. Winterthurer Musikfestwochen.** Joey Valence & Brae, Baby Volcano, Edb. Steinberggasse Winterthur, 18:30 Uhr. O., Morph Jazz. Kirchplatz Winterthur, 20:30 Uhr  
**Strung Out & Belvedere & Drunktank.** Punkrock. Vaudeville Lindau, 20 Uhr  
**Einzig und dr Andr.** Lieder und Geschichten aus der Provinz. Asylhofbühne Stein am Rhein, 21 Uhr

**Film**

**O Vento Assobiando nas Gruas.** Eine Liebesgeschichte im Portugal der 1990er-Jahre. Kinok St.Gallen, 15:45 Uhr  
**Drive-Away Dolls.** Queere Krimikomödie von Kultregisseur Ethan Coen. Kinok St.Gallen, 17:45 Uhr  
**Appenzeller Filmmächte.** Wicked little letters. Kunsthalle Appenzell, 18 Uhr  
**Captives.** Paris, 1894. Fanni sucht ihre Mutter in der Psychiatrie. Kinok St.Gallen, 19:30 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** The Fall Guy. Quaianlagen Arbon, 21:15 Uhr  
**Paris au mois d'août.** Charmant-frivole Sommerkomödie mit Charles Aznavour. Kinok St.Gallen, 21:45 Uhr

**Bühne**

**Anna Mateur amp; The Beuys – Kaoshüter.** Sie tanzt. Sie singt. Sie spontan. Klosterbühne Stein am Rhein, 20:30 Uhr  
**Bergener Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21 Uhr

**Kinder**

**Kinder | Ferien-Atelier.** Zur Ausstellung Artist's Choice: Bethan Huws. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 10 Uhr

**Diverses**

**Älterwerden – na dann...** Lunch und Austausch. DenkBar St.Gallen, 12 Uhr  
**Schützengartens Burger-Schiff ab Romanshorn.** Auf dem MS St.Gallen. Hafen Romanshorn, 19:30 Uhr

**Ausstellung**

**Stadtufer@Auto.** Gemeinsames Werk entsteht im DaZwischen:Raum für Zukunft. Auto St.Gallen, 18 Uhr

**Fr 09.**

**Konzert**

**Sur Le Lac 2024.** Innovative Musik, lokales Essen, ehrenamtliche Handarbeit. Eggersrieter Höhe, 14 Uhr  
**Festival Siberian Summer 2024.** Sap (SEN), Enrico Lenzin, Social Dance (FRA). Festival Siberian Summer 2024 Trogen, 18 Uhr

**Poolbar Festival 2024.** Lotte, Filo, Kaffkiez, Berglind. Altes Hallenbad Feldkirch, 18:15 Uhr

**49. Winterthurer Musikfestwochen.** 20 Jahre Fogel, Ikan Hyu, Sheila La T.-Q., S.G.A.T.V. Steinberggasse Winterthur, 18:30 Uhr. Fatima Dunn. Roulotte auf dem Viehmarkt Winterthur, 20:15 Uhr. Mind Enterprises, Italo Vintage Disco. Kirchplatz Winterthur, 20:30 Uhr  
**Kultling am See Festival 2024.** Mit Rikas, Nand, Odd Beholder uvm. Seeburgpark Kreuzlingen, 18:45 Uhr  
**Pavillon am See.** Taste of Blues. Pavillon am See Rorschach, 19 Uhr  
**The Peps – Liader us der Oberteli.** Alte Liechtensteiner Lieder und Volksmusikstücke. Burg Gutenberg Balzers, 19:30 Uhr

**Nachtleben**

**Gustav swingt.** Mit den Sitterbugs. Gustav Gleis St.Gallen, 19 Uhr

**Film**

**Letzter Abend.** Hochgelobt: Eine Abschiedsparty läuft aus dem Ruder. Kinok St.Gallen, 14:45 Uhr  
**Opponent.** Iman und seine Familie flüchten vom Iran nach Schweden. Kinok St.Gallen, 16:40 Uhr  
**Appenzeller Filmmächte.** Rose. Eine unvergessliche Reise nach Paris. Kunsthalle Appenzell, 18 Uhr  
**La Bête.** Berückender Mix aus SciFi und Historienfilm mit Léa Seydoux. Kinok St.Gallen, 19 Uhr & Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Openairkino im Brockigässli.** Zuvoor Essen. Kultur Punkt Degersheim, 19 Uhr  
**Reduit.** Spielfilm von Leon Schwitter. Kino Cameo Winterthur, 20:45 Uhr  
**Love Lies Bleeding.** Ein derber Pulp-Thriller. Innenhof Neuwerk/Kantine Konstanz, 21 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Ich – Einfach unverbesserlich 4. Quaianlagen Arbon, 21:15 Uhr  
**Die Hard with a Vengeance.** Eleganter Action-Film mit einem umwerfenden Bruce Willis. Kinok St.Gallen, 21:45 Uhr

**Bühne**

**Die Katze auf dem heissen Blechdach.** Von Tennessee Williams – Ein Kammertheater. Greuterhof Islikon, 20:15 Uhr  
**Anna Mateur amp; The Beuys – Kaoshüter.** Sie tanzt. Sie singt. Sie spontan. Klosterbühne Stein am Rhein, 20:30 Uhr  
**Bergener Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21 Uhr  
**Dakar-Produktion – Hin ist Hin.** Frei nach dem Roman «Der ewige Spiesser» von Horváth. Asylhofbühne Stein am Rhein, 21 Uhr

**Kinder**

**Improvisierte Werkschau für Eltern, Verwandte und Freunde.** Improvisationstheater. Zeltainer Kleintheater Wildhaus, 19 Uhr

**Diverses**

**Küche für Alle.** Feines Essen und gute Gespräche. CaBi Antirassismus-Treff St.Gallen, 19 Uhr

**Tanzschiff.** BesucherInnen erleben beschwingte Stunden auf dem Bodensee. Schweizerische Bodensee-Schiffahrt Romanshorn, 19 Uhr  
**Strandfestwochen Rorschach.** Charlie and the East Side Five. Strandfestwochen Rorschach, 20 Uhr

**Ausstellung**

**Die Stickerin in der Tracht zeigt ihr Kunsthandwerk.** Mit Verena Schiegg. Museum Appenzell, 14 Uhr  
**Die Nabel der Welt.** Vernissage. Propstei St.Peterzell, 18 Uhr

**Sa 10.**

**Konzert**

**Orgelsommer.** Mit Susanne Doll, Basel. DomMusik in der Kathedrale St.Gallen, 11:15 Uhr  
**Sur Le Lac 2024.** Innovative Musik, lokales Essen, ehrenamtliche Handarbeit. Eggersrieter Höhe, 12 Uhr  
**49. Winterthurer Musikfestwochen.** Band-it Finale. Kirchplatz Winterthur, 14 Uhr. Jersey, Model/Actriz, Fat Dog, Divorce. Steinberggasse Winterthur, 18:30 Uhr. Larry Bang Bang, Aileen Mazenauer, Tongue Tied Twin. Roulotte auf dem Viehmarkt Winterthur, 19 Uhr. Qeller, Liedermacher Pop. Kirchplatz Winterthur, 19:30 Uhr  
**Kultling am See Festival 2024.** Mit Rikas, Nand, Odd Beholder uvm. Seeburgpark Kreuzlingen, 17:30 Uhr  
**Festival Siberian Summer 2024.** Fulu Miziki, La Nefera, Los Boozan Dukes. Festival Siberian Summer 2024 Trogen, 18 Uhr

**Evergreen Terrace & Arrow Minds.** Hardcore. Vaudeville Lindau, 20 Uhr  
**How about Love.** Musical-Abend. s'alt Sprözhüüsi Mörschwil, 20 Uhr  
**Gartenkonzert in der Löwenarena.** Joëlle Favazzo Trio. Löwen Sommeri, 20:30 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Marder 4000, Nand, Betterov, Anda Morts. Altes Hallenbad Feldkirch, 20:30 Uhr  
**49. Winterthurer Musikfestwochen.** Benjamin Amaru, Folk, Indie. Kirchplatz Winterthur, 20:50 Uhr

**Film**

**Zwei zu Eins.** Ossis wollen den Siegeszug des Kapitalismus aufhalten. Kinok St.Gallen, 14:30 Uhr  
**The Holdovers.** Herzerwärmendes Drama mit Paul Giamatti in Bestform. Kinok St.Gallen, 16:45 Uhr  
**Appenzeller Filmmächte.** Radical. Ein Klasse für sich. Kunsthalle Appenzell, 18 Uhr  
**O vento assobiando nas gruas.** Spielfilm von Jeanne Waltz. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Captives.** Paris, 1894. Fanni sucht ihre Mutter in der Psychiatrie. Kinok St.Gallen, 19:30 Uhr  
**La bête.** Spielfilm von Bertrand Bonello. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Dune: Part Two. Quaianlagen Arbon, 21:15 Uhr  
**Come un gatto in tangenziale.** Turbulente Komödie mit Paola Cortellesi, Antonio Albanese. Kinok St.Gallen, 21:45 Uhr





Sur Le Lac

Herauf in dieses Gefühlschaos! Es gibt Nettes, Krasses, Liebliches und Lautes im Musik-Köcher der Sur Le Lac-Édition 17 am 9. und 10. August. Für Abenteuerlustige und Neugierige ist sowieso was dabei. Heraus aufs Land, herein in die Urbanität. Ob zu lieblich oder doch dämonenhaft? 19 Acts aus Region und Übersee sagen: Herzlich willkommen auf dieser musikalischen Achterbahn – sie kurvt in viele Ecken und dreht den einen oder anderen Looping. Von Rap über Pop zu Punk, Drum'n'Bass, Post-Punk, Dark & Synth Wave, Folk, R'n'B und Gabber ist alles dabei.

**9. und 10. August, ab Mittag, Höhe Eggersriet, surlelacfest.ch**

Bühne

**Die Katze auf dem heissen Blechdach.** Von Tennessee Williams – Ein Kammertheater. Greuterhof Islikon, 20:15 Uhr  
**Tobias Heinemann – Hidden.** Intelligente Unterhaltung. Klosterbühne Stein am Rhein, 20:30 Uhr  
**Bergener Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21 Uhr  
**Renato Kaiser – Neu.** Gewohnt humorvoll, tiefgründig, schlau und pragmatisch. Asylhofbühne Stein am Rhein, 21 Uhr

Kinder

**Frau Weber stickt.** Präsentation der Handstickmaschine. Textilmuseum St.Gallen, 12 Uhr

Diverses

**Mission Erde.** Eine Reise in die Zukunft unseres Planeten. Ab 10 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 17 Uhr  
**Ans Kreuzlinger Seenachtsfest.** Mit dem MS Zürich. Hafen Rorschach, 19:18 Uhr  
**Ans Kreuzlinger Seenachtsfest.** Mit der MS St.Gallen. Hafen Romanshorn, 19:45 Uhr  
**Strandfestwochen Rorschach.** Bluesick. Strandfestwochen Rorschach, 20 Uhr

Ausstellung

**25. Internationales Sandkulpturen Festival.** Kunstvolle Sandbauten. Badhütte Rorschach, 09 Uhr  
**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Bagel, Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 11 Uhr  
**Henry is back!** Neueröffnung. Museum Henry Dunant Heiden, 11 Uhr  
**Generation im Aufbruch – Geboren in den 40ern.** Kunstschaffende im Fokus. Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, 11:30 Uhr

So 11.

Konzert

**Pavillon am See.** Rheintal Musikanten: gepflegte Blasmusik. Pavillon am See Rorschach, 11 Uhr  
**Poolbar Festival 2024.** Brew Group. Altes Hallenbad Feldkirch, 11 Uhr  
**49. Winterthurer Musikfestwochen.** Johnny Mancini, Doo Wop, Wave. Kirchplatz Winterthur, 15 Uhr. Kingfisher, Navy, Freekind, Noemi Beza, Steinberggasse Winterthur, 16:15 Uhr. Aeberli & Grob, Spoken Word. Roulotte auf dem Viehmarkt Winterthur, 20:15 Uhr. Orions Belte, Instrumental Jazz, Blues. Kirchplatz Winterthur, 20:30 Uhr

Film

**Réduit.** Spielfilm von Leon Schwitter. Kino Cameo Winterthur, 11 Uhr  
**Umberto Eco – Eine Bibliothek der Welt.** Wunderbare Liebeserklärung an einen intellektuellen Postpar. Kinok St.Gallen, 11:15 Uhr

**Juliette au printemps.** Familienkomödie mit Izia Higelin und Jean-Pierre Darroussin. Kinok St.Gallen, 13:20 Uhr  
**The Summer with Carmen.** Griechische Sonne, Liebeskummer, Lust und viel nackte Haut. Kinok St.Gallen, 15:30 Uhr  
**Tatami.** Eine iranische Judoka erhält vom Regime ein Ultimatum. Kinok St.Gallen, 17:40 Uhr  
**Handling the Undead.** Was passiert, wenn die geliebten Toten zurückkehren? Kinok St.Gallen, 19:45 Uhr  
**Anatomie eines Falls.** Ein packendes Beziehungsdrama. Innenhof Neuwerk/Kantine Konstanz, 21 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Gaston – Last Clown Standing, mit Gästen. Quaianlagen Arbon, 21:15 Uhr

Bühne

**Hart auf Hart – Wollen Sie wippen?** Eine liebevolle Deutschland-Schweiz-Satire. Klosterbühne Stein am Rhein, 20:30 Uhr  
**Bergener Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21 Uhr  
**Gardi Hutter – So ein Käse.** Urkomisch, urmenschlich, urweiblich. Asylhofbühne Stein am Rhein, 21 Uhr

Literatur

**lauschig und achtsam – Waldbaden mit Poesie.** Naturnaher Achtsamkeitspraxis. Winterthur Waldegg, 09 Uhr  
**Lesung mit Christoph Sutter.** Der Eventpoet Christoph Sutter liest zum Thema Stille. Kobesenmühle Niederhelfenschwil, 10 Uhr

Kinder

**Das Naturfundbüro.** Forschen im Naturfundbüro für alle ab 8 Jahren. Naturmuseum Winterthur, 10 Uhr

Ausstellung

**Burning Down the House: Rethinking Family.** Führung. Kunstmuseum St.Gallen, 11 Uhr  
**Reisen ins Appenzellerland – 1750 bis heute.** Führung. Museum Herisau, 11 Uhr  
**Ausstellung «Stille».** Gruppenausstellung zum Thema Stille. Kobesenmühle Niederhelfenschwil, 12 Uhr  
**Bienvenue.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 13 Uhr  
**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Kuchen, Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 14 Uhr  
**Führung.** Durch die aktuelle Ausstellung. Forum Würth Rorschach, 15 Uhr  
**Mythos Handwerk. Zwischen Ideal und Alltag.** Führung. Voralberg Museum Bregenz, 15 Uhr

Mo 12.

Konzert

**49. Winterthurer Musikfestwochen.** Glass Beams, Good Neighbours, Nourished By Time. Steinberggasse Winterthur, 18:15 Uhr. Der Senster Gob & Lea

Kalisch. Roulotte auf dem Viehmarkt Winterthur, 20:15 Uhr. Meimuna, Folk, Chanson. Kirchplatz Winterthur, 20:30 Uhr  
**Büsrä Kayıkçı.** Betörende Klavierstücke. Evang. Stadtkirche Winterthur, 19:15 Uhr  
**Umsonst & draußen – We3.** A-cappella aus London. Kultur am See-Bühne Allensbach, 19:30 Uhr

Film

**Zwei zu Eins.** Osis wollen den Siegeszug des Kapitalismus aufhalten. Kinok St.Gallen, 16:15 Uhr  
**O Vento Assobiando nas Gruas.** Eine Liebesgeschichte im Portugal der 1990er-Jahre. Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr  
**La Bête.** Berückender Mix aus SciFi und Historienfilm mit Léa Seydoux. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Bob Marley: One Love. Quaianlagen Arbon, 21:15 Uhr

Bühne

**Der Ehevertrag & Gianni Schicchi.** Farsa comica von Rossini, Oper von Puccini. Theater am Kornmarkt Bregenz, 19:30 Uhr

Kinder

**Kinderbauplatz auf der Brache Lachen.** Hämmern, sägen, graben, und spielen auf der Brache Lachen. Brache Lachen St.Gallen, 15 Uhr

Diverses

**ÉlternCafé.** Spielen, austauschen, gemütliches Zusammensein. Tirumpel St.Gallen, 09:15 Uhr  
**Gemeinsame Naturgartenpflege für Erwachsene.** Lust den Kopf nach Feierabend durchzulüften? Areal Bach St.Gallen, 17:15 Uhr

Ausstellung

**Stadtufer@Auto.** Gemeinsames Werk entsteht im DaZwischen:Raum für Zukunft. Auto St.Gallen, 11 Uhr

Di 13.

Konzert

**49. Winterthurer Musikfestwochen.** Voodoo Jürgens, Endless Wellness. Steinberggasse Winterthur, 18:45 Uhr. Coniglio Connection, Swing. Kirchplatz Winterthur, 20:15 Uhr. Companie Les Diptik: «Hang Up». Roulotte auf dem Viehmarkt Winterthur, 20:15 Uhr  
**Jacob Alon.** Singer-Songwriter:in aus Schottland. Evang.-ref. Stadtkirche Winterthur, 19:15 Uhr  
**Fejká (NO) & Afterparty: Parkservice Intl.** Zwischen Ambient und Techno. Albani Winterthur, 22 Uhr

Film

**Bolero.** Die Entstehungsgeschichte von Maurice Ravel's Meisterwerk. Kinok St.Gallen, 15:30 Uhr  
**The Holdovers.** Herzerwärmendes Drama mit Paul Giamatti in Bestform. Kinok St.Gallen, 17:50 Uhr  
**Tatami.** Eine iranische Judoka erhält vom Regime ein Ultimatum. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

**Open Air Cinema Arbon.** Eine Million Minuten. Quaianlagen Arbon, 21:15 Uhr

Bühne

**Stand up Comedy.** Open Mic. s'alt Sprözhäusli Mörschwil, 19 Uhr  
**Die Katze auf dem heissen Blechdach.** Von Tennessee Williams – Ein Kammertheater. Greuterhof Islikon, 20:15 Uhr  
**Hart auf Hart – Das Zugsunglück.** Theater-Miniatur von Franz Hohler. Klosterbühne Stein am Rhein, 20:30 Uhr  
**Bergener Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21 Uhr

Diverses

**Chop-Training mit Brigitte Fritsche.** Wie funktioniert das Gehirn? DenkBar St.Gallen, 10 Uhr  
**Nachhaltigkeits-Lunch.** 2. Dienstag im Monat, Austausch zum Thema Nachhaltigkeit. DenkBar St.Gallen, 12 Uhr  
**QuartierSchalter.** Raum für Fragen und Anliegen, kostenlos. Tirumpel St.Gallen, 16:30 Uhr  
**Birdie euphoria.** Performance-Gebrüll. Enten-Weiher St.Gallen, 20 Uhr  
**Zeltainer Pub Quiz.** Passieren kann alles, nichts wird ausgelassen. Zeltainer Kleintheater Wildhaus, 20 Uhr

Ausstellung

**Silvia Bächli.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 18:30 Uhr

Mi 14.

Konzert

**49. Winterthurer Musikfestwochen.** Cari Cari, Leila, Siegfried & Joy. Steinberggasse Winterthur, 15 Uhr. Los Billtones, Reggae, Rocksteady. Kirchplatz Winterthur, 20:30 Uhr

**Mel D.** Mal zärtlich verträumt, mal wütend, mal voller Schmerz ... Evang. Stadtkirche Winterthur, 19:15 Uhr  
**Conrad Sohm Kultur Sommer.** Unto Others & Toxic Holocaust, Special Guest: Take Offense. Conrad Sohm Dornbirn, 20 Uhr  
**Lemestaegegruoss.** Appenzeller Musik. Hotel Hof Weissbad, 20 Uhr  
**Enrico Lenzin.** Alphorn & Percussionsschau. Forrenbadi (Brauquöll) Appenzell, 20:30 Uhr

Film

**Captives.** Paris, 1894. Fanni sucht ihre Mutter in der Psychiatrie. Kinok St.Gallen, 16 Uhr  
**John Singer Sargent: Fashion & Swagger.** Der bedeutende Porträtist beeinflusste Kunst, Kultur, Mode. Kinok St.Gallen, 18:10 Uhr  
**Sterben.** Preisgekröntes Drama mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch. Kinok St.Gallen, 20 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Bon Schuur Ticino, Live zu Gast: Beat Schlatter. Quaianlagen Arbon, 21:15 Uhr

Bühne

**Der Ehevertrag & Gianni Schicchi.** Farsa comica von Rossini, Oper von Puccini. Theater am Kornmarkt Bregenz, 19:30 Uhr  
**Adolf Dietrich – Musiktheater am See.** Vom Theater Jetzt. Chloose Parkanlage Berlingen, 20:15 Uhr  
**Die Katze auf dem heissen Blechdach.** Von Tennessee Williams – Ein Kammertheater. Greuterhof Islikon, 20:15 Uhr  
**Tridiculous – Die Show.** Clowns des 21. Jahrhunderts. Klosterbühne Stein am Rhein, 20:30 Uhr  
**Bergener Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21 Uhr  
**Olga Tucek – Wo Gott hockt.** Lieder aus Lebendige. Asylhofbühne Stein am Rhein, 21:59 Uhr

Literatur

**Poetry Slam.** Mit Marvin Suckut. Neuwerk EG Konstanz, 20 Uhr



Kinder  
**Kartoffeln pflanzen im Garten am Bach.** Spannender Gartennachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Areal Bach St. Gallen, 14 Uhr

**Kindertreff.** Komm auch! Basteln, spielen, kochen, lachen & vieles mehr. Tirumpel St. Gallen, 14 Uhr  
**Magic – Das Geheimnis der Jahreszeiten.** Ein spannendes Fulldome-Abenteuer für die ganze Familie. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 15 Uhr

## Diverses

**ESO – Europas Weg zu den Sternen.** Der 360° Film. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 17 Uhr  
**Royal Day Game.** Spielguthaben gewinnen. Casino St. Gallen, 17 Uhr  
**Lindau by night.** Mit dem MS Rhynegg. Hafen Rorschach, 18 Uhr  
**Yoga für Alle.** Yoga für Gross & Klein, fließend & sanft für Alle. Tirumpel St. Gallen, 18:30 Uhr

## Ausstellung

**St Mnester, confesseur.** Museumsnacht. Point Jaune Museum St. Gallen, 18 Uhr

## Do 15.

## Konzert

**49. Winterthurer Musikfestwochen.** Ghostwoman, Militarie Gun, Moonpools. Steinberggasse Winterthur, 18:30 Uhr. Julia Kubik, Dominik Muheim & Friends. Roulotte auf dem Viehmarkt Winterthur, 19 Uhr. Klaus Egger Trio, Mundart Pop. Kirchplatz Winterthur, 20:30 Uhr

## Film

**Handling the Undead.** Was passiert, wenn die geliebten Toten zurückkehren? Kinok St. Gallen, 16:30 Uhr  
**Juliette au printemps.** Familienkomödie mit Izia Higelin und Jean-Pierre Darroussin. Kinok St. Gallen, 18:30 Uhr  
**The Burdened.** Eine Schwangerschaft bringt eine Familie in Jemen in Not. Kinok St. Gallen, 20:30 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Barbie. Quaianlagen Arbon, 21:15 Uhr

## Bühne

**Hold your breath.** Oper (2024), Libretto von David Pountney. Werkstattbühne Bregenz, 20 Uhr  
**Die Katze auf dem heissen Blechdach.** Von Tennessee Williams – Ein Kammertheater. Greuterhof Islikon, 20:15 Uhr  
**Tridiculous – Die Show.** Clowns des 21. Jahrhunderts. Klosterbühne Stein am Rhein, 20:30 Uhr  
**Bergenger Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21 Uhr  
**Patti Basler & Philippe Kuhn – Lücke.** Das dritte abendfüllende Programm des Duos. Asylhofbühne Stein am Rhein, 21 Uhr

Kinder  
**Geschichtenzeit.** Mit Marianne Wäpse. Stadtbibliothek Katharinen St. Gallen, 14:15 Uhr

## Diverses

**Kunstmuseum Spezial | Staatsfeiertag.** Freier Eintritt. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 10 Uhr  
**Maitli\*treff.** Bauen, spielen, basteln, tanzen, kochen und vieles mehr. Tirumpel St. Gallen, 15 Uhr  
**Wie kann man mit Konflikten im Alter umgehen?.** Infotisch zur Mediation im Alter. DenkBar St. Gallen, 16:30 Uhr  
**Meersburg by night.** Hin- und Rückfahrt zu einem Aufenthalt in Meersburg. Hafen Romanshorn, 18 Uhr  
**Kunst und Töpfern.** Aktuelle Kunst betrachten und tonen. Kunsthalle Appenzell, 19:30 Uhr

## Ausstellung

**Reto Pulfer «Fachzustand».** Kunst über Mittag. Kunst Halle St. Gallen, 12 Uhr  
**Kultur über Mittag: Kindheit in der Ostschweiz.** Kurzführung in der Sonderausstellung. Kulturmuseum St. Gallen, 12:15 Uhr  
**Generation im Aufbruch – Geboren in den 40ern.** Überblicksführung. Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, 18 Uhr

## Fr 16.

## Konzert

**Mühlfeetz Thundorf 2024.** Festival mit Kulinarik, Disco, Tanz & Trank. Thundorf, 16 Uhr  
**Pavillon am See.** Ashbury Road: Die Sixties-Rockband. Pavillon am See Rorschach, 19 Uhr  
**49. Winterthurer Musikfestwochen.** The Smile, James Holden, Ebbb. Steinberggasse Winterthur, 19:45 Uhr. Pierre Omer's Swing Revue. Roulotte auf dem Viehmarkt Winterthur, 20:15 Uhr  
**Chrissi Reiter Band.** Rock, Blues, Soul und Pop. Bistro Panem Romanshorn, 20 Uhr  
**Endless Wellness.** Kultursommer Konstanz. Neuwerk EG Konstanz, 20:30 Uhr

## Film

**Sidonie au Japon.** Eine Autorin (Isabelle Huppert) findet in Japan neues Glück. Kinok St. Gallen, 15:30 Uhr  
**Daaaaaali!** Quentin Dupieux' eigenwilliges Biopic über Salvador Dalí. Kinok St. Gallen, 17:30 Uhr & Kino Cameo Winterthur, 20:45 Uhr  
**La bête.** Spielfilm von Bertrand Bonello. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**The Summer with Carmen.** Griechische Sonne, Liebeskummer, Lust und viel nackte Haut. Kinok St. Gallen, 19:10 Uhr  
**All of Us Strangers.** Queeres Meisterwerk mit Andrew Scott und Paul Mescal. Kinok St. Gallen, 21:15 Uhr

**Open Air Cinema Arbon.** Oppenheimer. Quaianlagen Arbon, 21:15 Uhr

## Bühne

**Der Ehevertrag & Gianni Schicchi.** Farsa comica von Rossini, Oper von Puccini. Theater am Kornmarkt Bregenz, 19:30 Uhr  
**Hof-Theater: So ein Theater.** Ein selbstironischer Blick hinter die Kulissen des Theater. Feierenhof Altnau, 20 Uhr  
**Martin O. – Super Looper.** Stimmakrobat. Zeltainer Kleintheater Wildhaus, 20 Uhr  
**Adolf Dietrich – Musiktheater am See.** Vom Theater Jetzt. Chloose Parkanlage Berlingen, 20:15 Uhr  
**Die Katze auf dem heissen Blechdach.** Von Tennessee Williams – Ein Kammertheater. Greuterhof Islikon, 20:15 Uhr  
**Eva Eiselt – Wenn Schubladen denken könnten.** Kabarett, Theater und kreativer Wahnsinn. Klosterbühne Stein am Rhein, 20:30 Uhr  
**Bergenger Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21 Uhr  
**Karim Slama – Monsieur.** Energie und Einfallsreichtum. Asylhofbühne Stein am Rhein, 21 Uhr

## Diverses

**100 Jahre: Tag der offenen Tür.** Jubiläumstfest für unser 100-jähriges Bestehen. Caritas Regionalstelle St. Gallen, 11 Uhr  
**St. Galler Fest.** Ein Stadtfest für jung und alt. Innenstadt St. Gallen, 17 Uhr  
**Küche für Alle.** Feines Essen und gute Gespräche. CaBi Antirassismus-Treff St. Gallen, 19 Uhr  
**Strandfestwochen Rorschach.** Oliver Jam. Strandfestwochen Rorschach, 20 Uhr

## Ausstellung

**Die Stickerin in der Tracht zeigt ihr Kunsthandwerk.** Mit Verena Schiegg. Museum Appenzell, 14 Uhr  
**Die Nabel der Welt.** Gespräch & Anekdoten von Hebammen-Ikone Luzia Brand. Propstei St. Peterzell, 19 Uhr

## Sa 17.

## Konzert

**Orgelsommer.** Mit Tobias Willi, Zürich. DomMusik in der Kathedrale St. Gallen, 11:15 Uhr  
**Bluegrass Openair 2024.** Wings on Strings, Blue Weed, Misty Blue, County Ramblers. Kulturmüli Zürichersmühle, Urnäsch, 13 Uhr  
**49. Winterthurer Musikfestwochen.** Putzfrau Luise erobert das Schloss, Familientheater. Roulotte auf dem Viehmarkt Winterthur, 14 Uhr. The Teskey Brothers, Black Sea Dahu, Wasia Project. Steinberggasse Winterthur, 19 Uhr. Belly of a Whale, Folk, Blues. Roulotte auf dem Viehmarkt Winterthur, 20:15 Uhr  
**Mühlfeetz Thundorf 2024.** Festival mit Kulinarik, Disco, Tanz & Trank. Thundorf, 14 Uhr

**Fels Stobede.** Es wird getanz, gespielen und gefeiert. Aescher Weissbad, 17 Uhr  
**Staader Hafenseil.** Open Air mit Rock, Pop und Soulcovers – 100% live. Staader Hafen Konstanz, 18:30 Uhr  
**Pavillon am See.** Pure94: Swing and More. Pavillon am See Rorschach, 19 Uhr  
**Kreator, Havok & Crisix.** Trash Metal. Vaudeville Lindau, 19:30 Uhr  
**Wilderbluescht «zart & zäch».** Eigene Volkslieder – aber anders als man denkt. Turmhof Steckborn, 20 Uhr  
**Engin.** Kultursommer Konstanz. Neuwerk EG Konstanz, 20:30 Uhr

## Nachtleben

**Beats'n'Pong.** Das 2. great Mika Pingpong Turnier. Militärkantine St. Gallen, 13 Uhr

## Film

**Die Vision der Claudia Andujar.** Porträt der engagierten Fotografin, Aktivistin, Humanistin. Kinok St. Gallen, 15:15 Uhr  
**Le Ravissement.** Die Hebamme Lyda verstrickt sich in eine folgenreiche Lüge. Kinok St. Gallen, 17:10 Uhr  
**Juliette au printemps.** Spielfilm von Blandine Lenoir. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**The Burdened.** Eine Schwangerschaft bringt eine Familie in Jemen in Not. Kinok St. Gallen, 19:10 Uhr  
**Réduit / Regiegespräch mit Leon Schwitler.** Spielfilm. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**La Bête.** Berückender Mix aus SciFi und Historienfilm mit Léa Seydoux. Kinok St. Gallen, 21 Uhr  
**Monsieur Blake zu Diensten.** Openairkino. Pausenplatz Sommertal Schwellbrunn, 21 Uhr  
**Open Air Cinema Arbon.** Oh la la – Wer ahnt denn sowas. Quaianlagen Arbon, 21:15 Uhr

## Bühne

**Feedback-Session.** An Act – Tanzsolo von Neil Höhener. POOL – Raum für Kultur St. Gallen, 10 Uhr  
**Hold your breath.** Oper (2024), Libretto von David Pountney. Werkstattbühne Bregenz, 20 Uhr  
**Martin O. – Super Looper.** Stimmakrobat. Zeltainer Kleintheater Wildhaus, 20 Uhr  
**Adolf Dietrich – Musiktheater am See.** Vom Theater Jetzt. Chloose Parkanlage Berlingen, 20:15 Uhr  
**Die Katze auf dem heissen Blechdach.** Von Tennessee Williams – Ein Kammertheater. Greuterhof Islikon, 20:15 Uhr  
**Yüksel Esen – Und dann war ich nicht mehr.** Eine Reise in die Jugend der Basler SchauspielerIn. Klosterbühne Stein am Rhein, 20:30 Uhr  
**Bergenger Festspiele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21 Uhr  
**Dimitri, Gargiulo & Knuth – Verso il Sole.** Eine vergnügliche zweisprachige Reise. Asylhofbühne Stein am Rhein, 21 Uhr

## Kinder

**Buchstart.** Mit Marianne Wäpse. Stadtbibliothek Katharinen St. Gallen, 09:30 Uhr  
**Kinderbaustelle St. Gallen.** Hämmern, sägen, malen und werken. Kinderbaustelle St. Gallen, 13 Uhr  
**Theater Bilitz Hü.** Ein Theaterstück über Mut. Klostersaalbühne Stein am Rhein, 14:31 Uhr  
**Pippi Langstrumpf über den 7 Meeren.** Das wird spannend – fidirifidira fidiridihoppassa. Storch St. Gallen, 17 Uhr

## Diverses

**Schenk mir eine Geschichte – Tigrinya.** Kinder ab 3 Jahren mit Muttersprache Tigrinya in Begleitung. Tirumpel St. Gallen, 10 Uhr  
**Kunst-Messe-Arbon.** Von Malerei und Skulpturen bis hin zu Fotografie. Seeparksaal Arbon, 11 Uhr  
**St. Galler Fest.** Ein Stadtfest für jung und alt. Innenstadt St. Gallen, 11 Uhr  
**Malen im Museum ... oder im Garten.** Malworkshop für Menschen ab 12 Jahren. Kunstmuseum beim Stadthaus Winterthur, 13 Uhr  
**Line-Dance-Schiff.** Für alle Line-Dance Fans ein unvergesslicher Abend auf See. Schweizerische Bodensee-Schiffahrt Romanshorn, 19 Uhr  
**Strandfestwochen Rorschach.** Lido Boys. Strandfestwochen Rorschach, 20 Uhr

## Ausstellung

**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Bagel, Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 11 Uhr  
**Stadtufer@Auto.** Gemeinsames Werk entsteht im DaZwischen:Raum für Zukunft. Auto St. Gallen, 11 Uhr  
**A Place of Our Own. Vier junge Palästinaerinnen in Tel Aviv.** Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 15 Uhr  
**Vanessa Heer – Soloshow.** Vernissage. Kunsthalle Wil, 16 Uhr  
**Max Leib – Seestück.** Vernissage. Kunsthalle Arbon, 17 Uhr  
**Ladislav Drezdovicz – Illusion Heimat.** Künstlergespräch. Bsinti Braunwald, 20 Uhr

## So 18.

## Konzert

**Bergenger Festspiele: Orchesterkonzerte.** Symphonieorchester Vorarlberg – Leo McFall. Festspielhaus Bregenz, 11 Uhr  
**Pavillon am See.** Stadtharmonie Eintracht Rorschach. Pavillon am See Rorschach, 11 Uhr  
**49. Winterthurer Musikfestwochen.** Schorsch und Oskar, Chanson. Roulotte auf dem Viehmarkt Winterthur, 14 Uhr. The Kills, Inhaler, Deadletter. Steinberggasse Winterthur, 16:45 Uhr. Nicole Knuth & Roman Wyss, Theater. Roulotte auf dem Viehmarkt Winterthur, 20:15 Uhr

## Nachtleben

**Konzertmuschelmilonga.** OpenAir Tangotanz. Konzertmuschel Stadtgarten Konstanz, 18 Uhr



Film

**The Summer with Carmen.** Spielfilm von Zacharias Mavroudis. Kino Cameo Winterthur, 11 Uhr  
**One Life.** Ein Brite (Anthony Hopkins) rettet Hunderte jüdische Kinder. Kinok St.Gallen, 11:15 Uhr  
**La Fille de son père.** Etienne wird mit 20 Vater und zieht das Kind alleine gross. Kinok St.Gallen, 13:30 Uhr  
**Letzter Abend.** Hochgelobt: Eine Abschiedsparty läuft aus dem Ruder. Kinok St.Gallen, 15:30 Uhr  
**Captives.** Paris, 1894. Fanni sucht ihre Mutter in der Psychiatrie. Kinok St. Gallen, 17:20 Uhr  
**The Holdovers.** Herzerwärmendes Drama mit Paul Giamatti in Bestform. Kinok St.Gallen, 19:30 Uhr

Bühne

**Die Entdeckung des Weltalls.** Auf Forschungsreise mit Galileo Galilei, 360° Fulldome-Show. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 16 Uhr  
**Bergenger Festspele: Der Freischütz.** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Seebühne Bregenz, 21 Uhr

Literatur

**Zauberberge – Als es die Dichter und Denker auf die Schweizer Gipfel zog.** Lesung im Skulpturengarten. Würth Haus Rorschach, 11 Uhr

Vortrag

**800 Jahre Geschichte im Städtli Werdenberg.** Führung deutsch und englisch. Schloss Werdenberg, 14 Uhr

Kinder

**Das Naturfundbüro.** Forschen im Naturfundbüro für alle ab 8 Jahren. Naturmuseum Winterthur, 10 Uhr  
**Coop Kinderland Openair 2024 Gossau.** Diverse Stars aus den Schweizer Kinderzimmern. Bundwiese Gossau, 11 Uhr  
**Pippi Langstrumpf über den 7 Meeren.** Das wird spannend – fidirifidrafidihoppassa. Storchen St.Gallen, 11 Uhr  
**Märchenhaft schön oder schön umständlich?** Führung in historischen Kostümen. Napoleonmuseum Arenenberg Salenstein, 13:30 Uhr  
**Das Kleine 1x1 der Sterne.** Ein spannendes Fulldome-Abenteuer für die ganze Familie ab 6. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 14 Uhr  
**Pippi Langstrumpf über den 7 Meeren.** Das wird spannend – fidirifidrafidihoppassa. Storchen St.Gallen, 15 Uhr

Diverses

**Schwägälp-Swinget.** Schwingsport auf höchstem Niveau. Schwägälp Talstation Urnäsch, 08 Uhr  
**Kunst-Messe-Arbon.** Von Malerei und Skulpturen bis hin zu Fotografie. Seeparksaal Arbon, 10 Uhr  
**Sonntagsbrunch-Rundfahrt.** Auf dem glamourösen MS Sántis. Hafen Rorschach, 10:10 Uhr  
**Erlebnisrundfahrt Ostschweiz.** Ein besonderer Ausflug. Schweizerische Bodensee-Schiffahrt Romanshorn, 12:10 Uhr

Ausstellung

**Irene Curiger – My Way.** Meet the artists. Galerie Weiertal Winterthur, 12 Uhr  
**Silvia Bächli.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 13 Uhr  
**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Kuchen, Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 14 Uhr  
**Führung.** Durch die aktuelle Ausstellung. Forum Würth Rorschach, 15 Uhr  
**Hiller. Das fotografische Gedächtnis des Bregenzerwalds.** Führung. Voralberg Museum Bregenz, 15 Uhr  
**Reto Pulfer «Fachzustand».** Finissage. Kunst Halle St.Gallen, 15 Uhr

Mo 19.

Film

**The Summer with Carmen.** Griechische Sonne, Liebeskummer, Lust und viel nackte Haut. Kinok St.Gallen, 16:15 Uhr  
**Captives.** Paris, 1894. Fanni sucht ihre Mutter in der Psychiatrie. Kinok St.Gallen, 18:20 Uhr  
**Réduit.** Ein unbeschwerter Vater-Sohn-Urlaub schlägt in Schrecken um. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

Kinder

**Kinderbauplatz auf der Brache Lachen.** Hämmern, sägen, graben, und spielen auf der Brache. Brache Lachen St.Gallen, 15 Uhr

Diverses

**Augschta-Maart.** Café und Museum. Museum Prestegg Altstätten, 09 Uhr  
**EiternCafé.** Spielen, austauschen, gemütliches Zusammensein. Tirumpel St.Gallen, 09:15 Uhr  
**Gemeinsame Naturgartenpflege für Erwachsene.** Lust den Kopf nach Feierabend durchzulüften? Areal Bach St.Gallen, 17:15 Uhr

Ausstellung

**Stadtufer@Auto.** Gemeinsames Werk entsteht im DaZwischen:Raum für Zukunft. Auto St.Gallen, 11 Uhr  
**Fokus Ausstellung 1: Ekkeharts Benedictiones ad mensas.** Mit Corneli Dora. Barocksaal der Stiftsbibliothek St.Gallen, 17 Uhr  
**Feierabendführung.** Feierabendführung durch das Seemuseum. Seemuseum Kreuzlingen, 18 Uhr

Di 20.

Film

**Handling the Undead.** Was passiert, wenn die geliebten Toten zurückkehren? Kinok St.Gallen, 16:15 Uhr  
**One Life.** Ein Brite (Anthony Hopkins) rettet Hunderte jüdische Kinder. Kinok St.Gallen, 18:20 Uhr  
**La Bête.** Berückender Mix aus SciFi und Historienfilm mit Léa Seydoux. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

Bühne

**Die Katze auf dem heissen Blechdach.** Von Tennessee Williams – Ein Kammertheater. Greuterhof Islikon, 20:15 Uhr

Literatur

**MatriSalon.** Lunch, Bücher und Gespräche zum Matriarchat. DenkBar St.Gallen, 12 Uhr  
**Fö – Zerzeher Feuer.** Geschichten über den Brand in Zernez, musikalisch begleitet. 1733 Weinbar St.Gallen, 20 Uhr

Diverses

**Café Trotzdem Sarganserland.** Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Restaurant Kiesfang Vilters, 14:30 Uhr  
**QuartierSchalter.** Raum für Fragen und Anliegen, kostenlos. Tirumpel St.Gallen, 16:30 Uhr

Ausstellung

**Silvia Bächli.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 18:30 Uhr

Mi 21.

Konzert

**Älftrentsch.** Appenzeller Musik. Hotel Hof Weissbad, 20 Uhr

Film

**The Burdened.** Eine Schwangerschaft bringt eine Familie in Jemen in Not. Kinok St.Gallen, 16:30 Uhr  
**The Elephant Walk.** Ikonischer Film der bildenden Künstlerin Marie-Louise Ekman. Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Zwei zu Eins.** Osis wollen den Siegeszug des Kapitalismus aufhalten. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr  
**Le vent tourne.** Ein Stück Emanzipationsgeschichte. Löwen Sommeri, 20:31 Uhr

Bühne

**Die Katze auf dem heissen Blechdach.** Von Tennessee Williams – Ein Kammertheater. Greuterhof Islikon, 20:15 Uhr

Vortrag

**Beratung über Mittag.** Sie besitzen textile Kostbarkeiten? Textilmuseum St.Gallen, 12 Uhr  
**Fledermäuse fördern: Kurzbesuch auf dem Ostfriedhof.** Bettina Giger, Stadtgrün, Treffpunkt Kapelle Ostfriedhof. Naturmuseum St.Gallen, 18 Uhr

Kinder

**Kartoffeln pflanzen im Garten am Bach.** Spannender Gartennachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Areal Bach St.Gallen, 14 Uhr  
**Kindertreff.** Komm auch! Basteln, spielen, kochen, lachen & vieles mehr. Tirumpel St.Gallen, 14 Uhr  
**Captain Schnupples Weltraumreise.** Abenteuer für Kinder mit Illustrationen von Jochen Stuhmann. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 15 Uhr

Diverses

**Benediktinisches Mittagessen.** Wir essen gemeinsam im DomSaal. DomSaal im DomZentrum St.Gallen, 12 Uhr  
**Royal Day Game.** Spielguthaben gewinnen. Casino St.Gallen, 17 Uhr  
**Lindau by night.** Mit dem MS Rhynegg. Hafen Rorschach, 18 Uhr  
**Yoga für Alle.** Yoga für Gross & Klein, fließend & sanft für Alle. Tirumpel St.Gallen, 18:30 Uhr

Ausstellung

**Take Away | Barry Le Va. In a State of Flux.** 30 Minuten Kurzführung mit Susanne Kudorfer. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 12:30 Uhr  
**«Handstick-Stobede» im Museum Appenzell.** Schauen Sie den Handstickerinnen über die Schulter. Museum Appenzell, 14 Uhr  
**Fokus Globus 2: Der digitale Globus.** Mit Silvio Frigg. Barocksaal der Stiftsbibliothek St.Gallen, 17 Uhr  
**Ste Lechefrite, botteuse.** Museumsnacht. Point Jaune Museum St.Gallen, 18 Uhr  
**Bienvenue.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 18:30 Uhr  
**Burning Down the House: Rethinking Family.** Filmvorführung. Kunstmuseum St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Hochsaison. Zu Gast in Appenzell Innerrhoden.** Führung durch die Sonderausstellung mit der Kuratorin. Museum Appenzell, 18:30 Uhr

Do 22.

Konzert

**Inside Flow Yoga Party.** Mit Alexandra Schilken von Niamaste. Café Bar Treppenhaus Rorschach, 18 Uhr  
**Conrad Sohm Kultur Sommer.** Xavier Rudd. Conrad Sohm Dornbirn, 20 Uhr

Film

**Falling Into Place.** Ein Wurf: Zwei Mittdreissiger finden und verlieren sich ... Kinok St.Gallen, 16 Uhr  
**Captives.** Paris, 1894. Fanni sucht ihre Mutter in der Psychiatrie. Kinok St.Gallen, 18:20 Uhr  
**Bonnard, Pierre et Marthe.** Biopic über Pierre Bonnard und seine Frau Marthe. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

Bühne

**Adolf Dietrich – Musiktheater am See.** Vom Theater Jetzt. Chloose Parkanlage Berlingen, 20:15 Uhr  
**Die Katze auf dem heissen Blechdach.** Von Tennessee Williams – Ein Kammertheater. Greuterhof Islikon, 20:15 Uhr

Literatur

**Christina Ragetti: Von Wegen.** Eine Frau allein auf der Via Alpina. Assel-Keller Schönengrund, 19:30 Uhr  
**lauschig und ausbrechend.** Alice Schmid und Wilfried Meichtry. Adlergarten Winterthur, 19:30 Uhr  
**Ort für Wort See Linth: Open Mic.** Bühne für Regionale Literatur mit Frederic Zwicker. Alte Fabrik Rapperswil, 19:30 Uhr

Kinder

**Reim und Spiel.** Mit Leseanimatorin Marianne Wäpse. Stadtbibliothek Gossau, 09:15 Uhr

Diverses

**Mittagstisch.** Vegetarisches Menu, Anmeldung 077 458 48 70 SMS willkommen. Brache Lachen St.Gallen, 10 Uhr  
**Maitli\*treff.** Bauen, spielen, basteln, tanzen, kochen und vieles mehr. Tirumpel St.Gallen, 15 Uhr  
**Repair Café light im co-labor.** Reparieren statt wegwerfen. Eisenwerk co-labor Frauenfeld, 18 Uhr  
**Yoga mit Picasso | Yoga mit David Suivez.** Eine Veranstaltung der Hilti Art Foundation. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 18 Uhr

Ausstellung

**Kultur über Mittag: Cacao! Einverleibte Exotik.** Kurzführung in der Sonderausstellung. Kultur-museum St.Gallen, 12:15 Uhr  
**Kunst zur Vesper.** Kurzführung durch die Ausstellung. Kunstmuseum Appenzell, 16 Uhr  
**Der Komponist Christoph Schnell in der Vadiana.** Vernissage. Kantonsbibliothek Vadiana St.Gallen, 19 Uhr  
**Experimental Ecology.** Kurator\*innenführung. Kunstmuseum St.Gallen, 19 Uhr

Fr 23.

Konzert

**J. S. Bach: BWV 207, Vereinigte Zwiertacht der wechselnden Saiten.** Drama per musica. Evang. Kirche Teufen, 19 Uhr  
**Samuel Zünd – Ach Luise.** Das Musenkuss-Kabinett. Storchen St.Gallen, 19 Uhr  
**Conrad Sohm Kultur Sommer.** Gotthard. Conrad Sohm Dornbirn, 20 Uhr  
**Tinariwen (ML).** Wüstenblues. Salzhaus Winterthur, 20 Uhr

Nachtleben

**Swing im Stadtpark.** Tanzen zu Livemusik direkt am See. Konzertmuschel Stadtpark Konstanz, 17 Uhr

Film

**Tatami.** Eine iranische Judoka erhält vom Regime ein Ultimatum. Kinok St.Gallen, 16:30 Uhr  
**O vento assobiando nas ruas.** Spielfilm von Jeanne Waltz. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Führer und Verführer.** Historienfilm über Hitler und seinen Propaganda-Minister. Kinok St.Gallen, 18:40 Uhr  
**The Summer with Carmen.** Spielfilm von Zacharias Mavroudis. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**6 Dias en Barcelona.** Spanische Komödie. Löwen Sommeri, 20:31 Uhr  
**Letzter Abend.** Hochgelobt: Eine Abschiedsparty läuft aus dem Ruder. Kinok St.Gallen, 21:15 Uhr

Bühne

**Montafoner Theaterwanderung «Auf der Flucht».** Eine Grenzerfahrung zwischen Österreich





Anzeigen

**Brüche können durch Liebe geheilt werden**

Mit der Veranstaltungsreihe «Älter werden im Fokus» öffnet das Altersheim Rotmonten seine Türen für inspirierende und informative Veranstaltungen, die das Thema des Älterwerdens aufgreifen und in den Mittelpunkt stellen. Der Autor Bernhard Brack wird gemeinsam mit dem Musiker Guido Daellenbach einen Abend voller bewegender Geschichten und inspirierender Musik präsentieren. In seinem Buch zeigt Brack auf eindrucksvolle Weise, wie Liebe und Humor selbst in den schwierigsten Lebenslagen Heilung und Trost spenden können.

**Dienstag, 27. August, 19 Uhr, Altersheim Rotmonten St. Gallen. ah-rotmonten.ch**

und der Schweiz. Kuratienkirche zur Heiligen Magdalena Gargellen, 08:45 Uhr  
**Helga Schneider.** Comedy. Zeltainer Kleintheater Wildhaus, 20 Uhr  
**Monika Romer.** Kultur und Comedy nach Mass. Werk 1 Gossau, 20 Uhr  
**Adolf Dietrich – Musiktheater am See.** Vom Theater Jetzt. Chloose Parkanlage Berlingen, 20:15 Uhr  
**Die Katze auf dem heissen Blechdach.** Von Tennessee Williams – Ein Kammertheater. Greuterhof Islikon, 20:15 Uhr

Diverses

**Erzählcafé.** Luftschlösser bauen. Würth Haus Rorschach, 14 Uhr  
**Küche für Alle.** Feines Essen und gute Gespräche. CaBi Antirassismus-Treff St.Gallen, 19 Uhr  
**Strandfestwochen Rorschach.** Los Grecos. Strandfestwochen Rorschach, 20 Uhr

Ausstellung

**Stadtufer@Auto.** Gemeinsames Werk entsteht im DaZwischen:Raum für Zukunft. Auto St.Gallen, 13 Uhr  
**Die Stickerin in der Tracht zeigt ihr Kunsthandwerk.** Mit Verena Schiegg. Museum Appenzell, 14 Uhr

Sa 24.

Konzert

**Orgelsommer.** Mit Johannes Berger, Kufstein. DomMusik in der Kathedrale St.Gallen, 11:15 Uhr  
**Schubertiade 2024.** Klavierabend Elisabeth Leonskaja. Angelika-Kauffmann-Saal Schwarzenberg, 16 Uhr. Liederabend Golda Schultz & Jonathan Ware. Angelika-Kauffmann-Saal Schwarzenberg, 20 Uhr  
**Openair Konzert mit Beatrice Egli.** Mit ihrer Stimme und ihrem Auftreten begeistert sie. Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg, 18 Uhr  
**Gallus4Aid – Under Your Skin.** Charity-Konzert für Stiftung Theodora. Gallusplatz St.Gallen, 18:30 Uhr

Nachtleben

**Aescher Swing.** Vor einer pompösen Bergkulisse das Tanzbein schwingen. Aescher Berggasthaus Weissbad, 17 Uhr

Film

**O Vento Assobiando nas Gruas.** Eine Liebesgeschichte im Portugal der 1990er-Jahre. Kinok St.Gallen, 15:15 Uhr  
**Daaaaaai!** Quentin Dupieux' eigenwilliges Biopic über Salvador Dalí. Kinok St.Gallen, 17:15 Uhr  
**The Summer with Carmen.** Spielfilm von Zacharias Mavroeidis. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Bonnard, Pierre et Marthe.** Biopic über Pierre Bonnard und seine Frau Marthe. Kinok St.Gallen, 18:50 Uhr  
**City of Wind.** Spielfilm von Lkhagvadulam Purev-Ochir. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**The Duke.** Britische Komödie. Löwen Sommeri, 20:31 Uhr  
**Everybody Hates Johan.** Schwarzhumorige nordische Komödie über einen Sprengmeister. Kinok St.Gallen, 21:15 Uhr

Bühne

**Montafoner Theaterwanderung «Auf der Flucht».** Eine Grenzerfahrung zwischen Österreich und der Schweiz. Kuratienkirche zur Heiligen Magdalena Gargellen, 08:45 Uhr  
**Eröffnungsfest.** Vielfältiges Theater- und Konzertprogramm, vvm. Theater St.Gallen, 14 Uhr  
**Helga Schneider.** Comedy. Zeltainer Kleintheater Wildhaus, 20 Uhr  
**Adolf Dietrich – Musiktheater am See.** Vom Theater Jetzt. Chloose Parkanlage Berlingen, 20:15 Uhr  
**Die Katze auf dem heissen Blechdach.** Von Tennessee Williams – Ein Kammertheater. Greuterhof Islikon, 20:15 Uhr

Literatur

**1. Bodensee-Buchmesse.** Plattform für Publikum, Selfpublisher, Autor:innen vvm. Sport- und Kulturzentrum Dreispitz Kreuzlingen, 10 Uhr

**Ninas Carte Blanche.** Zu Gast bei Nina Mavis Brunner ist Autor Dominic Opplinger. Bsinti Braunwald, 20 Uhr

Kinder

**Openair Kinderkonzert mit Marius & die Jagdkapelle.** Marius und seine Jagdgefährten singen & rappen über Würste. Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg, 12 Uhr  
**Kinderbaustelle St.Gallen.** Hämmern, sägen, malen und werken. Kinderbaustelle St.Gallen, 13 Uhr  
**Der Wolf kommt nicht.** Mobiles Kinderstück. Theater Studio St.Gallen, 15:30 Uhr  
**Pippi Langstrumpf über den 7 Meeren.** Das wird spannend – fidirifidirafidihoppassa. Storch St.Gallen, 17 Uhr

Diverses

**Die Sonne, unser lebendiger Stern.** Multimedia-Fulldome-Show ab 10 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 15 Uhr  
**Ferne Welten – Fremdes Leben.** 360° Fulldome-Show ab 12 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 17 Uhr  
**Odysseus am Strand.** Schweizer Erstaufführung. Lokremise St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Strandfestwochen Rorschach.** Roman Games & Waterback. Strandfestwochen Rorschach, 20 Uhr

Ausstellung

**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Bagel, Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 11 Uhr  
**Gartenspaziergang Kapuzinerkloster.** Treffpunkt: Vor der Klosterforke. Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona, 14 Uhr  
**Generation im Aufbruch – Geboren in den 40ern.** Kunstschaffende im Fokus. Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, 14 Uhr  
**30 Jahre Galerie Adrian Bleisch.** Jubiläumsausstellung. Galerie Adrian Bleisch Arbon, 16 Uhr

So 25.

Konzert

**Schubertiade 2024.** Kammerkonzert Renaud Capocçon vvm. Angelika-Kauffmann-Saal Schwarzenberg, 11 Uhr  
**Segantini Trio.** Kammermusik. Altes Bad Pfäfers, 14:15 Uhr  
**Gartensonntag: Leaf Vein.** Musik & Apéro im Garten. Militärkantine St.Gallen, 16 Uhr  
**Schubertiade 2024.** Klavierabend Francesco Piemontesi. Angelika-Kauffmann-Saal Schwarzenberg, 16 Uhr. Liederabend Christoph Prégardien, Hartmut Höll. Angelika-Kauffmann-Saal Schwarzenberg, 20 Uhr

Film

**La bête.** Berückender Mix aus SciFi und Historienfilm mit Léa Seydoux. Kino Cameo Winterthur, 11 Uhr und Kinok St.Gallen, 19:30 Uhr  
**Juliette au printemps.** Familienkomödie mit Izïa Higelin und Jean-Pierre Darroussin. Kinok St.Gallen, 11:15 Uhr

**Levante.** Starkes Debüt: Eine junge Brasilianerin versucht abzutreiben. Kinok St.Gallen, 13:15 Uhr  
**Sterben.** Preisgekröntes Drama mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch. Kinok St.Gallen, 16 Uhr

Bühne

**Montafoner Theaterwanderung «Auf der Flucht».** Eine Grenzerfahrung zwischen Österreich und der Schweiz. Kuratienkirche zur Heiligen Magdalena Gargellen, 08:45 Uhr

Vortrag

**Don Ranudo bis Massimilla Doni: Othmar Schoeck und Armin Rüeger.** Referat von Chris Walton. Historisches Museum Bischofszell, 14 Uhr

Kinder

**Das Naturfundbüro.** Forschen im Naturfundbüro für alle ab 8 Jahren. Naturmuseum Winterthur, 10 Uhr  
**Pippi Langstrumpf über den 7 Meeren.** Das wird spannend – fidirifidirafidihoppassa. Storch St.Gallen, 11 Uhr und 15 Uhr  
**Biblio-Bike.** Das Biblio-Bike kommt auf das Areal. Areal Bach St.Gallen, 13 Uhr  
**Magic – Das Geheimnis der Jahreszeiten.** Ein spannendes Fulldome-Abenteuer für die ganze Familie. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 14 Uhr

Diverses

**Frühstück im Museum.** Mit regionalen Köstlichkeiten. Museum Prestegg Altstätten, 09 Uhr  
**Sonntagsbrunch-Rundfahrt.** Auf dem glamourösen MS Sántis. Hafen Romanshorn, 10:10 Uhr

Ausstellung

**A Place of Our Own. Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv.** Finissage & Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 11 Uhr  
**Conny K. Wepfer – Objekte, die bewegen.** Meet the artist. Galerie Weierrat Winterthur, 12 Uhr  
**Low Land, New Heights.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 13 Uhr  
**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Kuchen, Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 14 Uhr  
**A Place of Our Own. Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv.** Finissage & Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 15 Uhr  
**Führung.** Durch die aktuelle Ausstellung. Forum Würth Rorschach, 15 Uhr  
**Weltstadt oder so? Brigantium im 1. Jh. n.Chr.** Führung. Vorarlberg Museum Bregenz, 15 Uhr

Mo 26.

Konzert

**Schubertiade 2024.** Kammerkonzert Renaud Capocçon vvm. Angelika-Kauffmann-Saal Schwarzenberg, 16 Uhr

Film

**Bonnard, Pierre et Marthe.** Biopic über Pierre Bonnard und seine Frau Marthe. Kinok St.Gallen, 16 Uhr  
**The Burdened.** Eine Schwangerschaft bringt eine Familie in Jemen in Not. Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Führer und Verführer.** Historienfilm über Hitler und seinen Propagandaminister. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

Bühne

**Open Mic.** Open Mic für Künstler:innen aller Kunstsparten. Kulturgarage Chur, 19 Uhr

Kinder

**Kinderbauplatz auf der Brache Lachen.** Hämmern, sägen, graben, und spielen auf der Brache. Brache Lachen St.Gallen, 15 Uhr

Diverses

**ElternCafé.** Spielen, austauschen, gemütliches Zusammensein. Tirumpel St.Gallen, 09:15 Uhr  
**Café Med.** Kostenlose Beratung bei medizinischen Fragen. DenkBar St.Gallen, 16 Uhr  
**Gemeinsame Naturgartenpflege für Erwachsene.** Lust den Kopf nach Feierabend durchzulüften? Areal Bach St.Gallen, 17:15 Uhr

Ausstellung

**Stadtufer@Auto.** Gemeinsames Werk entsteht im DaZwischen:Raum für Zukunft. Auto St.Gallen, 11 Uhr  
**Fokus Ausstellung 2: Getränke.** Mit Cornelia Dora. Barocksaal der Stiftsbibliothek St.Gallen, 17 Uhr

Di 27.

Konzert

**Schubertiade 2024.** Liederabend Julia Kleiter & Julius Drake. Angelika-Kauffmann-Saal Schwarzenberg, 16 Uhr. Kammerkonzert Quatuor Modigliani. Angelika-Kauffmann-Saal Schwarzenberg, 20 Uhr

Film

**All of Us Strangers.** Queeres Meisterwerk mit Andrew Scott und Paul Mescal. Kinok St.Gallen, 16:15 Uhr  
**Landrián.** Dokumentarfilm über den kubanischen Regisseur und Maler. Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr  
**Army of Darkness (1992).** The ones we love. Cinewil Wil, 20 Uhr  
**Landrián Shorts.** Die geretteten Kurzfilme des talentierten Regisseurs. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

Vortrag

**Älter werden im Fokus – Brüche können durch Liebe geheilt werden.** Mit Bernhard Brack / Autor & Guido Daellenbach / Musiker. Altersheim Rotmonten St.Gallen, 19 Uhr



## Diverses

**QuartierSchalter.** Raum für Fragen und Anliegen, kostenlos. Tirumpel St.Gallen, 16:30 Uhr

## Ausstellung

**Kunstraum Kaffee Kreuzlingen.** Kunst im Gespräch. Kunstraum Kreuzlingen, 10 Uhr

## Mi 28.

## Konzert

**Schubertiade 2024.** Liederabend Ilker Arcaiyürek uvm. Angelika-Kaufmann-Saal Schwarzenberg, 16 Uhr. Kammerkonzert Quator Modigliani. Angelika-Kaufmann-Saal Schwarzenberg, 20 Uhr  
**Schlosshallenkonzerte:**  
**Saitenwege – Gitarrenklänge im Schloss.** Jule Malischke spielt «Fingerstyle Gitarre». Schloss Werdenberg, 19 Uhr  
**Musig im Hecht mit Woodoo Blues (Mike Becher).** Blues Club Bodensee. Hotel Hecht Rheineck, 19:30 Uhr  
**Umsonst & draussen.** Pascal Blenke & Band. Kultur am See-Bühne Allensbach, 19:30 Uhr  
**Echo vom Saentis.** Appenzeller Musik. Hotel Hof Weissbad, 20 Uhr  
**Nina Simone – Eine Hommage.** Ein berührendes Lebensporträt in Wort und Musik. 1733 – Restaurant & Weinlokal St.Gallen, 20 Uhr  
**Toto Guillaume.** Makossa Tour 2024: Tribute to Valéry Lobé. K9 Konstanz, 21 Uhr

## Film

**The Summer with Carmen.** Griechische Sonne, Liebeskummer, Lust und viel nackte Haut. Kinok St.Gallen, 16 Uhr  
**Bonnard, Pierre et Marthe.** Biopic über Pierre Bonnard und seine Frau Marthe. Kinok St.Gallen, 18:10 Uhr  
**Zwei zu Eins.** Ossi wollen den Siegeszug des Kapitalismus aufhalten. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

## Literatur

**lauschig unterwegs.** Krimiwanderung mit Sandra Hughes und Joachim B. Schmidt. Winterthur Wülflingen, 20 Uhr

## Kinder

**Jugendlabor «Hoch hinaus: Die Kunst des Fliegens».** Experimentiernachmittag für Kinder ab der 3. Klasse. Naturmuseum St.Gallen, 13:45 Uhr  
**Kartoffeln pflanzen im Garten am Bach.** Spannender Gartennachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Areal Bach St.Gallen, 14 Uhr  
**Kindertreff.** Komm auch! Basteln, spielen, kochen, lachen & vieles mehr. Tirumpel St.Gallen, 14 Uhr

## Diverses

**Gemeinsam Aktiv | Ein Nachmittag im Kunstmuseum.** Mit Beate Frommelt. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 14 Uhr  
**Boule im Pärkli.** Boule spielen für alle. Pärkli an der Dürrenmattstrasse St.Gallen, 15 Uhr

**Mission Erde.** Eine Reise in die Zukunft unseres Planeten. Ab 10 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 17 Uhr  
**Royal Day Game.** Spielduellen gewinnen. Casino St.Gallen, 17 Uhr  
**Lindau by night.** Mit dem MS Rhynegg. Hafen Rorschach, 18 Uhr  
**Yoga für Alle.** Yoga für Gross & Klein, fließend & sanft für Alle. Tirumpel St.Gallen, 18:30 Uhr

## Ausstellung

**Burning Down the House: Rethinking Family.** Kinder Kunst Klub. Kunstmuseum St.Gallen, 14 Uhr  
**St Lingam, bouche-trou.** Museumsnacht. Point Jaune Museum St.Gallen, 18 Uhr  
**Bienvenue.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 18:30 Uhr

## Do 29.

## Konzert

**Schubertiade 2024.** Liederabend André Schuen, Daniel Heide. Angelika-Kaufmann-Saal Schwarzenberg, 16 Uhr  
**Schubertiade 2024.** Liederabend Louise Alder uvm. Angelika-Kaufmann-Saal Schwarzenberg, 20 Uhr  
**Sing & Gin.** Mit Sunset Band. Presswerk Arbon, 20:30 Uhr

## Film

**The Holdovers.** Herzerwärmendes Drama mit Paul Giamatti in Bestform. Kinok St.Gallen, 15:15 Uhr  
**Führer und Verführer.** Historienfilm über Hitler und seinen Propaganda-Minister. Kinok St.Gallen, 17:50 Uhr  
**Joan Baez – I Am A Noise.** Ein Denkmal für eine aussergewöhnliche Frau. Kult-X Kreuzlingen, 20 Uhr  
**Glorial.** Teresa rockt im 18. Jahrhundert ein venezianisches Internat. Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

## Bühne

**Adolf Dietrich – Musiktheater am See.** Vom Theater Jetzt. Chloose Parkanlage Berlingen, 20:15 Uhr

## Diverses

**Maitli\*treff.** Bauen, spielen, basteln, tanzen, kochen und vieles mehr. Tirumpel St.Gallen, 15 Uhr  
**Botanische Führung.** Schönheiten am Wegesrand. Lokremise St.Gallen, 17:30 Uhr  
**Meersburg by night.** Hin- und Rückfahrt zu einem Aufenthalt in Meersburg. Hafen Romanshorn, 18 Uhr  
**Kunst und Glasieren.** Aktuelle Kunst entdecken und glasieren. Kunsthalle Appenzell, 19:30 Uhr  
**Schamanischer Trommelkreis.** Wir lassen unsere Schamanentrommeln oder Rasseln ertönen. Meditationsraum Bergweg 3 Trogen, 19:30 Uhr

## Ausstellung

**Kultur über Mittag: Kindheit in der Ostschweiz.** Kurzführung in der Sonderausstellung. Kulturmuseum St.Gallen, 12:15 Uhr

**Führung und Gespräch | Artist's Choice: Bethan Huws.** Mit Christiane Meyer-Stoll und Roland Wäpse. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 18 Uhr  
**Kuratorenführung durch die Sonderausstellung.** Napoleoneumuseum Arenenberg Salenstein, 18 Uhr  
**Das Leben malen.** Erinnerungen an Werner Aemisegger. Appenzeller Brauchtumsmuseum Urnäsch, 19 Uhr

## Fr 30.

## Konzert

**Grabenpark – 40 Jahre Grabenhalle.** Damiana Malie, Leila, EDB, Kettcar & Pylrit. Grabenhalle St.Gallen, 15 Uhr  
**Schubertiade 2024.** Klavierabend Christian Zacharias. Angelika-Kaufmann-Saal Schwarzenberg, 16 Uhr. Liederabend Anne Sofie von Otter. Angelika-Kaufmann-Saal Schwarzenberg, 20 Uhr  
**Alu, Plastik und Altglas – Das Recycling Concerto.** Musikkollegium Winterthur. Stadthaus Winterthur, 18 Uhr  
**Domu Emigrantes.** Tanzreise in den Süden. Kaffeehaus St.Gallen, 20 Uhr  
**Pub-Quiz Open Air.** Die Quiz-Füchse verlassen ihren Bau. Café Bar Treppenhaus Rorschach, 20 Uhr  
**Selina Schidknecht Band.** Soul. Bistro Panem Romanshorn, 20 Uhr  
**Serenade – Aus Ferner Nähe und naher Ferne.** Concentus rivensis. Obstadtschulhaus Walenstadt, 20:30 Uhr

## Film

**Captives.** Paris, 1894. Fanni sucht ihre Mutter in der Psychiatrie. Kinok St.Gallen, 14:15 Uhr  
**Le Ravissement.** Die Hebamme Lydia verstrickt sich in eine folgenreiche Lüge. Kinok St.Gallen, 16:30 Uhr  
**Juliette au printemps.** Spielfilm von Blandine Lenoir. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**La Bête.** Berückender Mix aus SciFi und Historienfilm mit Léa Seydoux. Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr und Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Drive-Away Dolls.** Queere Krimikomödie von Kultregisseur Ethan Coen. Kinok St.Gallen, 21:15 Uhr

## Bühne

**Montafoner Theaterwanderung «Auf der Flucht».** Eine Grenzerfahrung zwischen Österreich und der Schweiz. Kuratienkirche zur Heiligen Magdalena Gargellen, 08:45 Uhr  
**Adolf Dietrich – Musiktheater am See.** Vom Theater Jetzt. Chloose Parkanlage Berlingen, 20:15 Uhr

## Diverses

**Städltliffäsch.** Tba. Museum Prestegg Altstätten, 17 Uhr  
**Küche für Alle.** Feines Essen und gute Gespräche. CaBi Antirassismus-Treff St.Gallen, 19 Uhr  
**Strandfestwochen Rorschach.** Love 4 Sale. Strandfestwochen Rorschach, 20 Uhr

## Ausstellung

**Stadtuer@Auto.** Gemeinsames Werk entsteht im DaZwischen:Raum für Zukunft. Auto St.Gallen, 09 Uhr  
**Die Stickerin in der Tracht zeigt ihr Kunsthandwerk.** Mit Verena Schiegg. Museum Appenzell, 14 Uhr

## Sa 31.

## Konzert

**Kammgarn Sommer.** Hoffest mit Valentino Vivace, Akryl uvm. Kammgarn Schaffhausen  
**Andrew Bond.** Solokonzert. Herz-Jesu-Kirche Buchs, 10 Uhr  
**Orgelssonner.** Mit Giovanni Michelini, Modena. DomMusik in der Kathedrale St.Gallen, 11:15 Uhr  
**Grabenpark – 40 Jahre Grabenhalle.** Damiana Malie, Leila, EDB, Kettcar & Pylrit. Grabenhalle St.Gallen, 12 Uhr  
**Schubertiade 2024.** Kammerkonzert Yaara Tal uvm. Angelika-Kaufmann-Saal Schwarzenberg, 16 Uhr. Liederabend Konstantin Krimmel, Ammiel Bushakevitz. Angelika-Kaufmann-Saal Schwarzenberg, 20 Uhr  
**Johann Sebastian Bach – das gesamte Orgelwerk II.** Mit der Organistin Verena Förster. Kirche St.Mangen St.Gallen, 19 Uhr  
**Duo Harder & Sigrist.** Konzertabend mit Saxophon und Gitarre. Schloss Dottenwil Wittenbach, 20 Uhr

## Nachtleben

**Brachen Fest.** Fest und Musik auf der Brache. Brache Lachen St.Gallen, 17 Uhr  
**Tanzabend.** Gelerntes anwenden. Tanz-Zentrum St.Gallen, 20:30 Uhr

## Film

**The Burdened.** Eine Schwangerschaft bringt eine Familie in Jemen in Not. Kinok St.Gallen, 15 Uhr  
**All of Us Strangers.** Queeres Meisterwerk mit Andrew Scott und Paul Mescal. Kinok St.Gallen, 17 Uhr  
**Daaaaaai!** Spielfilm von Quentin Dupieux. Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Gloria!** Teresa rockt im 18. Jahrhundert ein venezianisches Internat. Kinok St.Gallen, 19:10 Uhr  
**O vento assobiando nas ruas.** Spielfilm von Jeanne Waltz. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Tatami.** Eine iranische Judoka erhält vom Regime ein Ultimatum. Kinok St.Gallen, 21:15 Uhr

## Bühne

**Montafoner Theaterwanderung «Auf der Flucht».** Eine Grenzerfahrung zwischen Österreich und der Schweiz. Kuratienkirche zur Heiligen Magdalena Gargellen, 08:45 Uhr  
**Sonjolino spielt mit der Zeit.** 16 Jugendliche zeigen im Zirkuszelt ihr aktuelles Programm. Kinder- und Jugendzirkus Sonjolino Heiden, 17:30 Uhr  
**Hart auf Hart: Wollen Sie wippen.** Die perfekte Kleinkunstmischung. Bsinti Braunwald, 20 Uhr

**Theatergruppe Silberfuchse Toggenburg.** Seniorentheater. Zeltainer Kleintheater Wildhaus, 20 Uhr  
**Adolf Dietrich – Musiktheater am See.** Vom Theater Jetzt. Chloose Parkanlage Berlingen, 20:15 Uhr

## Literatur

**Wohin jetzt mit der Leiche.** Lesung mit Rahel Urech. Buchhandlung WörterSpiel Rorschach, 17 Uhr

## Vortrag

**Exkursion «Bat Night: Unsichtbares hörbar gemacht – Fledermäuse auf der Jagd».** Mit Silvio Hoch und René Güttinger, Verein Fledermausschutz. Naturmuseum St.Gallen, 19:30 Uhr

## Kinder

**Kinderbaustelle St.Gallen.** Hämmern, sägen, malen und werken. Kinderbaustelle St.Gallen, 13 Uhr  
**Kinderfest Lichtensteig.** Wasserschlacht, Workshops, Feuerwehr und Silberbüx. Rathaus für Kultur Lichtensteig, 13 Uhr  
**Der Wolf kommt nicht.** Mobiles Kinderstück. Theater Studio St.Gallen, 14 Uhr  
**Pippi Langstrumpf über den 7 Meeren.** Das wird spannend – fidirifidirafidihoppassa. Storchen St.Gallen, 17 Uhr

## Diverses

**Flohmarkt St.Mangen-Quartier.** Der traditionellen Flohmarkt seit 1979. St.Mangen Quartier St.Gallen, 07 Uhr  
**Dudelsack – Spielkurs.** Workshop in Kooperation mit Klangwelt Toggenburg. Schloss Werdenberg, 10 Uhr  
**Schenk mir eine Geschichte – Tigrinya.** Kinder ab 3 Jahren mit Muttersprache Tigrinya in Begleitung. Tirumpel St.Gallen, 10 Uhr  
**Städttliffäsch.** Tba. Museum Prestegg Altstätten, 10:30 Uhr  
**Malen im Museum ... oder im Garten.** Malworkshop für Menschen ab 12 Jahren. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 13 Uhr  
**ESO – Europas Weg zu den Sternen.** Der 360° Film. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 15 Uhr  
**Flipperrn im Funsport Flipper Club.** 23 Flipperkästen stehen zum Spielen bereit. Funsport Flipper Club St.Gallen, 19 Uhr

## Ausstellung

**Katja Schenker-Die Augen der Hand.** Carfahrt Ost. Kunstraum Kreuzlingen, 10 Uhr  
**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Bagel, Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 11 Uhr  
**Gartenspaziergang Wurtsbach.** Im Klostergarten Mariazell. Kunst(Zeug) Haus Rapperswil-Jona, 14 Uhr  
**Painted Love.** Führung. Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 14 Uhr  
**Die Nabel der Welt.** Kunstdtalk mit anschließendem Picknick. Propstei St.Peterzell, 16 Uhr  
**Katja Schenker-Die Augen der Hand.** Finissage. Kunstraum Kreuzlingen, 17 Uhr





Kunstmuseum /  
Appenzell

allianzen

arp  
taeuber -  
arp  
bill

55-610

Die Ausstellung *Allianzen* wird freundlich unterstützt von Susanne und Martin Schechli-Kradolfer Stiftung,  
Stemegg Stiftung, Hans und Wilma Stutz Stiftung, Dr. Fred Styger Stiftung,  Metrohm  
Metrohm Stiftung

**22. Juni -  
6. Oktober 2024**

**Liebe**

**Andreas Wilhelm**

**zeughaus**  
**zeughausteufen.ch**

# DIE NABEL DER WELT

10. August bis 22. September  
In der Propstei St. Peterzell

AUSSTELLUNG

[www.ereignisse-propstei.ch](http://www.ereignisse-propstei.ch)



EREIGNISSE  
PROPSTEI ST. PETERZELL

**Katja Schenker**

*Die Augen  
der Hand*

bis 1. September

Kunstraum  
Kreuzlingen

Carfahrt Ost  
31. August

Kunstraum  
Kaffee  
Kreuzlingen  
dienstags 10 – 12 Uhr

coop  
Open Air  
Cinema  
Arbon

Quaianlagen

12. Juli-  
17. August 2024  
(ohne 1. August)

Programm, Trailers  
und Vorverkauf auf  
dem Handy ansehen.  
www.coopopenaircinema.ch

Thurgauer Zeitung
 toxic.fm
 FM1

coop
 switzerland
 TISSOT  
SWISS WATCHES SINCE 1853

24. AUGUST –  
10. NOVEMBER 24

RM

ANUS  
HORRIBILIS

KUNST  
MUSEUM  
ST. GALLEN

Alt St. Johann

Wildhaus

Ein neuer Klangweg  
zwischen Erlebnis, Natur,  
Kunst und Klang

Klang

Töggên

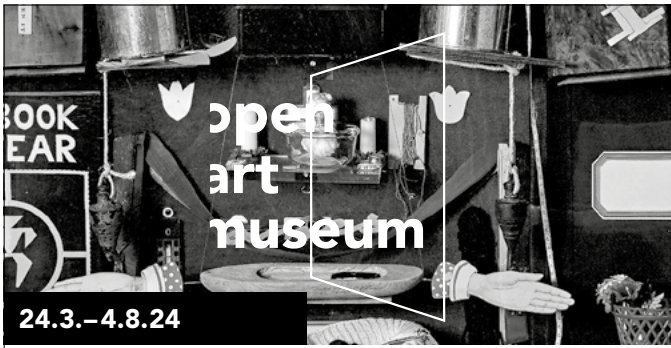
Weg

burg

klangwelt.swiss

Täglich offen  
und kostenlos  
für alle.

Studio Marcus Kraft



## versammelt collage – collection

### Carte Blanche 3

Ahmad Al Rayyans Mate-Tee Calabasen,  
Urs Jordis Mundorgeln und historische Karten  
von Michael Koch

Mittwoch, 3. Juli, 18.30 Uhr  
Ausstellungseinführung 18 Uhr

### Reiseziel Museum

Sammelwerkstatt mit Rahel Flückiger und OFFCUT  
7. Juli | 4. August | 1. September  
10 bis 17 Uhr

[www.openartmuseum.ch](http://www.openartmuseum.ch)  
Davidstrasse 44 | CH-9000 St.Gallen | T +41 71 223 58 57

# FÜR JEDEN DAS PASSENDE BUCH!

Kommen Sie vorbei und lassen  
Sie sich inspirieren.



Rösslitor Bücher  
Marktgasse / Spitalgasse 4, 9004 St. Gallen  
[www.orellfüssli.ch](http://www.orellfüssli.ch)

**orell-  
füssli**  
Rösslitor

DI-FR 12-18 UHR  
SA/SO 11-17 UHR

KUNST HALLE SANKT GALLEN  
DAVIDSTRASSE 40, CH-9000 ST.GALLEN, WWW.K9000.CH

# KUNST HALLE SANKT GALLEN 1.6.-18.8.2014

# RETO PULFER FACHZUSTAND



# Kalender Ausstellungen

## Kunst

### Alte Fabrik

**Klaus-Gebert-Strasse 5, Rapperswil,**  
+41 55 225 74 74,  
[alte-fabrik.ch](http://alte-fabrik.ch)

**We the Parasites – Concrete Jungle.** «Page #3» ist zu Gast im Kunst(Zeug)Haus. Mit Anna Shirin Schneider, Ceylan Özkürt, Reto Pulfer, Sergio Rojas Chaves, Sophie Germainer, Sophie Conus, Una Szeemann, Val Minnig. 26.05.2024 bis 04.08.2024

**We the Parasites Page #4 – Roman Selim Khereddine.** Die Einzelausstellung mit Werken von Roman Selim Khereddine bildet den Abschluss des Kurator\*in-Projektes von Madeleine Bürgi. Page #4 geht den strukturellen Machtstrukturen zwischen Mensch und Tier auf den Grund. 31.08.2024 bis 13.10.2024

### Atelier Galerie XaoXart

**Langgasse 16, St. Gallen,**  
[xaoxart.ch](http://xaoxart.ch)

**XaoX-Art: By Bobby Moor.** Ein Delirium im Wachzustand, geäussert mit allen Sinnen. Gebündelt das Leben, in Schüben, in Schlaufen, in Pirouetten, in Alpträumen und auf langen Strecken in tiefsten Abgründen.

### AUTO

**Linsebühlstr. 13, St. Gallen,**  
T +41 79 657 86 13,  
[nextex.ch](http://nextex.ch)

**Stadtufer@Auto.** Die Genossenschaft Stadtufer aus Lichtensteig ist für einen Monat eingeladen, im Sommeratelier des Kunstraum Auto, Zustände des Dazwischen zu präsentieren. 08.08.2024 bis 07.09.2024

### Bad Ragaz

**Bad Ragaz,**  
**9. Bad Ragaz mit 80 Künstler:innen.** Es startet mit der Bad Ragaz 2024 eine der renommiertesten Freiluftausstellungen Europas. 04.05.2024 bis 30.10.2024

### Bildraum Bodensee

**Seestraße 5, Bregenz,**  
+43 (0)1 815 26 91-41,  
[bildrecht.at/bildraum](http://bildrecht.at/bildraum)  
**Karl Kriebel – Only.** Karl Kriebel experimentiert mit den Möglichkeiten der Suggestion von Räumlichkeit. Seine Werke wirken zuweilen wie ein Labor imaginärer Raumsituationen. 28.06.2024 bis 03.09.2024

### Bodenseeforum

**Reichenaustraße 21, Konstanz, Arte Kunstmesse Konstanz.** Rund 60 Galerien und Künstler:innen aus Deutschland und der Schweiz präsentieren ihre Werke und aktuelle Positionen im Erd- und Obergeschoss des klimatisierten Bodenseeforums. 12.07.2024 bis 14.07.2024

### Bsinti

**Dorfstrasse 9, Braunwald, bsinti.ch**  
**Ladislav Drezdovic – Illusion Heimat.** Innerlich hin und her

gerissen zwischen der geschundenen Landschaft des Kohlerevierts um Karviná in der Tschechoslowakei und der schmucken Schweiz frag sich der Immigrant Ladislav Drezdovic: «Wo fühle ich mich zu Hause?».  
29.06.2024 bis 31.08.2024

### Bücher & Möbel Amriswil

**Marktplatz 2, Amriswil, buecherladen-amriswil.ch**  
**Bilder des Thurgauer Künstlers Willi Oertig.** Willi Oertig versteht seine Kunst als eine Auseinandersetzung mit der heutigen Welt. Schon immer haben ihn das Unterwegssein sowie Bahnhöfe, Züge und Schiffe fasziniert. 05.07.2024 bis 14.09.2024

### DenkBar

**Gallusstrasse 11, St.Gallen,**  
079 634 0710,  
[denkbar-sg.ch](http://denkbar-sg.ch)

**Experimente im Moment.** Ausstellung von Augustin Saleem. 01.07.2024 bis 04.08.2024  
**Fell- und Federkunst.** Ausstellung von Corinne Hug. 05.08.2024 bis 01.09.2024

### Die Klaus

**Mühlenstrasse 17, St. Gallen,**  
+41 79 395 56 23,  
[dieklause.ch](http://dieklause.ch)  
**Josef Felix Müller.** Ein Podest in der Mühlenenschlucht. 17.08.2024 bis 03.11.2024  
**Zwei Aschenbecher**

**(That's us, before we got there, that's morning time, before we got there).** Zwei Aschenbecher wie man sie in den allermeisten Badis findet, vergrössert, in Michael Bodenmann's Körpergrösse 170 cm (eher klein), die sich sanft berühren im Eck, in einem guten Winkel, ein Dreieck bilden. 18.05.2024 bis 04.08.2024

### Eisenwerk Shedhalle

**Industriestrasse 23, Frauenfeld, eisenwerk.ch**  
**Pablo Walsler: Remember the Future.** Eigens für die Ausstellung baut er aus nachhaltigem Bambus eine geodätische Kuppel, inspiriert von Buckminster Fuller, die auf einfachsten geometrischen Grundkörpern basiert und extrem stabil ist. 13.06.2024 bis 06.07.2024

### Ekk Art-Atelier

**Buchwaldstrasse 5, St. Gallen, druck-montag.ch**  
**Druck Montag. Vervielfältige deine Ideen.** Ab sofort ist jeder Tag ein Druck-Montag, nach Voranmeldung. Hochdruck, Kitchen-Litho, Durchdruck & Tiefdruck. 01.01.2024 bis 31.12.2024

### Forum Würth Rorschach

**Churerstrasse 10, Rorschach, +41 71 225 1070,**  
[wuerth-haus-rorschach.com](http://wuerth-haus-rorschach.com)  
**Wasser, Wolken, Wind.** Elementar- und Wetterphänomene in Werken der Sammlung Würth. Sie bestimmen das Klima unseres Planeten Erde und gehören zu unserem Alltag. Seit Urzeiten faszinieren sie den Menschen und finden ihren Niederschlag in der Kunst. 28.02.2023 bis 16.02.2025

### Fotostiftung

**Grüzenstrasse 44 + 45, Winterthur, fotostiftung.ch**

**Bernard Voita – Melencolia.** Die Ausstellung präsentiert erstmals die komplette Serie, deren Titel auf ein berühmtes Werk von Albrecht Dürer anspielt – sinnliche, kluge, listige und zuweilen auch verstörende Illusionen, in denen die Fotografie eine eigene Wirklichkeit erzeugt. 01.06.2024 bis 06.10.2024

**Paare / Couples.** Die Ausstellung Paare / Couples widmet sich der Vielfalt von Paar-Dynamiken in der Fotografie und zeigt Aufnahmen, in denen etwas zwischen zwei Menschen geschieht. 01.06.2024 bis 06.10.2024

### Frauenpavillon

**St. Gallen, Hoa Luo: What if you have what it takes?** Hoa Luo kuratiert und malt und baut und textet im partizipierenden Atelier- und Ausstellungsprojekt. Die Sichtbarkeit der vier Grundbedürfnisse stehen im Mittelpunkt. 18.07.2024 bis 22.08.2024

### Galerie Paul Hafner (Lagerhaus)

**Davidstrasse 40, St. Gallen,**  
+41 71 223 32 11,  
[paulhafner.ch](http://paulhafner.ch)  
**Attila Wittmer «Rosebud».** 08.06.2024 bis 21.09.2024

### Galerie vor der Klostermauer

**Zeughausgasse 8, St. Gallen, klostermauer.ch**  
**Fam D. Kircher-Stucki «family affair».** Mirko Kircher, Rouven Stucki und Dagmar Kircher zeigen aktuelle Arbeiten aus ihren künstlerischen Prozessen. Malereien, Skizzen, Tags, Skulpturen. Angewandt sind Mischtechniken wie Oelkreiden, Aquarell, Acryl, Oel, Sprühlack, Filzstifte, Farbstifte 23.08.2024 bis 15.09.2024

### Galerie Weiertal

**Rumtalstrasse 55, Winterthur, galeriewiertal.ch**  
**Irene Curiger – My Way und Conny K. Wepfer – Objekte, die bewegen.** 23.06.2024 bis 08.09.2024

### Gewerbemuseum Winterthur

**Kirchplatz 14, Winterthur, Maarten Baas – New Times.** Die Soloschau im Gewerbemuseum Winterthur ist die erste monografische Ausstellung des Designers in der Schweiz. 07.06.2024 bis 27.10.2024

### Haus der Kunst

**Prinzregentenstraße 1, München, hauserkunst.de**  
**Liliane Lijn. Arise Alive.** Seit mehr als 6 Jahrzehnten beschäftigt sich Lijn mit der Schnittstelle Bildender Kunst, Literatur und wissenschaftlichem Denken. Sie hat ein umfangreiches Werk geschaffen, das Skulpturen, ortsbezogene Installationen, Gemälde und bewegte Bilder umfasst. 05.04.2024 bis 22.09.2024  
**Luisa Balducci. Afterglow.** «Afterglow» greift den minimalistischen Stil des Light and

Space Movement auf, das Baldhubers künstlerisches Schaffen stark inspirierte. 23.02.2024 bis 15.12.2024

**Rebecca Horn.** Das transmediale Lebenswerk von Rebecca Horn befasst sich mit dem Thema der Existenz und der Verwischung der Grenzen zwischen Natur und Kultur, Technologie und biologischem Kapital sowie dem Menschlichen und Nichtmenschlichen 26.04.2024 bis 13.10.2024

### Haus zur Glocke

**Seestrasse 91, Steckborn, hauszurglocke.ch**  
**Mit Systemen spielen.** Ausstellung mit folgenden Beteiligten: Dalit Arnold, Zürich, Lisa Biedlingmaier, Zürich, raar (Richard Albertin/André Ribl), Zürich, Luc Isenschmid, Versam. 08.06.2024 bis 06.07.2024

### Hesse Museum Gaienhofen

**Kapellenstrasse 8, Gaienhofen, 07735 - 440949, hesse-museum-gaienhofen.de**  
**In Hesses Nähe – Der Zeichner, Maler und Illustrator Gunter Böhmer.** Die Ausstellung zeigt Werke von Gunter Böhmer, die im Umkreis des befreundeten Schriftstellers Hermann Hesse entstanden. Darunter befinden sich Portraits, Genreszenen und Landschaften. 28.06.2024 bis 03.11.2024

### Iselisberg

**Uesslingen, Kunst & Wein am Iselisberg. 24** Skulpturen von 17 bekannten Künstlerinnen und Künstlern säumen den Rundwanderweg durch die Rebberge am Iselisberg. 01.05.2024 bis 27.10.2024

### Jüdisches Museum

**Schweizerstrasse 5, Hohenems, +43 5576 739 89 0, jm-hohenems.at**  
**A Place of Our Own. Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv.** Die Ausstellung zeigt das Leben, das vier junge Frauen führen, seit sie in Tel Aviv auf die Universität gehen. Und sie spiegeln die Komplexität einer Existenz als Palästinenserin und als Frau mit Ambitionen in der israelischen Gesellschaft wider. 07.05.2023 bis 25.08.2024

### Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden

**Landgemeindeplatz 7, Trogen, +41 71 343 64 21, ar.ch/kantonsbibliothek**  
**Sophie Taeuber. Textilreformerin.** Das Kabinett gibt Einblicke in das frühe textile Schaffen der vielseitigen Pionierin abstrakter Kunst. Es fokussiert auf ihre neu entdeckten Entwürfe für die Ostschweizer Textilindustrie und die Klöppelheimerarbeit im Lauterbrunnental. 24.05.2024 bis 28.07.2024

### Kirchgasse Gallery

**Kirchgasse 11, Steckborn, kirchgasse.com**  
**Rot.** Mathis Altmann, Andrea Celeste La Forgia & Max Fletcher, Julia

Dubsky, Cédric Eisenring, Séverine Heizmann, Chantal Kaufmann, Robert Müller, Wanda Nay, Leah Nehmert, Evelyn Plaschg, Marta Riniker-Radich, Philipp Schwalb. 12.05.2024 bis 25.08.2024

### Kobesenmühle

**Kobesenmühle 60, Niederhelfenschwil, kobesenmuehle.ch**  
**Ausstellung «Stille».** Die Ostschweizer Kunstschaffenden Jan Kaeser, Domenic Lang, Michaela Medea, Markus Reich, Thomas Stadler, Maria Xagorari setzen sich in ihren Arbeiten mit der Stille auseinander. Skulpturen von Wilhelm Lehmann ergänzen die Ausstellung. 07.04.2024 bis 06.10.2024

### Kornhausplatz Seeuferpromenade

**Kornhausplatz, Rorschach, Billboards am See: Axel Kirchhoff – Silent Portraits.** Spirituelle Praxis bildet seit jeher einen festen Bestandteil unserer Kultur. Silent Portraits beleuchtet die Magie und Wirkkraft der Spiritualität. 01.06.2024 bis 03.11.2024

### kuk!Raum für Kunst und Kultur

**Ida Sträuli-Strasse 73d, Winterthur, kuk-art.weebly.com**  
**Walter Ruosch: Lichtpartikel.** 25.06.2024 bis 08.07.2024

### Kulturort Galerie Weiertal

**Rumstalstr. 55, Winterthur, galeriewiertal.ch**  
**Hortus conclusus – im Garten der Sinne.** Brigitte Basera, Notta Cafilich, Margaretha Dubach, Elisabeth Eberle, Federstahl, Markus Fehr, Flora Frommelt, Sylvia Geel, Sabina Gnädinger, San Keller & Daniel Züsli, Brigitt Lademann, LAST nico lazula Iruedi Staub, Maboart, Mickry3, uvm. 26.05.2024 bis 08.09.2024

### Kunst Halle Sankt Gallen

**Davidstrasse 40, St. Gallen, k9000.ch**  
**Reto Pulfer «Fachzustand».** Reto Pulfer verwandelt Architekturen. Mittels selbstgenähter Zelte und gefärbten Leintüchern wird der Schweizer Künstler die Kunst Halle in eine transluzide Welt umdichtet und dabei Bezug auf die jahrhundertealte Textiltradition der Stadt nehmen. 31.05.2024 bis 18.08.2024

### Kunst im Foyer

**Hauptstrasse 20, Bronschhofen, stadtwil.ch**  
**Jürgen Kaesler – Universe.** 21.06.2024 bis 11.10.2024

### Kunst Museum beim Stadthaus

**Museumsstrasse 52, Winterthur, kmw.ch**  
**Low Land, New Heights.** Holländische Landschaftsmalerei aus der Sammlung 22.06.2024 bis 22.09.2024  
**Silvia Bächli.** Dass eins zum anderen wurde. Welches welches ist? 25.05.2024 bis 18.08.2024





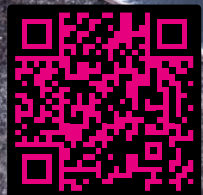
30 Jahre  
**Saiten**

Samstag 21.9.24  
**fette Jubiläumsparty**

**Palace St. Gallen, ab 21 Uhr**

**Billie Bird, Mamba Bites,  
The Robots, DJ**

**[saiten.ch/30jahre](https://saiten.ch/30jahre)**





Anzeigen

**Andreas Wilhelm: Liebe**

«Es gibt keine schlechten Gerüche – höchstens zu intensive», sagt Andreas Wilhelm. Er hat über 10'000 Duftnuancen im Kopf gespeichert und errät die Haarfarbe von Menschen mit der Nase. Zum ersten Mal zeigt der Parfümeur seine Arbeit in einer Einzelausstellung. Andreas Wilhelm, bekannt für unzähligen Kollaborationen mit Künstler:innen wie Claudia Vogel, HUBER, HUBER, Isabell Bullerschen, Grace Boyle oder Antoine Bertin, stellt mit «Liebe» sein Handwerk in den Mittelpunkt und entwirft sieben Essenzen der Liebe, die im Liebesrausch-Raum zusammenfinden.

**Ausstellung bis 6. Oktober, Zeughaus Teufen, zeughausteufen.ch**

**Die Klausen mit Josef Felix Müller**

Leila Bock, alias Anita Zimmermann, hat den St.Galler Künstler/Bildhauer Josef Felix Müller eingeladen, das Podest «die Klausen» in der Mühlenenschlucht während knapp drei Monaten zu bespielen. Müller plant eine ortsbegogene skulpturale Arbeit. Was es genau sein wird, verrät er momentan aber noch nicht. Josef Felix Müller galt in den 1980er-Jahren neben Miriam Cahn, Martin Disler, Peter Emch und Klaudia Schifferle als führender Vertreter der Neuen Wilden in der Schweiz.

**Vernissage: 17. August, 16 Uhr. Ausstellung bis 3. November, die Klausen St. Gallen. dieklausen.ch**

**Die Nabel der Welt**

Menschen suchten bereits vor Jahrhunderten Nabel, Mittelpunkte und Ursprünge in der Welt. Diese Suche nach einem Zentrum, einem Ursprung, wirft wiederum die Frage auf, welche Rolle wir selbst in diesem grossen Ganzen spielen. Unser Ursprung, unsere Herkunft und die Umgebung, in der wir aufwachsen, in der wir sozialisiert werden und lernen, prägen massgeblich, wie wir die Welt wahrnehmen und für uns deuten. Diesen vielfältigen Perspektiven und Wahrnehmungen bietet die Ausstellung eine Plattform und lädt ein, die Nabel der Welt zu entdecken.

**Vernissage: 9. August, 18 Uhr. Ausstellung bis 22. September, Propstei St. Peterzell. ereignisse-propstei.ch**

ursprünglich genau dazu gedacht. 01.03.2024 bis 01.09.2024  
**Barry Le Va. In a State of Flux.** Barry Le Va (1941–2021) gilt als Erneuerer der Skulptur in der Kunst nach 1960. Das Kunstmuseum Liechtenstein zeigt die erste Retrospektive nach dem Tod des Künstlers. 26.04.2024 bis 29.09.2024  
**Die ganze Palette – Werke aus der Hilti Art Foundation.** Bilder von Pablo Picasso, Max Beckmann, Ferdinand Hodler, Piet Mondrian oder Verena Loewensberg, sowie erstklassige Neuerwerbungen von Edvard Munch, Max Ernst, Sophie Taeuber-Arp oder Callum Innes. 17.11.2023 bis 27.10.2024  
**Kunstprojekt | Triennale 2024. 2050: Changing View.** Wie werden wir im Jahr 2050 leben? Wie wird die Welt aussehen? Wie können wir Zukunft gestalten? Das Künstler:innenkollektiv Katharina Bierreth-Hartungen, Dagmar Frick-Slitzer, Yoly Maurer, Toni Ochsner und Angelika Steiger. 25.08.2024 bis 06.10.2024  
**Projekt – kollabor Kunst&Raum für kleine Kinder.** «kollabor» ist das neue Angebot für kleine Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen: ein Raum, in dem Kunst für Kinder greifbar wird. 10.04.2024 bis 15.08.2024

Kunst(Zeug)Haus  
**Schönbodenstrasse 1, Rapperswil-Jona, +41552202080, kunstzeughaus.ch**  
**IG Halle Ars Termini.** Ausgestellt werden Werke von Maharishikaa Preeti, Fraenzi Neuhaus, Roger Eberhard, Beatrice Minda, Kurt Cavigel. 25.08.2024 bis 03.11.2024  
**Karin Schwarzbek. Hilo Glow.** Die Einzelausstellung geht aus einer malerischen Perspektive von Textilien, Körpern und ihren Relationen aus und untersucht Sicherheitsempfindung als Konvention sowie ihrer Sichtbarkeit in der Gesellschaft. 26.05.2024 bis 04.08.2024  
**Mein Garten.** Ein Garten ist immer auch eine gebaute Idee. Im Kleinen – im Garten – kann man neue nachhaltige Lösungen für die Zukunft entwickeln und testen. Kuratiert von Florian Hürlimann. 28.04.2024 bis 06.04.2025  
**Seitenwagen: Eline Kersten. While the fire burns.** Seitenwagen: Eline Kersten. While the fire burns 25.08.2024 bis 02.02.2025  
**Seitenwagen: Felix Stöckle. Bassselsk.** 18.02.2024 bis 04.08.2024  
**We the Parasites: A Playbook to Complicity.** Die Ausstellungsreihe ist ein kritischer Leitfadens, um uns als zukunftsfähige Gesellschaft andersdenkenden Systemen erneut anzunähern und von ihnen zu lernen. 26.05.2024 bis 04.08.2024

Möglichkeit Architektur. Das partizipative Projekt Möglichkeit Architektur thematisiert die Ziegelhütte, die heutige Kunsthalle Appenzell als Gebäude, Kulturzentrum und sozialer Raum. 05.05.2024 bis 06.10.2024  
Kunsthalle Arbon  
**Grabenstrasse 6, Arbon, kunsthallearbon.ch**  
**Edit Oderbolz: I Have No Roots in This Life.** Die Auseinandersetzung mit dem architektonischen Raum steht im Mittelpunkt der Ausstellung in der Kunsthalle Arbon. Oderbolz versteht ihn als physisch erlebbaren Moment wie auch als mentalen Gedankenraum. 09.06.2024 bis 21.07.2024  
**Max Leib – Seestück.** Die Skulpturen und Fotografien von Max Leib (\*1982 in Bonn, lebt in Basel und Marseille) spiegeln Gegenstände und Räume alltäglicher oder spezifischer Erfahrungen, zu einer plastischen Essenz verdichtet. 18.08.2024 bis 20.09.2024

Kunsthalle Wil  
**Grabenstrasse 33, Wil, kunsthallewil.ch**  
**Vanessä Heer – Soloshow.** Ein Bund, ein Bündel, eine Herde, etym. von «Schopf», also dem Kopffhaar stammender Begriff: Die Künstlerin hat einen «Schuppel» berufen, um in Spannung zu einer männlichen Tradition des Chlausens Raum zu schaffen zwischen Aneignung und Interpretation. 17.08.2024 bis 06.10.2024  
Kunsthau Glarus  
**Im Volksgarten, Glarus, +4155 640 2535, kunsthausglarus.ch**  
**Jay Chung und Q Takeki Maeda – Gnomons.** 14.07.2024 bis 24.11.2024  
**John Miller – The Ruin of Exchange.** 14.07.2024 bis 24.11.2024  
**Sammlung: Paul Fröhlich.** 14.07.2024 bis 24.11.2024

Kunstmuseum Appenzell  
**Appenzell, Arp – Taeuber-Arp – Bill: Allianzen.** Allianzen beleuchtet die Rolle und Mitwirkung von Hans Arp, Sophie Taeuber-Arp und Max Bill an wichtigen Künstler\*innengruppen und -zeitschriften in den 30er- und 40er-Jahren des 20. Jahrhunderts. 05.05.2024 bis 06.10.2024  
Kunstmuseum Chur  
**Bahnhofstrasse 35, Chur, +41 81 257 28 70, buendner-kunstmuseum.ch**  
**Fragile. Die Kunstsammlung der Post im Dialog.** In der Ausstellung stehen das Kunst-Engagement der Post sowie zentrale Gedanken der Kommunikation in einer fragil gewordenen Welt im Fokus. 18.05.2024 bis 25.08.2024  
**Jan Kiefer – Lieber Lachen.** 24.02.2024 bis 07.07.2024  
**Lise Gujer.** Die Ausstellung erzählt die Geschichte vom Leben und Wirken von Lise Gujer aus der Perspektive der Textilkünstlerin, die das Ansinnen von Ernst Ludwig Kirchner kongenial aufnimmt und in den Jahren nach dessen Tod eigenständig weiterführt. 24.08.2024 bis 17.11.2024  
**Otto Dix und die Schweiz.** Die Schweiz ist in den 1930er-Jahren ein wichtiger Referenzpunkt in Otto Dix' malerischem wie zeichnerischem Werk. Seine künstlerischen und biografischen Verbindungen in die Schweiz wurden bisher aber kaum beachtet. 22.06.2024 bis 27.10.2024  
**Wie Sprache die Welt erfindet.** 24.02.2024 bis 28.07.2024

Kunstmuseum Ravensburg  
**Burgstrasse 9, Ravensburg, +49 (0)751 82 810, kunstmuseum-ravensburg.de**  
**Die Geschichte einer Sammlung. Peter Selinka zum 100. Geburtstag.** Die Ausstellung beleuchtet die drei Säulen der Sammlung – Deutscher Expressionismus, die Künstler:innenbewegung Cobra sowie die Gruppe Spur – und ermöglicht differenzierte Einsichten in Peter Selinkas Sammeltätigkeit. 12.07.2024 bis 20.10.2024  
**Projektionen III. Rethinking the World.** Die Ausstellung präsentiert Filme, die auf unterschiedlichste Weise dazu anregen über gegenwärtige Herausforderungen und eine mögliche Zukunft nachzudenken. 12.07.2024 bis 20.10.2024

Kunsthalle Luzern  
**Löwenplatz 11, Luzern, kunsthalleluzern.ch**  
**Beyond the font.** Caroline Brühlmann, Edith Flückiger, René Gislis, Fabienne Immoos, Anouk Koch, Matthias Moos, Marvin & Christopher Prinz. 14.06.2024 bis 18.08.2024  
Kunsthalle Vebikus  
**Baumgartenstrasse 19, Schaffhausen, +41 52 625 24 18, vebikus-kunsthalle-schaffhausen.ch**  
**Who Cares?! Aktuelle Perspektiven auf Sorgearbeit.** Gastausstellung von Sarah Merten, Kunsthistorikerin und Kuratorin. Anna Appadoo & Veronika Fischer, Azad Colemèrg, Brigitte Dätwyler & Lena Maria Thüring, Kira van Eijdsen, Alain Jenzer, Marvin Jumo, tina omayemi reden und töchter mit Naya de Souza, uvm. 02.06.2024 bis 21.07.2024

Kunsthau KUB  
**Karl-Tizian-Platz, Bregenz, +43 5574 485 94 0, kunsthaus-bregenz.at**  
**Anne Imhof – Wish You Were Gay.** Die Ausstellung, die sich über alle vier KUB Stockwerke erstreckt, ist eine persönliche Bestandsaufnahme. Im Zentrum steht eine neue Werkgruppe, die zentrale Elemente von Imhofs künstlerischem Repertoire aufnimmt und weiterentwickelt. 08.06.2024 bis 22.09.2024  
Kunstmuseum am Inselbahnhof  
**Maximilianstrasse 52, Lindau, kultur-lindau.de**  
**Christo und Jeanne-Claude – Ein Leben für die Kunst.** Die Werkschau, die in enger Zusammenarbeit mit der Christo und Jeanne-Claude Foundation (New York) entstanden ist, zeigt virtuose Zeichnungen, detaillierte Collagen, frühe Objekte und faszinierende Fotografien von Wolfgang Volz. 13.04.2024 bis 13.10.2024

Kunstmuseum St.Gallen  
**Museumstrasse 32, St. Gallen, kunstmuseumsg.ch**  
**Burning Down the House: Rethinking Family.** Burning Down the House: Rethinking Family setzt sich kritisch mit der Familie als Tradition, Idee und Lebensform auseinander, eine thematische Auseinandersetzung, die es so in der zeitgenössischen Kunst noch selten gegeben hat. 01.06.2024 bis 08.09.2024  
**Expanding Horizons. Videos from the Collection and Beyond.** Im monatlichen Wechsel ist auf dem grossformatigen Bildschirm im Untergeschoss des Kunstmuseum St.Gallen jeweils ein Videowerk zu sehen. 26.11.2023 bis 24.11.2024  
**Experimental Ecology.** Was kann Kunst zur immer drängenderen Umweltdébatte beitragen? Das Projekt Experimental Ecology bietet

Kunsthalle  
**Marktgasse 25, Winterthur, kunsthallewinterthur.ch**  
**Script – Memory.** Gruppenausstellung mit Heresies, Chris Kauffmann, Jordan Lord, Tiphanie Kim Mall, Rietlanden Women's Office, Chaumont-Zaerpour und anderen. 13.04.2024 bis 14.07.2024

Kunsthalle Appenzell  
**Ziegeleistrasse 14, Appenzell, 071 788 18 60, kunsthalleappenzell.ch**





### Karin Schwarzbek: HILO Glow

Beständig auf dem Prüfstand. Wie schützen und kontrollieren wir Körper? Wie bekleiden oder disziplinieren wir sie? Die Einzelausstellung HILO Glow von Karin Schwarzbek (\*1969, Egnach TG) geht von einer malerischen Perspektive, von Textilien, Körpern und ihren Relationen aus und untersucht Sicherheitsempfindung sowie deren Sichtbarkeit in der Gesellschaft. Dazu löst sie Materialien wie Sicherheits- oder Sportbekleidung aus ihrem ursprünglichen Kontext und setzt sie in den lichtdurchfluteten Ausstellungsraum im Kunst(Zeug)Haus.

**Ausstellung bis 4. August, Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona.**  
kunstzeughaus.ch



### RM: Anus Horribilis

RM (ehemals Real Madrid) ist ein 2015 in Genf gegründetes Künstler\*innenkollektiv. Die Arbeit von RM bezieht sich auf die Schnittstelle von Sexualität, Konsum und Identität. In gross angelegten Skulpturen- und Installationsprojekten untersucht RM soziale und politische Reaktionen auf stigmatisierte, sexuell übertragbare Krankheiten und Infektionen. Für die Räumlichkeiten der LOK by Kunstmuseum St. Gallen schaffen sie eine raumfüllende neue Installation, in der sie Spritzen symbolhaft inszenieren.

**Ausstellung vom 24. August bis 10. November, Kunstzone Lokremise St. Gallen.**  
kunstmuseumsg.ch

eine zeitgenössische Plattform für die transdisziplinäre Zusammenarbeit von fünf Künstler\*innen und fünf Wissenschaftler\*innen im Bereich der Ökologie. 06.04.2024 bis 24.11.2024

**Samlungsfieber.** Neue Fragen, zeitgenössische Positionen und künstlerische Interventionen präsentieren die Sammlung in einem anderen Licht. Kuratiert von Melanie Bühler, Dorothee Haarer, Gianni Jetzer und Lorenz Wiederkehr. 26.08.2023 bis 31.12.2024

#### Kunstmuseum Singen

**Ekkehardstr. 10, Singen, kunstmuseum-singen.de**  
**Marcus Schwier. Singen. Ein Fotolangzeitprojekt.** Der international bekannte, auf Architektur fotografie spezialisierte Fotokünstler Marcus Schwier (\*1964) hat über mehrere Jahre hinweg die Stadt wiederholt aufgedeckt und in Singen fotografiert. 04.05.2024 bis 15.09.2024

Kunstmuseum Thurgau – Kartause Ittingen

**Warth, Olga Titus: Das ausgebrochene Pixel.** Die Künstlerin hat den kleinen Gewölbekeller des Kunstmuseums Thurgau in eine wundersame Grotte verwandelt. Doch das überbordende Landschaftskonglomerat scheint aus den Fugen geraten. 19.01.2024 bis 15.12.2024

#### Kunstraum

**Bodanstrasse 7a, Kreuzlingen, kunstraum-kreuzlingen.ch**  
**Katja Schenker – Die Augen der Hand.** Mit den neusten Arbeiten benutzt die Künstlerin ihr eigenes Werk quasi als Steinbruch. Katja Schenker ist ihre eigene Geologie. Ihre Arbeiten haben in vielerlei Hinsicht Parallelen mit geologischen Prozessen. 04.05.2024 bis 31.08.2024  
**Kunstlabor 5/8 Dualität.** 08.03.2024 bis 31.08.2024

#### Kunstraum Dornbirn

**Jahngasse 9, Dornbirn, +43 (0)5572 55044, kunstraumdornbirn.at**  
**Angela Glajcar: Slashback.** Angela Glajcar lässt aus Papier raumgreifende Arbeiten von scheinbarer Leichtigkeit und poetisch anmutender Plastizität entstehen. 21.06.2024 bis 01.12.2024

#### Kunstraum Engländerbau

**Städtle 37, Vaduz, 00423 2366077, kunstraum.li**  
**Atelier62 – Ursula Wolf.** Interaktive Ausstellung zu Schnittstellen des Alltäglichen. Kuratiert von Antonella Barone. 04.06.2024 bis 28.07.2024

#### Kunstverein Friedrichshafen

**Buchhornplatz 6, Friedrichshafen, +49 7541 21950, kunstverein-friedrichshafen.de**  
**Xiaopeng Zhou – Swamping.** Der chinesische Künstler Xiaopeng Zhou präsentiert mit Swamping sein jahrelanges Interesse an Geologie, besonders am «swamp» – dem Moor. 05.07.2024 bis 01.09.2024

#### Kunstzone in der Lokremise

**Grünbergstrasse 7, St. Gallen, +41 71 277 88 40, lokremise.ch**  
**RM.** RM (ehemals Real Madrid) ist ein 2015 in Genf gegründetes Künstler\*innenkollektiv. Die Arbeit von RM bezieht sich auf die Schnittstelle von Sexualität, Konsum und Identität. 24.08.2024 bis 10.11.2024

#### Kunstzone Lokremise

**Grünbergstrasse 7, St. Gallen, +41 71 277 82 00, lokremise.ch**  
**Arthur Simms.** Die Kunst von Arthur Simms (\*1961 Saint Andrew, Jamaika) beinhaltet eine fesselnde Mischung von Einflüssen: seine amerikanische und jamaikanische Herkunft, Musik, Volkskultur und globale Eindrücke, die er in faszinierende Skulpturen einfließen lässt. 10.02.2024 bis 07.07.2024

#### Lok.al

**Zeughausstrasse 52, Winterthur, lok.al**  
**Tobias Senn: Vom Lebe & so.** Geschichten aus dem Alltag: Sei es von blinden Flecken in unserer Wahrnehmung, vom Begegnen und aus den Augen verlieren oder den Linien des Lebens, welche uns beständig zeichnen und Formen. 10.06.2024 bis 10.08.2024

#### Mewo Kunsthalle

**Bahnhofstraße 1, Memmingen, +49 (0) 8331 850-771, mewo-kunsthalle.de**  
**Emily Hunt, Marleen Rothaus, Tatjana Stürmer – Hex.** Die Ausstellung präsentiert drei zeitgenössische Künstlerinnen, die sich in ihrer Kunst mit dem Thema der Hexen in seiner Relevanz für die Gegenwart, insbesondere aus einer feministischen Perspektive heraus, befassen. 24.02.2024 bis 14.07.2024  
**Sebastian Bühler: Abstract Realities.** Bühler präsentiert Fotografien von Landschaften in Serbien und in Bosnien und Herzogowina, die durch den Abbau von Bodenschätzen geprägt wurden. Ästhetisch ansprechende Fotografien in erdigen und überraschenden Farbtönen. 20.04.2024 bis 21.07.2024

#### MoE Museum of Emptiness

**Haldenstr. 5, St. Gallen, museumoe.com**  
**Museum der Leere.** Das Museum der Leere erweitert das kulturelle Angebot um ein Angebot weniger. Die Räumlichkeiten stehen für Kulturschaffende aller Sparten offen.

#### Murg-Auen-Park

**Frauenfeld, Skulpturenweg Murg-Auen-Park 2024.** Ergänzend zur 7. Frauenfelder Bildhauer-Woche. 26.08.2024 bis 31.10.2024

#### Museum für Lebensgeschichten

**Im Hof Speicher, Zaun 5-7, Speicher, 071 343 80 80, museumfuerlebensgeschichten.ch**  
**Amelia Magro und ihre fotografischen Welten.** Die Vielseitigkeit ihres beruflichen Werdegangs prägte die Vielfalt ihrer Tätigkeitsgebiete und Bildwelten. Die Ausstellung dokumentiert auch Aspekte ihres Werks, die bisher – ausser Insidern – nur sehr wenige kannten. 29.10.2023 bis 04.08.2024

#### Museum kunst + wissen

**Museumsgasse 11, Diessenhofen, diessenhofen.ch/museum**  
**Beflügelt und geerd.** Ursula Fehrs Bronzeplastiken im Dialog mit Carl Roeschs Malerei. 13.04.2024 bis 18.08.2024

#### Museum Lindengut

**Römerstrasse 8, Winterthur, museum-lindengut.ch**  
**Painted Love.** Porträtminiaturen als Liebespfand. 01.06.2024 bis 17.11.2024

#### Museum Prestegg

**Rabengasse 3, Altstätten, 071 595 05 00, prestegg.ch**  
**Gesichter.** Die Talentschule Rheinfalt für Gestaltung Altstätten und die Klassen der bildenden Gestaltung der Kantonsschule Heerbrugg zeigen Arbeiten zum Thema «Gesichter». 25.05.2024 bis 21.09.2024  
**Vom Portrait zum Selfie – Eine Geschichte der Selbstdarstellung.** Vom aufwändigen Portrait bis zum spontanen Selfie zeigt die Geschichte der Selbstdarstellung den sozialen und kulturellen Wandel im Laufe der Jahrhunderte. 27.04.2024 bis 06.10.2024

#### Museum zu Allerheiligen

**Klosterstrasse 16, Schaffhausen, +41 52 633 07 77, allerheiligen.ch**  
**Generation im Aufbruch – Geboren in den 40ern.** Vincenzo Baviera, Erich Brändle, René Eisenegger, Renate Eisenegger, Erwin Gloor, Ursula Goetz, Linda Graedel, René Moser, Beatrix Schären, Walter Pfeiffer, 06.07.2024 bis 20.10.2024

#### open art museum

**Davidstrasse, St. Gallen, +41 71 223 58 57, openartmuseum.ch**  
**Collage – collection.** Diese Begleitausstellung widmet sich dem Sammeln im Museum. Die Collage verkörpert wie kaum eine andere künstlerische Technik die Fähigkeit, komplexe, nicht lineare Erzählungen und innere Bilder zu vermitteln. 24.03.2024 bis 04.08.2024  
**versammelt.** Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das Phänomen Sammeln. Wie gestaltet sich die Sammlertätigkeit bei Künstler\*innen und in welcher Beziehung steht diese zu ihrer Arbeit? Mit Erwin Schatzmann, Hermann Reinfrank, Karsten Neumann, Matthias Krucker (Kuk). 24.03.2024 bis 04.08.2024

#### Oxyd Kunsträume

**Untere Vogelsangstrasse 4, Winterthur, oxydart.ch**  
**Angela Anzi: Chanted Water.** Die Ausstellung Chanted Water befasst sich mit Wasser, mit der mythologischen Figur der Sirene und den geschichtlichen Dimensionen der weiblich gelesenen Stimme. 30.05.2024 bis 28.07.2024

#### Point Jaune Museum

**Linsebühlstrasse 77, St. Gallen, +41 71 222 14 91, postpost.ch**  
**Collection permanente.** Le musée éduque de manière ludique; c'est un lieu d'initiation sans obligation. Les dispositifs de conservation s'améliorent et le musée devient un véritable laboratoire où les techniques de travail ne cessent d'évoluer. 08.09.2023 bis 07.09.2024

#### Projektraum 4 1/2

**Lämmli Brunnenstrasse 41/2, St. Gallen, vereinhalb.ch**  
**Martin Tiziani – Pendant.** Plakatreihe One-Take-Illustrationen mit Kugelschreiber. 22.08.2024 bis 25.08.2024

#### Propstei

**Dorf 9, St. Peterzell, ereignisse-propstei.ch**  
**Die Nabel der Welt.** Wo der Nabel der Welt liegt oder Was oder Wer dieser Nabel sein könnte, was das Wort Nabel alles bedeuten kann, diesen und ähnlichen Fragen geht die Ausstellung in der Propstei St. Peterzell nach. 10.08.2024 bis 22.09.2024

#### Rosgartenmuseum Konstanz

**Rosgartenstrasse 3-5, Konstanz, rosgartenmuseum.de**  
**Arbeitswelten. Der Alltag in der Kunst am Bodensee.** Welchen künstlerischen Niederschlag haben die Arbeitswelten der Menschen in Fabrik und Werkstätten, in Nähstuben, auf Güterbahnhöfen, im Hafen und in der traditionellen Landwirtschaft gefunden? 18.05.2024 bis 05.01.2025

#### Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

**Haldenstrasse 95, Winterthur, roemerholz.ch**  
**Die Sammlung Oskar Reinhart am Römerholz.** Den Kern der Sammlung bilden Gemälde des französischen Impressionismus und deren unmittelbare Vorläufer, ergänzt durch bedeutende Beispiele älterer Kunst. 02.03.2021 bis 26.01.2031  
**Von Grösse und Grazie – Maillol und Sintoni.** Die Ausstellung der Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» stellt Plastiken, Drucke und Zeichnungen zweier prägender Kunstschafter zu Beginn des 20. Jahrhunderts einander gegenüber. 18.05.2024 bis 15.09.2024

#### Schloss Dottenwil

**Dottenwil, Wittenbach, +41 71 298 26 62, dottenwil.ch**  
**Augustinus «Gass» Rupp – Von**





**Gewalt und Wandel.** 01.06.2024 bis 07.07.2024  
**Ursula Engler «Farbenspiel...».**  
 17.08.2024 bis 22.09.2024

Schule für Gestaltung St.Gallen  
**Demutstrasse 115, St. Gallen,**  
**058 228 26 00,**  
**gbssg.ch**  
**Diplomausstellung & Semestershow.** Schule für Gestaltung feiert die Abschlüsse ihrer Designer. 23.06.2024 bis 04.07.2024

Seifenmuseum  
**Grossackerstrasse 2, St. Gallen,**  
**079 692 61 81,**  
**seifenmuseum.ch**  
**Zukunft öv.** Ausstellung mit 5 Künstler\*innen zum Thema gratis öv. 05.07.2024 bis 14.07.2024

Textilmuseum  
**Vadianstrasse 2, St. Gallen,**  
**textilmuseum.ch**  
**All You CanNOT Eat. Fake Food auf Stoff.** All You CanNOT Eat untersucht in einer Ausstellung und einer Veranstaltungsreihe Tischkultur im Hinblick auf fake food. Weiterführend werden Prints und Imitationen von Verzehrbarem in der Mode beleuchtet. 12.04.2024 bis 13.10.2024

Turm zur Katz  
**Wessenbergstrasse 43, Konstanz,**  
**turmzurkatz.de**  
**Drumherum – Eine Ausstellung über Verpackungsdesign.** Die Ausstellung widmet sich zum einen dem Thema des nachrangigen Lebens der Verpackung als Abfall, vorrangig aber der Historie dieser Design-Gattung. 05.05.2024 bis 29.09.2024

Vielraum  
**Ulmenstrasse 5, St. Gallen,**  
**078 2491700,**  
**vielraum.ch**  
**Ahmad AL Rayyan.** So wie sich im Laufe einer Reise die Stempel im Reisepass immer mehr zu eigenartigen Bildern verdichten, so lagern sich in Ahmad Al Rayyans Bildern die mit dem Sieb gedruckten Schichten übereinander, bis ein eigenwilliges Muster sichtbar wird. 01.06.2024 bis 05.09.2024

Villa Flora Winterthur | Sammlung Hahnloser

**Tösstalstrasse 44, Winterthur,**  
**villaflorea.ch**  
**Bienvenue! Cézanne, van Gogh und Manet.** Mit Bienvenue! feiert das Kunst Museum Winterthur im Frühjahr 2024 den lang ersehnten Wiedereinzug der einzigartigen Sammlung von Hedy und Arthur Hahnloser in die Villa Flora. 23.03.2024 bis 05.01.2025

Villa Sträuli  
**Museumsstrasse 60, Winterthur,**  
**villastraeuli.ch**  
**Andy Storchenegger und Thi My Lien Nguyen, Can You See What We Felt.** 25.05.2024 bis 05.07.2024

Vorarlberg Museum  
**Kornmarktplatz 1, Bregenz,**  
**vorarlbergmuseum.at**  
**Bele Marx & Gilles Mussard: «aufhänger».** Intervention am

Kornmarktplatz. Eine poetische Kunstinstallation in Form eines überdimensionierten Objekts aus Aufhängern. Ein Work in progress am Kornmarktplatz – machen Sie mit! 15.07.2024 bis 19.07.2024  
**Carmen Pfanner – Kraftwerk.** Für Carmen Pfanner steht Kunst synonym für Energieflüsse, (mechanische) Verbindungen, Vorgänge und Umwandlungen. Das in jahrelanger Arbeit erschaffene Hauptwerk Künstlerin besteht aus 31 Bauteilen, die die Rauminstallation «Kraftwerk» bilden. 13.07.2024 bis 08.09.2024

Wessenberg-Galerie  
**Wessenbergstrasse 43, Konstanz,**  
**konstanz.de/wessenberg**  
**Ignaz Heinrich von Wessenberg.** Sommerausstellung zu Ignaz Heinrich von Wessenberg 1774-1860. Kirchenfürst, Politiker, Sammler, Dichter. 06.05.2024 bis 30.08.2024

Würth Haus  
**Churerstrasse 10, Rorschach,**  
**José Carlos Viana - Croquis, Papierarbeiten und Gemälde.**  
**Sammlung Würth und Leihgaben.** Die Farbkompositionen von José Carlos Viana entstehen zunächst als Croquis, die anschliessend in auf Papier oder Leinwand wiederholt werden. Kombinationen, Wiederholungen, Kopien, Reproduktionen und Collagen sind zentrale Elemente seiner Kunst. 13.06.2024 bis 06.10.2024

Zeughaus  
**Zeughausplatz 1, Teufen,**  
**zeughauseufen.ch**  
**Andreas Wilhelm: Essenzen riechen.** Auf unserer Welt gibt es weniger Parfumeure als Astronauten. Andreas Wilhelm ist einer davon. Er hat 10'000 Düfte in seinem Kopf, mit denen er komponiert. 22.06.2024 bis 06.10.2024

Zeughaus Teufen  
**Zeughausplatz 1, Teufen,**  
**071 335 80 30,**  
**zeughauseufen.ch**  
**El Gato Muerto – Barbara Signer & Michael Bodenmann.** «El Gato Muerto» ist ein dichtes Sammelsurium an Memorabilia aus dem Reise- und Lebensfundus der beiden Kunstschaaffenden Barbara Signer und Michael Bodenmann. 09.03.2024 bis 01.09.2024

**Weitere**  
**Ausstellungen**  
 Adolf-Dietrich-Haus  
**Seesstrasse 31, Berlingen,**  
**adolf-dietrich.ch**  
**Sommerprogramm 2024 Adof Dietrich-Haus Berlingen.** Am 4. Mai 2024 erwacht das Adof Dietrich-Haus wieder aus seiner Winterruhe und öffnet seine Tür für Besucher. 04.05.2024 bis 29.09.2024

Alte Kaserne  
**Technikumstrasse 8, Winterthur,**  
**altekaserne.ch**  
**Adam Vogt & Sunil Mann: Kiera – Eine Gespenstergeschichte.**  
 08.06.2024 bis 31.07.2024

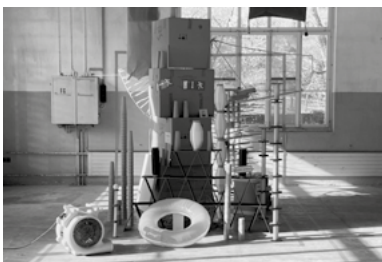
Appenzeller Brauchtumsmuseum  
**Dorfplatz, Urnäsch,**  
**071 364 23 22,**  
**museum-urnaesch.ch**  
**Werner Aemisegger. Appenzeller, Bauer, Maler.** Der unbekanntere Senntums-Darsteller. 09.03.2024 bis 27.10.2024

Areal Bach  
**St. Gallen,**  
**Tauschmobil von My blue planet.**  
 Gratis Dinge bringen und holen täglich ausser Sonntag. 15.08.2024 bis 06.09.2024

Bodensee-Naturmuseum  
**Hafenstrasse 9 im Sea Life, Konstanz,**  
**konstanz.de**  
**Lebensraum Bodensee – Spuren eines Jahrhunderts.** Blicken Sie mit uns auf die Wandlungen, die Wasserkörper und Bodenseeufer von 1924 bis heute erfahren haben, und deren Auswirkungen auf die Lebensgemeinschaften im und auf dem See. 23.03.2024 bis 09.03.2025

Botanischer Garten  
**Stephanshornstrasse 4, St. Gallen,**  
**071 224 45 14,**  
**botanischergarten.stadt.sg.ch**  
**Verwurzel und durchwachsen – vielfältige Lebensräume in der Stadt St.Gallen.** Eine Ausstellung über die pflanzlichen und tierischen Bewohner mitten in der Stadt. Ausstellung in der Orangerie und Sonderpflanzung bei den Wechselthemen. 01.06.2024 bis 29.09.2024

Figurentheater-Museum & Figurantheater  
**Oberdorfstrasse 18, Herisau,**  
**079 449 67 46,**



**Stadtufer@Auto**

Die Genossenschaft Stadtufer aus Lichtensteig ist für einen Monat eingeladen, im Sommeratelier des Kunstraum AUTO, Zustände des Dazwischen zu präsentieren. Das Stadtufer befindet sich in einem Zwischenzustand, einer Verwandlung von Spinnerei zu einem Zukunftsort für Wohnen, Arbeiten und Kultur. Viele packen mit an, planen, bauen, diskutieren, verändern. Im AUTO werden diese gemeinschaftlichen Prozesse sichtbar. Es wird ein gemeinsames Werk gebaut, bei dem alle eingeladen sind, mitzuwirken! Rundherum gibt es auch ein spannendes Rahmenprogramm.

**Baubeginn: 8. August, 18 Uhr. Ausstellung bis 7. September, AUTO St. Gallen. nextex.ch**



**Komponist Christoph Schnell in der Vadiana**

Der St.Galler Komponist, Musikwissenschaftler, Informatiker und Tonmeister Christoph Schnell hat seit 1964 über 300 Werke für Orchester und Computer komponiert. Eigene Musik-Produktionen und Filme ergänzen sein künstlerisches Werk. Dieses manifestiert sich in einer multimedialen Sammlung, die dereinst in der Kantonsbibliothek Vadiana archiviert werden soll. Die Ausstellung gibt Einblick in Schnells Werk und zeigt die technologischen Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte. Diese veränderten Musik und Musikproduktion nachhaltig.

**Vernissage: 22. August, 19 Uhr, Ausstellung: bis 20. September, Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen. kb.sg.ch**

figuretheatermuseum.ch  
**Kasper reist in fremde Länder - auf Frauenhänden.** Zwei Schweizer Kasperbühnen stellen aus. 02.06.2024 bis 27.04.2025

Gewerbemuseum  
**Kirchplatz 14, Winterthur, gewerbemuseum.ch**  
**Blut & Staub – Wenn Reststoffe zu Werkstoffen werden.** Die Sonderpräsentation zeigt die wertschätzende Nutzung von Reststoffen als Werkstoffe und macht auf das unausgeschöpfte Potenzial von Materialien aufmerksam, die heute immer noch als Abfallstoffe bezeichnet werden. 01.03.2024 bis 01.09.2024

Hesse Museum Gaienhofen  
**Kapellenstrasse 8, Gaienhofen,**  
**07735 - 440949,**  
**hesse-museum-gaienhofen.de**  
**Dauerausstellung: Gaienhofener Umwege. Hermann Hesse und sein 1. Haus.** Der Schriftsteller und spätere Literaturnobelpreisträger Hermann Hesse lebte insgesamt 8 Jahre (1904 bis 1912) in Gaienhofen auf der Halbinsel Höri am Bodensee. Zuvor hatte der junge Autor ein eher unstetes Leben an verschiedenen Orten geführt. 01.01.2024 bis 31.12.2024

Historisches Museum Bischofszell  
**Marktgasse 4/ 6, Bischofszell,**  
**museum-bischofszell.ch**  
**Armin Rüeger – mehr als der Librettist von Othmar Schoeck.** Der Bischofszeller Apotheker Armin Rüeger erlangte indirekt Weltruhm: Für seinen Freund Othmar Schoeck, einem der bedeutendsten Schweizer Komponisten des 20. Jahrhunderts, verfasste er drei Libretti. 21.04.2024 bis 01.12.2024

Jüdisches Museum  
**Schweizerstrasse 5, Hohenems,**  
**+43 5576 739 89 0,**  
**jm-hohenems.at**  
**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Entdecken Sie unbekannt

Seiten des jüdischen Alltags und der jüdischen Geschichte im Jüdischen Museum und im Jüdischen Viertel von Hohenems, mit seinem einzigartigen Ensemble von der Synagoge bis zur unlängst sanierten jüdischen Schule. 01.01.2024 bis 31.12.2024

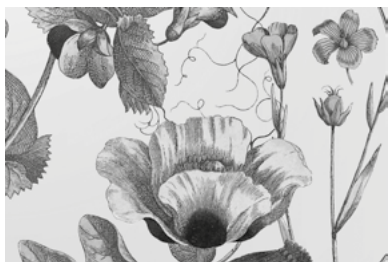
Kantonsbibliothek Vadiana  
**Notkerstrasse 22, St. Gallen,**  
**kb.sg.ch**  
**Der Komponist Christoph Schnell in der Vadiana.** Die Ausstellung gibt Einblick in Schnells Werk und zeigt die technologischen Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte. Diese veränderten Musik und Musikproduktion nachhaltig. 23.08.2024 bis 20.09.2024

Kartause Ittingen  
**Warth,**  
**1524 Stürmische Zeiten – Der Ittinger Sturm im Fokus.** Der Überfall einer Truppe von etwa 3000 Personen auf die Kartause Ittingen mündete in der vollständigen Plünderung und Brandschatzung der Klosteranlage. Die Ausstellung im Ittinger Museum beleuchtet die verschiedenen Aspekte und Etappen dieses Tumultes. 21.04.2024 bis 30.03.2025

Küefer-Martis-Huus  
**Giessenstrasse 53, Ruggell,**  
**+41 423 371 12 66,**  
**kmh.li**  
**Geschichten aus der Kulturgütersammlung.** Wenn Dinge sprechen könnten, was würden sie uns erzählen? Wir haben einige der gut 600 Objekte der Kulturgütersammlung der Gemeinde Ruggell ausgewählt, sie befragt und genau hingehört. 18.05.2024 bis 13.07.2024

Kulturhaus Obere Stube  
**Oberstadt 7, Stein am Rhein,**  
**Im Spiegel der Zeit – Stein am Rhein im 17. Jahrhundert.** Einblicke in die damaligen Lebenswelten. 01.03.2024 bis 31.10.2024

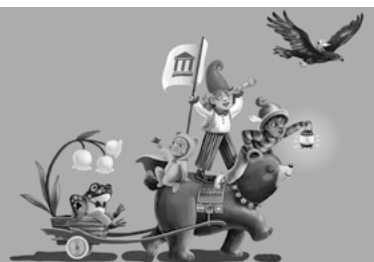




**Sonnenblume, Raps, Lupine und Co.**

Der Museumsgarten des Naturmuseums und des Museums für Archäologie Thurgau befindet sich mitten in der Stadt Frauenfeld. Das diesjährige Gartenthema ist den Öl und Eiweiss liefernden Pflanzen gewidmet, welche seit Jahrtausenden die Grundlage für das menschliche Überleben bilden. Daran hat sich bis heute nichts geändert: Als Nahrungsmittel, als Futtermittel für Nutztiere oder als Rohstoff für unterschiedlichste Industrieerzeugnisse wie Schmieröle oder Medikamentenkapseln sind sie für uns auch heute unverzichtbar.

**Jederzeit im Garten des Naturmuseums Thurgau Frauenfeld.**  
[naturmuseum.tg.ch](http://naturmuseum.tg.ch)



**Reiseziel Museum 2024**

„Auf ins Museum!“ – An drei Sonntagen in den Sommermonaten wird in insgesamt 51 Museen in Vorarlberg, Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen ein spannendes Familienprogramm geboten. Für einen Franken oder einen Euro pro Person erleben Familien an drei Sonntagen (7. Juli, 4. August, 1. September) spannende Programme in den teilnehmenden Museen. 18 Museen aus dem Rheintal, der Region Werdenberg/Sarganserland, Toggenburg, Rorschach und der Stadt St. Gallen beteiligen sich 2024 allein im Kanton St. Gallen.

**7. Juli, 4. August und 1. September, verschiedene Museen in der Ostschweiz.**  
[reiseziel-museum.com](http://reiseziel-museum.com)

Anzeigen

**Kulturmuseum St.Gallen**

**Museumstrasse 50, St. Gallen, Cacao! Einverlebte Exotik.** Die Ausstellung verfolgt die Spuren der Pflanze vom Göttergetränk zur Schweizer Schoggi durch Raum und Zeit. 08.03.2024 bis 20.10.2024  
**Kindheit in der Ostschweiz.** Die Hauptausstellung des Kulturmuseums 2024 steht ganz im Zeichen der Kindheit. Das Jubiläum «200 Jahre Kinderfest» war der Anlass, unterschiedliche Realitäten vergangener Kinderwelten in der Ostschweiz zu beleuchten und zu kontextualisieren. 18.05.2024 bis 05.01.2025

**Kindheit und Jugend in St.Gallen.** Das Museum lädt Menschen aus St. Gallen und Umgebung ein, von ihrer Kindheit und Jugend zu erzählen. In diesem Filmraum kommen die ersten zwölf Personen zu Wort, die mitgemacht haben. 01.01.2022 bis 31.12.2024

**Kunstmuseum Singen**

**Ekkehardstr. 10, Singen, kunstmuseum-singen.de 125 x Singen. Historische Ausstellung.** Hohentwiel, Maggi, Scheffelhalle oder «Heimat. Freude. Fasnacht» – die Stadt Singen hat viele Gesichter und Facetten, die sich zu einem einzigartigen Kaleidoskop der Stadtgeschichte vereinen. 04.05.2024 bis 15.09.2024

**münzkabinett, Villa Bühler**

**Lindstrasse 8, Winterthur, muenzkabinett.ch**  
**Batzen, Dicken, Taler – Neues Geld um 1500.** 23.03.2024 bis 23.03.2025

**Museum Appenzell**

**Hauptgasse 4, Appenzell, museum.ai.ch**  
**Gmuured – Installation von Eliane Kölbener.** Eliane Kölbener begleitete mit ihrer analogen Kamera Zivildienstleistende, die alte Trockenmauern auf dem Schäfler renovierten. Die so entstandenen Fotos erzählen von einem

ursprünglichen Handwerk, das bis heute ausgeübt wird. 04.05.2024 bis 30.09.2024

**Hochsaison. Zu Gast in Appenzell Innerrhoden.** Das Museum Appenzell zeigt zum 125-jährigen Jubiläum des Vereins Appenzellerland Tourismus Al eine Ausstellung zum Thema Fremdenverkehr. Mit Objekten und Fotos, zum grossen Teil aus der eigenen Sammlung, wird das Thema Tourismus beleuchtet. 17.03.2024 bis 03.11.2024

**museum heiden**

**Kirchplatz 5, Heiden, 0796549067, museum-heiden.ch**  
**Kuren und Kurieren in Heiden. 1850 bis heute.** Ausstellung zur Kurgeschichte von Heiden. 28.04.2024 bis 23.02.2025

**Museum Herisau**

**Platz, Herisau, 079 377 34 43, museumherisau.ch**  
**Reisen ins Appenzellerland – 1750 bis heute.** Das Museum Herisau bietet einen Überblick über die Ausserrhoder Tourismusgeschichte. Diese beginnt kurz vor 1750 mit den legendären Molkenkuren in Trogen und in Gais, die wohlbetuchte Gäste ins Appenzellerland führten und zum Kurstandard wurden. 28.04.2024 bis 02.02.2025

**Museum kunst + wissen**

**Museumsgasse 11, Diessenhofen, diessenhofen.ch/museum**  
**Emilie Herzog: Die Thurgauer Nachtigall.** 11.02.2024 bis 22.12.2024

**Museum Prestegg**

**Rabengasse 3, Altstätten, 071 595 05 00, prestegg.ch**  
**Archäologisches Fenster – Etwas gefunden.** Ein neues Archäologisches Fenster in der Prestegg klärt darüber auf, wie und wo man Funde melden kann, die man

z. B. im Garten oder beim Spaziergang macht. 20.03.2024 bis 30.09.2024

**Museum Rosenegg**

**Bärenstrasse 6, Kreuzlingen, 0716728151, museumrosenegg.ch**  
**Geplatzte Stadträume.** Zusammengewachsen und doch getrennt durch eine Grenze, schicksalhaft verbunden und zugleich sehr gegensätzlich, alt und jung. In Konstanz und Kreuzlingen ist immer wieder geträumt worden von einer «anderen» Stadt. 20.04.2024 bis 26.01.2025

**Museum Schaffen**

**Lagerplatz 9, Winterthur, museumschaffen.ch**  
**Reality Check! – Arbeit, Migration, Geschichte(n).** «Swiss Made» ist ohne die Arbeit von Migrant\*innen undenkbar. Ihre Geschichten sind Schweizer Geschichte. Das Museum Schaffan geht am Beispiel von Winterthur der Verbindung von Arbeit und Migration nach. 15.03.2024 bis 26.01.2025

**Museum zu Allerheiligen Schaffhausen**

**Klosterstrasse 16, Schaffhausen, 052 633 07 77, allerheiligen.ch**  
**Mittelalter am Bodensee – Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinflall.** Die mittelalterliche Welt rund um den Bodensee und Rhein. 16.05.2024 bis 27.10.2024

**Napoleonmuseum Arenenberg**

**Arenenberg 1, Salenstein, napoleonmuseum.tg.ch**  
**Eugène de Beauharnais – Vom Vizekönig zum Asylanter.** Eugène de Beauharnais starb vor 200 Jahren im damaligen Königreich Bayern, dessen König Maximilian ihm grosszügig Asyl gewährte. 26.04.2024 bis 30.09.2024

**Naturmuseum St.Gallen**

**Rorschacher Strasse 263, St. Gallen, 071243 40 40, naturmuseumsmg.ch**  
**Fledermause – geheimnisvoll, faszinierend, schutzenswert.** Sie sind seit 50 Millionen Jahren die Königinnen der Nacht: die Fledermäuse. Die neue Sonderausstellung widmet sich den wendigen Insektenjägern. 11.05.2024 bis 22.09.2024

**Naturmuseum Thurgau**

**Freie Strasse 24, Frauenfeld, naturmuseum.tg.ch**  
**Das Modell zum Bodenseeregulierungsprojekt 1973.** Zwischen 1879 und 1973 gab es 12 Projektvorschläge, um den Wasserpegel am Bodensee zu regulieren. Keiner wurde umgesetzt. 14.11.2023 bis 04.08.2024  
**Gartenthema 2024.** Seit Jahrtausenden sind Eiweiss und Öl liefernde Pflanzen die Grundlage für das menschliche Überleben. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Zu erleben im Museumsgarten. 13.06.2024 bis 30.10.2024  
**Sonnenblume, Raps, Lupine & Co.: Öl und Eiweiss liefernde Pflanzen.** Das diesjährige Thema im archäobotanischen Museumsgarten, mitten in Frauenfeld, sind Öl und Eiweiss liefernde Pflanzen. 01.05.2024 bis 30.09.2024  
**Strassentaube – verehrt und verpöht.** Die Sonderausstellung bietet Gelegenheit, die gefiederte Begleiterin des Menschen in ihren vielfältigen Facetten kennenzulernen. 21.03.2024 bis 20.10.2024

**Naturmuseum Winterthur**

**Museumstrasse 52, Winterthur, Eiszeit.** Die vom Naturmuseum Olten erstellte Wechselausstellung gibt einen Überblick über den Einfluss der eiszeitlichen Klimaveränderungen auf die Landschaft im Schweizer Mittelland. 21.04.2024 bis 15.09.2024

**Seifenmuseum**

**Grossackerstrasse 2, St. Gallen, 079 692 61 81, seifenmuseum.ch**  
**Seifenmuseum Dauerausstellung.** Das schmucke Seifenmuseum in St. Gallen entführt Sie in duftender Umgebung in die Welt der Seife, ihrer Produktion und Vermarktung. Lassen Sie sich zeigen und erklären, was es mit Seife alles auf sich hat, und staunen Sie über die Vielfalt. 01.01.2024 bis 31.12.2024

**Stadtbibliothek**

**Säntisstrasse 4a, Gossau SG, bibliogossau.ch/events**  
**Medienflohmarkt im Foyer.** 08.06.2024 bis 20.07.2024

**Stadtmuseum Dornbirn**

**Marktplatz 11, Dornbirn, stadtmuseum.dornbirn.at**  
**Tatsachen. Das materielle Erbe des Nationalsozialismus.** Mehr als 85 Jahre nach dem Anschluss Österreichs an das nationalsozialistische Deutschland

und bald acht Jahrzehnte nach dem Ende des NS-Regimes stellt sich weiterhin die Frage, wie wir mit den Hinterlassenschaften dieser Zeit angemessen umgehen sollen. 09.11.2023 bis 31.10.2024

**Technorama**

**Technoramastrasse 1, Winterthur, technorama.ch**  
**Spiegeleien.** Die Sonderausstellung «Spiegeleien» versammelt über vierzig denkerregende und nicht minder vergnügliche Experimente aus der virtuellen Welt hinter den Spiegeln. 21.03.2021 bis 01.03.2030  
**Strom und Magnete.** 23.11.2023 bis 31.12.2029

**Textilmuseum**

**St. Gallen, Guter Stoff – Kollektion Textilmuseum St.Gallen.** Guter Stoff – was ist das? Diese Frage verpackt das Textilmuseum St. Gallen in drei sinnliche Thesen: Guter Stoff hilft in allen Lebenslagen, fördert die Kreativität und verkauft sich weltweit. Dauerausstellung. 12.05.2023 bis 31.12.2024

**Vinorama - Museum Ermatingen**

**Hauptstrasse 62, Ermatingen, vinorama-ermatingen.ch**  
**Lebensabdrücke Ermatingen.** Eine Ausstellung von Bildern, die Geschichten erzählen. 13.05.2024 bis 10.11.2024

**Vorarlberg Museum**

**Kornmarktplatz 1, Bregenz, vorarlbergmuseum.at**  
**Hiller. Das fotografische Gedächtnis des Bregenzerwalds.** Egal ob Hochzeitsfotos, Erinnerungen an die Erstkommunion oder ein Sterbebild: Im Bregenzerwald war das im Jahr 1923 gegründete Foto Studio Hiller in Bezau die erste Adresse für Fotografie. 27.05.2023 bis 25.04.2025

**Mythos Handwerk. Zwischen Ideal und Alltag.** Die Schau mit vielen Objekten und Interviews richtet sich an alle, die sich fürs Handwerk interessieren oder einen der zahlreichen Berufe erlernen wollen. Denn viele Fragen kreisen um die Zukunft des Handwerks im Zeitalter der Digitalisierung. 02.03.2024 bis 06.01.2025

**Tuten & blasen – Blasmusik in Vorarlberg.** Die Ausstellung erzählt von Menschen, die die Blasmusik im Land geprägt haben und sich heute noch dafür einsetzen, dass diese Tradition lebendig bleibt. 18.05.2024 bis 31.01.2025

**Weltstadt oder so? Brigantium im 1.Jh.n.Chr.** Auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und archäologischer Funde lädt die Schau ein, gut informiert über Brigantium, seine Bewohner und Besucher zu spekulieren. 01.01.2020 bis 31.12.2024



# Kiosk

## Aktuell

### Kunsttherapie / Körpertherapie

Expressive Arts, Tanz-/Bewegungstherapie, Morgen-/Abendritual, Meditation, Klangtherapie, Workshops, Retraite. Für Erwachsene, Jugendliche/Kinder [susannatuppinger.ch](mailto:susannatuppinger.ch) +41(0)78 713 81 35

## Arbeit

### Allrounder\*in im Circolino Pipistrello

Wir vom Mitspielzirkus Circolino Pipistrello suchen neue Teammitglieder, die ab Januar 2025 für ein Jahr mit uns leben und arbeiten, um mit Kindern, Jugendlichen, Menschen mit Beeinträchtigung oder Betagten Zirkus zu machen.

Melde dich gerne unverbindlich bei uns:

Maya und Robin  
[circolino@pipistrello.ch](mailto:circolino@pipistrello.ch)  
079 357 88 47

## Diverses

### 20 Jahre Solidaritätsnetz

Das Solinet Ostschweiz feiert am 14. Sept. von 13-17 Uhr Geburtstag. Um 14 Uhr gibt es einen Vortrag von Carla Bombach und um 15 Uhr eröffnen wir das internationale Buffet begleitet von Live Musik.

## Ferien

### Sommer im Herbst in Kalabrien am Meer

Ferienwohnungen direkt am Meer in Kalabrien – mit dem Zug aus CH gut erreichbar. Den Sommer verlängern.

[kalabrien-ferien.ch](http://kalabrien-ferien.ch)

## Gesang

### Matthäus-Passion

Jetzt in die Proben einsteigen und dann mitsingen an den Palmsonntagskonzerten 2025 mit dem Oratorienchor und Sinfonieorchester St. Gallen. Weitere Informationen auf [oratorienchorsg.ch/mitsingen](http://oratorienchorsg.ch/mitsingen)

## Klang

### Kurse der Klangwelt Toggenburg

Eintauchen in die Klänge der Tradition, ins Heim- und Fernweh sowie in eine atemberaubende Lautsphäre: Besuchen Sie einen Kurs der Klangwelt Toggenburg. [klangwelt.swiss](http://klangwelt.swiss)

### Saami Joiken lernen mit Aillos & Berit

Saami Joiken authentisch lernen mit Saami LehrerInnen. Info: [joik.ch](http://joik.ch)

## Musik

### Improvisation mit Deiner Stimme

Spielerisch und unbeschwert wollen wir unsere Stimme entdecken und weiterentwickeln. Mit der Stimme spielen und unsere eigene Musik entstehen lassen. Mit Marcello Wick Jede/r kann improvisieren. Ohne Noten Mit versch. Schwerpunkt-Themen: Rhythmus, Klang, Circle-Singing, Sprache, Obertöne ... jeweils montags 19.30 Uhr 26.8./23.9./21.10./18.11./2.12  
Kontakt: [marcello@stimmpro.ch](mailto:marcello@stimmpro.ch)

## Nachhaltigkeit

### Investieren im Stadtufer

In eine nachhaltige, soziale und ökologische Genossenschaft investieren? Auf dem Fabrikareal in Lichtensteig entstehen Werkstätten, Ateliers, Sport- und Kultureinrichtungen. Wohnflächen sind in Planung. Für die Finanzierung des Grundausbaus sind Darlehen und Spenden gesucht. [stadtufer.ch](http://stadtufer.ch)

## Natur

### Anpacken für die Natur

Mit der Sense mähen, den ehemaligen Lebensraum des Lachs erkunden, Amphibien und ihre Gefahren kennenlernen oder doch lieber an einem Natureinsatz mit anpacken. Jetzt buchen auf [wffost.ch/naturlive](http://wffost.ch/naturlive)

## Räume

### Praxisräume zur Untermiete

Suchst du einen hellen, freundlichen Praxisraum für Beratung, Coaching oder Körperarbeit zentral in St. Gallen?

Mehr Info unter [chofmaenner.ch/untermiete](http://chofmaenner.ch/untermiete)

## Trinken

### Schützengarten Betriebsbesichtigung

Besichtigen Sie die älteste Brauerei der Schweiz und überzeugen Sie sich von der einzigartigen Braukunst. Einmal im Monat um 14 Uhr bieten wir geführte Betriebsbesichtigungen und eine Degustation unserer Biere für Einzelpersonen und Kleingruppen an.

Dauer 2 Stunden, CHF 10 pro Person, in der Regel am 1. Montag im Monat

Weitere Informationen auf [schuetzengarten.ch](http://schuetzengarten.ch)

## Yoga

### Lilly's Yoga – soll einfach guet tue!

Bewegen, lachen, über dich hinauswachsen, dem Regen lauschen, auf einem Bein stehen, oder auf zwei & dich einfach wohl fühlen. I freu mi uf di! [lillys.yoga](http://lillys.yoga)



### Joiken – Gesang der Samen

Ingor Ántte Áilu Gaup, mit Künstlernamen Ailloš ist Musiker, Schauspieler, Komponist und Lehrer. Er hat weltweit schon vielen Leuten die Kunst des Joikens und die samische Kultur nähergebracht. Unter seiner Anleitung entdecken wir unsere eigene, freie Joikstimme, lernen an existierenden Joikern die Technik kennen, und vielleicht zeigt sich uns eine persönliche Joikmelodie. Eine Reise auf der Suche nach der Essenz des Joikens im Zusammenspiel unserer individuellen Stimmen.

**Von Samstag, 3. August, 10 Uhr, bis Sonntag, 4. August, 16 Uhr.**  
**Kursort: Evang. Kirchgemeinde-saal, Alt St. Johann.**  
**Infos und Anmeldung: [klangwelt.swiss](http://klangwelt.swiss)**



### Kreativ hören und schreiben

Klangeindrücke sind nicht einfach in Worte zu fassen, doch birgt die Sensibilisierung des eigenen hörenden Erlebens grosses kreatives Potenzial. Im Kurs erforschen und experimentieren wir mit der Verbindung von Klang- und Sinneswahrnehmung und Sprache. Dabei lassen wir uns von Hör-Erlebnissen genauso wie von persönlichen Assoziationen leiten. Der Kurs ist vom Genre her frei und allen Interessierten zugänglich (Prosa, Lyrik, Journalismus etc.) Er dauert vom

**Von Samstag, 21. September, 10 Uhr, bis Sonntag, 22. September, 16 Uhr.**  
**Kursort: Zimmer und z'Morgä Schönenboden, Wildhaus**  
**Infos und Anmeldung: [klangwelt.swiss](http://klangwelt.swiss)**



## Jetzt für Atelier-Aufenthalt in Berlin bewerben

Die Stadt St.Gallen vergibt einen Atelier-Aufenthalt in Berlin vom **1. August 2025 bis 31. Januar 2026**.

Zur Bewerbung eingeladen sind Kulturschaffende mit Wohnsitz in St.Gallen aus allen Sparten und Bereichen der Kultur. Ihr Dossier umfasst einen Lebenslauf, eine Dokumentation des bisherigen Schaffens sowie ein Motivationsschreiben mit dem künstlerischen Vorhaben während des Aufenthalts.

Die Bewerbungsfrist läuft bis am 18. August 2024. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über die städtische Webseite: [stadtsg.ch/atelier-berlin](http://stadtsg.ch/atelier-berlin)

**Stadt St.Gallen  
Kulturförderung**

Rathaus  
CH-9001 St.Gallen

Telefon +41 71 224 51 60  
[kultur@stadt.sg.ch](mailto:kultur@stadt.sg.ch)

# BARATELLA

Der Sommer lässt diesmal auf sich warten  
In Ungeduld ist schon längst der Garten

Die Pflanzen würden gerne spriessen  
Die Kunden deren Pracht geniessen

Im Innenhof wird man bald sich finden  
Wo Gast und Natur sich toll verbinden

Durch die Ferienzeit halten wir offen  
Auf gutes Wetter wollen wir hoffen

Besten Dank für Ihren Besuch  
das Baratella-Team

unsere Pasta ist auch erhältlich bei:  
Regio Herz, Bahnhofstrasse 2, 9000 St.Gallen

Die St.Galler Stadtwerke engagieren sich für Kultur  
in Stadt und Region. (Bild: Kulturfestival)

## Wie rocken wir die Energiezukunft?

**Wir haben die Antwort.**

Für Ihre Wünsche haben wir immer ein offenes Ohr. Ob Solarstrom, E-Ladestation oder Wärmelösung – wir beherrschen die Energie-Instrumente der Zukunft schon heute. Klingt gut? Informieren Sie sich unter [www.sgs.ch](http://www.sgs.ch).



## Vetter Johann

**V**etter Johann war ein St.Galler Verwandter der Grossmutter väterlicherseits. Ich sah ihn nur jenes einzige Mal, als er mich 1962 oder 1964 in der «Sehschule» OPOS an der Rorschacher Strasse besuchte. 60 Jahre später fiel er mir wieder ein, nachdem meine Sehkraft altershalber nachzulassen begann, jede Aussicht im Nebel verschwamm und eine Star-Operation bevorstand. Weil ich nur mit dem linken Auge sehe und dieses eine künstliche Linse erhalten sollte, war die Panik vor Komplikationen berechtigt. Auch ein leiser Groll auf die «Sehschule» an der Rorschacher Strasse stellte sich ein, die mir das rechte Auge falsch therapiert hatte, doch interessanter war die Erinnerung.

Ich zählte vier Jahre, als mich meine Mutter in die Sonntagskleider steckte und im alten Fiat nach St.Gallen fuhr, um mich zum ersten Mal in der OPOS abzuliefern. Für vier Wochen wurde ich interniert; bei späteren Aufenthalten dort – insgesamt vier oder fünf – holte man mich wenigstens übers Wochenende heim. Aber dieses erste und vielleicht auch das zweite Mal durfte man mich nicht einmal besuchen. Ich kam aus einer Grossfamilie und war plötzlich

allein. Ein sehnsuchtsbeladener Begriff hiess «ambulant», denn ambulante Kinder gingen abends nach Hause, während man mir zuvor eingeschärft hatte, bloss ja nicht ins fremde Bett zu pinkeln. Die Nächte verbrachte ich in einem Schlafsaal, vor dessen Türe, zwischen Bett und Toilette, stets zwei Nonnen patrouillierten, vor denen ich mich fürchtete.

Zu den Erziehungsmethoden der OPOS so viel: Einmal mussten wir am Sonntagmorgen nach einer Kissenschlacht eine Stunde lang «Stillsitzen», das heisst, wir durften nicht reden und uns nicht bewegen. Wir sassen – ein paar Dutzend Kinder im Vorschulalter – im Schneidersitz um eine Kindergärtnerin herum, die sich auf einem Klavierstuhl platziert hatte. Die «Sehschule» bestand darin, dass wir mehrmals täglich von jungen Frauen vor Apparate geholt wurden, in denen wir unendlich lange mit den Augen den Bewegungen eines gelben oder roten Punktes zu folgen hatten.

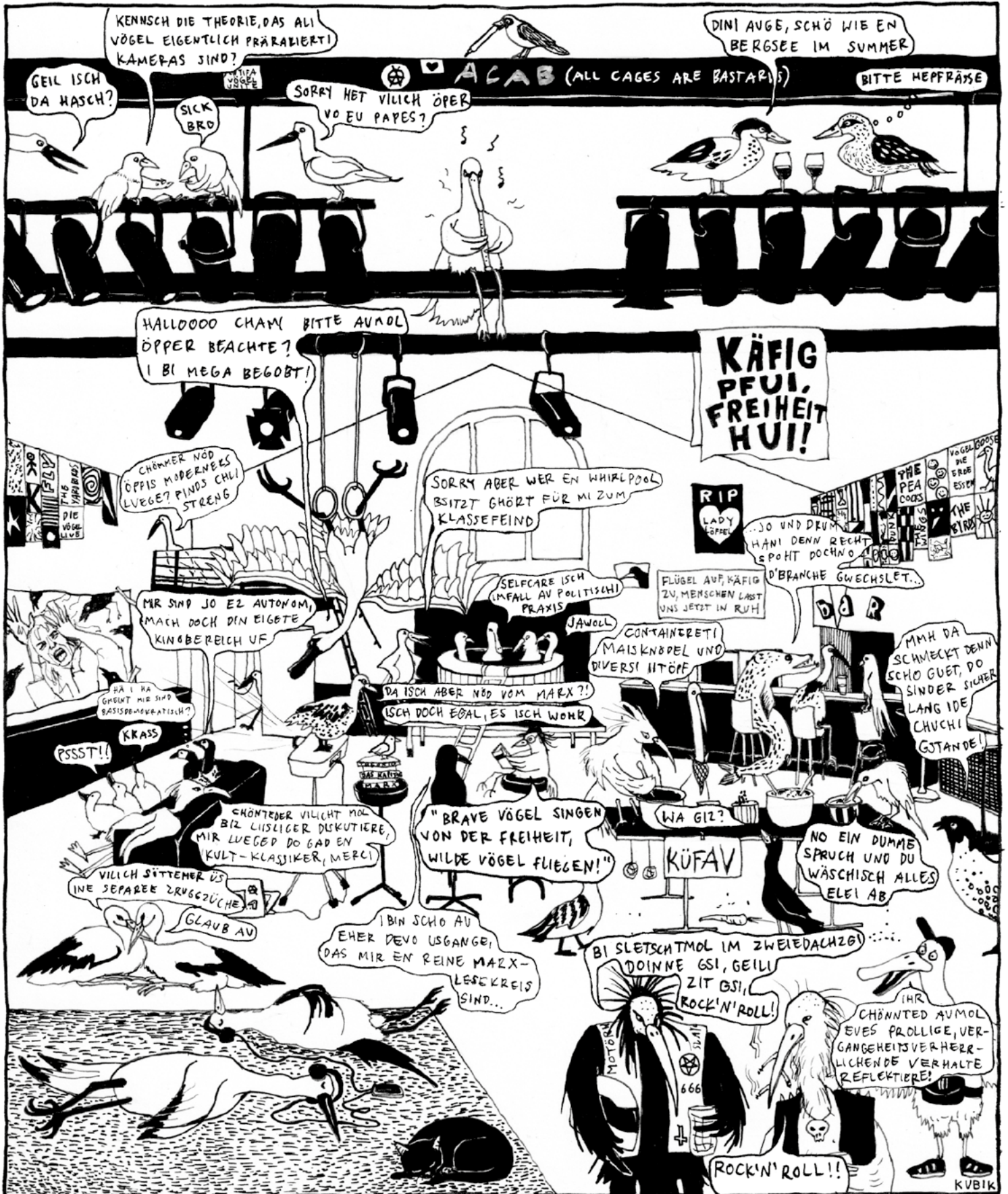
Ärzte sagen, das rechte Auge habe sich damals für immer abgeschaltet. Man hätte es daran hindern können. Doch an der OPOS verfolgten sie eine neue Methode, die sich erst später als falsch erwies. Und nun zu Vetter Johann, der mich auf Betreiben der Grossmutter eben doch besuchte: Er nahm mich mit in den Tierpark Peter und Paul.



Peter und Paul im Nebel.  
(Bild: Stefan Keller)

# HALLE FÜR ALLE

FÜR DAS JUBILÄUMSFEST DER GRABENHALLE IM STADTPARK SOLLEN DIE VÖGEL AUS DER VOLIERE AUS LÄRMSCHUTZGRÜNDEN TEMPORÄR UMZIEHEN. SIE NUTZEN DIE LOGISTISCHE LÜCKE ERFOLGREICH UM AUSZUBRECHEN UND DIE HALLE ZU BESETZEN.



# SCHÖPFUNGSKLANG

## EINE HOMMAGE ANS TOGGENBURG

**ALT ST. JOHANN** Klosterkirche Sa, 7.9.2024 20 Uhr  
**ST. GALLEN** Linsebühlkirche So, 22.9.2024 17 Uhr  
**WATTWIL** Evangelische Kirche Sa, 19.10.2024 20 Uhr

**HERISAU** Evangelische Kirche So, 20.10.2024 17 Uhr  
**TEUFEN AR** Grubenmann-Kirche Sa, 9.11.2024 20 Uhr  
**ST. GALLEN** St. Maria Neudorf Sa, 23.11.2024 19 Uhr

**PETER ROTH** widmet dem Toggenburg zu seinem 80. Geburtstag eine Hommage. Sein Werk «Schöpfungsklang» vereint einige seiner wichtigsten Kompositionen – in Bezug auf die heutige Zeit – mit neuen Werken zum Thema Wasser. Alpenländische Musik trifft auf Musik aus anderen Stilrichtungen, die durch Filmbilder aus dem Toggenburg begleitet wird. **PETER ROTH** leitet die Aufführungen seiner Kompositionen. **ANNELIES HUSER**, **DORIS BÜHLER-AMMANN** und **MARTIN HERSCHE** singen die Jodelstimmen. Die Naturstimmen kontrastieren mit dem Gesang der Jazzsängerin

**BARBARA BALZAN**. Die Stimmen der Solistinnen und des Solisten werden durch den Klang des gemischten Chors des **CHORPROJEKT ST. GALLEN** ergänzt. Instrumentale Akzente setzen die Original Toggenburger Streichmusik-Formation **BRANDHÖLZLER STRICHMUSIG**, der Jazz-Trompeter **MICHAEL NEFF**, der Percussionist und Obertoninstrumentalist **FERDI RAUBER** und **PETER ROTH** am Flügel. Filmaufnahmen, Schnitt, Projektion des Films durch **AXEL KINDERMANN**.

Alle Details zum Werk: [www.chorprojekt.ch](http://www.chorprojekt.ch)

VORVERKAUF NUMMERIERTE SITZPLÄTZE:  
[WWW.CHORPROJEKT.CH/BILLETE](http://WWW.CHORPROJEKT.CH/BILLETE)  
 und an allen Vorverkaufsstellen von ticketino.ch

S'BLÖÖ

ÖÖTERLI-  
WASSER US  
APPENZELL



FLAUDER.CH